

Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. 28 Kronen (14 fl.); halbj. 14 Kronen (7 fl.); viertelj. 7 Kronen (fl. 3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20). Erscheint täglich, auch an Montagen.

Neunundzwanzigster Jahrgang.

Die einzelne Nummer in Budapest 8 Heller (4 kr.), in der Provinz 10 Heller (5 kr.). Redaktion u. Administration: V., Wainner-Boulevard 34.

Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint Montag Mittags.

Konfessionalismus und Reaktion.

Leidenchaften, sagt Spinoza, müssen wie geometrische Probleme behandelt werden; will man sie recht verstehen, muß man sie kalten Blutes studieren. Dieser weisen Lehre eingedenk, wollen wir unsere Bemerkungen an die wüsten Vorgänge knüpfen, zu deren Schauplatz gestern irreführende junge Brauseköpfe die der Wissenschaft und der Aufklärung gewidmeten Hallen der Universität anlässlich der Vereinswahlen herabgezerrt haben. Wir wollen diese argen Skandale, bei denen sogar Blut floß, für nichts Anderes ansehen, als was sie in Wirklichkeit sind — für bloße Skandale. Es fällt uns nicht ein, denselben politische Bedeutung beizumessen, und wir nehmen die tönenden Phrasen flambartiger Jünglinge, welche sich den Einfluss zumuthen, die Gesellschaft für ihre mittelalterlichen Anschauungen gewinnen zu können, einfach für Radomoniaden. Wir würden unsere Leser für übergenügend orientiert durch die Berichte über die Details der Wahlbewegung der Universitätsjugend halten, müßten wir nicht der Haltung der letzteren eine gewisse symptomatische Wichtigkeit zuerkennen, welche denn doch näher ins Auge gefaßt zu werden verdient.

Die Universitätsjugend gibt sich nicht jetzt zum ersten Male dazu her, für politische Parteien als agitatorischer Stimmungsmacher und vielköpfiges Statistenkorps zu dienen. Jeder vernünftige Mensch verlangt von den Studenten, daß sie vor Allem studiren. Bevor sie berufen sein können, am öffentlichen Leben der Nation theilzunehmen, müssen sie Geschichte, Organisation, Gesetzgebung und Institutionen der Nation kennen und verstehen lernen. Verfehlt die Jugend diesen ihren Beruf und versäumt sie diese Pflicht, so können unsere politischen Parteien, und zwar hauptsächlich die oppositionellen, von der Mitschuld an diesem Uebelstande nicht freigesprochen werden. Die verschiedenen Demonstrations- und Debattenarrangirkomités, um nur von der jüngsten Zeit zu sprechen, seit der

berichtigten Wehrgesetzdebatte bis zur letzten Obstruktionscampagne, haben das Heranziehen der Universitätsjugend zum politischen Straßen- und Standalien mit ebensoviel Vorliebe und Geschick als Leichtsinne betrieben. Es ist vielleicht nicht ganz Zufall, daß die turbulente Partei — eingedenk älterer jarter Beziehungen — den Namen der „Nationalpartei“ angenommen hat, wofür ihr diese, nachdem sie nunmehr als integrierender Theil der liberalen Partei ihre Bestrebungen streng verurtheilen muß, gewiß wenig Dank wissen wird.

Die süße Gewohnheit der politischen Demonstration, welche der Jugend auch durch die Unabhängigkeitspartei völlig anezogen wurde, machte es der agitatorischen Volkspartei recht leicht, dieselbe auch für ihre Zwecke zu engagiren. Daß der Erfolg ein so glänzender, daß ein so großer Theil unserer studirenden Jugend den reaktionären Ideen so leicht zugänglich war und sie so leidenschaftlich vertritt, das ist eben die symptomatische Bedeutung dieser Erscheinung, auf welche wir hinweisen wollten. Die Jugend gibt ja mehr oder weniger das Echo der Ansichten und Gedanken wieder, welche sie im Elternhause und in der Mittelschule eingefosgen hat. Gerade aus der Reihe der Erstjährigen erkönen die hakerfüllten, von konfessioneller Unduldsamkeit getränkten Schlagworte am lautesten. Wie die Alten jungen, so zwitschern die Jungen. Es fehlt nicht an Symptomen und auch wir haben sie wiederholt hervorgehoben, welche es bezeugen, daß der Konfessionalismus im Lande, insbesondere in der Mittelklasse verheerend um sich greift und daß derselbe sich zum schrillen Antisemitismus herauszugefalten beginnt.

Die Volkspartei strebt ganz offen nach der politischen Herrschaft. Sie will den Liberalismus brechen, dem Lande das Joch des Syllabus und der katholischen Dogmatik auf den Nacken drücken, sie will die Kirche zum Herrn machen in Familie, Schule und Staat. Mit offenem Biss vermag sie nicht zu kämpfen, weil das in Freiheit und religiöser Toleranz erlernte ungarische Volk in dieser Schlinge nicht zu fangen ist. Die Wahlen in den Reichstagen sind vor der Thüre. Was gibt es Besseres, Leichteres und Dümmeres, als dem

Klerikalismus den Weg mit Zuhilfenahme des Antisemitismus zu bahnen? Ist dies doch ein so altbewährtes Mittelchen, welches auch die Klerikalen in Oesterreich, ja selbst in Frankreich und Deutschland nicht verachten. Die Universitätsjugend wird nun zum Claireurdienst benützt. Die Jugend, aus allen Theilen des Landes zusammengeströmt, soll erst hier in der Hauptstadt das Odium tragen, die Fahne des konfessionellen Hasses und des Neides aufgezogen zu haben und dann als Apostel der Agitation in die Heimath zurückkehren, wo für diese Propaganda schon vorgearbeitet wurde.

Wie wohlbestellt die Saat des Konfessionalismus im Lande blüht, dafür nur einige Beispiele. Die Allianz der Volkspartei mit dem staatsfeindlichen Flügel der Nationalitäten ist ein offenes Geheimniß. Schon wird auch in diesem Lager mobilisirt. Die sogenannte Passivität soll aufgegeben werden und — wie dies unverhüllt bekannt wird — in den slovakischen Bezirken Oberungarns sollen nationalitisch-ultramontane Kandidaten auftreten. In einem anderen Lager wird die Verstärkung der Hierarchie auch der Zahl nach angestrebt. Aber selbst in rein magyarischen Gegenden stoßen wir auf Symptome des Konfessionalismus, welche noch vor wenigen Jahren einfach unmöglich gewesen wären. Eine große ungarische Stadt, deren Schuldenlast zehn Millionen Kronen bereits überschritten hat, will eine neue Schuld von 1 1/2 Millionen kontrahiren, um eine Kirche zu bauen. Eben dort wurde erst dieser Tage eine konfessionelle Lehrpräparandie mit dem Pomp und der Begeisterung eröffnet, welche mit den sonst liberalen Traditionen ihrer Bevölkerung nicht zu vereinbaren ist. Weiter werden oberste Funktionäre der städtischen Administration auf öffentliche Kosten zur Theilnahme an einer Wallfahrt ermittelt. Ähnliche und verwandte Erscheinungen machen sich überall im Lande bemerkbar. Wie weit es mit der Gewissenlosigkeit in der Wahl der Mittel gekommen ist und wie arglistig der Antisemitismus vorbereitet wird, dafür sprechen die Thatsachen, daß im Lande bald Kreuzschandungen, bald verleumderte Märchen von ritualen Blutmorden aufzutauchen. Wahrlich, es ist Aussicht vorhanden, daß

Ein heikles Thema.

(Original-Beitrag des „Neuen Pester Journal“.)

Auf der ganzen Welt vielleicht gibt's kein heikleres Ding, als die Frauentugend. Wer dieser freventlich nahetritt, ist ein feiger Kerl, der aus dem Hinterhalt etwas Reines mit Kohle bewirft. Nicht immer brennt die Kohle, aber immer wirkt sie verunreinigend. Und weil gerade von etwas Unreinem die Rede ist, soll es freimüthig konstatiert werden, daß man nicht mit Unrecht sich über die Unsauberkeit Budapests beklagt. Was speziell unser Asphalt betrifft, liegt auf demselben selbst bei schönem Wetter sehr viel Staub, und leider ist dieses Asphalt auch nicht misstfrei. Und gegen den ärgsten Unrath, der dieses Asphalt verunreinigt, hilft weder der Kehrbesen, noch das Aufspritzen. So oft wir über die gefährlichsten und häßlichsten Straßenscenen unserer Hauptstadt, über die Asphaltbetypen, geschrieben haben, konnten wir bei bestem Willen kein anderes und kein besseres Mittel gegen dieses Ungeziefer anrathen, als die — Ohrfeige. Sicherlich eine brutale Arznei, aber, wie es scheint, die einzig wirksame.

Ich schreie beileibe nicht nach einer lex Heinze, ich halte die Prüderie lediglich für die Karrikatur der Tugend — aber eine Stadt, in der sich eine noch nicht im Matronenalter stehende und leidlich hübsche Frau selbst bei hellstem Tage nicht ohne Begleitung auf die Straße wagen darf, wenn sie sich anders nicht dem frechten Attentat auf ihr weibliches Schamgefühl aussetzen will, eine Stadt, welche von Tugendbegelagerern wimmelt, die da in unverschämtester Weise ihre Meier ausüben: in einer solchen Stadt haben zwei Ohrfeigen, die dem auf Weiberjagd ausgehenden, tabellos toilletirten Asphaltstrolch von kräftiger Hand appliziert werden, für die Ohren eines jeden anständigen

Menschen einen wohlthuend-guten Klang. Was ein verlotterter Bube ist, verdient körperliche Züchtigung, und ob er dieselbe auf die unverschämte Wange erhält oder auf einen anderen, nicht minder unedlen Körperteil seines gewöhnlich mit Lackstiefeln beschuhten Fußs, das bleibt, wie man in Berlin sagen würde, „egal“. So eine Ohrfeige ist von unfehlbar sicherem Effekt, der sich bei zwei Ohrfeigen nur verdoppelt.

Zu meinem größten Bedauern war ich nicht dabei, als gestern Nachmittags in einem der elegantesten Cafés der Andrássystraße Herr N. S. (ich habe die Ehre, diesen Herrn persönlich nicht zu kennen) vom Ministerialbeamten D. die beiden, von vielen Augenzugenden beglaubigten, schallenden Backenstrieche entgegennahm. Nochmals muß ich, aus purer Eigenliebe, meine Betrübniß über meine Abwesenheit bei dieser famosen Szene ausdrücken, denn wie sehr wohlgethan hätte es mir, dem Herrn D. in der brevi manu Erledigung seines Prozesses contra N. S. weniger mit Rath als mit That beizustehen. Ich lasse mich gern für einen modernen Menschen halten und bin schon aus diesem Grunde kein Freund des Faustrechtes. Aber das Recht der flachen Hand, die, wenn auch noch so unjansft, mit der Wade eines gerichtlich unersolgbaren Schuftes in Berührung kommt — dieses Recht anerkenne ich und es wird von mir hochgeschätzt.

Die Szene, die mir den Anlaß zum Niederschreiben dieser Zeilen gibt, hat, wie aus Obigem leicht ersichtlich, zwei Helden. Einen aktiven und einen passiven. Der aktive heißt D., der passive hört auf den Namen S. Die Beschäftigungen der beiden Staatsbürger differiren insofern, daß D. im Amte, S. im Kaffeehause zu sitzen pflegt. Nun geht zufällig am Fenster des Cafés eine hübsche, junge Frau

vorüber. Flugs erremt S. den in der Nähe eckstehenden Dienstmann Nr. 677 zum Postillon d'amour und sendet der Dame ein eilig aufs Papier geworfenes Briefchen nach, in welchem jedes Wort eine Sottise, jede Zeile einen unehrbarren Antrag bedeutet. Was hätte die demachen attackirte Dame gethan, wäre sie zufällig wirklich allein und ohne männlichen Schutz gewesen? Sicherlich hätte sie nach dem Lesen des Billets wortlos die Flucht ergriffen. Sie wäre davongelaufen und der pornographische Brieffschreiber wäre phlegmatisch sitzen geblieben und hätte auf ein neues Angriffsobjekt gelauert. Aber glücklicherweise war die Situation eine andere. Der Gatte der Tiefgekränkten, der nur wegen einer indifferenten Ursache einige Minuten lang zurückgeblieben war, holt seine Frau ein. Sie übergibt ihm den unverschämten Brief, er eilt ins Café und läßt vor aller Welt dem schamlosen Burtschen die nur zu verdiente Züchtigung angedeihen. Dann geht er, der Gatte nämlich, unbehelligt, unter den stillschweigenden und lauten Zustimmungskundgebungen der Cafégäste, Arm in Arm mit der klaffend gerächten Gattin seiner Wege.

Nichts ist geschehen. Gar nichts. Nicht einmal ein Duell kann die Folge der gestrigen Budapester Kaffeehauszsjene werden, die eigentlich nicht einmal unerquicklich war. Mich hat, wie gesagt, der vorstehend geschilderte Fall sogar in angenehme Stimmung versetzt, und ich glaube, es gibt selbst im zweikampffüchtigen Ungarn kein Ehrentribunal, das den Spender der beiden sehr öffentlichen Ohrfeigen zu irgendwelcher „ritterlicher“ Satisfaktionsleistung verhalten würde. Ein ehrloser Wicht, der das heiligste Ideal, die Frauenehre, meuchlerisch überfällt, ist vogelfrei. Er ist wie ein toller Hund. Man erschießt ihn, oder wenn er auf zwei Beinen geht, wird

der Ungarhaft des Herrn Lueger sich bald in Bewunderung und Sympathie verwandeln werde. Sein Beispiel macht Schule. Wird diesen Herren nicht bald das verbrecherische Handwerk gelegt, so wird es ihnen gelingen, Ungarn an allen vier Ecken in Brand zu stecken und mit den verheerenden Flammen des Religionshasses und des Antisemitismus den stolzen Bau der ungarischen Freiheit und mit dieser des ungarischen Nationalstaates einzusäckern.

Koloman v. Tisa war gewiß kein lyrisch angehauchter Staatsmann, noch konnten ihm spezielle Sympathien für die semitische Rasse impudiert werden. Er war aber Staatsmann genug, um sofort die Gefahr zu erkennen, welche seiner Nation und dem ungarischen Staate vom Konfessionalismus und dessen Avantgarde, dem Antisemitismus, drohte. Als Jitöczy und seine Mannen über das Land das Unglück des Antisemitismus zu verbreiten drohten, begnügte er sich weder mit dem Bewußtsein des eigenen Liberalismus, noch damit, daß er dieser Gefinnung schöne Worte lieh. Er schritt zur Aktion und wußte mit starker und glücklicher Hand den Funken zu unterdrücken, der das Land mit einer Feuersbrunst bedrohte. Die ungarische Nation darf nicht unthätig den Umtrieben herrschüchtiger und gewissenloser Demagogen überlassen werden. Die Nation ist an eine feste Führung gewöhnt und sie kann einer solchen für die Dauer nicht entzathen.

Der theoretische Liberalismus des Herrn v. Széll hat sich als ungenügend bewährt. Vielleicht kann in einem vollkräftigen, bereits in seiner nationalen Existenz und seinen Institutionen ganz ausgereiften Staate eine Regierung gut sein, welche selbst jeder Initiative bar, die Impulse des Volkes frei walten läßt. Ja, wäre Ungarn seit dreißig Jahren stets derart regiert worden, würde vielleicht der Organismus derart erstarrt sein, daß er aus eigener Kraft der Bacillen des eingepflanzten Krankheitsstoffes Herr werden könnte. Die bisherigen Regierungen Ungarns haben seit fünfundsiebzig Jahren die Führung an sich gezogen. Diese Regierungen mögen zeitweilig Mittel angewendet haben, welche die Theorie der Staatsphilosophen mißbilligt. Das Volk ist aber einmal an energische, centralisirte Führung gewöhnt, und plötzlich, förmlich mit revolutionärer Behemung kann die bisherige Regierungsmethode nicht ohne verhängnisvolle Folgen durch ihr diametrales Gegenstück abgelöst werden.

Wir müssen sowohl den Ministerpräsidenten als die liberale Partei dringend daran mahnen, daß sie ihre Pflicht zur Erhaltung des konfessionellen Friedens im Lande und zur wirksamen Abwehr der Gefahren der maßlosen Demagogie der Volkspartei erfüllen. Sollte Ungarn von der Epidemie des Konfessionalismus und des Antisemitismus ergriffen werden, so wie Oesterreich ergriffen wurde, so müssen dieselben Ursachen auch hier dieselben Folgen nach sich ziehen wie dort. Man denke sich neben einem von Nationalitäten und Ultramon-

tanen zerfleischten Oesterreich ein ähnlich desorganisiertes Ungarn! Wie lange könnte dann noch von Oesterreich-Ungarn als Großmacht in Europa die Rede sein? Der ungarische Nationalstaat kann nur durch die einheitliche Nation geschaffen und erhalten werden. Der konfessionelle Haß zerreißt Ungarn in feindliche Parteien. Diesen Kampf zu ertragen vermag unser Staatswesen nicht. Wer daher das Ueberwuchern des Glaubens- und Rassenhasses unthätig gewähren läßt, wer denselben duldet oder gar nährt, ist der Todtengräber der ungarischen Nation und des ungarischen Nationalstaates.

Budapest, 15. September.

* Wie einem ungarischen Abendblatte aus Agrai telegraphirt wird, wurden die dortigen sämtlichen „unabhängigen“ Zeitungen wegen der Kommentare in Angelegenheit der Verwarnung des Erzbischofs Stadler seitens der Staatsanwaltschaft konfiszirt. Bloß zwei gouvernementale Organe, welche die königliche Verwarnung ohne Kommentar zum Abdrucke brachten, blieben von diesem Schicksale bewahrt.

* Der Obergespan des Bekprimer Komitats Franz Jeleny eruchte die kirchlichen Oberbehörden seines Komitats in einem Circularschreiben, sie mögen die Aufmerksamkeit der Geistlichen und Lehrer auf das Treiben der Auswanderungsagenten lenken und das Volk selbst von der Auswanderung abbringen. Der Bischof von Bekprim Baron Karl Hornig war der Erste, der an dem ihm unterstehenden Klerus einen patriotischen Hirtenbrief gerichtet hat.

In demselben wird das Auswanderungsfieber, von welchem ein großer Theil der industriellen und aderbautreibenden Schichten der Bevölkerung seit einigen Jahren ergriffen worden, als eines der größten sozialen Uebel bezeichnet, an welchen Ungarn krankt. Dieses Fieber fordert alljährlich zahlreiche Opfer. Die Erfahrung zeigt nämlich, daß der weitaus größte Theil der Auswanderer in der „neuen Welt“ nicht das zu finden vermag, was ihre von den Lockrufen der gewissenlosen Agenten erregte Phantasie ausgemalt hat, ja, daß in Folge der strengen Maßregeln der Vereinigten Staaten die Wenigsten überhaupt in das „gelobte Land“ zu kommen vermögen, sondern an Leib und Seele krank den Rückweg antreten müssen. Die lokalen Uebel, welche an manchen Orten den Glauben erwecken, daß man nur in der Auswanderung sein Heil finden könne, sind eben nur lokale Uebel, und ist deren Behebung schon seit Jahren Gegenstand stetiger Sorge der Regierung. Bei gehöriger Ermägung der Populations-, nicht zuletzt auch der konfessionellen Verhältnisse werde man unzweifelhaft Mittel finden, das Verhältnis zwischen Angebot und Nachfrage in ein gewisses System zu bringen, so daß Derjenige, der in seinem Dorfe nicht zu existiren vermag, in einem anderen Theile seines Vaterlandes sich seinen Lebensunterhalt verschaffen könne. Uebrigens liege das eigentliche Uebel gar nicht in diesem Mißverhältnisse, sondern in der Gewissenlosigkeit, mit welcher die Auswanderungsagenten, zum Theil Angestellte ausländischer Seeschiffahrtsgesellschaften, dieses Mißverhältnis ausbeuten. Diese Gesellschaften überschwemmen das Land mit allerhand Plakaten und Broschüren, in welchen sie die ärmere Bevölkerung zur Auswanderung anlocken, ja dieselbe in der Auspielung der Behörden und des Pöbels unterweisen. Diese Zustände haben nun den Bischof bewogen, an die ihm unterstehende Geistlichkeit, ferner an die Lehrer die Aufforderung zu richten, auf das Volk in dieser Hinsicht belehrend und aufklärend zu wirken, das-

selbe auf das Schädliche und Unpatriotische der Auswanderung aufmerksam zu machen, hauptsächlich aber dahin zu wirken, daß die erwähnten Plakate und Broschüren den Behörden übermittle und solcherart den Auswanderungsagenten das Handwerk gelegt werde.

* Ueber Antrag des Magistrats hat sich auch die Stadt Hermannstadt gegen den Gebrauch des ungarischen Ortsnamens ausgesprochen. In der heutigen Sitzung der Stadtvertretung ist nämlich über Antrag des Magistrats die Erklärung angenommen worden, die sich für die Beibehaltung des deutschen Namens „Hermannstadt“ ausspricht.

Zum rumänisch-bulgarischen Konflikt.

Trotz aller Beschwichtigungsbestrebungen der Großmächte lodert der Haß der beiden feindlichen Balkanstaaten Bulgarien und Rumänien lichterloh empor und dokumentirt sich vorläufig in scharfen Notizen, heftigen Zeitungsfeldern und Drohungen mit militärischen Maßnahmen. In Bukarest will man dem König Carol anlässlich seiner glücklichen Errettung vom Tode durch eine bulgarische Verschwörerhand große Ovationen bereiten. Der rumänische König soll sich dann nach der Dobrudscha zur Inspektion der dort konzentrierten Truppen begeben. Ferner wird aus Bukarest vom 13. d. berichtet:

Bevor der Untersuchungsrichter Florescu die Untersuchung in der Komplottaffäre für beendet erklärte, nahm er eine allgemeine Konfrontation aller verhafteten Bulgaren vor. Zu dieser Konfrontation wurde auch die Witwe des ermordeten Mihailanu eingeladen. Trotz ihrer Bitte, eine Begegnung mit dem Mörder ihres Gatten zu unterlassen, ließ der Untersuchungsrichter Florescu unverhofft den Mörder Dimitroff eintreten. Ahnungslos betrat er das Bureau des Untersuchungsrichters. Als er die in Trauer gekleidete, weinende Dame bemerkte, blieb er wie versteinert stehen.

„Was ist's?“ fragte der Untersuchungsrichter. Dimitroff konnte kein Wort über seine Lippen bringen. Sein sonst bleiches Antlitz war wie von Blut überflossen, seine Blicke unstill. Mit sichtlichem Anstrengung richtete Dimitroff einen Moment seinen Blick auf Frau Mihailanu, die schluchzend und vor Erregung zitternd auf einem Sopha saß. „Ah!“ schrie der Mörder hehend. „Ich kenne diese weinende Dame, sie ist Frau Mihailanu!“ Dimitroff erzählte sodann dem Untersuchungsrichter, daß Frau Mihailanu in jenem furchtbaren Augenblicke, als er ihren Gatten tödtete, neben ihm stand.

Dann brach der Mörder in Wehklagen aus. Weinend rief er: „Verzeihen Sie mir, Herr Richter!“ — „Wie soll ich Dir verzeihen!“ entgegnete der Untersuchungsrichter. „Jemand Anderer steht hier, der Dir Deine gräßliche That verzeihen soll. Geh' hin! Bitte um Verzeihung!“ Dimitroff stürzte sich vor Frau Mihailanu auf die Knie, und laut schluchzend schrie er: „Ich küsse Ihnen die Hände; verzeihen Sie mir, verzeihen Sie mir!“ Diese Scene war so erschütternd, daß in den Augen aller Anwesenden Thränen standen.

Das Dossier Florescu's enthält eine Abtheilung, welche bloß aus Beneidien für die vorbereitete Revolutionierung Mazedoniens durch das sophistische Komite besteht. Dieser Theil des Dossiers ist für einige hohe Persönlichkeiten Bulgariens äußerst kompromittirend. Hüben und drüben schlagen alle Blätter unausgesetzt Alarm. „Krieg mit Bulgarien“ sind die Artikelüberschriften fast aller Blätter. Der Kriegstummel hat die gesammte Presse ergriffen. In Sophia herrscht dagegen ein Kriegstummel wie in Paris vor Ausbruch des Krieges 1870. Alle bulgarischen Blätter schäumen Wuth und Verachtung für Rumänien.

er geohrfeigt, aber man schießt und empfängt in solcher Sache keine Sekundanten. Wer die Scham und das Zügelgefühl einer ehrbaren Frau gröblich verletzt, über einen solchen Menschen muß die Gesellschaft im Voraus den Stab gebrochen haben. Ein solcher ist von vornherein zum Tode verurtheilt. Ob die Hinrichtung am öffentlichen Schandpfahl, ob sie durch zwei Ohrfeigen erfolgt, das ist alleseins.

Und dennoch, dennoch mischt sich ein tüchtiger Tropfen Vermuth in den Kelch der Freude, den mir und jedem ritterlich denkenden Menschen die rechte Hand des weibertugendträchtenden Herrn D. gestern im Café auf der Andrássystraße kredenzte. Denn wiederum frage ich: wie hätte sich die Sache gestellt, wenn nicht der Gatte bei und mit der Hand dort gewesen wäre? Und weiter frage ich: Sind die gutgekleideten Männer in der Metropole Ungarns wirklich so cynisch, so durch und durch verderbt, daß sie einer tugendhaften Frau gegenüber, nur weil Letztere bloß von ihrer Tugend begleitet zu sein scheint, sich in Abenteuer wagen, die ihnen gar leicht den unmoralischen Kraken brechen können? Die Antwort auf diese diskrete Frage erwarte ich von einem behördlichen Forum, das beide Augen offen hält, wenn ein Miethwagen rechts fährt, statt links zu fahren, das aber die nämlichen beiden Augen krampfhaft zudrückt, um dem Dinnenthum nicht steuern zu müssen, das sich Tag und Nacht auf den Boulevards und Nebenstraßen des schönen Budapest in solchem Maße breit macht, wie das nicht einmal in der früheren „unpurifizirten“ Aera der Fall war. Um die Achtung vor dem Allerhöchsten und Allerreinigen, vor der weiblichen Tugend und Ehre, wirksam zu schützen und wachzuhalten, bedarf es allerdings guter Erziehung und guter Sitten seitens der Männer und Frauen, aber es bedarf auch — ich muß das harte Wort ausprechen —

einer guten Sittenpolizei. Das Thema ist gar zu heikel, ich will es nicht weiterspinnen. Wer dazu in sich den Beruf spürt und von Gott das Amt erhielt, der möge das Seinige thun. Mehr und wirkliche Achtung vor dem weiblichen Geschlecht wird in unserer mächtig aufstrebenden Großstadt erst dann herrschen, wenn man nicht nur in den gedeckten Markthallen das faule Obst konfisziert, sondern auch in anderer Beziehung ein Keinsigungswerk vornehmen wird. Ein Werk, dessen Durchführung vielleicht selbst dem berüchtigten Typus unserer Asphaltbeträgen den Unterschied zwischen Tugend und Laster begreiflich machen würde. Die allertraurigste Spezialität Budapests muß aufhören — dann wird die Obrigkeit in unansehnlichem öffentlichem Wirkungskreise Dasjenige gethan haben, was Herr D. gestern in so löblicher Weise pro foro interno that. —o.

Cléo und Dreyfus.

(Original-Beitrag des „Neuen Pester Journal“.)

Welch einen Hauptspieß der Kobold des Sektens sich hier erlaube; so wird zweifellos mancher Leser ausfragen. Mit Kléo hat die beendigte Affaire Dreyfus zu schaffen, nicht aber mit Cléo, worunter ja nur die Tänzerin Cléo de Merode verstanden werden kann. Und dieser ebenso pikante wie phänomenale Druckfehler bedeutet eine schwere Kränkung gegenüber einem Manne, der so ungeheures Leid erduldet und nun, nachdem er von der Teufelsinsel befreit und mit seiner treuen Gattin wieder vereint worden, aufs neue Vaterfreuden entgegenzieht, wie jüngst zu lesen stand. Sie ereifern sich umsonst, meine Herrschaften, denn es handelt sich wirklich um die Tänzerin Cléo und den Kapitän Dreyfus. Die

Beide auf der Pariser Weltausstellung exploitirt werden, die Tänzerin lebendigen Leibes, der Hauptmann Dreyfus aber nur als Wachfigur, umgeben von vielen anderen Wachfiguren, die überdies nur lauter Männer vorstellen, indem es sich um die Nachbildung des Kriegsgerichtes in Rennes handelt. Nun werden Sie sich wohl beruhigt haben.

Wir gehen von dem Grundfrage aus, daß uns eine lebende Tänzerin in der Hand lieber ist, als ein wächernes Kriegsgericht am äußersten Ende der Ausstellung, sogar schon außerhalb derselben, in der Avenue Suffren. Cléo de Merode tanzt am Trocadero, im indochinesischen Theater. Ohnehin kennen wir daselbe noch nicht. Es ist ein sehr hübsches Schauspielhaus mit Sperrsitzen aus Holzgesecht. Die Bühne hat keinen Vorhang, dafür aber im Hintergrunde einen cochinchinesischen Gobelin, mit dessen Betrachtung man die Zeit bis zum Beginn der Vorstellung recht wohl hinbringen kann.

Das Zeichen zum Beginn der Vorstellung wird, wie auf den Pariser Bühnen, durch dreimaliges A klopfen gegeben. Ein Orchester tritt auf, zur Hälfte aus Jünglingen, zur Hälfte aus Mädchen gebildet. Der Kapellmeister ist ein älterer Mann mit einem Gaisbart. Die Bezeichnung „Indochinesen“ ist sehr zutreffend. Der Teint ist dunkler als gelb, ziemlich schon indisch-braun, die Züge und Schlägungen aber sind chinesisch. Der Pöppel fehlt, darum sind sie keine richtigen Chinesen. Die Mädchen sind beinahe hübsch. Die Instrumente sehen aus wie mit Saiten überzogene lange Brodmekken, über die mit einem gewöhnlichen Violinbogen gestrichen wird. Die Lederviolone wird einfach auf den Boden gelegt. Auch die Musiker setzen sich auf den Teppich, die Bursche ganz nach türkischer Art, mit untergeschlagenen Beinen, die Mädchen nur auf eines ihrer Beine, das

patriotische der Aus-... hauptsächlich aber... Plakate und Bro-... und solcherart den... gelegt werde.

ats hat sich auch die... den Gebrauch des... rochen. In der heu-... nämlich über An-... genommen worden... deutschen Namens

den Konflikt.

gsbestrebungen der... beiden feindlichen... Rumänien lichterloh... häufig in scharfen... und Drohungen mit... kareit will man... glücklichen Erret-... rische Verschwörer-... Der rumänische... Dobruja zur In-... Truppen begeben.

B. d. berichtet:... er Florescu die... für beendet erklärte... ung aller verhafteten... rung wurde auch die... eanu eingeladen... mit dem Mörder... der Untersuchungs-... Mörder Dimi-... trat er das Bureau... die in Trauer geflei-... er wie verfeinert

Untersuchungsrichter... über seine Lippen... war wie von Blut... fichtlicher Anstrengung... nt seinen Blick auf... chend und vor Er-... is. „Ah!“ schrie der... ernende Dame, sie ist... erablichte sodann dem... thaleanu in jenem... ren Gatten tödtete,

in Wehklagen aus... r, Herr Richter!“ —... ngelegene der Unter-... hebt hier, der Dir... Geh!“ hin! Bitte um... ste sich vor Frau... nd laut schluchzend... ande; versehen Sie... Szene war so er-... Anwesenden Thränen

lt eine Abtheilung... vorbereitete Revö-... ens durch das... theil des Offiziers ist... gariens außerst kom-... plagen alle Blätter... bulgarien“ find die... Der Kriegstaumel... In Sophia herrscht... Paris vor Ausbruch... Blätter schäumen

stellung exploitirt... Leibes, der Haupt-... achsfigur, umgeben... die überdies nur... es sich um die Nach-... mmes handelt. Nun... ben.

sage aus, daß uns... nd lieber ist, als... äußersten Ende der... b derselben, in der... e tanzt am Trocas... Ohnehin kennen... ein sehr hübsches... Hohlgesicht. Die... ir aber im Hinter-... obelin, mit dessen... n Beginn der Vors...

er Vorstellung wird... durch dreimaliges... itt auf, zur Hälfte... Mädchen gebildet... Mann mit einem... ochinejen“ ist sehr... als gelb, ziemlich... Schlägen aber... um sind sie keine... ind beinahe hübsch... mit Säiten über-... mit einem ge-... wird. Die Weiden-... en gelegt. Auch die... ppeich, die Bursche... untergeschlagenen... ihrer Beine, das

In Bulgarien werden die zu Waffenübungen ein-... herufenen acht Jahrgänge Reservisten noch weitere drei... Wochen unter der Fahne gehalten. Man erwartet in... Sophia Russlands Hilfe. „Russland wird Rumänien... sinnlandisieren“, schrieb jüngst ein bulgarisches Demokra-... tenblatt.

In dieser Hoffnung treibt man zum Krieg, trotz-... dem Bewaffnung und Organisation der bulgarischen... Truppen in einem unglücklich verwahrlosten Zustande... sind. Auch in der rumänischen Armee klappt Manches... nicht, obwohl Geschütz- und Gewehrmaterial vorzüglich... ist. Das dritte Artillerie-Regiment ist auf Kriegsfuß ge-... bracht und mittelst Separatrain von Braila nach der... Dobruja geschickt worden. Die Donauflottille, welche... zum III. Korps gehört, wird in Stand gesetzt. In... Fezolina wird deshalb Tag und Nacht im dortigen... Hafen gearbeitet.

Unterdessen sucht das mazedonische Komitè un-... genirt in Rumänien fortzuagieren, als ob es hier gar... keine Erregung gäbe. Rumänische Bulgarenkreise, die... jetzt scharf vom „schwarzen Kabinè“ überwacht werden... erhalten eine Circularnote Sarafoffs, in welcher... derselbe ihnen die Konstituierung des vom mazedonischen... Kongress gewählten Exekutivkomitès anzeigt. Dasselbe... besteht aus Boris Sarafoff, Präsident; Thoma Du-... droff, Vizepräsident; Wladimir Komaceff, Sekre-... tar; Gheorghe Petross, Kassier; Beisitzer: Christo... Sarachinoff, Gheorghe Mincoff. Gleichzeitig... verbandte Sarafoff eine Proklamation, in welcher... die Komitès haranguiert werden, in ihrer Thätigkeit... nicht zu erlahmen. „Zu wenig ist bisher für unsere... heilige Sache geschehen! Die Arbeit muß noch intensiver... betrieben werden. Ihr müßt auf die breitesten Volks-... schichten einwirken, nicht bloß die Intelligenz der Bul-... garen für unsere Sache gewinnen; denn jene Volks-... schichten sind uns vor Allem theuer, denn sie sind stets... bereit, für unsere Sache zu handeln.“ So lauten die... Schlusssätze jener Proklamation.

Tagesneuigkeiten.

Budapest, 15. September.

* Unsere heutigen Beilagen enthalten Nach-... stehendes:

die erste: Der Tempel der Altofner... isir. Gemeinde, Lokal-Anzeiger... (Städtische Neuigkeiten), Aus dem... Baurathe, Umschreibung von Im-... mobilien, Sport (Der Wiener... „Jubiläumspreis“, Wiener Ren-... nen etc.), Theater, Kunst und Lite-... ratur, Gerichtshalle (Duell wegen... eines Bildes etc.), Der Kapitalist... telegraphische Kursberichte, Wiener... Frucht- und Mehlbörse, Markt-... berichte, Wiener Effektenbörse... „Auszug aus dem Közlöny“, Ehe-... aufgebote in den hauptstädti-... schen Standesämtern, Budapest... Todtenliste, Wasserstand, ferner den... Theater- und Vergnügungsanzeiger und Inserate;... die zweite: Handelsübersicht der... Woche, Budapest... Waaren- und... Effektenbörse, sowie „kleiner Anzeiger“;... die dritte: die „Jeuilleton-Zeitung“ („Aller-... Lei“ und die Fortsetzung des Romans „Die... Waisenmädchen“), sowie Inserate.

* Wetterbericht. Die Witterung hat tagsüber... in ganz Europa den heiteren und trockenen Charakter... beibehalten. In Ungarn kamen nur im östlichen Theile... sporadisch Niederschläge vor. Der Himmel war wolkenlos... und die Temperatur in Zunahme begriffen. Für die

andere Knie nach aufwärts richtend, so daß sie die... Wangen darauf stützen können, was ihnen ein neckisches... Aussehen verleiht. Der Kapellmeister nimmt rückwärts... in eine Ecke Platz. Er führt keinen Taktstod... sondern ein Klappertisch, das in seinen Händen... zum Metronom wird und zugleich mit Musik... macht. Ueber die Ouverture, die gespielt wurde... kann ich mir kein Urtheil bilden. Keinesfalls hätte... ich Lust, ein ganzes philharmonisches Konzert indos-... chinesischer Musik anzuhören. Als das Stück beendet... war, traten anamitische Tänzer auf, die unter Kriegs-... geheul in wilden Sprüngen sich ergingen. Es sind... auch schöne Weiber dabei, mit dem klassischen Ge-... sichtszchnitt der Hindu Frauen; sie tanzen mit gol-... denen Utmen in den Händen. Doch die allgemeine... Spannung richtete sich auf das mit begreiflicher Un-... geduld erwartete Auftreten der Tänzerin der Großen... Oper, die für die Weltausstellung auf diesem Punkte... derselben gewonnen wurde. Cléo de Merode erscheint... von einem elektrischen Strahlenwerfer beleuchtet, im... Kostüm eines Mädchens aus Cambodge. Das Kostüm... besteht aus einem goldgestickten Mantel, der eigentlich... ein Braut ist, da die Schöße nach rückwärts fallen... so daß die herrlichen Beine vorne frei bleiben. Auf... dem Haupt sitzt ihr ein metallener Hut, ein goldener... Helm eigentlich, nach oben scharf zugespitzt, in der... verkleinerten Form des Thurmes eines Pagoden-... tempels. Da Cléo sehr schlank ist, steht ihr dieses... Kostüm ausgezeichnet. An dem Tanz selbst ist nicht... viel. Wenn derselbe wirklich üblich ist in Cambodge... so scheint man dort mehr mit den Händen zu such-... teln, als mit den Beinen zu tanzen.

Eigentlich tanzen hat Cléo de Merode niemals... können. Sie verdankt ihre Carrière dem außerordent-... lichen Liebreiz ihrer Erscheinung. Als ich vor bald... zehn Jahren nach Paris überfahelte, zählte Cléo noch... zu den „Matten“ des Ballets der Großen Oper. Doch... fiel sie in dieser Masse auch mir sofort auf durch ihre

nächsten Tage sagt die meteorologische Anstalt heiteres... trockenes und warmes Wetter voraus.

* Fürst Ferdinand von Bulgarien ist heute... in Budapest eingetroffen und hat um 3 Uhr Nach-... mittags dem Ministerpräsidenten Koloman Széll... späterhin dem Ackerbauminister Darányi einen... Besuch abgestattet. Das Gefolge des Fürsten besteht... aus fünfzehn Personen. Mit dem Fürsten kamen... Graf Bourbolon, der bulgarische Gesandte in... Wien Sirmadjeff, die geheimen Räte Dr. ... Fleischmann und Dr. Leverkühn, der... Leibarzt des Fürsten und mehrere Hofbeamten. Der Fürst... von Bulgarien hält sich hier in strengstem... Intognito auf und figurirt im Fremdenbuche als... Graf Murányi. Um 5 Uhr stieg der Fürst... dem Nationalmuseum einen Besuch ab, von wo er... um 6 Uhr ins Hotel zurückkehrte.

* Sektionschef Baron Ludwig Dözi be-... findet sich, wie wir mit Vergnügen vernehmen, in... voller Rekonvaleszenz und wird, wie man aus Sjschl... meldet, schon morgen das Bett verlassen.

* Prädikatsverleihung. Se. Majestät hat dem... Grundbesitzer von Bicske Heinrich Rosenfeld und... seinen gesetzlichen Nachkommen das Adelsprädikat „Bics-... kei“ verliehen.

* Das Elisabeth-Denkmal in Gödöllö... wird statt in diesjährigen Herbstes erst im Mai 1901... enthüllt werden. Der Ausschub der Enthüllungsfest... erfolgte auf direkten Wunsch Sr. Majestät des Kö-... nigs, der sammt den Mitgliedern der Herrscherfamilie... der Denkmalsenthüllung beimohnen will. Gleichfalls... auf Wunsch des Königs wird der Bildhauer Joseph... Kóna das Modell des Monuments im Oktober... d. J. in Gödöllö vom Monarchen einer Besichtigung... unterziehen lassen, bevor dasselbe der Erzgießerei... übergeben wird.

* Ernennungen. Der Justizminister ernannte den... Debrecziner Rechtspraktikanten Alexander Gyulay... zum Gerichts-Visenotär in Nagybacsferet, den Gerichts-... kassisten Stephan Hoffmann in Ercsény zum... Grundbuchs-Adjunkten. — Der Unterrichtsminister... ernannte den diplomirten Lehrer Franz Kammel zum... landwirthschaftlichen Fachlehrer in Nyirbátor, die diplo-... mirte Lehrerin Jolan Posgay zur ordentlichen Lehr-... rin in Tótay.

* Handelsminister Hegedüs in Paris. Minister... Hegedüs setzte gestern und heute, wie... man aus Paris telegraphirt, die Besichtigung der... Ausstellung fort. Gestern Abends gab Regierun-... gskommissär Bela Lukács dem Minister zu Ehren... ein Diner, an dem auch Minister Dupuy, die fran-... zösischen Regierungskommissäre, Banus Graf Rhuen-... Hédervary, die Barone Albert Wodianer... und Friedrich Harkányi, Bürgermeister Ha-... mos, Magistratsrath Szabó u. A. theilnahmen.

* Gerlóczy-Gedenkfeier. Der ungarische... Landes-Schulverein beabsichtigt, zur Erinnerung an... den verstorbenen Vizebürgermeister der Hauptstadt... Karl Gerlóczy, seines Präsidenten, eine Ge-... denkfeier zu veranstalten und hielt heute behufs... Besprechung der Arrangirungsmodalitäten eine außer-... ordentliche Generalversammlung ab. Zu derselben... hatten sich unter Anderem eingefunden: Frau Sig-... mund Rupp, Eugen Kálosy, Paul Szon-... tág, Ludwig Mezey, Dionys Beck, Joseph... Buday, Ladislaus Toldy, Géza Almády,... Anton Mihálovics etc. Die Versammlung... wurde durch den Vizepräsidenten Joseph Tóth... den Schulsinspektor des Pester Komitats, eröffnet,

welcher die Verdienste Gerlóczy's in einer längeren... Ansprache würdigte. Nach der mit großem Beifall... aufgenommenen Rede wurde beschlossen, die unver-... gänglichen Verdienste Gerlóczy's um den ungarischen... Landes-Schulverein protokolllarisch zu verewigen... unter Mitwirkung des Arbeiterkasinos eine Ge-... denkfeier zu veranstalten und die Stadtbehörden... zu ersuchen, eine Gasse der inneren Stadt nach dem... Namen des Verbliebenen zu benennen. Der Termin... für die Gedenkfeier wurde für den 4. November an-... berannt. An derselben wird Alexander Komoróczy die... Denkrede halten. Zu Mitgliedern des... Arrangirungskomitès wurden Géza Almády, Jo-... seph Buday, Béla Gyulay und Alexander... Komoróczy gewählt.

* Landsturm-Kontrollversammlung. Die Kon-... trollversammlung der Landsturmmänner findet vom... 1. bis 27. Oktober in der Gittergasse Nr. 2 täglich... von 8 Uhr Früh angefangen statt.

* Die Einschreibungen an der Universität. Heute ist das Resultat der Einschreibungen an der... Universität bekannt geworden; es hat sich der seit... einem Jahrzehnt nicht vorgekommene Fall ergeben... daß die Zahl der inskribirten Mediziner in Zunahme... begriffen ist. Eine zweite recht auffällige Erscheinung... ist, daß die Zahl der weiblichen Universitäts Hörer... fast hundert beträgt. Abgesehen von den noch... heute Nachmittags vorgenommenen Einschreibungen... ist das bisherige Resultat folgendes:

Bis heute Mittags wurden 4270 Hörer inskribirt;... im Vorjahre betrug diese Zahl 5048. An der philo-... sophischen Fakultät wurden 530 Hörer inskribirt, gegen... 629 im vorigen Jahre. In dieser Fakultät ist jedoch die... Anzahl der sich noch Meldenden so groß, daß die vor-... jährige Anzahl nahezu erreicht wird; die Zahl der... weiblichen Hörer an der philosophischen Fakultät beträgt... nahezu 70. Die Zahl der neu inskribirten Mediziner... beträgt 185, darunter 175 Erstjährige und 10 von... anderen Universitäten gekommene Hörer. Voriges Jahr... wurden 139, vor zwei Jahren 148, vor drei Jahren 155... erstjährige Mediziner eingeschrieben. Heuer fanden zum... ersten Male auch Frauen Aufnahme an der medizi-... nischen Fakultät. Der Stand der juridischen Fakultät... wird erst in einigen Tagen endgiltig festgestellt werden... können; bis heute sind an dieser Fakultät erst 1400... Hörer inskribirt, obwohl deren Anzahl die 3000 zu er-... reichen pflegt.

* Aus dem Armeeverordnungsblatt. Se. Maje-... stät hat den Hauptmann I. Klasse Erzherzog Peter... Ferdinand vom Infanterie-Regimente Freiherr... v. Joelson Nr. 93 zum 4. Regimente der Tiroler Kaiser-... jäger transferirt; ferner angeordnet: die Uebernahme... des Generalmajors Stephan Szmeceány de... Szmeceány auf sein Ansuchen in den Ruhestand;... die Beurlaubung des Obersten Emil Schwabe... v. Kreuzhausen mit Wartegebühr auf die Dauer eines... Jahres; die Vorrückung des Generalmajors Benzel... Nepasizky des Ruhestandes in den erledigten... Elisabeth Theresien-Militär-Stiftungsplatz III. Klasse; er-... nannt: den Obersten Karl Duff u. A. v. Nelsheim zum... Kommandanten der Landwehr-Infanterie-Brigade im... Brunn; den Obersten Ludwig Sanchez de la Cerda... des Infanterie-Regiments Ritter v. Cattinelli Nr. 96... zum Kommandanten dieses Regiments; die Uebernahme... des Oberstabsarztes I. Klasse Dr. August Grubn... Sanitätschefs des Militärkommandos in Zara, auf sein... Ansuchen in den Ruhestand angeordnet und ihm bei... diesem Anlasse den General-Stabsarzts-Charakter ad... honores und den Orden der Eisernen Krone III. Klasse... verliehen; ernannt: den Oberstabsarzt II. Klasse Dr... Maximilian Paul zum Kommandanten des Garnisons-... spitals Nr. 31 in Temesvár; den Oberstabsarzt I. Klasse

es nicht zu erklären, daß sie in der Jahrmarkts-... abtheilung der Weltausstellung unter den Wälden... auftritt und mit diesen zugleich vom Ausrufer ver-... kündet wird.

Nun wollen wir zu Dreyfus wandern. Aber... in „Stationen“. Denn der Weg über das Marsfeld... ist etwas lang, und wir befinden uns sogar noch... diesseits der Zena-Brücke. Diese vom Trocadero über... die Seine zum Eiffelturm führende Brücke ist für... die Dauer der Weltausstellung erweitert worden, in... der Weise, daß die Steingeländer der Brücke provisoi-... risch entfernt und rechts wie links ein Holzgitter... zugefügt wurde. Neben der Brücke befindet sich ein Kinemato-... graph unter der Firma „Voyages animés“. Diese... Sehenswürdigkeit soll uns wieder heiter stimmen... Gleich in den ersten Tagen der Weltausstellung kehrte... ich dort ein, um einen Theil der kinematographischen... Reisen mitzumachen, die der Ankündigung nach durch... ganz Frankreich führen sollen. Man zeigte damals... die Provinz Dauphiné mit der Stadt Grenoble und... dem umliegenden Gebirge, welches die französischen... Alpenjäger mit Schneeschuhen überschritten und dabei... Gefechte ausföhrt, was, durch den Kinematographen... dargestellt, sehr hübsch zum Ansehen ist. Ein schönes... Fräulein deklamirt dazu erklärende Gedichte. Ein-... trittspreis ein Franc fünfzig Centimes; gar nicht... übertrieben. Jetzt, im September, fällt mein Blick... auf eine Reklamnotiz: „Großer Andrang des... Publikums zu den Voyages animés, wo eben jetzt... die herrliche Provinz Dauphiné an der Reihe ist, und... sammt den Manövern unserer dort stationirten... braven Alpenjäger das Entzücken aller Welt bilden.“... So ist es mit den meisten „Sehenswürdigkeiten“... bestellt.

Jenseits der Brücke erhebt sich der Pavillon... Schneider, der uns am besten für das „Kriegsgericht... in Rennes“ vorbereiten könnte. Denn hier sind die... Kanonen zu sehen, die Schneider in Creuzot, der

Dr. Ludwig Ritter v. Berks, Kommandanten des Garnisonsspitals Nr. 18 in Komorn, zum Sanitätschef des VII. Korps; den Oberstabsarzt II. Klasse Dr. Johann Schwanig, Garnisons-Chefarzt in Stuhlweissenburg, zum Kommandanten des Garnisonsspitals Nr. 18 in Komorn; den Stabsarzt Dr. Anton Navarra, Chefarzt der 24. Infanterie-Brigade, zum Garnisons-Chefarzt in Stuhlweissenburg und den Regimentsarzt I. Klasse Dr. Wilhelm Benedikt des Infanterie-Regiments Erzherzog Friedrich Nr. 52 zum Chefarzt der 24. Infanterie-Brigade.

Ein gefährlicher Räuber erschossen. Aus Bukovar wird uns gemeldet, daß in der Nähe von Bazza der berühmte Räuber Tosa Flics, auf dessen Kopf eine Prämie von 500 Kronen ausgesetzt war, von Gendarmen erschossen wurde. Tosa Flics war seit drei Jahren der Schrecken der Umgebung von Bukovar und Binkovce, deren wohlhabende Einwohner er brandschatzte. Zahlreiche Raubmorde belasten das Gewissen dieses verwegenen Räubers, der in Gemeinschaft mit seiner Gattin Jahre hindurch bald als Frau verkleidet, bald in anderen Verkleidungen die Gegend unsicher machte. Die Regierung sah sich veranlaßt, einen Preis von 500 Kronen auf den Kopf des Räubers auszusetzen. Am 13. d. bemerkten zwei auf dem Felde zwischen Bazza und Petrovce patrouillierende Gendarmen einen in den Wipfeln eines Baumes versteckten Menschen, welchen sie als den langersehten Tosa Flics erkannten. Nun entspann sich ein kurzer Kampf, in dessen Verlauf der Räuber, von mehreren Kugeln getroffen, vom Baume kollerte und tot liegen blieb.

Mangelhafte Brief frankatur. Die kön. ung. Postdirektion hat ausgerechnet, daß Ungarn durch mangelhafte Brief frankatur seit 1. Januar d. J. um rund 100,000 Kronen geschädigt wurde, die den ausländischen Postanstalten zugute kamen. Die Postdirektion macht in Folge dessen wiederholt darauf aufmerksam, daß Auslandsbriefe mit 25 Hellern frankiert werden müssen, und daß nur nach Oesterreich, Deutschland, Serbien, Montenegro und Bosnien bestimmte Briefe mit 10 Hellern genügend frankiert sind. In dieses Ausland müssen Korrespondenzkarten mit fünf Hellern frankiert werden. Die Vier-Heller-Postkarten sind nicht für den ungarischen Verkehr gültig.

Künstlerfest auf der Margaretheninsel. Dem schwungvollen Appell des Dichters Fürsten Jókai, der sich im Interesse des Sanatoriums für Lungenerkrankte an die Spitze einer Aktion gestellt hat, die — wie er sich ausdrückt — Menschenleben retten und gegen den Tod kämpfen will, hat ein wenn auch numerisch geringes, aber desto vornehmeres Publikum Folge geleistet. Es versammelte sich im Restaurationsaal der Margaretheninsel zu einem Künstlerfest, dessen Programm recht außerordentliche Genüsse brachte. Eine Schaar tüchtiger Künstler und vornehmer Dilettanten musizierte, sang und deklamirte und alle boten ihr Bestes. In erster Reihe sei der jugendlichen Gattin Jókai's gedacht, die mit viel Innigkeit und Wärme ein „A gyermek“ betiteltes Gedicht Alexander Endrödi's deklamirte. Clemér Polonyi spielte auf dem Piano mit der bei ihm gewohnten Gediegenheit eine Konzert-Stude Paganini's und List's zwölfte Rhapsodie. Der Tenorist Werner Alberti sang mit seiner herrlichen Stimme einige Lieder, mit denen er stürmischen Applaus erzielte. Die kleine Stephi

französische Krupp, in allen Größen für die Armees der Rheinlande herstellt, obwohl der Begründer dieses Hauses, wie auch schon sein Name verkündet, ebenfalls deutscher Herkunft war. Bei Schneider werden auch ausgezeichnete Lokomotiven hergestellt, aber diese befinden sich im Anzue von Vincennes. Nur eine einzige Lokomotive ist in der Schneider-Rotunde, diejenige für die internationalen Züge in Ägypten, ein Ungethüm von beispielloser Größe und in der Form ganz abweichend von allen bisherigen Lokomotiven, denn vorne hat der Führer seinen Stand allein und rückwärts befinden sich die Plätze für zwei Heizer. Der Bawillon ist sonst voller Kanonen, die zur Zier mit Rosen behangen sind. Mögen sie sie noch lange tragen.

Dreyfus, Dreyfus, Dreyfus, drängt mein Publikum. Ich hoffe, man hat sich nicht mit allzu großen Erwartungen getragen. Es war doch vorausgeschickt, daß es sich um ein Wachsfignrentabinet handelt. Dasselbe befindet sich hinter den Marsfeldbauten der Ausstellung, gegenüber dem Schweizerdorf. Aber wissen Sie, was das für ein Platz ist? Dort, zwei Schritte von dem „Museum“, erhebt sich die Militärschule, in deren Hof der lebendige, unschuldige Hauptmann Dreyfus auf das schmachlichste im Angesichte der ganzen Garnison degradiert wurde. Diese bloße Erinnerung wirkt um Vieles erschütternder, als die in so naiver Art mit ausgestopften Figuren bewirkte Nachahmung der blöden Komödie in Rennes. Inzwischen, frapirt werden wir doch beim Eintritt, wenigstens von der Treue der Uniformen. Da sitzt das Kriegsgericht am grünen Tisch, unter dem grauen Schnauzbart von räthselhaftem Obersten Jouaust, von dem man nun bereits mit einiger Gewißheit annehmen kann, daß er trotz seiner dem armen Opfer gegenüber bekundeten Schroffheit für dessen Freispruch stimmte und bei der

Geiger gab einige Piècen auf der Geige zum Besten und dann folgte noch eine Reihe von dem animirten Publikum recht dankbar ausgenommener Konzertsnummern, von denen das virtuose Cellospiel des jugendlichen Arnold Földessy, die mit frischer Stimme gelungenen Lieder der Damen Julie Kelenyi-Gsillag und Karola Koecker und die ungarischen Volkslieder Ludwig Petes besonders gefielen. Der Vollständigkeit halber sei noch erwähnt, daß Fel. Lili Márkus auf dem Klavier Proben ihres Könnens ablegte und daß das Mitglied des Lustspieltheaters Herr Julius Gál das Publikum mit einer Dichtung Tennyson's erfreute. Nachdem das Auditorium drei Stunden hindurch Kunst genossen hatte, zerstreute es sich auf dem herrlichen Eiland, um auch der Natur seinen Tribut zu zahlen.

Ein flüchtiger Advokat. Der in Neupeest wohnhafte Rechtsanwalt Dr. Simon Eisner ist unter Zurücklassung seiner Frau und Familie flüchtig geworden und nach Amerika gereist. Vor 25 Jahren eröffnete Eisner in Kaschau eine Advokaturkanzlei, ließ sich später in Neupeest nieder und war seit ihrem Bestande Anwalt der Neupeester Industrie- und Handelsbank. Eisner führte in Neupeest großes Haus und eine luxuriöse Lebensweise, und sehr oft mußte er die Freigebigkeit seines Schwiegervaters in Anspruch nehmen. Vor drei Wochen reiste Eisner nach Kaschau, wo er von seinem Schwiegervater 2000 fl. erhielt; von Kaschau ging der Flüchtling nach Amerika, und erst vor kurzem traf ein Brief an seine Gattin ein, in welchem er ihr von seinem Aufenthalt in Mittheilung macht. Vorgeföhrt wurde bei der Bank der neue Rechtsanwalt installiert, und dieser wird zu eruiiren haben, ob und in welcher Höhe Eisner etwa Malversationen begangen hat. — Die Neupeester Industrie- und Handelsbank veröffentlicht ein Communiqué, wonach Dr. Eisner beim Institut niemals mit dem Inkasso von Geldern betraut gewesen ist, und daß er höchstens einzelne Ratien geflagter Forderungen unterschlagen haben könne, die aber kaum mehr als einige hundert Gulden betragen dürften. Die Höhe dieser Beträge ist noch nicht festgestellt; die Familie des Flüchtigen hat sich bereit erklärt, die fehlende Summe zu ersetzen.

Die Erfindung eines Polizeiarztes. Der Polizeiarzt Dr. Desider Nagy hat einen Telephon-Verbindungsapparat erfunden, welcher es ermöglicht, zu gleicher Zeit nach mehreren Seiten zu sprechen. Von polizeilichem Standpunkte ist diese Erfindung sehr vortheilhaft, da aus der Centrale mit sämtlichen Bezirkshauptmannschaften oder mit sämtlichen Bahnhoferspostituren zu gleicher Zeit gesprochen werden kann. Der Apparat kann ohne große Mühe und Kosten eingeschaltet werden. Der heute Mittags 12 Uhr vorgenommenen Probe haben Oberstadthauptmann Rudnay und zahlreiche höhere Polizeibeamte angewohnt. Das Resultat war ein vollauf befriedigendes.

Die gestohlene Széchenyi-Büste. Von der gestrigen Nacht am Schwabenberge gestohlenen Bronzestatuette des Grafen Stephan Széchenyi ist noch keinerlei Spur gefunden worden. Mit diesem Diebstahle dürfte der in der Zirkner'schen Villa in derselben Nacht verübte Diebstahl im Zusammenhange stehen. Hier entwendeten die Diebe einen großen Kessel und die Seile einer Gartenschaukel.

Bekundigung des Urtheils nur deshalb in solcher Aufregung und so todtentbeich war, weil wider Erwarten mehr Stimmen auf Schuldig lauteten. An Jouaust ist übrigens nur der Bart getroffen; ebenso wie auch von den sechs Beistühern es sich keiner befallen ließ, dem „Museum Mombur“ Modell zu stehen oder auch nur eine Photographie zu senden. Als die Uniformen sind richtig und die auf dem grünen Tische liegenden Käppi. Aber Dreyfus ist zum Staunen! Das kommt daher, weil ihm gegenüber sich die illustrierten Zeitungen besondere Mühe gaben. So sah Dreyfus aus, als er, von der Tauselinsel zurückgekehrt und wieder in die Uniform eines Hauptmanns vom 14. Artillerieregiment gekleidet, vor dem Kriegsgerichte in Rennes stand und auf die Fragen des Präsidenten antwortete; darüber stimmen die Aussagen aller Augenzeugen überein. Die Statur, der geschwächte Körper in trotz dem militärisch-strammer Haltung, das weiße Haar, der vorne kahle Schädel mit hervortretenden Stirnknochen, der Kneifer auf der Nase, das ganze Gesicht mit dem spöttlich-wehmüthigen Ausdruck, wohlgetroffen! Diese meisterhaft gelungene Wachsfignur des Dreyfus könnte man wahrhaftig in die Ausstellung selbst hineinverpflanzen — es gäbe einen sehr passenden Platz dafür.

Das Beimerk zum „Kriegsgerichte“ ist gewöhnlicher Wachsfignur. Maitre Demange ist lächerlich mager und sieht um zwanzig Jahre zu jung, Labori hingegen um ebensoviel zu alt aus. Neben den Verteidigern sind nur noch eine Reihe von Zeugen zu sehen, darunter natürlich General Mercier. Ja, wenn der Herr General ein solches Gesicht hätte, dann ließe sich Alles begreifen!

Paris, 8. September.

Joseph Siklós.

Bermuthlich haben die Gauner die Büste in dem Kessel unauffällig fortgebracht. Die Büste hat einen Brustumfang von einem Meter und ein Gewicht von 130 Kilogramm.

Landes-Handelkongress. Die Stadt Miskolc prangt, wie telegraphisch gemeldet wird, anlässlich des Handelkongresses im Fahnen- und Flaggen-schmuck; die ganze Stadt war auf den Beinen, um die mit dem 6 Uhr Schnellzuge eintreffenden Kongressmitglieder zu begrüßen. Im Bahnhofe selbst wurden die Gäste von den Mitgliedern der Handels- und Gewerbekammern und fast sämtlichen ungarischen Handelskammersekretären empfangen. Abends 7 Uhr fand in den Lokalitäten der Miskolczer Handels- und Gewerbekammer eine Vorkonferenz statt, in welcher das Bureau des Kongresses bestellt wurde. Präsidenten wurden Leo Lánosz und Stephan Adonyi (Miskolc); Vizepräsidenten: Robert Luer, Johann Pivarthy, Theodor Hüttl, Franz Kunz, Wolf Maurer, Ludwig Ott, Paul Sándor, Georg Alexy, Karl Fabricius, Samuel Kócs, Karl Schlauch und Max Weiner. Abends fand im „Hotel Seper“ ein Begrüßungsabend statt.

Staatliches Arbeitsvermittlungsinstitut. Beim staatlichen Arbeitsvermittlungsinstitut sind mit Ende dieser Woche 5488 arbeitssuchende Personen angemeldet; darunter befinden sich 48 Tischler, 13 Spengler, 41 Schuhmacher, 8 Drechsler, 55 Schneider, 21 Tapezierer, 27 Schmiede, 11 Buchbinder, 20 Schlosser etc.

Die Wahlbewegung der Univeritätsjugend. Der gestrige Coup der Nationalpartei verursachte große Erregung unter den Studenten der gegnerischen Parteien, die sich, wie wir gemeldet, noch nach Mitternacht in einer lärmenden Demonstration Luft machte und im Laufe des heutigen Tages in einer ganzen Serie ritterlicher Affairen ausartete. Die ganze Parteileitung der Nationalpartei wurde provoziert und im Verlaufe von zwei Tagen dürfte es auf der Univerität von Duellanten und Selundanten wimmeln, wenn nicht rechtzeitig eine ruhigere und besonnenere Auffassung der Sachlage platzgreifen wird. Sehr viel hängt in dieser Beziehung vom Rektor Dr. Raimund Apai ab, der allein im Stande ist, auf die Jugend und deren Leiter beschwichtigend einzuwirken. Heute Vormittags versammelten sich die Anhänger der liberalen und Unabhängigkeitspartei in der Aula der Univerität und begehrten um 11 Uhr Einlaß in die Rektoratskanzlei, um dem Rektor ihre Beschwerde vorzutragen. Der Rektor gab dem stürmischen Verlangen der Jugend nicht nach, sondern ließ derselben mittheilen, daß er so viele Studenten nicht auf einmal empfangen könne; er forderte die Entsendung einer aus drei Mitgliedern bestehenden Deputation, welche er bereitwilligst anhören werde. Die Studenten kamen dieser Aufforderung sofort nach und entsendeten die Studenten Ludwig Maday, Leo Pál und Ludwig Drbán zum Rektor. Diese erklärten, daß sie den Ausgang des gestrigen Wahllattes nicht ernst nehmen können; es sei dies keine ernste Wahl, sondern eine lächerliche Komödie gewesen. Die Deputation erklärte, in Folge dessen keinen Protest einreichen zu wollen, da sie mit diesem Vorgehen implicite anerkennen würde, daß gestern eine Wahl stattgefunden habe, was keineswegs der Fall war. Wohl wurde der Wahllatt eröffnet; auch seien 25 Stimmen abgegeben worden, dann aber sei die Abstimmung suspendirt worden; die gegnerischen Parteien wurden mit Stöcken und Prügeln verjagt und die den Platz behauptende Nationalpartei habe dann ihren Kandidaten in ungesetzlicher Weise zum Präsidenten ausgerufen. Der Rektor forderte die Deputation auf, ihre Beschwerde schriftlich einzureichen; er wolle dieselbe der nächsten Sitzung des akademischen Senats unterbreiten. Dann wurde auch der Präsidentschaftskandidat der liberalen Partei, Karl Szundy, vom Rektor empfangen und demselben eine ähnliche, beruhigende Zusage ertheilt. Noch im Laufe des Vormittags wurde dem Rektor die schriftliche Beschwerde überreicht und dürfte über dieselbe im Laufe der nächsten Woche entschieden werden.

Todesfälle. Der bekannte hauptstädtische Klavierprofessor Gustav Mayer ist von einem schweren Verlust getroffen worden. Seine Frau, eine ob ihrer Herzengüte allgemein geschätzte Dame, ist gestern nach langem Leiden gestorben. — Den Direktor der Buzinalbahnen Ludwig Jelinek hat ein schwerer Unglücksfall betroffen. Heute Nachmittags starb sein sechsjähriges Tochterlein Mici. Das Begräbniß wird Montag Nachmittags 3 Uhr stattfinden.

Ausbreitungen eines Offiziers. Aus Nagybikinda wird gemeldet: In einem hiesigen Hotel beging gestern der Husaren-Lieutenant J. St. in angeheitertem Zustande große Ausschreitungen. Er versuchte mit den anwesenden Civilisten anzubinden. Als er von einem Oberleutnant zur Rede gestellt wurde, verfehlte er diesem eine Ohrfeige. Die anwesenden Offiziere entfernten sich hierauf aus dem Hotel. Nun warf der Lieutenant die Marmorplatten der Tische auf die Straße, zertrümmerte die Spiegel und stürzte mit gezogenem Säbel auf die Straße, wo er gegen Passanten Liebe führte. Als ihn ein Polizist verhaften wollte, verwundete er ihn. Nach zwei Passanten stieß er mit seinen Sporen. Nur mit großer Mühe konnte der wie rasend sich gebende Offizier überwältigt werden. Er war erst am 18. August aus der Festungshaft entlassen worden. Zwei Rittmeister des Husaren-Regiments haben die

Büste in dem Büste hat einen ein Gewicht von

Die Stadt M... melbet wird, an... und Flaggen... den Weinen, um... fenden Kongress... se selbst wurden... er Handels- und... hen ungarischen... Abends 7 Uhr... er Handels- und... statt, in welcher... wurde. Präsident... Stephan A d... denten: Robert... Theodor S ü t t l... Ludwig O t t... Karl F a b r i... S c h l a u c h und... n „Hotel Seper“

ngsinstitut. Beim... sind mit Ende... men angemeldet;... enlager, 41 Schuh... 21 Tapezierer, 27... ce.

Universitäts... tionalpartei ver... tionalpartei ver... Studenten der... dir gemeldet, noch... in Demonstration... tigen Tages in... faren ausartete... nalspartei wurde... wei Tagen dürfte... ten und Sekun... tig eine ruhigere... blage platzgreifen... Beziehung vom... ab, der allein im... deren Leiter be... Vormittags ver... erlesen und Un... Universität und... Rektoratskanzlei... vortragen. Der... gen der Jugend... ittheilen, daß er... mal empfangen... g einer aus drei... welche er bereit... ten kamen dieser... ndeten die Stu... l und Ludwig... ten, daß sie der... cht ernst nehmen... hbl, sondern eine... Deputation er... eist einreichen zu... den implicite an... hbl stattgefunden... Wohl wurde der... mmen abgegebene... mung suspendirt... n wurden mit... die den Platz be... ihren Kandidaten... nten ausgedrückt... ation auf, ihre... er wolle dieselbe... m Senats unter... entenschaftskandidat... o y, vom Rektor... sche, beruhigende... des Vormittags... Beschwerde über... auf der nächsten

Die Stadt M... melbet wird, an... und Flaggen... den Weinen, um... fenden Kongress... se selbst wurden... er Handels- und... hen ungarischen... Abends 7 Uhr... er Handels- und... statt, in welcher... wurde. Präsident... Stephan A d... denten: Robert... Theodor S ü t t l... Ludwig O t t... Karl F a b r i... S c h l a u c h und... n „Hotel Seper“

Die Stadt M... melbet wird, an... und Flaggen... den Weinen, um... fenden Kongress... se selbst wurden... er Handels- und... hen ungarischen... Abends 7 Uhr... er Handels- und... statt, in welcher... wurde. Präsident... Stephan A d... denten: Robert... Theodor S ü t t l... Ludwig O t t... Karl F a b r i... S c h l a u c h und... n „Hotel Seper“

Die Stadt M... melbet wird, an... und Flaggen... den Weinen, um... fenden Kongress... se selbst wurden... er Handels- und... hen ungarischen... Abends 7 Uhr... er Handels- und... statt, in welcher... wurde. Präsident... Stephan A d... denten: Robert... Theodor S ü t t l... Ludwig O t t... Karl F a b r i... S c h l a u c h und... n „Hotel Seper“

Meldung erstattet, daß sie mit dem Lieutenant nicht mehr dienen wollen.

* **Klassenlotterie.** Bei der heutigen Ziehung wurden folgende Treffer gezogen:

5000 Kronen gewinnen:	64296	69428	74930.
2000 Kronen gewinnen:	2571	6844	10348
17723	21634	24157	27525
28799	29202	31732	34119
36568	36599	45383	47113
55399	58030	58444	62186
68432	68670	68831	74181
77589	82318	82646	89862
90009	90715	91605	96369.
1000 Kronen gewinnen:	1864	1937	2458
4577	6377	8593	9698
10431	10975	11449	13447
13453	14865	16662	19422
21502	23053	23169	27115
28672	29391	32059	32559
35768	36712	46225	46502
47296	47866	53375	54217
60544	63558	68589	71155
71627	73101	75342	77789
82182	85411	86126	88935
92238.	500 Kronen gewinnen:	1037	2123
17039	17678	19310	21318
24523	25386	25796	26990
27382	28387	28732	30712
31726	32739	33480	36196
37847	38417	38497	41152
44568	44790	45308	48280
49496	50033	52723	53783
56550	56683	57900	59679
61914	70371	71901	72937
73498	74816	79518	80062
80508	85426	85455	85621
87161	88390	89078	95491
96394	96587	96723	96764
96845.	Ferner wurden 1858 Treffer mit je 200 Kronen gezogen. Die nächste Ziehung findet am Montag, 17. September, statt. — Bemerkung wird das Glück der Käufer der vom Bankhause Wils. L u t a c s (Furdö-u. 10) abgelesenen Liste.		

* **Der Brand in der Finmaner Petroleumraffinerie.** Nach den bei der Direktion der Finmaner Petroleumraffinerie-Gesellschaft eingelaufenen Depeschen entstand das Feuer um 9 Uhr Abends in der Benzinkliffkation. Es sind etwa zweihundert Fässer Benzin verbrannt. Dank dem Eingreifen sämtlicher Finmaner Fabriksfeuerwehren war das Feuer eine Stunde später lokalisiert. Die Fabrik steht augenblicklich still, damit die nötigen Reparaturen vorgenommen werden können, doch glaubt die Direktion, daß der Betrieb in zwei bis drei Tagen wieder begonnen werden kann. Die Höhe des angerichteten Schadens läßt sich noch nicht angeben, da die Aufnahme desselben bisher unmöglich gewesen ist. Derselbe wird jedoch nicht hoch veranschlagt; es kann sich nur um einen Betrag von 12,000—15,000 fl. handeln. Die Gesellschaft war versichert. — Wie aus unbedingter verlässlicher Quelle berichtet wird, blieb das Feuer nur auf einen verhältnismäßig kleinen Teil der Fabriksanlage beschränkt. Auch hat dasselbe keine Störung des Fabriksbetriebes verursacht.

* **Schlag auf Schlag.** Wir berichteten vor Kurzem, daß gegen die Fünfschneider Firma Karl Reif u. Sohn der Konkurs eröffnet wurde und daß über die Firmeneigentümer die Untersuchungs-haft verhängt wurde. Der Schwiegerohn Karl Reif's hat vor Monaten wegen finanzieller Kalamitäten einen Selbstmord begangen. Gestern wurde auch über Frau Karl Reif der Konkurs verhängt und aus Furcht, daß sie in Untersuchungshaft gerathen werde, vergiftete sie sich heute mittelst Strichn und starb nach wenigen Minuten.

* **Brände.** In Töke-Terebes kam, wie man uns berichtet, am 14. d. ein Feuer zum Ausbruch, das in Folge des herrschenden Sturmes in kurzer Zeit 16 Häuser und Nebengebäude einschloß; dem Brande fiel auch ein Menschenleben zum Opfer. — Am 13. d. wurden in Szobráncz die griechisch-katholische Kirche, sechs Wohnhäuser und drei Scheunen mit großen Getreidevorräten ein Raub der Flammen. Drei Personen fanden in den Flammen ihren Tod. — Aus Wien wird uns telegraphirt: Abends 10 Uhr war das Gerücht verbreitet, daß die Rothschilde-Gärten auf der hohen Warte in Flammen stünden. Bis zur Stunde brennt der Mithos der Anlage. Die Gärten selbst scheinen nicht in Gefahr zu sein, dagegen dürften die Stallungen verlore sein.

* **Erstochen.** Die Wäscherin Justine Perci lebte mit dem Getreidearbeiter Georg Barzil seit Jahren in gemeinsamem Haushalte. Heute Abends geriet das Liebespaar in einen Streit, in dessen Verlaufe Barzil ein Messer zog und es der Perci bis ans Herz in die Brust stieß. Die Unglückliche wurde in lebensgefährlich verletztem Zustande ins Rochusspital gebracht. Barzil ist spurlos verschwunden.

* **Die erste k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft** gibt bekannt, daß die Station Szalk wegen Niedrigwasser ab 17. d. für den Gesamtverkehr geschlossen wird.

* **Das Eden-Theater** im Etablissement S o m o s s y, welches ein neues Programm zusammengestellt hat, arrangirt heute, Sonntag, außer der Abendvorstellung eine Nachmittagsvorstellung zu bedeutend ermäßigten Preisen. Auch an dieser Stelle machen wir Eltern, welche ihren Kindern eine Freude bereiten wollen, auf die Sehenswürdigkeiten des Eden-Theaters aufmerksam.

* **Vom Wetter.** Aus Wien wird uns telegraphirt: Für die nächsten Tage wird meist heiteres, warmes Wetter vorhergesagt.

Familien-Nachrichten.

Herr Adolf M a r t o s, Buchhändler, verlobte sich mit Fräulein O l g a, Tochter des Herrn Heinrich Dreuer, Oberbeamter der Gisella-Mühle in Budapest.

Herr Ferdinand N o v á k, Produzenthändler in M. Lasez bei Troppau, verlobte sich mit Fräulein E a r a, Tochter des Herrn Mariz N o v á k, Goldhändler in Olmitz.

Die Pariser Weltausstellung überrascht durch ihre Großartigkeit; zwischen den einzelnen Abtheilungen ist die Stoffe-Ausstellung nennenswerth, da selbe ihre frappante Wirkung Jedermann fühlen läßt. Der renommierte Modewaarenhaus-Besitzer Weiner Mátyás, Budapest, Andrassy-ut 3, machte unter dieser Wirkung große Einkäufe und hält die modernsten Stoffe wie Mousselin, Gymalaja, Taylor-Mode, waschechte Imprime-Samnte in großer Auswahl auf Lager. Die Stoffe sind in den Auslagen zur Schau gestellt. Die Firma sendet auf Wunsch ihre Musterkollektion nach der Provinz gratis und franco.

Die in den vornehmsten Pariser Modehäusern auf dem Gebiete der Damenmode neu aufgetauchten, reichhaltigen, verschiedenartigen Nouveautés hat der gegenwärtig in Paris weilende, durch seine guten Geschmack bestbekannte Herr Bela Bertik von der Firma Monasztorly es Kuzmik utódaí, k. u. f. Postlieferanten, Wagnersgasse, gesammelt und werden selbe in den Geschäftslokalitäten dieser Firma im Laufe der nächsten Woche zur Besichtigung gestellt sein.

Warnung an Private. Seit einiger Zeit treibt sich in den Gegenden Ober-Ungarns und Siebenbürgens ein Gauner herum, der sich bald Barza Samuel, bald Dann Samuel, in den meisten Fällen Weiß Samuel nennt und sich fälschlich für einen Reikenden der Firma D. L e s n e r, W i e n, VI., Mariahilferstraße 81/83, ausgibt, um auf Grund eines Katalogs dieser Firma Aufträge zu übernehmen. Dadurch, daß dieser Gauner leicht erfüllbare Zahlungsmodalitäten den Kunden gewährt, findet er leider Opfer genug, die ihm a conto Zahlungen leisten, worauf derselbe es hauptsächlich abgesehen hat. Die Beschädigten erfahren natürlich erst später durch obige Firma, daß sie einem Gauner aufgegeben sind. Der Gauner, vor dem Jedermann gewarnt wird, ist unterster Statur, hat beginnende Glatze und trägt blonden Schnurrbart und wird bereits flechtbriestlich verfolgt. Nebenbei sei bemerkt, daß die Firma D. Lesner, Wien, keinen Reikenden oder Vertreter beschäftigt.

Ein neues Hotel in Wien. Heute wurde im III. Bezirk, Hauptstraße Nr. 10, das neue Hotel „V e a t r i c“ in einem schönen Restaurant eröffnet, welches durch schöne Bauart und elegante, komfortable Einrichtung eine Zierde dieses Bezirks bildet. Die centrale Lage des Hotels und gute Fahrverbindung nach allen Richtungen der Stadt lassen das Wohnen in diesem schönen Hotel empfehlen.

Der Apotheker Bela Zoltán macht das P. T. Publikum auf diesem Wege darauf aufmerksam, daß es sich beim Einkauf seiner verbreiteten Spezialitäten vor Nachahmungen hüten möge und ausschließlich „Z o l t á n“'sches verlange, da leider Einige, die Leichtgläubigkeit des Publikums ausnützend, Nachahmungen in Verkehr bringen.

Von unserer Alma mater.

Unsere altbewährte Universität ist seit Wochen in Aller Munde. Leider ist es nicht eine epochale wissenschaftliche Entdeckung in einem der zahllosen Institute, Laboratorien und Museen der Hochschule, die von sich reden macht, sondern ein Konflikt zwischen einem Theil der Studenten und dem Professorenkörper, welcher letzterer sich ad hoc als Standesgericht konstituirte, und garstige Reibereien konfessioneller Natur unter den Hörern. Derartige peinliche Vorkommnisse — von den gestrigen Atrocitäten ganz zu schweigen — können einer Anstalt, die der Pflege der Wissenschaft und nur dieser gewidmet sein soll, nur zum Nachtheil gereichen. Sie sind umso bedauerlicher, als für die Deffentlichkeit manche andere und viel gewichtigere Momente vorhanden wären, um sich mit der Universität recht angelegentlich zu befassen. Einige dieser Momente wollen wir aus dem Anlasse der morgigen feierlichen Eröffnung des Schuljahres hervorheben; die Grundlage für unsere unmaßgeblichen Bemerkungen bieten einerseits das neue oder vielmehr modifizierte Studien-, Disziplinär- und Schulgeldnormativ, andererseits das Lektionsverzeichnis für das erste Semester des neuen Schuljahres.

Das Studiennormativ weist manche Lobenswerthe, aber auch manche betäubende Neuerung auf. Unter die letztere gehört die in einer auffallend klein gedruckten Note eingeschaltete Zulassung der Frauen zur philosophischen, ärztlichen und pharmazeutischen Carriere — ein Zugeständniß, das übrigens noch ziemlich Beschränkung unterworfen ist, indem für die Zulassung weiblicher Studirender die nach Anhörung der kompetenten Fakultät durch den Unterrichtsminister von Fall zu Fall zu ertheilende Erlaubniß erforderlich ist. Eine weit weniger erfreuliche Neuerung ist die Erhöhung des Schulgeldes um 25 Perzent. Während daselbe bisher halbjährlich 60 Kronen (30 Gulden) betrug, ist es nunmehr auf 75 Kronen erhöht worden. Es ist dies für die Hörer umso empfindlicher, als zu diesem eigentlichen Schulgelde eine ganze Reihe anderer Taxen und Gebühren kommt: so die Immatrulationsgebühr (4 K. 20 S.), die Stempelgebühr für den Matrifelsauszug — Nos rector — (2 Kronen), die Bibliotheksgebühr (6 Kronen) zc. Rechnen wir alle diese, vom Studirenden zu leistenden Beträge zusammen, so finden wir, daß ihn die Einschreibung nahe an hundert Kronen kostet — eine horrend Summe, wenn man bedenkt, daß in dieselbe weder die theuren Bücher, noch die Instrumente und andere Requisiten, deren namentlich der Mediziner, aber auch der Pharmazeut, der Chemiker zc. bedarf, eingerechnet sind. Allerdings erläßt man den mittellosen Vorzugsschülern das Schulgeld; aber wie viele Studenten

gibt es, deren Eltern wohl kein Armuthszeugniß vorweisen können oder wollen, deren Mittel aber dennoch beschränkt sind?

Biel zu denken gibt der Lektionskatalog. Aufpassen muß es zunächst, daß einzelne Lehrfächer, und zwar meist solche, die zu den wichtigsten gehören, seit Jahren unbesetzt sind und die betreffenden Gegenstände durch Supplementen vorgetragen werden. Es macht den Eindruck, als wolle man diese Supplementen zu Professoren förmlich erziehen; man sieht ein, daß es nicht angeht, sie schon jetzt zu solchen zu ernennen, und man kehrt das bekannte Sprichwort um, indem man diesen Günstlingen des Schicksals den Verstand (das heißt, das Fachwissen) beizubringen sucht, um ihnen dann das Amt zu geben. Nomina sunt odiosa — ist es aber nicht merkwürdig, daß zum Beispiel Marzó (für Zoologie) und Jurányi (für spezielle Botanik), trotzdem sie seit einem Lustrum todt sind, noch immer keine Nachfolger haben? Es ist beschämend für die heimische Wissenschaft, wenn man bis zum heutigen Tage keine würdigen Nemplaganten gefunden hat. Und diese zwei Lehrstühle gehören zu den allerwichtigsten, denn Mediziner, Pharmazeuten und Mittelschulprofessoren müssen gleichmäßig Zoologie und Botanik hören. Interessant ist auch der Fall, dessen Schauplatz die medizinische Fakultät ist; da ist vor Jahren der Professor der Dermatologie gestorben, aber obgleich es auf diesem Gebiete der tüchtigen, anerkannten Fachmänner mehrere gibt, ernannt man keinen derselben, sondern erzieht einen Privatdozenten, der sich früher gar nicht mit der Dermatologie, sondern mit einem ganz anderen Fach, der Bakteriologie, befaßte, für diese Professur. Englisch wird von einem „betrauten Privatlehrer“ (!) vorgetragen. Für allgemeine Kulturgeschichte, für Ethnographie, gibt es noch immer keine Lehrstühle.

Pikant sei das Lektionsverzeichnis der philosophischen Fakultät ein; da heißt es:

„Spezielle Pädagogik; Montag, Mittwoch und Freitag, 10—11 Uhr Vormittags. Der zu ernennende Professor.“

Detailirte Geschichte der römischen Erziehung; Dienstag und Samstag, 10—11 Uhr Vormittags. Derselbe Professor.“

Der Lehrstuhl der Pädagogik war durch den jüngst verstorbenen August Lubrich wohl schlecht als recht besetzt; ein Konkurs für die Besetzung dieses Lehrstuhls ist nicht ausgeschrieben worden, wohl aber ist irgend ein Anonymus, dessen Maske doch nicht gelüftet wird, bereits mit der Nachfolge betraut, sonst könnten im Lektionskatalog nicht so genau der Gegenstand der Vorträge und der Zeitpunkt ihrer Abhaltung, die ja vom Belieben des Professors abhängen, angegeben sein.

Es ließe sich noch Manches im Anschlusse an die beiden Festen, die den Anlaß zu dieser Randglossen boten, vorbringen, wir wollen es indes dabei bewenden lassen. Aber neugierig kann man mit Recht sein auf die morgige Eröffnungsfest, speziell auf den Rückblick des mit einem Anallekt abgetretenen Rektors Emil P. T h e w e r e k und auf die Antrittsrede des neuen Rektors Dr. Raimund P a p r i c s. Ein merkwürdiger Zufall hat es gefügt, daß der — jedes Jahr aus einer anderen Fakultät zu wählende — Rektor heuer der theologischen Fakultät entnommen ist; einem Theologen fällt die Aufgabe zu, den unter der Regide eines „klassischen Philologen“ durch konfessionellen Hader gestörten Frieden der Hochschule wiederherzustellen. Hoffentlich wird der gute Wille und der Gerechtigkeitsinn des neuen Rektors das zuwege bringen, was der Energielosigkeit des früheren Rektors nicht gelungen ist.

Die Manöver.

(Privat-Telegramm des „Neuen Pester Journal“.)
Zaslo, 15. September.

Kalt und trüb ließ sich der zweite Schlagschlag an. Ueber der ganzen Gegend war dichter Dunst gebreitet, welcher jeden Ausblick verhinderte. 33. M. Galgözy hatte sein Haupt, eigentlich Stabsquartier auf einer Höhe bezogen, welche eine Ueberricht über die eigenen Truppen gewährte und auch die Verfolgung der gegnerischen Bewegungen, deren Urheber Armeekommandant 33. M. Waldstätten sich in dem etwa zwei Stunden entfernten Duglie befand, gestattet. Nur langsam wichen die Kälte und der Nebel, und erst in den letzten Vormittagsstunden konnte man die imposanten Truppenmassen, welche der Kommandant der Westarmee um sich gesammelt hatte, übersehen. Auf der halben Höhe des ansteigenden Geländes hatte er zunächst eine formidable Geschützfront aufmarschieren lassen, welche den aus den gegenüberliegenden Höhen debouchirenden Gegner mit feurigen Grüßen empfing. Eine Front, die sich immer verlängerte und deren Geschützglieder sich immer dichter aneinander schlossen. Nach und nach hatte sich neben dem Armeekommando auch das Hauptquartier des I. Korps etabliert. Dann kam Se. Majestät mit seinem bairischen Entel, dem Erzherzog Rainer und glänzender Suite, aus den Paladinen der Armee bestehend, und gegen 10 Uhr erschien auch die gesammte Manöveroberleitung auf derselben Anhöhe, auf welcher sich ein außerordentlich bewegtes, echt kriegerisches Treiben entfaltete. Fast jeden Augenblick kamen Meldereiter: Dragoner, Ulanen, Husaren und Gendarmen herangesprengt mit Meldungen bald an das Armeekommando, bald an die verschiedenen Korpskommandos, bald auch an die Manöver-Oberleitung. „Manöver-

Oberleutnant" oder „Oberleutnant-Manöver“ waren die Aussprüche der Meldereiter der verschiedenen Reiterregimenter, die ohne Unterschied der Nationalität ihre Sendung auf die fründigste Weise ausführten.

Kommandant Galgóczy ging mit großen Schritten auf und ab, warf hier und da einen Blick auf den Gegner und ertheilte seine Befehle in ruhigem Tone. Se. Majestät weilte unausgesetzt über drei Stunden in der Nähe und verfolgte den Verlauf der Schlacht mit einem Interesse, wie es nur von dem eingehendsten Verständnisse und der Liebe zur Sache eingegeben werden kann. Se. Majestät sparte auch nicht mit Bemerkungen und gab einzelnen fremden Offizieren Aufklärung über die aufregendsten Gefechtsmomente. Allmählig waren die Infanterie-Kolonnen der Ostarmee aus den schützenden Stellungen hervorgetreten und gegen 12 Uhr waren bereits 10-11 Infanterie-Divisionen in einen äußerst heftigen Feuerkampf miteinander verwickelt. Zwischen beiden Armeen schlangelte, sich von Nord nach Süd verlaufend, die Landstraße am Ufer eines tief eingerissenen Baches ein. Von beiden Seiten glitten nun die Bänklereiten zur Straße hinab, um sich derselben und des Baches zu bemächtigen. Um seine Stellung zu verstärken, zog FML. Galgóczy in letzter Stunde die 32. Honvéd-Inf.-Truppendivision heran, die als Reserve zwei Meilen hinten stand. Das dieser Division beigegebene Artillerie-Regiment fügte er noch mit großer Genugthuung seiner formidablen Geschützreihe hart vor dem Hauptpunkt Sr. Majestät ein, allein ehe noch die Honvéd-Inf.-Truppendivision selbst einen Gegenangriff hätte ausführen können, ließ Se. Majestät — es war dies um halb 1 Uhr Mittags, wie so spät kaum noch abgeblasen wurde — vom Stabstrompeter der Leibgarde-Eskadron abblasen, was bei dem heftigen Geschützdonner und zehntausendfältigen Gewehrgeknatter in den ersten Minuten vollkommen wirkungslos war. Erst als die Hornuten der ankommenden Linien das Signal wiederholten, begannen zunächst die Geschütze zu verstummen, doch wahrte es über eine Viertelstunde, bis sämtliche auf einem Raume einiger Quadratkilometer konzentrierten 12 Divisionen das frohe Signal vernommen und bis sämtliche an der zehntägigen Manövereschlacht beteiligten anderthalbhunderttausend Mann wußten, daß die großen Armeemanöver zu Ende seien. Se. Majestät aber mit einer glänzenden Suite, den Attachés und der Manöveroberleitung ritt zehn Kilometer nach Tarnowice, wo er mittelst Hof-, resp. Sonderzuges die Fahrt nach Jasko antrat. Der prächtige Zug von mehr als 200 zumeist großartig berittenen Reitern passierte viele bis an den Bach und die Straße herabgestiegene Theile der Ostarmee, sowie viele Tausende festlich gekleideter Dorfbewohner, deren begeisterte Affirmationen weit in die Ferne drangen. Das Facit der großen Armeemanöver wird in der morgen im Manöverzettel stattfindenden Besprechung unter Vorsth Sr. Majestät gezogen werden. Ein allerhöchster Armeebefehl dürfte in den ersten Tagen der nächsten Woche verlautbart werden.

Lemberg, 15. September. (Privat-Telegramm.) Die hier konzentrierten Truppen, über 160,000 Mann, sollen binnen 48 Stunden gleichzeitig nachhause transportiert werden, zu welchem Zwecke die Krakauer Eisenbahn 149 Züge mit einem Wagenpark von 5500 Waggons vorbereitet hat.

Offener Sprechsaal.*

Es wird häufig gefragt von Personen, die viel unter Zahnschmerzen zu leiden hatten, wie es kommt, daß dies weniger der Fall ist, seit sie Kosmin gebrauchen. — Diese Wirkung ist auf die adstringierende und antiseptische Kraft des Kosmin-Mundwassers zurückzuführen. Dant dieser wird das Zahnfleisch gekräftigt, die Säurebildung der Speisereste gehemmt und so der Schmerzbildung nach Möglichkeit vorgebeugt. Der tägliche Gebrauch des in Qualität und Wirkung unübertroffenen Kosmin ist daher Jedermann dringend zu empfehlen. Flacon Nr. 2, überall käuflich.

Wollen Sie sich verbessern?

Energischer Herr von tadellosem Rufe, repräsentationsfähig, allgemein kaufmännisch gebildet, von erstem hiesigen Hause gesucht.

Respektiert wird nur auf hervorragenden, tüchtigen Verkäufer, welcher die Fähigkeit besitzt, neue Kunden zu erwerben. Offerte zu richten unter „Sichere Offerten 183“ an die Annoncen-Expedition Josef Schwarz, Budapest, Marokkai-utca 4.

Erklärung! Die „Krisis“ Beraquelle ist zufolge ihres hohen Gehaltes an Kohlenäure ein angenehmes, erfrischendes Getränk; wegen ihrer Reinheit bei Epidemien, aber auch sonst sehr empfehlenswert, da durch den billigen Preis der Gebrauch für Jedermann ermöglicht wird.

Dr. Armin Steinberger, Vereinsarzt, IX., Ullői-ut 2.

Haza! Leszámitoló- és Takarékos-Szövetkezet

Budapest, VI., Teréz-körút 5. Die V. Jahresgruppe beginnt am 15. September 1900. Gewährt Darlehen zu günstigen Bedingungen.



Kaufort Set. Lukásbad, BUDAPEST. Schlammäder, beste Schlammbehandlung etc. Billige Pension. Prospekte gratis durch die Direktion.

* Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

WEINER & GRÜNBAUM Budapest, Váci-utca 2. Einjährig-Freiwillige erhalten die elegantesten Uniformen. Einjährig-Freiwillige erhalten kostenfrei Assentierungs-Gesuchsformulare. Einjährig-Freiwillige erhalten am billigsten die Uniform-Ausrüstung. Einjährig-Freiwillige erhalten kostenfrei Auskunft in jeder militärischen Angelegenheit. Einjährig-Freiwillige erhalten kostenfrei die neueste Ausgabe ihres Anleitungs-Buches.

WEINER & GRÜNBAUM Budapest, Váci-utca 2.

Hochalpine vornehmste Kurorte.

Levico (500 Meter). Vetricolo (1500 Meter).

Süd-Tirol.

Arsen-, Eisen-, Heilquellen von anerkannt vorzüglichem Erfolg, gegen Blutkrankheiten, Nerven- und Frauenleiden etc.

Levico-Arsenwasser ist in allen Apotheken erhältlich.

(Sommer und Winter geöffnet).

Prachtvolle Lage, mildes Klima, modernster Komfort.

Eröffnung der Herbstsaison (Traubenkur) 1. September.

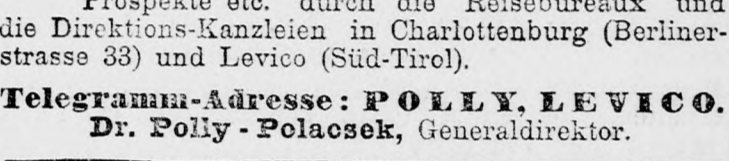
Eröffnung der Wintersaison (klimatische Kur) 15. Oktober.

Preisermäßigung der Wohnungen vom 15. Okt. bis 1. Juli um ein Drittel.

Prospekte etc. durch die Reisebureaux und die Direktions-Kanzleien in Charlottenburg (Berlinerstrasse 33) und Levico (Süd-Tirol).

Telegramm-Adresse: POLLY, LEVICO.

Dr. Polly-Polacsek, Generaldirektor.



Dankesagung.

Allen guten Freunden, Bekannten und Anverwandten, welche an dem Leichenbegängnis meiner theuren, unvergesslichen Gattin theilnahmen, spreche ich hiemit meinen innigsten Dank aus.

In Namen der Familie Karl Steger.

Wie Elias Sessler gibt hiemit in ihrem sowie im Namen ihrer Kinder, als auch sämtlicher Verwandten mit gebrochenem Herzen die traurige Nachricht, daß ihr theurer Sohn, resp. Bruder und Schwager, Herr

SIMON SESSLER

nach schwerem Leiden am 14. September im 26. Lebensjahre verschieden ist.

Die irdischen Ueberreste des theueren Verbliebenen werden am 16. September 3 Uhr Nachmittags vom Leichenhause des neuen isr. Friedhofes zur ewigen Ruhe geleitet.

Budapest, am 15. September 1900. Friede seiner Asche.

Jellinek Lajos és neje Bródy Lilla fájdalommal tudatják, hogy MICHZIKKE

leányuk 6 éves korában e hó 15-én rövid szenvedés után meghalt.

A temetés folyó hó 17-én, délután 3 órakor (Lipót-körút 18. sz. a. házból) fog megtartani.

Statt jeder besonderen Anzeige!

Wie Rosalie Weiner geb. Steiner gibt im eigenen, wie im Namen ihrer Kinder und der übrigen Verwandtschaft die traurige Nachricht von dem Ableben des Herrn

Simon Weiner

der im Alter von 86 Jahren, nach einer 56jährigen glücklichen Ehe, heute Abends 1/7 Uhr ins bessere Jenseits abberufen wurde. Die Beerdigung findet am 17. d. M., Montag Nachmittags, in Neuhaüsel statt. Neuhaüsel, 15. September 1900.

Weinberger Metti geb. Weiner, Weiner Leopold, Weiner Adolf, Weiner Vilmos, als Kinder. Weiner Bernát,

Weinberger Samuel, als Schwiegersohn. Weiner Jetti geb. Weisz, Weiner Johanna geb. Reich, Weiner Teréz geb. Lucati,

Weiner Josef geb. Fleischmann, als Schwiegersöhne. Ferner 19 Enkel und 4 Urenkel.

Friede seiner Asche!

ZÄHNE machen die bisherigen Gaumenplatten überflüssig. Garantie! ohne Gaumenplatten Beim Spezialisten Wellner Gyula, Budapest, VI., Andrásystrasse 38.

In Waffen u. Jagdartikeln beschäftigt ein seit vielen Jahren erfahrener bewährter Fachmann ein feines Detail- und Engros-Geschäft hier zu errichten und sucht einen charaktervollen vermögenden Gesellschafter. Nichtanonyme Anträge unter „D. G. 37“ an die Expedition erbeten.

TAPETEN-ARBEITEN französisch-englische neueste Muster und ZIMMERMALERN übernimmt K. NEGER, V., Váci-körút 40.

Kompagnon wird für ein Spirituosen-Engros u. Brennerei in größter Provinzstadt, alte Firma, mit 80-100,000 Kronen bar gesucht, 10% Minimalgewinn garantiert. Zuschriften unter „D. G. 27“ an die Expedition zu richten. 9827

Kohn Albert — Jetzt — Klavier-Salon Kossuth Lajos-utca 1. Ferenciek Bazar 1. Stiege. Grösste Auswahl nur solider Fabrikate. Billige Preise. Kleines Lager der Fabrikate Steinway & Sons; Blüthner.

Telegramme. Die Wirren in China. Ein Interview mit Legationsrath v. Rosthorn.

Berlin, 15. September. Eine Depesche des „Lokal-Anzeigers“ aus Shanghai besagt: Der österreichisch-ungarische Geschäftsträger v. Rosthorn betonte in einem Interview, die chinesische Regierung habe am 19. Juni den Gesandten eine formelle Kriegserklärung überreicht mit dem Bemerkten, die Einnahme der Taku-Forts sei Europas Kriegserklärung gewesen und werde als solche von China acceptirt, daher müßten die Gesandten binnen 24 Stunden abreisen. Zwei Noten an das Tjungli-Damen blieben unbeantwortet.

Am 20. Juni sagte Freiherr v. Ketteler: „Ich muß ins Tjungli-Damen gehen, weil die deutsche Regierung eine schnelle Erwiderung verlangt“, die anderen Gesandten blieben zurück. Eine Viertelstunde später meldeten stehende Diener Ketteler's Ermordung. Cordes sah, daß er von Soldaten Lungfuhsiang's erschossen wurde. Danach hielten die Gesandten den Kriegszustand für perfekt. Am selben Tage wurde die österreichische Gesandtschaft niedergebrannt. Zumeilen herrschte Waffenstillstand, wobei die Chinesen ihre Toten begruben, während die Lebenden Nahrung verkauften. Rosthorn erklärt die früher veröffentlichten Meldungen von der Belagerung für übertrieben. Ketteler's Tod rettete die Anderen. Rosthorn rühmt die deutschen Truppen.

Die Friedensverhandlungen. Berlin, 15. September. Ein kaiserliches Edikt vom 8. September befiehlt Li-Hung-Tschang abermals, nach Peking zu gehen und Friedensverhandlungen zu beginnen, da die Regierung jetzt zugibt, die Boxer hätten Unrecht gehabt, die Ausländer anzugreifen.

Aus Shanghai enthält der „Lokalanzeiger“ folgende Meldungen vom Gestrigen: Li-Hung-Tschang besuchte heute Morgens den deutschen Gesandten Mumm v. Schwarzenstein. Die Unterredung dauerte 37 Minuten. Zugegen war nur Dolmetscher Legationsrath Freiherr von der Goltz. Die Unterredung wurde durch russische Vermittlung zustande gebracht. Es geht das Gerücht, Li-Hung-Tschang werde heute Abends unter Schutz eines russischen Kanonenbootes nach Taku abfahren.

Berlin, 15. September. Das „Wolfsche Bureau“ meldet aus Shanghai vom Gestrigen: Li-Hung-Tschang ist nach einem Besuche beim deutschen Gesandten v. Mumm, begleitet vom Telegraphendirektor Tscheng, an Bord des englischen Perionendampfers „Muping“ nach Taku abgereist. Es verlautet, daß Prinz Tsching und Li-Hung-Tschang, nicht aber wie andererseits gemeldet wurde, auch Hart von der Kaiserin mit Vollmachten versehen seien. Die Kaiserin, der Kaiser und Prinz Tuan sollen tatsächlich in Tainanfu angekommen sein.

Die Forderungen Rußlands und Frankreichs. London, 15. September. Wie der Pariser Korrespondent der „Morning Post“ erfährt, seien Frankreich und Rußland übereingekommen über: Billige Entwaffnung Chinas einschließlich der Schleifung der Taku-Forts, der übrigen Forts und Arsenalen, sowie Verbot des Waffenhandels mit China. Hinsichtlich

machen die bisherigen
Saunenplatten über-
flüssig. Garantie!
Beim Spezialisten
Andrássystrasse 38.

absichtigt ein seit vielen
in ein feines Detail- und
sucht einen Charakter-
Nichtanonyme Anträge
erlösen.

BEWETEN
Sisoh-englische
te Muster und
ALEN

V. Váci-körút 40.

gnon

Brennerei in größerer
0.000 Kronen bar oc-
Zuschriften unter N.
zu richten. 9827

Jetzt

uth Lajos-utca 1.

nozik Bazar 1. Stage.

der Fabrikate.

eise.

ay & Sons; Blüthner.

ur.

China.

rath v. Rosthorn.

Depesche des „Lokal-
agt: Der österreichisch-
thorn betonte in
essische Regie-
Besandten eine for-
überreicht mit dem
er Taku-Forts
klärung gewesen
ceptirt, daher müßten
abreisen. Zwei
blieben unbeant-

er Taku-Forts

klärung gewesen

ceptirt, daher müßten

abreisen. Zwei

blieben unbeant-

er Taku-Forts

klärung gewesen

ceptirt, daher müßten

abreisen. Zwei

blieben unbeant-

er Taku-Forts

klärung gewesen

ceptirt, daher müßten

abreisen. Zwei

blieben unbeant-

er Taku-Forts

klärung gewesen

ceptirt, daher müßten

abreisen. Zwei

blieben unbeant-

er Taku-Forts

klärung gewesen

ceptirt, daher müßten

abreisen. Zwei

blieben unbeant-

er Taku-Forts

klärung gewesen

ceptirt, daher müßten

abreisen. Zwei

blieben unbeant-

er Taku-Forts

klärung gewesen

ceptirt, daher müßten

abreisen. Zwei

blieben unbeant-

er Taku-Forts

der Entschädigungsansprüche seien die
beiden Mächte der Ansicht, daß die Ansprüche der
Zahlungsfähigkeit des Landes untergeordnet werden
müßten.

Die Mörder Ketteler's.

Peking, 15. September. Das „Reuter'sche Bureau“
meldet vom 8. d.: Die Vernehmung des Mörders
Ketteler's wurde heute wieder aufgenommen und
der Gefangene mit dem deutschen Dolmetsch Corset
konfrontirt, der den Gesandten v. Ketteler begleitet
hatte. Der Gefangene gab zu, Unteroffizier zu
sein, und erklärte, er hätte auf den Befehl
eines hohen Beamten hin, alle Frem-
den zu tödten, gehandelt. Er gab weiter
an, nicht gewußt zu haben, wen er getödtet hat.

Die Haltung der Chinesen.

Berlin, 15. September. (Privat-Tele-
gramm.) An maßgebender Stelle hegt man keine
ernsten Besorgnisse wegen der Vorergriffe
auf Kiaotjchau. Gouverneur Jeschki hat
schon vor Monaten Maßregeln getroffen, die aus-
reichend sind, um den Platz gegen sehr überlegene
Kräfte zu halten. Von einer Friedenskonferenz, deren
Mitglieder Prinz Tsching, Robert Hart und
der Kaiser von China wären, ist hier nichts
bekannt.

Brüssel, 15. September. (Privat-Tele-
gramm.) Die Unruhen in der Provinz
Shansi dauern fort. Mehrere tausend Boxer be-
lagern die französischen und belgischen Missionäre.
Es fanden abermals Massacres statt.

Hongkong, 15. September. („Reuter's Office.“)
Der deutsche Kreuzer „Bussard“, der hier eingetroffen
ist, überbringt folgende Nachrichten aus Canton:
Die rohen Elemente der Bevölkerung werden
immer frecher gegen die Fremden.
Sonst ist Alles ruhig. Sechs fremde Kanonenboote
liegen vor Schamien. Von der Thätigkeit in den
Dacca-Forts ist nichts zu sehen. Die dritte indische
Brigade wurde beordert, sofort nach Wei-Hai-Wei
abzugehen.

Berlin, 15. September. (Privat-Telegramm.)
Die bisher für die Chinaexpedition kontrahirten
Lieferungen werden auf vierzig Millionen
Mark geschätzt. Die in Newyork aufgenommenen
achtzig Millionen dürften mithin den
höchsten Betrag darstellen, bis der Reichstag eventuell
über weiteren Kredit, welcher jedoch für nicht noth-
wendig gehalten wird, beschließt.

Der Krieg in Südafrika.

Krieger Gefangener?

London, 15. September. „Daily Telegraph“
meldet aus Lourenco-Marques vom Ge-
strigen: Krüger wird formell gefangen
gehalten, und zwar auf Beireiben des
britischen Konsuls Kof, der entschieden
dagegen protestirte, daß Krüger das portu-
giesische Gebiet als Stätte benütze, um von dort mit
der Exekutive Transvaals die Verbindung aufrecht-
zuhalten oder sie zu leiten. Daher wurde Krüger
aus dem Hause des niederländischen Konsuls Port
nach dem Regierungsgebäude gebracht, wo er scharf
überwacht wird; ein Militärposten wurde daselbst
aufgestellt. Der Sekretär des Gouverneurs wurde
für Krüger haftbar gemacht und instruit, daß Krüger
das Regierungsgebäude nicht verlassen dürfe. Der
Gouverneur theilte dem Konsul mit, er sei von der
Lissaboner Behörde angewiesen worden, ihn fortan
nicht mehr als Vertreter Transvaals und des Oranje-
Freistaates anzuerkennen, da beide jetzt britisches
Gebiet sind. Der französische Konsul und der Kon-
sulats-Attache sprachen vor, um Krüger zu besuchen,
wurden aber nicht zu ihm zugelassen, noch auch zu
Krüger's Beamten. Schalk Burgher, der in
der vergangenen Nacht hier eingetroffen war, erhielt
gleichfalls nicht die Erlaubniß, Krüger zu besuchen,
und reiste sofort wieder nach Transvaal ab.

Gestern Abends sind hier fünf Personen
unter der Anschuldigung verhaftet worden,
sich verschworen zu haben, das Haus des
Konsuls Port in die Luft zu sprengen. Drei
davon wurden heute freigelassen; die beiden Anderen,
die Engländer sind, in Haft gehalten.

Ein Appell der Transvaal-Mission.

Amsterdam, 15. September. (Privat-
Telegramm.) Die aus den Herren Fischer,
Wessels und Wolmaran bestehende Son-
dergesandtschaft der südafrikanis-
chen Republik veröffentlicht folgenden
Ausruf:

Der den südafrikanischen Republiken aufgedrun-
gene Krieg, der Krieg, den die Republiken auf alle
mögliche Weise auch durch ein angebotenes Schieds-
gericht zu vermeiden verjuchten, dauert fort. Unter Schän-
dung aller Rechte und gegen alle civilisirten Kriegs-
gebräuche folgt eine Proklamation der anderen auf dem
Fuß. Großbritannien erklärte durch das Wort seines
ersten Ministers, keine Gebietsverweiterungen zu be-
absichtigen, eidliche Worte, die gesprochen wurden, um

gebrochen zu werden. Auch die Annexion der südafrikanis-
chen Republik war proklamirt worden. Zur Unter-
werfung und Unterdrückung kann sie aber nicht führen,
ebenso wenig wie dies vor Monaten der Fall mit dem
Oranje-Freistaat war. Das mächtige Großbritannien weiß
es aus Erfahrung. Dies ist ja auch vorerst nicht der Zweck.
Die Proklamation wurde erlassen, um den Krieg auf un-
menschliche Art und Weise fortzusetzen, allen Prinzipien
des Völkerrechtes zum Hohn. Die britischen Befehlshaber
wünschen die bereits so zusammengeschmolzene Bevölkerung
der südafrikanischen Republik, die zuerst als triegsführende
Partei anerkannt worden war, jetzt als Rebellen
zu behandeln, sie zu verfolgen, bis daß die ermatteten
Streiter erschöpft zu Boden sinken. Dies ist der eigent-
liche Zweck der Proklamation, aber mit Gottes Hilfe
wird dies nicht erreicht werden. Die
Bürger der Republiken werden den Kampf
fortsetzen so lange noch ein Funken
von Kraft in ihnen bleibt. Haben sie sich
der Erhaltung ihrer Freiheit, ihres Vaterlandes nicht
würdig gezeigt? Wird die Welt es zulassen, daß sie
niedergebaut werden?

Dem formellen, durch die Mächte anerkannten
Prinzip, Blutvergießen und die Gräueltaten eines Krieges zu
vermeiden, ist vor nicht zu langer Zeit gehuldigt wor-
den. Bis zum heutigen Tage sind aber die Mächte in
dem südafrikanischen Krieg nicht dazwischen getreten.
Wie schmerzlich auch dieses Verhalten für unser Volk
gewesen sein mag, es war vielleicht begreiflich, solange
es sich um einen regelrechten Krieg handelte. Aber wird
dann das Wort zu einer Friedensvermittlung
nicht mehr gesprochen, auch jetzt nicht, wo Großbritan-
nien durch seine theoretische Annexion jedes Prinzip
des Völkerrechtes mit Füßen tritt, um sich auf diese
Weise den Weg zu bahnen zur Ausübung von Gewalt
und, wenn möglich, zur völligen Ausrottung eines freien
Volkes. So wenden wir uns denn im Namen der Gerech-
tigkeit, im Namen der Menschlichkeit an alle Völker,
deren Herz für uns schlägt, unserm Volke noch in dieser
Stunde beizustehen, unser Vaterland zu retten, und wir
vertrauen auf Gott, daß unsere Stimme nicht ungehört
verhallen wird. Die Sondergesandtschaft der südafrikanis-
chen Republik.“

London, 15. September. Der „Standard“ meldet
aus Kapstadt: Wie aus guter Quelle verlautet,
beabsichtige die Reichsregierung demnachst zu erklären,
daß in Südafrika wieder der Friedens-
zustand herrsche, und in einer Proklamation die
Buren aufzufordern, innerhalb einer gewissen Frist die
Waffen niederzulegen, widrigenfalls
sie als vogelfrei behandelt werden
würden.

Kapstadt, 15. September. General French
besetzte Baberton und erbeutete
einen Wagenpark, 43 Lokomotiven,
viele Mausegewehre, Munition,
Rindvieh und Mundvorräthe, die für
drei Wochen ausreichen. French nahm hundert Buren
gefangen.

Frankreich und Italien.

Rambouillet, 15. September. General Bal-
dissiera überreichte heute dem Präsidenten Loubet
das Schreiben, welches die Thronbesteig-
ung des Königs Victor Emanuel
mittheilt. Der General drückte hiebei die Gefühle der
Glochachtung des Königs für den Präsidenten Loubet
aus und versicherte ihn der festen Absicht des Königs,
die guten Beziehungen zwischen beiden
Ländern immer herzlicher zu gestalten. Präsident Loubet
antwortete, indem er den General Baldissiera beauftragte,
dem König Victor Emanuel seine Sympathien auszu-
drücken und seinen festen Wunsch kundzugeben, die
freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Nationen
immer mehr zu festigen.

Frankfurt a. M., 15. September. (Privat-
Telegramm.) Der Polizeipräsident von Konstanti-
nopol General-Lieutenant Fask Pascha ist,
wie die „Frkf. Zig.“ berichtet, abgesetzt worden,
weil er nicht verhinderte, daß die Jungtürken
den Postfachern ein Memorandum zustellten. Ferner
sollen ohne Mithilfe der Polizei bei einem Armenier
größere Mengen Dynamit aufgefunden worden sein.
Der Schah von Persien kommt am 27. d.,
Fürst Ferdinand von Bulgarien am 11. Oktober
zum Besuche des Sultans.

Paris, 15. September. (Privat-Telegramm.)
Melbung der „Pol. Korr.“: Das Gerücht, daß das
Kabinet Waldeck-Rousseau zur Rückzutreten
beabsichtige, da es keine Aufgabe der Vertheidigung der
republikanischen Institutionen als erfüllt und den Zeit-
punkt für die Berufung eines Ministeriums der republi-
kanischen Beremigung für gekommen erachte, wird als
eine tendenziöse Kombination be-
zeichnet. Das Kabinet wird vor der am 7. November

wieder zusammentretenden Kammer erscheinen und für
eine Reihe von Gesegentwürfen, die zur Bervollstän-
digung der Politik der republikanischen Vertheidigung
dienen sollen, eintreten.

Wien, 15. September. (Privat-Telegramm.)
Wie das „N. W. Z.“ mittheilt, steht ein Graf
Bethlen, der in Deutschland entmündigt sein
soll, beim hiesigen Landesgericht wegen Verun-
treuung eines Sparkassebuches,
welches ihm zum Ankauf eines Gutes anvertraut
wurde, in strafgerichtlicher Unter-
suchung.

Triest, 15. September. (Privat-Tele-
gramm.) Der Handelsagent Baron Max Neu-
gebauer wurde im Postamt verhaftet, da
er von der Wiener Polizei wegen eines bedeutenden
Preiosendiebstahls strafrechtlich ver-
folgt wird.

Berlin, 15. September. Heute früh fuhr der
Lokomotivführer eines Militär-
Sonderzuges in der Station Lichten-
berg vor dem auf „Halt“ stehenden Abflusssignal
vorbei und stieß hiebei mit einem in der entgegen-
gesetzten Richtung eben einfahrenden gemischten
Zuge zusammen. Sechs Wagen des letzteren
entgleisten und zwei Personen wurden leicht
verletzt. Der Militärzug blieb völlig unbeschädigt.

Paris, 15. September. Heute Nachmittags
explodirte in der Ausstellung bei dem
in der Nähe der Zentrabridge gelegenen Restaurant
eine mit einem Sprengstoff gefüllte
Flasche, wodurch ein kleiner, zum Restaurant
führender Steg in Brand gerieth und
theilweise verbrannte. Der Brand verursachte nur ge-
ringen Schaden und wurde bald gelöscht.

Glasgow, 15. September. Wie amtlich be-
kannt gegeben wird, hat sich ein weiterer Pest-
fall milden Charakters ereignet. Die Gesamtzahl
der Pestfälle beträgt nunmehr 17. Ferner ist ein
pestverdächtiger Fall zur Anzeige gebracht worden.
115 Personen befinden sich unter ärztlicher Beob-
achtung.

Petersburg, 15. September. Einer Meldung
der „Rossija“ zufolge ist gestern bei Slawiansk
an der Bahnhinie Kursk-Charlow-Se-
bastopol ein Güterzug entgleist.
Fünfzehn „blinde“ Passagiere,
den Zug benützten, wurden theils getödtet,
theils verwundet. Zwanzig Güterwagen wurden zer-
trümmert.

Newyork, 15. September. Im Anthracit-
Kohlengruben befinden sich jetzt drei-
figtausend Grubenarbeiter im
Aussatande.

Hünfkirchen, 15. September. In Verbindung
mit dem Konkurse der Firma Karl Reifu. Sohn
ist auch der Barocksteleper Getreidehändler und Pächter
des Grafen Franz Szechen, Jakob Weiss, insol-
vent geworden. Die Passiven betragen mehr als
600.000 Kronen, die Aktiven werden jetzt zusammen-
gestellt. Es wird ein Ausgleich angebahnt.

Brünn, 15. September. Der insolventen Tuch-
firma Adolf Löw u. Sohn wurde in der heutigen
Gläubigerversammlung ein Moratorium bis
zum 31. Dezember d. J. gewährt. Die Passiven der
Firma betragen 5.029.000 Kronen.

Paris, 15. September. (Privat-Tele-
gramm.) Die heutige Börse war sehr fest. Geld
billig 3-3 1/2 Prozent. Die meisten Kurse machten
mäßige Fortschritte. Ungarische Goldrente 25 Centi-
mes schwächer. Türken abgelehnt: Serie B —,
Serie C 25.95, Serie D 23.20. Brasilianer etwas
niedriger, Banken höher, Eisenbahnen besser. Schluß
ruhig und fest. („N. Fr. Pr.“)

London, 15. September. (Privat-Tele-
gramm.) An der Börse war die Meinung
verbreitet, daß die deutsch-amerikanische Anleihe einen
langsamem Goldabfluß von hier nach Berlin zur
Folge haben wird. Diskont bedeutend vertheilt, 3 1/2
bis 3 3/4. Tägliches Geld 2 1/2, Schluß 2 1/2 Prozent.
Keine Bankbewegung. („N. Fr. Pr.“)

Newyork, 15. September. (Schlußkurs.)
Weizen: Spring 85 1/2, Winter 82.25, per Oktober
81.25, per Dezember 83.25, per Mai 85.50. — Mais:
per Dezember 41.75, per Mai 41 1/2. — Hafer:
Spot 18.—. — Roggen: F. O. B. 57.75. —
Mehl: Spring wheat 2.90. — Kaffee: Fair
Rio —.—. — Petroleum: in Newyork —.—, in
Philadelphia —.—, Refined in Cases —.—. — Fracht
Liverpool 4.50. — Weizen stetig, Mais zweifelhast.

Chicago, 15. September. (Schluß.) Weizen
per September 76.—, per Oktober 76 1/2, per Dezember
77.—. — Mais: per September 40 1/2, per Oktober
38 1/2, per Dezember 34 1/2. — Hafer: per September
21 1/2, per Oktober 22.50. — Roggen: per Dezem-
ber 52.75.

Eigentümer: Sigmund Brödy.

Für die Redaktion verantwortlich: Chefredakteur
Dr. Ludwig Brödy.
Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeßaft.

PARISI NAGY ARUHAZ

BUDAPEST,
VII., Kerepesi-ut 38.

Jeder Käufer erhält selbst bei dem kleinsten Einkauf an unserer Kasse nen Photographie-Bon ausgefolgt und darauf die bezahlten Einkaufsbeträge bestätigt. Sobald diese Einkaufsbeträge zusammen die Summe von fl. 10.- erreicht haben,

Erhält Jeder Käufer Gratis

nach jeder beliebigen und uns übergebenen Photographie ein 60 Ctm. großes, kunstvoll und in wohlgetroffener Ausführung angefertigtes

lebensgrosses Porträt umsonst.

Für das Einpassen und für das elegante Passe-partout hiezu werden unsere Eigenkosten mit fl. 1.50 angerechnet. — Keine Anstalt der Welt ist in der Lage, ein solches Gratisbild allein unter fl. 10.- anzufertigen.

Grosser illustrirter Katalog auf Verlangen gratis u. franko.

Auf der Pariser Ausstellung mit dem „Grand Prix“ ausgezeichnet.

GOLIATH MALZBIER

Vorzügliches Erfrischungs-Getränk und dient für Heilzwecke.

Empfohlen durch die Herren Universitäts-Professoren Dr. Korányi und Dr. Kétyl und mit Erfolg angewendet: Nervenleiden, Blutarmuth, Verdauungsstörungen, Schwächezustände etc.

Preise für die Provinz ab Station Kőbánya:

1 Kiste, enthaltend 30 große Flaschen . . . 17 Kr. 50 H.
1 " " " 30 kleine " . . . 13 " 50 "

inklusive Verzehrungssteuer.

Kiste und leere Flaschen werden innerhalb 4 Monate franko gegen Vergütung von 5 Kronen zurückgenommen.

In Budapest zu bekommen: in allen Spezerei- u. Delikatessenhandlungen und glasweise in den „Quisisana“-Automaten-Buffets.

DOPEL-MALZBIER

und lichte**s** Märzenbier, per Kiste 1 Krone billiger.

Diese Biere halten sich in originaler Qualität Monate lang.

Aufträge übernimmt die

Königsbierbrauerei Budapest—Kőbánya.

Jedermann kann sich durch den Verkauf von Originalen gegen Nachzahlungen einen sehr einträglichen, sicheren, ständigen Gewinn verschaffen. Gewähre sehr hohe Provision, eventuell fizes Gehalt. **Wachselhaus H. Fuchs, Budapest, IV., Kecksmélt-utca 1.**

Schneidigste Stiefel für Einjährig-Freiwillige der Artillerie, Husaren- u. Train-Truppe, sowie **Balkanesen** in hocheleganter Form genau nach Vorschrift erzeugt. **PODUSKA PÉTER,** orthop. Schuhmachermeister, Budapest, VI., Theresienring 3 (Nähe d. Oktogon). Provinzaufträge per Nachnahme.

Billiger Möbelverkauf.

- | | |
|--|---|
| 2 Chiffonniere, 2thürig, Kuchholz, polirt . . . fl. 34.- | 1 Speisetisch, Kuchholz, matt . . . fl. 14.- |
| 2 Betten, Kuchholz, polirt . . . fl. 22.- | 1 Speisetisch, altheitsch . . . fl. 4.- |
| 1 Nachtkästchen, Kuchholz, polirt . . . fl. 8.- | 1 Schreibtisch mit 3 Fächern . . . fl. 16.- |
| 1 Waschtisch, 2thürig, Kuchholz, polirt . . . fl. 14.- | 1 Schlafzimmer, Kuchholz, matt . . . fl. 105.- |
| 2 Chiffonniere, 2thürig, Kuchholz, matt . . . fl. 34.- | 1 Schlafzimmer, geschnit . . . fl. 135.- |
| 2 Betten, hoch, Kuchholz, matt . . . fl. 34.- | 1 Garnitur Crep- oder Bourette-Überzug . . . fl. 55.- |
| 2 Nachtkästchen, Kuchholz, mit Marmorplatte . . . fl. 22.- | 1 Garnitur Seiden-Überzug . . . fl. 30.- |
| 1 Korb, 4thürig, mit Nischen, geschnit, weißer Marmorplatte . . . fl. 46.- | 1 Garnitur Feluche-Überzug . . . fl. 30.- |
| 1 Divan, mit hoher Lehne und Teppich . . . fl. 40.- | 1 Salontisch . . . fl. 10.- |
| | 1 Confol mit Marmor und Spiegel . . . fl. 26.- |

Reichste Auswahl von Möbeln in einfachster u. modernster Ausführung.

Dósa Kálmán, Hauptstädtisches Tischler- und Tapezierer-Möbel-Etablissement, Budapest, Erzsébet-ter 18, Ecke Sas-utca, I. Stock.

**** Preiscourante auf Verlangen gratis und franko. ****

Keine Zahnschmerzen mehr.
White Rose Mundwasser ist das Einzige, welches jeden Zahnschmerz stillt und das Wohlwerden der Zähne verhindert. Verleiht dem Mund sehr angenehmen Geschmack. Preis 2 Kronen.
White Rose Zahnpulver gibt den Zähnen auffallenden Glanz und stärkt das Zahnfleisch. — Preis 60 Heller.
Haupt-Depot bei Apotheker **von Türk,** Königsplatz und Andrássystr. und Apoth. **Koller,** Christophplatz.

Perle aller Augenwasser
New-Yorker Chemiker **Adolphe Weiss.**
Heilkräftig wirksam bei allen Augenkrankheiten, erfrischt die Nerven der Augen u. stellt die Sehkraft wieder her.
Hauptdepot bei Apotheker **KOLLER,** Christophplatz 2.
Preis 1 fl. 20 kr.

JUWELENWAAREN
im feinsten Genre und jeder Preislage, schönste Ringe, Broches, Armabänder mit feinsten Edelsteine, beste Herren- u. Damenuhren mit feinsten passende Goldketten durch die Gold- u. Silberwaarenfabrik
SCHÖNWALD IMRE, FÜNFKIRCHEN
zu beziehen. Auswahlsendungen bis fl. 50.000 gegen Referenzen gerne zu Diensten.

ACHTUNG
Eisenhändler u. Marktfranten!
Solcher Preis noch nie dagewesen!
Sezessions Blechemail-Geschirr
Töpfe, Casserolen, Kinderschüsseln, Suppenchalen, Schöpflöffel, Lavoirs, Nachtöpfe, Toiletteeinimer, Lavoirkannen, Seifendosen, Szegediner Wassereimer, Wasserschäffel, Milchpfannen u. s. w.
franko jeder Station . 100 Kg. sortirt fl. 65
ab Friedek 100 Kg. „ fl. 60
3% Emballage, 2% Kassa-Konto
per Nachnahme.
Kleinste Mustersendung 50 Kg. ab Friedek.
LUDWIG FRIED,
FRIEDEK (Oestr.-Schlesien), Fleischergasse 81.

Ein Vertreter
aus der Spezereibranche, der in der Umgebung Budapests gut eingeführt ist, wird von einer Einwohnungsproduzenten-Firma gesucht. Gest. Anträge unter „Verdienst 1622“ an N. Blockner, Annoncen-Exped., IV., Sütö-utca 6. 28829

Die Zukunft.
47. Auflage mit Abbildungen. Zeitgemäß, praktisch und höchst belehrend. 208 Seiten Hart, Preis 30 Kr., für Porto 12 Kr. extra, wofür Sendung als geschlossener Doppelbrief erfolgt. (Lieferung. Marken werden in Zahlung genommen.)
J. Zaruba & Co. Hamburg.

Ungarische Industrie.

Heizöfen und Kochsparherde
Liefert in vorzüglichster Qualität und unter Garantie die

Ungarische Ofenfabrik
von
GUSTAV G. EHRlich.

Musterlager: VII., Dohány-utca 12. Telefon 60-08.
Fabrik: VII., Fogarasi-ut 6. Telefon 62-21.

Meidinger-Öfen zur Beheizung von einem oder mehreren Zimmern, in einfacher und eleganter Ausführung.
Centralheizung. Regulär-Füllöfen mit feuerfesten Einlagen, für Holz- oder Kohlenheizung.
Ofenvorsetzer.

Kochtschherde mit Eisen, Stahl, emailirter Blech- und Kupferverkleidung.
Sparherde aus starkem Material gefertigt in schöner Ausführung und zu billigen Preisen.
Ventilationsgitter. Preiscurant und Kostenvoranschlag gratis und franko.

TEPPICHE
in grösster Auswahl, zu coulantesten Preisen

Smyrna-Teppiche, handgeknüpft
zu fl. 7.50 per Quadratmeter
empfehlen

TOTTIS & KREN
IV., Bécsi-utca 1. sz. (Hajó-utca sarkán).

Der Tempel der Altosner isr. Gemeinde.

Die Altosner israelitische Kultusgemeinde, eine der größten und wohl die älteste des Landes, hat morgen, Sonntag, einen Freudentag: den Tag der feierlichen Einweihung ihres innen und außen glänzend restaurierten Gotteshauses. Es ist ein in seiner vornehmen Einfachheit und strengen Stilmäßigkeit freundlich anmutender Bau, den sich die Altosner Juden zur Stätte ihrer Andacht erkoren haben. In der Ludwiggasse nahe der Donau ragt er empor mitten in einem geräumigen, zum Theil parierten, von den Amtsolokaltäten der Gemeinde und den Wohnungen ihrer Funktionäre umrahmten Hofe. Die Dimensionen des Tempels sind imposant: die meist kleinen Häuschen, die ihn umgeben, erhöhen den Eindruck, den er auf den Beobachter macht. Um meisten überrascht aber ist man durch die schöne Säulenreihe, welche die Front des Gebäudes schmückt, wie denn dieser Tempel überhaupt — abweichend von den meisten anderen jüdischen Gotteshäusern — nichts Maurisches, nichts prononciert Orientalisches aufweist, abgesehen natürlich von der hebräischen Aufschrift am Giebel der Front. Es liegt etwas merkwürdig Weihevolltes über dem Bau; die Gläubigen verfest schon sein Anblick in andächtige Stimmung. Der Erbauer mußte ein Mann von Geschmack und Talent gewesen sein und gute Schule genossen haben. Seinen Namen konnten wir nicht in Erfahrung bringen, aber soviel wußte man uns zu sagen, daß er ein Jünger des berühmten Rischer v. Erlach war.

Der Tempel stammt aus dem XIX. Jahrhundert. Er wurde im Jahre 1820 erbaut, und zwar mit verhältnismäßig großen materiellen Opfern. Die Altosner isr. Gemeinde, die sich in der Judenheit der ganzen Welt seit jeher eines großen Rufes erfreute, wollte sich nicht spotten lassen, und dank der Opferwilligkeit der Gemeindeglieder konnte sie einen Tempel ausführen lassen, wie ihn damals keine andere Kultusgemeinde im Lande besaß. Der damalige Vorsteher, Boskowitz mit Namen, soll allein 50,000 fl. für den Tempelbau gespendet haben, und die Mitglieder der Gemeinde eiferten ihrem Vorsteher nach. Als Rabbiner wirkte damals Moses Münz, weit und breit als großer Talmudgelehrter und Kanzelredner berühmt, und seine feurige Eloquenz bewog selbst die Lässigen zu Beitragsleistungen. So kam der Tempel zustande, und seine Einweihung gestaltete sich zu einem der größten Lokalereignisse jener Zeit. Der Feier wohnten unter Anderen der leutfelige Palatin Joseph, der Obergespan, der röm.-kath. Pfarrer des Bezirks, die Spitzen der Kommunalbehörde und viele Sommitäten des öffentlichen Lebens bei, wie dies aus dem Schlußstein des Gebäudes zu lesen ist. Die Altosner sprachen noch viele Jahre später von dieser Feier; eine so glänzende Luftfahrt hat Altosfen seitdem kaum gesehen. Die Altosner Juden aber waren nicht wenig stolz auf ihren Tempel, der zu jener Zeit eine der Sehenswürdigkeiten der Hauptstadt bildete.

Siebzig Jahre sind indessen nicht nur im menschlichen Leben ein gewaltiger Zeitraum; sie gehen auch an Tempeln nicht spurlos vorüber. Und die Zeit hatte dem Altosner Tempel ganz gewaltig zugefügt. So reiste denn in der heute ca. 5000 Seelen zählenden Gemeinde der Entschluß, das Gotteshaus einer gründlichen Restaurierung und Renovierung zu unterziehen. Eine solche kostet jedoch Geld, viel Geld, und der Gemeindefiskus konnte für die beträchtlichen Speisen nicht aufkommen. Aber wie ihre Großväter, so sind auch die heutigen Altosner Juden für hehre Zwecke zu opfern bereit. Der unermüdete Gemeindepresident Samuel Ehrlich, der die Arbeit mit ihm redlich theilende Vizepräsident Leopold Deutsch und der ebenso hochgebildete wie beredete Oberrabbiner Dr. Illés Adler nahmen die Sache in die Hand, und ihrem Eifer gelang es alsbald, den nöthigen Betrag — 24,000 fl. — zusammenzubringen. Die hauptstädtische Kommune steuerte in hochherziger Weise 7000 fl. bei. Die Restaurierung wurde nach den Plänen des Architekten Julius Ullmann bewerkstelligt; sie ist eine überaus gründliche gewesen und man kann sie als höchst gelungen bezeichnen: das Gotteshaus steht heute herrlicher da als es je gewesen. Einer besonders radikalen Umgestaltung wurde das Innere des Tempels unterzogen, das die Andächtigen kaum erkennen werden. Die Einrichtung ist eine durchwegs moderne, die Ausschmückung, bei der orientalische Motive, so z. B. silbrierte Palmen und Giechrogin, sehr geschickt angebracht wurden, eine künstlerisch vollendete. Die Israeliten Altosfens werden freudig überrascht sein von dem schönen neuen Gewände, in welchem sich ihnen ihr Tempel nunmehr präsentiert, und sie werden nicht weniger stolz auf ihn sein, als ihre Vorfahren es einst waren. Nicht unerwähnt bleiben darf es, daß der genannte Architekt nicht nur die Pläne der Restaurierung unentgeltlich geliefert hat, sondern sogar einzelne Arbeiten, für welche die votierten Beträge nicht reichten, in munifizenter Weise auf eigene Kosten ausführen ließ.

Die morgige Einweihungsfeier, die um vier Uhr Nachmittags ihren Anfang nimmt, wird sich würdig und erhabend gestalten. Eine Festigung der Gemeindepresidentanz wird sie eröffnen, dann folgt

der feierliche Einzug der Chorrollen, und hierauf die eigentliche Einweihungsfeier, die mit einem Choral beginnen und enden, und deren Hauptpunkt die Festpredigt des Oberrabbiners Dr. Illés Adler bilden wird. Heute haben die Altosner Juden ihre Sabbath-Andacht zum letzten Male in einem provisorischen Bethause verrichtet; morgen nehmen sie wieder von ihrem in neuem Glanze erstrahenden restaurierten Tempel Besitz, der ihnen mit Recht so sehr ans Herz gewachsen ist.

Lokal-Anzeiger.

Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 15. September.

* Der Schah von Persien und die Hauptstadt. Für den Schah von Persien, welcher bekanntlich unserer Stadt demnächst einen mehrtägigen Besuch abstatten wird, wurden heute im „Hotel Hungaria“ mehrere Appartements gemietet. Der Hotelbesitzer wandte sich an die Kommune mit dem Ansuchen, vor der Front des Hotels mehrere elektrische Bogenlampen errichten zu dürfen, und empfahl zugleich der Behörde, den Donaucorso, wo der Schah am Abend Spaziergänge zu machen beabsichtigt, elektrisch beleuchten zu lassen. Das hauptstädtische Ingenieuramt empfahl dem Magistrat, dem Antrage des Hotelbesizers zu willfahren.

* Pensionierung des Vizebürgermeisters Matuska. Die auf Grund der Meldung einer Lokalcorrespondenz in den heutigen Blättern veröffentlichte Nachricht über die bevorstehende Pensionierung des Vizebürgermeisters Alois Matuska entbehrt — wie in eingeweihten Kreisen verlautet — jeder Grundlage. Vizebürgermeister Matuska befindet sich gegenwärtig zur Herstellung seiner angegriffenen Gesundheit auf Urlaub und wird binnen kurzem seine Ägnden wieder aufnehmen.

* Des Mandats verlustige Virilisten. In der unter dem Voritze Johann Mers's heute Vormittags stattgefundenen Sitzung der hauptstädtischen Verifikationskommission wurde die Virilistenliste definitiv festgestellt. Bei dieser Gelegenheit wurde das Mandat folgender, aus der Reihe der Virilisten gewählten Repräsentanten für erloschen erklärt, und zwar der ordentlichen Mitglieder des Municipalausschusses: Julius Bartos, Karl Sulits, Karl Hilbert, Anton Löwenstein, Karl Berti, Joseph Koch und der Ersatzmitglieder Julius Gyarmathy, Stephan Jalahy und Karl Paal. Gegen den Beschluß der Verifikationskommission kann binnen acht Tagen an die Gerichtshofkommission und weiterhin an den Verwaltungsgerichtshof rekurriert werden.

* Verlegung des Viehmarktes. Der hauptstädtische Repräsentant Alexander Schubert wird in der nächsten Generalversammlung des Municipalausschusses beantragen, daß der Viehmarkt innerhalb der Mautschranken verlegt werde, damit die Konsumsteuer nach dem Vieh — 7 fl. 75 kr. pro Stück — nicht durch den Konsumenten, sondern durch den Produzenten entrichtet werde. Schubert begründet seinen Antrag damit, daß zwei Drittheile des auf den Pester Viehmarkt gebrachten Viehes aus Serbien stamme und nur ein Drittheil aus ganz Ungarn herrühre. Es würde nun bei Annahme des Antrages die Konsumsteuer zu zwei Drittheilen durch die serbischen Viehhändler, resp. Händler entrichtet werden und im Allgemeinen würde besseres Vieh auf den Markt getrieben werden. Dieser Modus wurde übrigens neustens auf dem Wiener Viehmarkt eingeführt, auf welchem bekanntlich zum überwiegenden Theile ungarisches Vieh verkauft wird.

* Virilientlieferung für die kommunalen Spitäler. Die Offertverhandlung über die Virilientlieferung für die hauptstädtischen Spitäler ist erfolglos geblieben und die hauptstädtische Finanzkommission empfahl in ihrer gestrigen Sitzung kein einziges der eingereichten Offerte dem Magistrat zur Annahme, da die konkurrierenden Unternehmer zu hohe Preise forderten. Heute schloß sich der Magistrat der Ansicht der Sanitätskommission an und beschloß, für Mitte Oktober laufenden Jahres eine neue Offertverhandlung auszusprechen. Mehrfachen Wünschen entsprechend, wurde auch beschloffen, daß für Wein und Milchprodukte gesonderte Offerte eingereicht werden können.

* Beteiligungs der Hauptstadt am Extraguise der Straßenbahn. Die Budapester Straßenbahngesellschaft hat heute, im Sinne ihres Vertrages mit der Kommune, nach der in der ersten Hälfte des laufenden Jahres erzielten Bruttoeinnahme von 3,319,737 Kronen 80 Heller die 3 Prozent betragende Beteiligungssumme von 99,737 Kronen an die Kammerkasse abgeführt.

* Das hauptstädtische Marktstatut. Die Regierung verständigte heute die Stadtbehörde mittelst Reskripts, daß sie das im Jahre 1898 geschaffene Marktstatut der Hauptstadt nicht genehmige. Das Statut wurde vom Ministerium des Innern und vom Handelsministerium überprüft und nun bemängelt die Regierung, daß die Stadtbehörde den täglichen Verkauf von Hausindustrialartikeln auf den Märkten gestatte, während das Gewerbegesetz nur an Wochen- und Jahrmärkten den Verkauf dieser Artikel zulasse. Auch wünscht die Regierung, daß im Statut der Wirkungsbereich der Polizei und der Bezirksvorsteher genau fixirt werde.

* Handelslehrkurse für Mädchen. Der Kultus- und Unterrichtsminister richtete an die Stadtbehörde ein Reskript, in welchem er die bisherige Leitung und finanzielle Gestalt der mit den Mädchen-Bürgerschulen in Verbindung stehenden Handelslehrkurse für Mädchen für das Schuljahr 1900/1 provisorisch gestattet, jedoch die Uebernahme dieser Kurse durch die Kommune im Prinzip anordnet. Diesfalls erwartet der Minister konkrete Vorschläge spätestens bis zum Schlusse des laufenden Schuljahres.

* Kontrolle gefälschter Lebensmittel. Der Verein der Spezerhändler richtete heute an den Magistrat eine Eingabe, in welcher angeführt wird, daß die Kontrolle der Lebensmittel ausübenden städtischen Organe bei der Untersuchung gefälschter Viktualien nicht nur die Interessen des Publikums, sondern auch die der Kaufleute berücksichtigen mögen.

* Berichtigung. Die in der jüngsten Nummer unseres Blattes veröffentlichte Notiz über die Verlegung der Ofner Gaswerke war in Folge eines Druckfehlers „Verlegung der Ofner Wasserwerke“ betitelt. Aus dem Inhalte der Mittheilung ging zwar klar hervor, daß es sich ausschließlich um die Gaswerke handeln konnte, dennoch nehmen wir hiemit Veranlassung, den erwähnten Fehler richtig zu stellen und zu bemerken, daß der Titel der Notiz eigentlich „Verlegung der Ofner Gaswerke“ hätte heißen sollen.

* Fleischpreise. Laut amtlichem Ausweis der Marktdirektion notirten in der vergangenen Woche: Rindfleisch, Lungenbraten (im Ganzen) 1 K. 75 H., gereinigter Lungenbraten 3 K. 64 H., Bratenfleisch hinteres 1 K. 54 H., Bratenfleisch vorderes 1 K. 29 H., Durchschnittspreis des hinteren und Vorderen 1 K. 32 H., Leber 97 H., Marktkeulen 79 H.

* Sanitäts-Ausweis. Ausweis des hauptstädtischen Oberphysikats über den Gesundheitszustand vom 15. September. Injektionskrankheiten kamen vor 13, und zwar: an Typhus 1, Blattern —, Variolois —, Scharblattern —, Scharlach 5, Masern 3, Diphtheritis und Group 2, Dysenterie —, Keuchhusten —, Influenza —, Puerperal-Fieber —, Rothlauf —, Trachoma 2, Ophthalmitis —, Gehirn- und Rückenmarkentzündung —, Krakenstanz im Kochspital 2051, im Johannesspital 632. — Im Laufe des gestrigen Tages sind auf dem Gebiete der Hauptstadt gestorben 24, und zwar: 1. Bezirk 3, 2. Bezirk 2, 3. Bezirk 1, 4. Bezirk —, 5. Bezirk 1, 6. Bezirk —, 7. Bezirk 7, 8. Bezirk 5, 9. Bezirk 3, 10. Bezirk 1, unbekannt Wohnort —. — Todesursachen: Gehirn- und Nervenkrankheiten 2, Lungenschwindsucht 6, Lungenentzündung 2, sonstige Krankheiten der Athmungsorgane 1, Circulationskrankheiten 1, Magen- und Darmkatarrh 2, sonstige Krankheiten der Verdauungsorgane 1, Typhus —, Blattern —, Variolois —, Scharblattern —, Scharlach —, Masern —, Diphtheritis und Group —, Dysenterie —, Keuchhusten —, Influenza —, Puerperal-Fieber —, Rothlauf —, Ophthalmitis —, Gehirn- und Rückenmarkentzündung —, sonstige Krankheiten 9.

Aus dem Baurathe.

Budapest, 15. September. In seiner jüngsten Sitzung unter dem Voritze des Vizepräsidenten Baron Friedrich Podmaniczky erledigte der hauptstädtische Baurath die folgenden Gegenstände:

Das Reskript des Handelsministers, mittelst dessen die aus der Döbrentegasse auf die Schurplabbrückenrampe zu verlegenden Geleise der Straßenbahngesellschaft als definitiv erklärt werden, wurde zur Kenntnis genommen.

Nachdem die technischen Arbeiten für die Firrung des Schussgebietes des Bruckabades fertiggestellt sind, wird an den Ackerbauminister das Ansuchen gerichtet, hinsichtlich der Feststellung des Schussgebietes Verfügungen zu treffen.

Die Stadtbehörde beabsichtigt in der Fortsetzung der Wesselenpiggasse zwischen dem Karlsring und der Neuenweltgasse eine 6 Klafter breite neue Gasse zu eröffnen, welche durch die Komitatshausgasse mit der Stadthaus-(Grenadier-)Gasse in Verbindung käme. Der Baurath mißt dieser neuen Gasse aus Verwehrsichtungen keinerlei Wichtigkeit bei; sollte aber die Stadtbehörde an dem Projekte dennoch festhalten und sich mit der für den Plan beanspruchten beträchtlichen Kosten befremden, die mit dem zu erreichenden Resultate in keinerlei Verhältniß stehen, so überläßt es der Baurath der Kommune, eine diesbezügliche Entscheidung zu treffen. Gingegen schließt sich der Baurath der Idee an, daß die Neuenweltgasse auch in ihren engsten Abschnitten auf 8 Klafter erweitert werde.

Die Budapester Straßenbahngesellschaft errichtete auf der Csömörstraße im VII. Bezirk zwei Zinshäuser, zwischen welchen ein 10 Meter breites Terrain frei gelassen wurde. Die Gesellschaft ist geneigt, dieses zwischen der Csömörstraße und der Alpagasse befindliche Gebiet dem Verkehre zu übergeben. Dem Antrage des hauptstädtischen Ingenieuramtes gemäß erhebt der Baurath gegen diese Absicht keine Einwendung, wünscht jedoch, daß die Straßenbahngesellschaft zur Reinhaltung und Beleuchtung des „Privatgasse“ zu bezeichnenden Terrains grundbücherlich verpflichtet werde.

Anlässlich des Umbaues des Quellenkanals des Blockabades wird, um eine Abkühlung des Wassers zu verhindern, das Niveau der rechtsufrigen Rampe der Schurplabbrücke einigermassen erhöht. In Folge dessen wird die südliche Hälfte der Rampe um 35—40 Meter länger sein, was 12,600 Kronen Mehrkosten verursacht. Auf diesem Abschnitte wird das Trottoir den Berg entlang stellenweise schmaler, als die fixirten 3 Meter sein, da sonst ein Stück des Berges in seiner ganzen Höhe abgetragen werden müßte.

In Folge Baues der Pester elektrischen Donauquaiabahn erscheint die Verlegung der vor den Thoren der Schiffmagazine befindlichen Drachen und Delphine für angezeigt. Die Stadtbehörde beabsichtigt diese Objekte zur Ausschmückung verschiedener Punkte des Stadtwaldchens zu verwenden, wogegen der Baurath keine Einwendung erhebt. Gingegen wird über die Art der Malerung eine detaillirte Zeichnung gefordert.

Die vom Stadtbrunnen zum Brunnenthal führende Straße (I. Bezirk) wird auf Wunsch der Interessenten „Városkút-Strasse“ benannt.

Der Baurath genehmigt die Entfernung des an der Ecke der Szentkatalyn- und Jolephgasse befindlichen Anstandsortes und wünscht, daß derselbe durch eine Toilette nach Bees'chem System ersetzt werde.

Advertisement for a restaurant or cafe, featuring a large number '7' and text including 'Etablissement, I. Stock', 'Wasser', 'Geschirr', and 'Schergasse 81'.

Behufs Verbindung der auf der nördlichen Seite der Kühenthal-Bahn befindlichen Parallelstraße...

Die Regufirung, respektive Verzeilung der Gründe des Hugo Gräpel, I. Bezirk, Deutsches Thal; der Frau Eugen Nemesheghy, II. Bezirk, Rézmalried...

Die Pläne bezüglich der Verbesserung der Beleuchtung auf der Budapester Straße (I. Bezirk) wurden genehmigt.

Schließlich wurden die Refurje der Witwe Ignaz Maly, der Spodium- und Leimfabrik A. G. des Joseph Frjan, des Armin Herez...

Umschreibung von Immobilien.

In dieser Woche wurden folgende Realitäten auf andere Besitzer grundbücherlich umgeschrieben:

In Beft: halber Hausanteil des Anton Kerl, 6. Bezirk, Maziengasse Nr. 3, auf Witwe Anton Kerl, Erbschaft; Haus der Frau Rajetan Machan, 7. Bezirk, Kazinggasse Nr. 28...

In Wien: Ein Achtel Liegenschaftsanteil des Dr. Stephan Kadar, I. Bezirk, Wladsberg Nr. 13312/1-2, 13214 und 13296/1-3, auf die Geschwister Kadar, Erbschaft; Liegenschaft der Franz Frenzl und Frau, I. Bezirk, Branosried Nr. 8423...

In Altofen: Grundstück des Peter Schüh, 2. Bezirk, Filatorried Nr. 6231-32, auf Franz Csuri und Frau um 1400 K.; halbes Grundstück des Georg Hiermayer, 3. Bezirk, Boroaverestraße Nr. 1168-69...

Sport.

Der Wiener „Jubiläumspreis“.

Wien, 15. September.

Das Wiener September-Meeting wurde in diesem Jahre in besonders flotter Pace gelaufen. Denn bereits morgen erreicht dasselbe sein Ende, nachdem erst vor 14 Tagen die Freudenau wieder ihre Pforten nach der sommerlichen Ruhe wieder geöffnet hatte...

Nun steht wieder deutsche Konkurrenz bereit, um unseren Pferden die stolze Trophäe freitrag zu machen, und diesmal ist es wieder ein Träger der goldgelben Jacke, welcher gegen die feindliche Macht als Hauptstütze gilt...

Was die deutsche Konkurrenz betrifft, so sollte auch diese der Favorit nicht allzusehr zu fürchten haben. Denn „Altgold“ wurde in den „Prince of Wales-States“ von „Tro“ geschlagen, allerdings über eine sehr kurze Distanz, nämlich über 1300 Meter...

Wiener Rennen.

Wien, 15. September. (Privat-Telegramm.) Das heutige Meeting nahm folgenden Verlauf:

1. „Verkaufs-Handicap der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen Distanz 1000 Meter.) B. Mautner's „Melite“ (Warne) Erstes, des Szabereker Gestüts „Marietta“ (Bulford) Zweites, N. Szemere's „Maculani“ (Cleminson) Drittes...

(Cleminson) Drittes, dann „Bompador“, „Lotti“, „Avis“, „Gaffe“, „Mada“, „Pirofio“. Mit zwei Längen leicht gewonnen, nach zehn Längen Drittes. Totalisateur 10:59, Platzwetten I. 50:93, II. 50:98, III. 50:149.

4. „Staatspreis“. (5000 Kronen, Distanz 2000 Meter.) Graf L. Festetics' „Hamlet“ (Cleminson) Erstes, Graf L. Trauttmansdorff's „Glend'or“ (Warne) Zweites, Graf E. Hunyady's „Waterloo“ (Barke) Drittes, dann „Prodig“ und „Culture“.

5. „Handicap der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 1100 Meter.) Fürst Balffy's „Englantine“ (Segrott) Erstes, Mr. Roberts' „Dnyr“ (Moran) Zweites, Graf E. Hunyady's „Johnston“ (Surtable) Drittes, dann „Manilla“, „Melba“, „Ananas“, „Zouber“ und „Bruce Bome“.

6. „Großes Hürdenrennen.“ (Handicap.) (Preis 6000 Kronen, Distanz 2400 Meter.) Mr. White's „Barmikor“ (Printen) Erstes, H. Königswarter's „St. Patrick“ (S. Surtable) Zweites, Szabereker Gestüts „Da kommt sie“ (Hesz) Drittes, dann „Scalu“, „Trappist“, „Suada“, „Coker“ und „Jerome“.

7. „Maidenrennen der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 1200 Meter.) Anton Dreher's „Booly“ (Moran) Erstes, Baron Gustav Springer's „Berita“ (Blach) Zweites, Feltoroner Gestüts „Feltorony“ (Barke) Drittes, dann „Gingerbread“, „Trubia“ und „Beregrimus“.

„Altgold“ in Wien. Der deutsche Bewerber um den Wiener „Jubiläumspreis“, „Altgold“, gilt im Allgemeinen als ein Krieger. Wir wollen darum besonders darauf hinweisen, daß der Fuchshengst, der allerdings in der ersten Jahreshälfte vier Rennen über ganz kurze Distanzen gewann, hauptsächlich auch über lange Distanzen ganz hervorragende gute Form zeigte.

Brieftauben-Wettflug. Der am 2. d. vom Taubenzuchtverein „Columbia“ arrangierte Brieftauben-Wettflug zwischen Brzemysl und Budapest hatte den Zweck, das Verhältnis der zurückkehrenden, respektive ankommenden Brieftauben festzustellen, und erhielten Dr. Ludwig Dirner den ersten Preis, Franz Maloschik den zweiten, Otto Seidl den dritten, Joseph Glajel den vierten und die „Columbia“ den fünften.

Theater, Kunst und Literatur.

(Nationaltheater.) Die heutige Reprise von Pailleron's geistvollem Lustspiel „Die Welt in der man sich langweilt“ bot den Besuchern des Nationaltheaters die seltene Gelegenheit, sich wieder einmal an der unvergleichlichen Darstellungskunst der Frau Prielle erfreuen zu können. Die geniale Künstlerin, welche in dieser Saison heute zum ersten Male vor das Publikum trat, entfaltete in der Rolle der alten Herzogin auch diesmal den vollen Zauber ihrer von der Zeit völlig unberührten vornehmen und geistvollen Individualität...

Im Sommertheater im Stadtwaldchen unterhielt heute die Gesangsposse „Der Walzerkönig“ das zahlreich erschienene Publikum vorzüglich, wozu die zahlreichen komischen Situationen des Stückes, die reizende Musik und die flotte Darstellungsweise wesentlich beitrugen. Auch die treffliche Ausstattung trug zum Gelingen der Vorstellung bei.

Morgen, Sonntag, findet in der I. Oper die erste Vorstellung dieser Saison statt. Zur Aufführung

our", „Soti", „Wija", ...

2000 Kronen, Distanz ...

zwei jährigen", ...

nenen", (Handicap.) ...

der zweijährigen ...

er deutsche Bewerber ...

am 2. d. vom Tauben ...

die heutige Reprise ...

im Stadtwald ...

die heutige Reprise ...

im Stadtwald ...

die heutige Reprise ...

im Stadtwald ...

die heutige Reprise ...

gelangt „Lohengrin" mit Andreas Dippel in der ...

Schönthan's und Koppel-Gelb's „Goldene Eva" ...

Das Benjaminsinstitut des Nationaltheaters ...

Im Lustspieltheater wird die Premiere von Gerhart Hauptmann's „Die Weber" ...

Im Ungarischen Theater wird sich Frau Mariska L. Komáromi am 21. d. in Eugen ...

Die philharmonische Gesellschaft veranstaltet in der kommenden Saison abermals ...

Die unter der Direktion Paul Kij's stehende Theatergesellschaft, welche abwechselnd in Gr. ...

Aus Wien meldet man. Unterrichtsminister ...

In der letzten Sitzung des Benjaminsfonds der ...

Aus Prag wird uns telegraphisch: Im deutschen Landestheater gelangte heute „Der ...

Kunstausstellung in Neupest. In unserer ...

eröffneten Ausstellung thun. Schwer dürfte es ihnen ja nicht fallen, da unter den 184 Kunstwerken, ...

eröffneten Ausstellung thun. Schwer dürfte es ihnen ja nicht fallen, da unter den 184 Kunstwerken, ...

eröffneten Ausstellung thun. Schwer dürfte es ihnen ja nicht fallen, da unter den 184 Kunstwerken, ...

eröffneten Ausstellung thun. Schwer dürfte es ihnen ja nicht fallen, da unter den 184 Kunstwerken, ...

eröffneten Ausstellung thun. Schwer dürfte es ihnen ja nicht fallen, da unter den 184 Kunstwerken, ...

eröffneten Ausstellung thun. Schwer dürfte es ihnen ja nicht fallen, da unter den 184 Kunstwerken, ...

eröffneten Ausstellung thun. Schwer dürfte es ihnen ja nicht fallen, da unter den 184 Kunstwerken, ...

eröffneten Ausstellung thun. Schwer dürfte es ihnen ja nicht fallen, da unter den 184 Kunstwerken, ...

eröffneten Ausstellung thun. Schwer dürfte es ihnen ja nicht fallen, da unter den 184 Kunstwerken, ...

eröffneten Ausstellung thun. Schwer dürfte es ihnen ja nicht fallen, da unter den 184 Kunstwerken, ...

eröffneten Ausstellung thun. Schwer dürfte es ihnen ja nicht fallen, da unter den 184 Kunstwerken, ...

eröffneten Ausstellung thun. Schwer dürfte es ihnen ja nicht fallen, da unter den 184 Kunstwerken, ...

eröffneten Ausstellung thun. Schwer dürfte es ihnen ja nicht fallen, da unter den 184 Kunstwerken, ...

eröffneten Ausstellung thun. Schwer dürfte es ihnen ja nicht fallen, da unter den 184 Kunstwerken, ...

eröffneten Ausstellung thun. Schwer dürfte es ihnen ja nicht fallen, da unter den 184 Kunstwerken, ...

eröffneten Ausstellung thun. Schwer dürfte es ihnen ja nicht fallen, da unter den 184 Kunstwerken, ...

Geza Kaczián, ein Bruder des Malers Kaczián, ...

Auf Grund dieses Sachverhaltes wurden Tóth und Dr. Kaczián heute wegen Duellvergehens zur ...

Der Präsident bringt den dispositiven Theil des ...

Noch ehe Kaczián seinen Satz beenden konnte, war Tóth aufgeprungen und mit vor ...

Der Gerichtshof und das Publikum waren ob dieses Zwischenfalles ganz konsterniert. Dr. Kaczián ...

Erst jetzt konnte Kaczián seine Aussage fortsetzen. Er erwähnt insbesondere, daß Dr. Kenedi ...

Nummehr äußerte sich auch Erstangeklagter Béla Tóth, der zunächst bemerkte, daß er sich wohl pro foro ...

Erstangeklagter Tóth: Baron, ich will es also der ...

Die Zeugen Géza Kenedi, Dr. Géza v. Schullhof jun. und Ladislaus Rimnách ...

Dann folgte der Schlußantrag des Staatsanwaltes Dr. ...

Der Gerichtshof verurtheilte Dr. Kaczián zu vier ...

(Beschlagnahme von Glühkörpern.) Gestern wurde seitens des ...

Der Kapitalist. Budapest, 15. September. * (Kaufmännischer ...)

Der Kapitalist. Budapest, 15. September. * (Kaufmännischer ...)

Gerichtshalle.

Duell wegen eines Bildes.

Budapest, 15. September. Der bekannte Schriftsteller Béla Tóth, der zu den geistvollsten Mitgliedern ...

Der Kapitalist.

Budapest, 15. September. * (Kaufmännischer Landeskongress.) Ganz besondere Bedeutung fällt dem III. kaufmännischen ...

in rücksichtsloser Weise verunglimpft. Da ohnehin bei unszulande in den weitesten Kreisen noch die veraltete vormärzliche Auffassung gilt, daß dem Handel und Gewerbe etwas Verächtliches anhaftet, so wäre es Aufgabe des kaufmännischen Kongresses, nach dieser Richtung hin aufläuternd zu wirken. Das kann aber nur geschehen, indem der Kongress sich nicht etwa auf den Kampf fußt stellt, den Agrariern mit gleicher Münze heimzahlt und hiedurch den Streit nur noch mehr verbittert, anstatt ihn beizulegen, sondern indem die Mitglieder des Kongresses in ihrem Thun und Reden aufläuternd wirken. Auch dürfen bei den verschiedenlichen Fragen, die dem Kongresse zur Beratung und Beschlußfassung vorliegen werden, die Mitglieder sich nicht ausschließlich von egoistischen Motiven leiten lassen, sondern immer darauf bedacht sein, ihre eigenen Interessen mit jenen des Landes selbst in Einklang zu bringen. Nur in diesem Falle haben sie auch Aussicht, mit ihren etwaigen Resolutionen bei der öffentlichen Meinung, dem Parlament und der Regierung einen Erfolg zu erzielen, während sie im ersten Falle nur ihren Gegnern Waffen in die Hände liefern würden. Von großer Wichtigkeit wäre es vor allererst, wenn es dem Kongresse gelingen würde, die Basis für eine entsprechende Organisation der Kaufmannschaft zu finden. Große Vorsicht zu üben aber ist bei der Behandlung der ebenfalls dem Kongresse vorliegenden Frage der kaufmännischen Interessenvertretung im Parlamente, da unserer Verfassung das Prinzip der besonderen Interessen- und Klassenvertretung, wie etwa in Oesterreich, fremd ist, und es auch ein äußerst gefährliches, mit dem wirklichen Liberalismus schwer vereinbares Experiment wäre, dies bei uns einzuführen.

(Eine deutsche Anleihe in Amerika.) Aus Berlin wird berichtet: Trotz des gestrigen Dementis von beiderseitiger Seite wird nun, wie wir bereits telegraphisch meldeten, autoritativ zugegeben, daß Deutschland mit seinem Geldbedarf an den amerikanischen Markt appelliert. In hiesigen Finanzkreisen wird dieses Vorgehen einigermaßen auffällig gefunden, zumal bei der verhältnismäßigen Geringfügigkeit des Betrages von 80 Millionen Mark, der überdies zum hohen Zinsfuße von vier Prozent begeben wird. Man scheint in den leitenden Kreisen die Aufnahmefähigkeit des deutschen Geldmarktes gegenwärtig gering anzuschlagen. — Wie heute aus New York gemeldet wird, erklärt die Firma Kühn, Löb u. Komp., daß die Verhandlungen betreffend die Uebernahme eines Theiles der deutschen Anleihe in den Vereinigten Staaten zum Abschluß gekommen seien. Die Firma sagt, daß kein Syndikat, sondern Bankiers die Anleihe, und zwar aus eigener Initiative übernehmen. Die Ausgabe der Anleihe wird in Deutschland sowohl wie in Rom erfolgen, und ihre Bezahlung, welche durch Wechsel bewerkstelligt wird, auf eine erhebliche Periode vertheilt sein. Die „New York Life Insurance Company“ hat einen Abschluß von fünf Millionen Dollars gemacht. Die „New York Evening Post“ sagt, es sei eine der größten auswärtigen Anleihen, welche durch amerikanische Finanzinstitute je gemacht worden seien. Das Geld sei sofort zur Hand, was den Erfolg der Anleihe sichere. — Aus Berlin wird telegraphirt: Ein inspirirtes Entreelet der „Berliner Börzenzeitung“, worin die Begehung der Schatzscheine ein finanzpolitisches Ereigniß von außergewöhnlicher Bedeutung genannt wird, welches auch im Auslande Aufsehen erregen müsse, enthält folgende gleichsam rechtfertigende Darlegung: Die Regierung konnte es im vorliegenden Falle wagen, den mehr dem Sentiment als praktischen Erwägungen entspringenden Widerwillen der Öffentlichkeit gegen fremdes Geld außer Acht zu lassen, da andererseits die Lage des Geldmarktes unbedingt eine Rücksichtnahme erheischte und die Börse ohne Zweifel eine neue Belastung des Geldmarktes unangenehm empfunden hätte. Als ihr daher Anfangs dieses Monats die Möglichkeit geboten wurde, unter durchaus coulanten Bedingungen achtzig Millionen Mark zur Befriedigung ihres Bedarfes zu erlangen, konnte sie die Anknüpfung von Verhandlungen nicht von der Hand weisen. Wir vernehmen, daß die Zahlungen seitens der New Yorker Firmen in sehr kurzen Terminen erfolgen und die Reichsbank schon in ihren nächsten Ausweisen entsprechende Veränderungen ihrer Konti aufweisen wird. Die Schatzscheine sind mit halbjährigen Zinsencoupons versehen, und was die Rückzahlungen anbelangt, so finden dieselben in vier Raten von zwanzig Millionen Mark statt, und zwar am 1. April und 1. Juli der Jahre 1904 und 1905, also an Terminen, welche erfahrungsgemäß auf dem Geldmarkte keine erhebliche Spannung hervorzusetzen lassen. Es wird vermuthlich an der New Yorker Börse eine Notiz für das Papier geschaffen werden, und da dann auch für den hiesigen Markt die Möglichkeit des Ankaufes gegeben ist, wird sich vermuthlich auch an den deutschen Börsen ein Verkehr in vierprozentigen Reichsschatzscheinen etabliren.

(Die Kleinfauente gegen den unlauteren Wettbewerb.) Die hauptstädtischen Kleinfauente hielten gestern unter dem Vorsitz Alexander Wolner's eine Versammlung, welche von etwa

500 Kleinfauente besucht war. Koloman Reich führte in längerer Rede darüber, daß die Lage der Kleinhändler sich immer mehr verschlimmere. Die Kleinhändler stimmen der gesetzlichen Einschränkung der unlauteren Konkurrenz zu, befürchten jedoch, daß darunter auch der anständige Handel leiden werde. Es wurde sodann ein Beschlusantrag angenommen, in welchem Handelsminister Hegedüs erjucht wird, bei der Fertigstellung der Gesetzesvorlage über den unlauteren Wettbewerb auf die Lage der Kleinhändler besondere Rücksicht zu nehmen.

(Die neuen Bankfilialen.) Aus Wien wird uns telegraphirt: Montag, den 17. d., werden sechs neue Filialen der österreichisch-ungarischen Bank, und zwar die Bankanstalten Auffig, Pardubitz, Kaposvár, Kecs-kemet, Steinamanger und Neufaz ihre Thätigkeit beginnen. Von dem bezeichneten Tage an gehören die Banknebenstelle Leitmeritz zu der Filiale Auffig, die Nebenstellen Chrudim und Hohenmauth zu der Filiale Pardubitz, die Nebenstellen Czegléd und Kaloosa zu der Filiale Kecs-kemet und die Nebenstelle D. Becse zu der Filiale Neufaz.

(Konkursöffnung.) Der Budapester Handels- und Wechselgerichtshof hat über den Nachlaß neup. des Bauunternehmers Mag. Salgó in Neup. pest den Konkurs verhängt. Konkurskommissär Unterrichter Dr. Bela Sallia, Masseverwalter Dr. Ludwig Adams, Stellvertreter Dr. Alexander Aptel. Anmelddingstermin 16. Oktober, Liquidationsverhandlung 15. November, Wahl des Konkursauschusses 17. November.

(Die Handelsvertragsverhandlungen mit der Türkei.) Der österreichisch-ungarische Botschafter Freiherr v. Galice hat die Pforte verständigt, daß seine Regierung bereit sei, die seit mehreren Jahren unterbrochenen Verhandlungen wegen des Abschlusses eines Handelsvertrages zwischen Oesterreich-Ungarn und der Türkei wieder aufzunehmen mit dem Beifügen, daß die Pforte vorher die feinerzeit unerledigt gebliebenen, auf mehrere Detailfragen bezüglichen Vorschläge der Regierung beantworten möge. Die Handelsvertragsverhandlungen mit der Pforte sind schon im Jahre 1886 eingeleitet und in einem überaus schleppenden Tempo geführt worden. Im Jahre 1890 wurden der neue türkische Konventionaltarif, sowie verschiedene allgemeine Bestimmungen, namentlich über die gegenseitigen Rechte der Unterthanen, die Ansiedlungs- und Niederlassungsfreiheit, erledigt. Die seit jener Zeit geführten Verhandlungen betrafen relativ nebensächliche Angelegenheiten, bei deren Erledigung sich jedoch in Folge der Verhältnisse in der Türkei mannigfache Hindernisse ergaben. Es gelang damals, bezüglich der schwierigen Frage des Detroits eine Einigung zu erzielen. Dagegen gelangten die Verhandlungen über das von der türkischen Regierung zu erlassende Zollreglement nicht zum Abschluß. Die wesentliche Schwierigkeit für das Zustandekommen des Handelsvertrages lag in der Frage der praktischen Einführung des türkischen Konventionaltarifs, welche davon abhing, daß sich die Türkei erst mit sämtlichen Staaten verständige, welche kraft alter Verträge das Recht auf eine achtprozentige Werthvervollung genießen. Im Juni 1894 wurden die Handelsvertragsverhandlungen abgebrochen. Nunmehr dürften dieselben wieder in Fluß gerathen.

(535 Thierärztestellen.) Das Ackerbauministerium schreibt im Sinne des von der Verstaatlichung des Veterinärwesens handelnden Gesetzes den Konkurs auf 535 Thierärztestellen aus, welche in der VI.-IX. Rangklasse rangiren. Gesuche sind bis zum 15. Oktober im Wege der vorgeordneten Munizipalbehörde oder, wenn der Bewerber nicht im öffentlichen Dienste steht, direkt an das Ackerbauministerium zu richten. Die Bewerber können im Gesuch dem Wunsche Ausdruck geben, wohin sie ernannt zu werden wünschen. Dem Gesuche sind das Geburts- und Gesundheitszeugniß und das thierärztliche Diplom beizulegen. Die Konkursauschreibung bezieht sich auch auf thierärztliche Praktikantenstellen.

(Pferdeversicherung.) In der heutigen Nummer unseres Blattes ist eine Kundmachung des Ackerbauministeriums publizirt, wonach die überzähligen jungen Stuten, Mutterstuten und Kastraten am 3. Oktober im Lutterfall zur öffentlichen Versteigerung gelangen.

(Schiffverkehr am Eisernen Thor.) Wie aus Orjova telegraphirt wird, passirte je ein Schlepper aus Galaz mit 4950 Mtr., aus Bchet mit 3007 Mtr. und aus Corabia mit 3196 Mtr. Weizen für Passau.

Wien, 15. September. (Ziehung der Fürst Bálffy-Lose.) Bei der heute vorgenommenen Ziehung fiel der Haupttreffer mit 84.000 Kronen auf Nr. 9433, der zweite Treffer mit 8400 Kronen auf Nr. 91031, der dritte Treffer mit 4200 Kronen auf Nr. 23759.

Berlin, 15. September. (Privat-Telegramm.) Börse 2 Uhr 30 Min. Oesterreichische Kreditaktien 207.25, Lombarden 26.—, Franzosen 142.—, Disconto 173.25, Handelsges. 145.50, Deutsche 187.75, Dresdener —, National 130.87, Breslauer Diskonto —, Laura 196.—, Bochumer 179.75, Dortmund —, Gelsen 188.62, Harpener 176.75, Sibirien 198.25, Consolidation 345.—, ungarische Kronen —, Spanier 72.30, Italiener —, Meridional —, Mittelmeer —, Gotthard —, Schw. Central —, Sura Simplon —, Kanada 87.62, Transvaal 170.—, Hamburger Paket —, Norddeutscher Lloyd —, Edison 246.75, Gr. v. Pferde 216.25.

Samburg, 15. September. (Schluß.) 4.2prozentige Silberrente 96.40, österreichische Kreditaktien 206.90, 1860er Lose 133.—, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien 141.75, Südbahn 25.70, Italiener 93.90, vierprozentige österreichische Goldrente 96.30, 4prozentige ungarische Goldrente —, Rubig.

Paris, 15. September. (Schluß.) Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien —, Südbahn —, vierprozentige österreichische Goldrente 99.15, vierprozentige ungarische Goldrente 97.—, österreichische Länderbank 443.—, Banque de Paris 1129, dreiprozentige französische Rente 101.07, Italiener 93.70, Ottomobank 541.—, französische amortisirbare Rente 99.95, 4prozentige Rente 102.27, türkische Tabakaktien 325.—, österreichische Bodenkredit 1227.—, Alpine Montan —, Behauptet.

London, 15. September. Englische Console 98 1/2, Südbahn —.

Berlin, 15. September. (Produktenmarkt.) (Schluß.) Weizen per September 155.25, per Oktober 156.50, Roggen per September 144.75, per Oktober 144.25, Hafer per September 131.—, per Oktober 131.—, Mais per September 119.50, per Dezember 117.—, Rüböl per Oktober 62.—, per Mai 61.—, Spiritus per loco 70 Rm. Konsumsteuer 51.— Weizen, Roggen, Hafer und Mais matt, Del besser.

Röln, 15. September. (Produktenmarkt.) Rüböl per loco Am. 65.50.

Samburg, 15. September. (Produktenmarkt.) Weizen, Holsteiner 150.— bis 157.—, Roggen, Mecklenburger 142.— bis 152.—, russischer 108.— bis 109.—, Del 61.—, Spiritus per September-Oktober 17.10, per Oktober-November 17.—, per November-Dezember 17.— Weizen, Roggen und Del fest, Spiritus still, Wetter: Schön.

Breslau, 15. September. (Produktenmarkt.) Weizen loco 15.90, gelber Weizen loco 15.80, Roggen loco 15.—, Hafer loco 13.50, neuer —, Raps loco 26.—, Spiritus mit — Rm. Konsumsteuer per Juni —, mit — Rm. Konsumsteuer per Mai —, Mais per 100 Kilo 14.50.

Paris, 15. September. (Produktenmarkt.) Weizen per laufenden Monat 20.65, per Oktober 20.85, per vier Monate vom November 21.65, per vier ersten Monate 22.15. — Roggen per laufenden Monat 15.10, per Oktober 15.25, per vier Monate vom November 15.75, per vier ersten Monate 16.—, Weizenmehl per laufenden Monat 26.15, per Oktober 26.60, per vier Monate vom November 27.65, per vier ersten Monate 28.15. — Rüböl per laufenden Monat 70.—, per Oktober 70.—, per November-Dezember 70.—, per vier ersten Monate 70.—, Spiritus per laufenden Monat 33.75, per Oktober 33.25, per November-Dezember 33.—, per vier ersten Monate 32.75. — Rohzucker 88°-90° Brutto 30.50, 88°-90° Brutto und darüber 31.—, Weißer Zucker per laufenden Monat 30 3/4, per Oktober 29 3/4, per vier Monate vom Oktober 29.50, per vier ersten Monate 30 1/4. — Raffinade 105.50 bis 106.—, Weizen stetig, Roggen ruhig, Mehl stetig, Rüböl fest, Spiritus träge, Rohzucker ruhig, weißer Zucker stetig.

Wien, 15. September. (Privat-Telegramm.) (Amtliche Notirungen der Frucht- und Mehlbörsen.) Weizen: Heiß 7 R. 80 H. bis 8 R. 40 H., Banater 7 R. 80 H. bis 8 R. 15 H., Stuhlweißenburger 7 R. 60 H. bis 8 R. 10 H., slovakischer (neu) 7 R. 75 H. bis 8 R. 20 H., Bácskaer zu 7 R. 65 H. bis 8 R. 25 H., Wieselburger 7 R. 65 H. bis 8 R. 15 H., ab Südbahn (neu) 7 R. 70 H. bis 8 R. 10 H., Marchfelder (neu) 7 R. 75 H. bis 8 R. — H., Ujance per Frühjahr — R. — H. bis — R. — H., Ujance per Mai-Juni — R. — H. bis — R. — H., Ujance per Herbst 7 R. 70 H. bis 7 R. 71 H., Roggen, slovakischer (neu) 8 R. 17 H. bis 8 R. 18 H., Pester Boden 7 R. 35 H. bis 7 R. 60 H., ab Südbahn 7 R. 35 H. bis 7 R. 50 H., anderer ungarischer 7 R. 20 H. bis 7 R. 45 H., österreichischer (neu) 7 R. 45 H. bis 7 R. 70 H., Ujance per Frühjahr (neu) 7 R. 45 H. bis 7 R. 70 H., Ujance per Mai-Juni — R. — H. bis — R. — H., Ujance per Herbst — R. — H. bis — R. — H., Ujance per Frühjahr 7 R. 40 H. bis 7 R. 41 H., Gerste: mährische 7 R. 75 H. bis 7 R. 76 H., slovakische 8 R. 30 H. bis 10 R. 40 H., ab Südbahn 6 R. 70 H. bis 9 R. 40 H., nordmährische 6 R. 70 H. bis 8 R. 50 H., österreichische 7 R. — H. bis 9 R. 75 H., Brennergerste (alt) 7 R. 50 H. bis 9 R. — H., Futtergerste (alt) 6 R. 25 H. bis 6 R. 75 H., — Mais: ungarischer 5 R. 75 H. bis 6 R. 25 H., Cinqnantin (neu) 6 R. 75 H. bis 6 R. 85 H., internationaler per Mai-Juni (neu) 7 R. — H. bis 7 R. 30 H., per Juni-Juli — R. — H. bis — R. — H., per Juli-August — R. — H. bis — R. — H., per August-September — R. — H. bis — R. — H., September-Oktober — R. — H. bis — R. — H., — Hafer, ungarischer, Merkantil 6 R. 63 H. bis 6 R. 64 H., gereutert — R. — H. bis — R. — H., böhmischer mährischer u. f. w. 5 R. 28 H. bis 5 R. 29 H., Ujance per Frühjahr 5 R. 55 H. bis 5 R. 75 H., Ujance per Mai-Juni 6 R. 20 H. bis 6 R. 30 H., Ujance per Herbst 5 R. 52 H. bis 5 R. 53 H., Ujance per Frühjahr 5 R. 83 H. bis 5 R. 85 H., — Raps: (Rohleps, neu) prompte Lieferung 14 R. 50 H. bis 15 R. — H.; Rüböl, raffiniert, prompte Lieferung 38 R. — H. bis 39 R. — H.; Spiritus, roh, per 10,000 Literperzent, prompte Lieferung 45 R. — H. bis 45 R. 60 H., — Weizenmehl: Nr. 0 13 R. 75 H. bis 14 R. 25 H., Nr. 2 12 R. 20 H. bis 12 R. 75 H., Nr. 4 11 R. 40 H. bis 11 R. 90 H., Nr. 6 9 R. 70 H. bis 10 R. 20 H., Nr. 8 — R. — H. bis — R. — H., Nr. 9 — R. — H. bis — R. — H.; Roggenmehl: Nr. 0 12 R. 50 H. bis 13 R. — H., Nr. 2 10 R. 75 H. bis 11 R. 25 H., Nr. 3 8 R. 50 H. bis 9 R. — H., Weizenkleie fein 4 R. 60 H. bis 4 R. 70 H., ordinär 4 R. 60 H. bis 4 R. 70 H.; Roggenkleie 5 R. — H. bis 5 R. 15 H. — Sämtliche Notirungen, mit

Ausnahme der von Spiritus, sind per 100 Kilo zu verstehen.

Budapest, 14. September. (Original Bericht.) Preisnotirungen des neben dem Franzstädter Petroleum-Lager gelegenen Hauptstädtischen Konsum-Vorkontrollmarktes. — Vorrath am 14. September 396 Stück, neuer Auftrieb 1475 Stück, Gesamtbestand 1871 Stück, verfrachtet für den Budapest Konsum 1230 Stück, noch zurückgeblieben 641 Stück. Tagespreise: 50—100 Kilogramm schwere Spanjerfel 76 H. bis — H., 120—180 Kilogramm schwere 88 H. bis 96 H., 220—280 Kilogramm schwere 90 H. bis 98 H., 320 bis 380 Kilogramm schwere 94 H. bis 98 H., 300 bis 500 Kilogramm schwere 84 H. bis 92 H.

Steinbruch, 14. September. (Original-Telegramm. Bericht der Vorkontrollhändlerhalle in Steinbruch.) Das Geschäft war angenehmer. — Vorrath am 13. September 39,583 Stück. Am 14. September wurden 255 Stück zugetrieben und 676 Stück abgetrieben, demnach verblieb am 15. September ein Bestand von 39,162 Stück. — Wir notiren: Mastschweine: Ungarische Prima: Alte schwere von — H. bis — H., mittlere von — H. bis — H., junge schwere von 97 H. bis 98 H., mittlere von 96 H. bis 97 H., leichtere von 98 H. bis 99 H. Ungarische Bauernwaare, schwere von — H. bis — H., mittlere von — H. bis — H., leichte von — H. bis — H. Serbische, schwere von 96 H. bis 97 H., mittlere von 95 H. bis 96 H., leichte von 94 H. bis 95 H.

Wien, 14. September. (Bericht von Sigmond Gibenich.) Der dieswöchentliche Verkehr setzte in flauer Haltung ein. Der Export hielt sich äußerst reservirt, die Berichte des Auslandes boten kein Animo, einzugreifen, und Konsumhändler waren mit Waare noch reichlich versorgt. Die Ankünfte blieben schwach, Eigner, die ihre Waare anbringen wollten, mußten Konzeptionen machen. Seit Mittwoch ist die Lage wieder günstiger. Für frische, volle Eier regte sich der Kauflust und die Preise für solche erreichten wieder den höchsten Stand der Vorwoche. Konsumier blieben jedoch stationär. Am heutigen Wochenmarkte erzielten: Bauernwaare 37 bis 37 1/2, Stück per 2 K.; Ristencier Prima 70 K. bis 72 K., Bäcker 72 K., Siebenbürger und ähnliche Original 68 K. bis 70 K., fortirt 72 K. bis 74 K., Ruffen je nach Qualität 60 K. bis 68 K., Südburgen, frische 72 K. bis 76 K., Bulgaren 63 K. bis 73 K. und mindere Sorten 52 K. bis 60 K., Alles per Kiste à 1440 Stück ab Wien. — Butter tendirt etwas freundlicher, besonders für primste Sorten, die gegen die Vorwoche um 5—10 K. im Preise sich besser. Mindere Sorten blieben kaum behauptet. Es notiren: Süßrahmbutter 106 K. bis 110 K., österreichische Landbutter Prima 83 K. bis 85 K., Restbutter 65 K. bis 70 K. Alles per 50 Kilogramm netto en gros ab Wien.

Prag, 15. September. (Privat-Telegramm.) Rohzucker auf der Basis eines Zuckergehalts von 88 Prozent franco Auffig zur sofortigen Lieferung — K. — H., per Oktober-Dezember 26 K. 25 H. — Tendenz: Fest.

Hamburg, 15. September. (Privat-Telegramm.) Rohzucker f. o. b. Hamburg zur sofortigen Lieferung 11 M. 85 Pf., per Oktober-Dezember 10 M. 12 1/2 Pf., per Januar-März 10 M. 17 1/2 Pf., per Mai 10 M. 30 Pf. — Tendenz: Fest.

Wiener Börse vom 15. September.

Das wichtigste finanzielle Ereigniß vom Tage, der Abschluß einer deutschen Anleihe in Amerika, hat weder auf den deutschen Börsen, noch an der hiesigen Börse einen tieferen Eindruck hinterlassen, doch hat sich daraufhin hier die Tendenz wesentlich bessert. Die Schlußkurse der heutigen Mittagsbörse waren folgende:

Table with 3 columns: Amtliches Telegramm, Wert, and other market indicators. Includes items like Offenbahnakt., ung. 2 1/2 p., 98.85, etc.

Table with 3 columns: Privat-Telegramm, Wert, and other market indicators. Includes items like 1854er Lofe, 172., etc.

Nach Schluß der Mittagsbörse blieben: Oesterreichische Kreditaktien 662.50, ungarische Kreditaktien 678, Anglobank-Aktien 276, Bankverein 493, Unionbank 553, Länderbank 418.50, österreichisch-ungarische Staatsbahn 668.50, Lombarden 114.50, Elbthalbahn 464, Nordwestbahn 462, Prima-Münzranger 537, Tabakaktien 299, Alpine 474, Maxentente

97.70, ungarische Kronenrente 90.90, Türkenlohe 108.04, Marknoten 118.37 per Kasse, Napoleond'or 19.31.

Auszug aus dem „Közlöny.“

Konkurrenzeröffnung in der Provinz. Gegen den protokollierten Kaufmann J. Keß in N. Vecskere k. Konkurskommissär Richter Dr. Alexander Selmeffy, Masserverwalter Dr. Samuel Mangold, Stellvertreter Dr. Deßider Nagy. Anmelddungsstermin 10. November, Liquidationsverhandlung 22. November. — Gegen die Firma Karl Keß u. Sohn in Fünfkirchen. Konkurskommissär Richter Julius Gödel, Masserverwalter Dr. Samuel Geller. Anmelddungsstermin 10. November, Liquidationsverhandlung 3. Dezember.

Konkurrenzeröffnung in der Provinz. Der J. Wolju. Komp. in Temesvár.

Eheaufgebote in den hauptst. Standesämtern.

Nachstehend verzeichnen wir die authentische Liste der in der jüngsten Woche — vom 8. September bis inklusive 15. September — in den fünf Zivilmatrikelbezirken der Hauptstadt erfolgten Eheaufgebote:

I., II. und III. Bezirk.

Rudolf Ujdosy, r. k., mit Charlotte Nitzelj, r. k.; Arthur Reusch, r. k., mit Coelestine Smis, r. k.; Joseph Schäffer, r. k., mit Juliane Bauer, r. k.; Karl Neumann, r. k., mit Theresie Grametbauer, r. k.; Joseph Bayer, r. k., mit Marie Bláha, r. k.; Johann Benda, r. k., mit Theresie Reijensahn, ev. A. K.; Joseph Horák, r. k., mit Anna Malin, r. k.; Emanuel Baron, isr., mit Juliane Szalai, ev. ref.; Johann Tamás, r. k., mit Witwe Johann Hilb, ev. A. K.; Johann Novák, r. k., mit Marie Schützel, r. k.; Stephan Quaiser, r. k., mit Margit Dufan, r. k.; Johann Schimanez, r. k., mit Juliane Bachmann, r. k.; Arpad Anosi, r. k., mit Katalin Stiefelreiter, r. k.; Johann Györy, r. k., mit Karoline Sücs, r. k.; Joseph Herczog, r. k., mit Theresie Wegger, r. k.; Franz Koblinger, r. k., mit Theresie Gauland, r. k.; Peter Vajsz, r. k., mit Emilie Gerlinger, r. k.; Johann Matulak, r. k., mit Witwe Georg Sabulcsik, r. k.; Joltán Fahn, isr., mit Flora Rosenberger, isr.; Johann Kopács, r. k., mit Katalin Nagy, r. k.; Johann Hinterwieser, r. k., mit Eleonore Riesner, r. k.; Ferdinand Reketze, r. k., mit Johanna Melek, r. k.; Stephan Ujicz, r. k., mit Theresie Tóth, r. k.; Franz Baraga, ev. ref., mit Emilie Bekprémi, r. k.; Bazul Szalkai, gr. k., mit Vilma Tóth, r. k.; Gáborias Rozin, gr. k., mit Stella Campana, r. k.; Adam Vesz, ev. A. K., mit Theresie Haberl, r. k.; August Frensch, r. k., mit Marie Kalás, r. k.

V. und VI. Bezirk.

Martin Pollák, isr., mit Frida Neumann, isr.; Wilhelm Kalás, r. k., mit Marie Bagnalini, r. k.; Joseph Bajda, isr., mit Aurelie Wollák, isr.; Bartholomäus Antoz, r. k., mit Eva Zelniczka, r. k.; Georg Csánádi, gr. k., Gijella Csápir, r. k.; Gustav Ruprecht, r. k., mit Theresie Eisenlechner, r. k.; Johann Homor, r. k., mit Anna Kovács, ev. A. K.; Ludwig Lehner, ev. A. K., mit Juliane Szatmári, ev. ref.; Emerich Csépregi, ev. ref., mit Elisabeth Simon, r. k.; Ferencz Buerich, r. k., mit Marie Heni, r. k.; Karl Kelemen, r. k., mit Witwe Joseph Ledermann, r. k.; Ludwig Vertl, r. k., mit Katalin Bacsona, r. k.; Stephan Széleg, r. k., mit Anna Kojel, r. k.; Johann Csátrák, r. k., mit Marie Wojányi, r. k.; Andor Reinwald, ev. A. K., mit Julie Kovácsik, ev. A. K.; Karl Stenger, r. k., mit Anna Timár, r. k.; Stephan Mattan, r. k., mit Katalin Ruppil, r. k.; Koloman Klupp, r. k., mit Laura Kenner, r. k.; Joseph Batla, r. k., mit Johanna Bohla, ev. A. K.; Jakob Weiss, isr., mit Klona Neumann, isr.; Johann Fichtinger, r. k., mit Marie Radics, r. k.; Matthias Tóth, r. k., mit Witwe Johann Trenka, r. k.; Joseph Rajac, r. k., mit Angela Köfel, r. k.; Ludwig Müller, isr., mit Johanna Kohn, isr.; Joseph Brück, ev. ref., mit Valerie Bergwein, ev. A. K.; Joseph Ambrus, r. k., mit Elisabeth Markus, r. k.; Anton Dunkt, r. k., mit Witwe Franz Altschul, r. k.; Samu Popits, isr., mit Irene Rosenfeld, isr.; Hugo Kell, isr., mit Klona Herzog, isr.; Johann Krájt, r. k., mit Anna Vallár, r. k.; Gregor Pál, r. k., mit Anna Jónás, r. k.; Franz Dharab, r. k., mit Marie Lamest, r. k.; Joseph Tóth, r. k., mit Eva Pokmul, r. k.; Dr. Jidbor Breitach, isr., mit Emma Mandello, isr.; Koloman Joltán, ev. ref., mit Irene Paal ev. ref.; Karl Puskás, r. k., mit Vilma Szilvási, r. k.; Franz Wegger, r. k., mit Marie Wandeisly, r. k.

VII. Bezirk.

Ludwig Frey, r. k., mit Helene Jucze, r. k.; Jakob Kollich, isr., mit Antonie Lang, isr.; Adolf Kévéz, isr., mit Karoline Steiner, isr.; Franz Bárdos, r. k., mit Helene Schönberger, r. k.; Stephan Ujvári, ev. ref., mit Vilma Farkas, r. k.; Johann Bründl, r. k., mit Anna Wegek, r. k.; David Somlay, ev. A. K., mit Elisabeth Gergely, ev. ref.; Leopold Namakeder, r. k., mit Marie Nagy, r. k.; Joseph Hüfka, r. k., mit Anna Ziman, r. k.; Paul Duchai, ev. A. K., mit Agnes Dobos, r. k.; Armin Krápler, isr., mit Stella Vas, r. k.; Joseph Hüfár, ev. ref., mit Antonie Szabó, r. k.; Heinrich Supmann, isr., mit Helene Schwiger, isr.; Samuel Knopp, isr., mit Charlotte Pollák, isr.; Wilhelm Müller, ev. A. K., mit Juliane Reinsner, ev. A. K.; Franz Csefth, r. k., mit Vilma Szohonyi, ev. ref.; Vendelin Németh, r. k., mit Anna Horváth, r. k.; Martin Brigancz, r. k., mit Susanne Csótó, r. k.; Jakob Schwanz, isr., mit Rosa Weiss, isr.; Franz Szántó, isr., mit Ottilie Reibler, isr.; Joseph Lakos, ev. ref., mit Susanne Nyiri, ev. ref.; Michael Szpana, r. k., mit Anna Cserevka, r. k.

Géza Majer, r. k., mit Witwe Friedrich Pelikán, r. k.; Mar Bergosen, isr., mit Sabina Goldner, isr.; Abraham Kohn, isr., mit Vella Klein, isr.; Vendelin Simon, r. k., mit Katalin Kugler, r. k.; Koloman Fazekas, ev. ref., mit Katalin Hüsti, ev. ref.; János Wallenstein, isr., mit Regina Popper, isr.; Ludwig Pap, ev. ref., mit Marie Barany, ev. ref.; Franz Ebenfl, r. k., mit Katalin Steer, r. k.; János Keller, isr., mit Hermine Friedmann, isr.; Ernst Jacuna, ev. A. K., mit Anna Gyurján, r. k.; Andreas Kinnal, gr. k., mit Witwe Johann Jurás, ev. A. K.

VIII. Bezirk.

Joseph Kracsmaier, r. k., mit Elisabeth Thurn, r. k.; Dr. Joltán Chengert-Pap, ev. ref., mit Marie Fahnborics, ev. ref.; Albert Krizsenek, r. k., mit Elisabeth Szabó, r. k.; Nikolaus Cseedy, r. k., mit Rosa Petermann, r. k.; Béla Antal, ev. A. K., mit Elisabeth Blajer, ev. A. K.; Joseph Tanai, r. k., mit Theresie Bata, r. k.; Karl Reiskner, r. k., mit Theresie Németh, r. k.; Stephan Németh, ev. ref., mit Katharine Györi, r. k.; Alexander Dója, ev. ref., mit Marie Kállay, ev. ref.; Johann Giber, r. k., mit Anna Tilinger, r. k.; Johann Horváth, r. k., mit Judmilla Zipser, r. k.; Béla Kuchárkó, r. k., mit Marie Blarick, r. k.; Johann Gosián, r. k., mit Theresie Kormanajál, r. k.; Stephan Csiróvsky, r. k., mit Theresie Németh, r. k.; Emerich Fucs, r. k., mit Anna Bedd, ev. ref.; Michael Mihlai, r. k., mit Etel Soqor, r. k.; Ladislaus Szaraz, gr. k., mit Gijella Fogarassy, ev. ref.; Kaspar Goda, r. k., mit Marie Kis, r. k.; Berthold Wachsmann, isr., mit Karoline Busch, ev. A. K.; Michael Mohai, ev. ref., mit Rosa Mann, isr.; Albert Bittlinger, ev. A. K., mit Karoline Mihák, r. k.; Alexander Mészáros, r. k., mit Marie Szabó, r. k.; Ludwig Kráncs, r. k., mit Gijella Nagy, r. k.; Samuel Steiner, isr., mit Cécilie Glück, isr.; Mar Pich, isr., mit Elisabeth Bokor, ev. A. K.; Anton Kotek, r. k., mit Elisabeth Németh, r. k.; Johann Ritschel, r. k., mit Josepha Badafi, ev. ref.; Joseph Eigenhofer, r. k., mit Susanne Scholtz, r. k.; Joseph Terujek, r. k., mit Juliane Székely, r. k.

IV., IX. und X. Bezirk.

Dr. Franz Poór, r. k., mit Anna Buz, r. k.; Johann Ritschel, r. k., mit Josepha Badafi, ev. ref.; Johann Votocli, r. k., mit Anna Chimpeanu, gr. k.; Rudolf Svoboda, r. k., mit Anna Kubó, r. k.; Joseph Bolla, r. k., mit Marie Tauber, r. k.; Anton Ruzgoda, r. k., mit Henriette Kaszalka, r. k.; Johann Majtán, ev. A. K., mit Elisabeth Göres, ev. ref.; Paul Ács, r. k., mit Mathild Beres, r. k.; Johann Mahár, r. k., mit Marie Kovács, r. k.; Johann Kuziel, r. k., mit Sophie Kulig, r. k.; Johann Baranqai, r. k., mit Witwe Kaspar Kofinál, ev. ref.; Johann Kovács, r. k., mit Anna Heneth, r. k.; Joseph Jönacsik, ev. A. K., mit Sophie Juhász, ev. ref.; Franz Kubát, r. k., mit Katharine Göz, r. k.; Joseph Schmid, r. k., mit Juliane Bajcsicsk, r. k.; Georg Wagner, r. k., mit Anna Czerha, r. k.; Johann Tóth, r. k., mit Regine Laffat, r. k.; Joseph Trejánki, r. k., mit Marie Kuráli, r. k.; Franz Domonkos, r. k., mit Sophie Kőnczöl, r. k.; Johann Gulás, ev. ref., mit Juliane Panuk, ev. ref.; János Kristó, r. k., mit Susanna Hullay, r. k.; Joseph Szocsák, r. k., mit Barbara Rupp, r. k.

Budapester Todtenliste.

— Vom 15. September. — Adolf Singer, 63 J., 6. Bez. Frau Moriz Tyroler, 9. Bez. Philipp Tandler, 56 J., 1. Bez. Michael Jurkovich, 60 J., 9. Bez. Franz Marschal, 49 J., 6. Bez. Michael Babics, 22 J., jugendlich. Klara Tolnay, 76 J., 7. Bez. Alphonse Bövi, 42 J., 7. Bez. Frau Wilhelm Lauret, 40 J., 2. Bez. Géza Stern, 33 J., 6. Bez. Elisabeth Horváth, 63 J., 7. Bez. Elisabeth Kéri, 58 J., 4. Bez.

Wasserstand.

Table with 3 columns: Ort, Centimeter 6, Centimeter 4. Lists water levels for various locations like Anna, Danub, etc.

Erklärung der Zeichen: — unter Null; < gesunken; > gesunken um ...

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Samstag, den 16. September 1900.

Beilage des „Neues Bester Journal“.

Seite 14

Nemzeti színház.

(Ab. susp.)

A kaméliás hölgy.

Dráma 5 felvonásban.

Írta: H. J. Dumas Sándor.

Duval A.	Mihályi
Duval G.	Beresényi
Fleur Gaston	Császár
Saint Gaudens	Gabányi
Gustave	Náday
Gray gróf	Hetényi
Varville	Gyenes
Az orvos	Mészáros
Arthur	Faludi
Egy bizományos	Paulay
Valentin	Narcsisz
Jean	Deák
Gauthier Margit	P. Márkus
Nicette	Vizvári M.
Prudence	Vizvári M.
Nanine	Keczeri I.
Olympe	Mészlányi

Kezdeté 7 órakor.

Magy. kir. Operaház

Evi bérlet 87. szám.

Dippel András ur vendég-felléptével:

Lohengrin.

Regényes opera 3 felvonásban. Szövegét és zenéjét írta Wagner Richard.

I. Henrik király	Ney D.
Lohengrin	Dippel A.
Brabant Elsa	Vasquez
Gottfried herceg	Blaszkó
Telranundi Friedr. Beck	
Ortrud, felesége	Diósné
A király hírdetője	Mihályi

Die Programme der übrigen Theater befinden sich auf Seite 15

1.	Alsóghy	Alsóghy
2.	Szalay K.	Szalay K.
3.	Rózsa L.	Rózsa L.
4.	Kolozsvári	Kolozsvári
5.	Polatssek	Polatssek
6.	Herczegné	Herczegné
7.	Kopp L.	Kopp L.
8.	Gábor	Gábor
9.	Dalnoki	Dalnoki
10.	Kiss	Kiss
11.	Ney B.	Ney B.
12.	Kornai	Kornai

Vigszínház.

Fernand házasedik.

Bohózat 3 felvonásban. Írta Feydeau. Fordította Fái J. B.

Duverge báróné	Hunyady
Biviane, leánya	Lenkei
Vois d'Enghien	Tapolczai
De Fontanot	Szerényi
De Chenneville	Gyöngyi
Irigua, tábornok	Gái
Lucette Gautier	Szerényi
Marcellind	Vasvári
Nini Galant	Borzéti
Miss Betting	Rostagni
Lentery	Kassai
Bouzin, őrnök	Balassa
Chanplain	Kovács
Chanplainné	Mátrai
Antonio	Nánásy
Pruneau	Török
Pruneau neje	Makrocziné
Antoinette	Bárány
Pomerol	Kereszturi
Házmester	Kazaliczky
Firmin	Győző
Jean, inas	Bárdi
Emil	Szabó
Kertész	Gyártás

Kezdeté fél 8 órakor.

FOLIESCAPRICE

Heute neues Programm.

„EINE GROSSE KINDERBEI“

Posse.

„Báró és bojár“

bohóság.

HOTEL NARRENHAUS.

Schwank.

MA és MINDENNAP este 8 órakor

a m. kir. honvéd zenekar hangversenye

karnagy ur személyes vezetése mellett.

Grand Hanusz Béla nagy kávéházában VII. Erzsébet-körút 53. a körúti fordó palotájában

CAFÉ L. WERTHEIMER

Volksbühnergasse 28 (Ecke Neuermarktplatz).

Haufe u. täglich grosse Variété-(Orpheum)-Vorstellung.

Engagirt Mitglieder:

DAMEN:		PHILIPP NELLI.	
REVAY JOZSIKA,	BETTI SMIDI,	HERREN:	
ZOBEL ELSA,	RAIMUND MARGIT,	GERŐ JOZSEF,	SARKADI VILMOS,
PALUGYAI MITZI,	IVANOFF BETTI,	BÁCSKAY SÁNDOR,	GOLISZETSKY Rudolf,
Um zahlreichem Zuspruch bitten achtungsvoll		Kapellmeister.	
JOSEF GERŐ,	L. WERTHEIMER.		
ausführender Leiter.	Gajeter, Volksbühnergasse 28 (Ecke Neuermarktplatz).		

Entrée frei. Anfang 8 Uhr.

FRANZ KOMMER's Restauration zum

„Blumenstöckl“

József-tér 1.

Vorzügliche Tisch- und Dessertweine, FLASCHENBIER.

„Salons séparées“ für Hochzeiten und grössere Gesellschaften

RESTAURANT

Untere

Skt. Margarethen-Insel

Gute Küche. — Täglich Militär- oder Zigeunermusik. — Vorzügliche Kaffeehausgetränke, Eis, Eiscaffee etc. — Milch aus eigener Schmelzerei auf der Insel.

Seit Eröffnung der neuen Brücke die Preise der Speisen und Getränke bedeutend herabgesetzt.

Hochachtungsvoll JOSEF KAPS, Restaurateur, Pächter der Restaurants auf der Skt. Margarethen-Insel.

„Café Mehádia“

VII., Király-utca 15, Ecke Holló-utca. Eigentümer: W. Szentpál. Artist. Direktion: W. Weiß.

Voranzeige: Donnerstag, den 20. September und täglich Auftreten der

rumänisch-jüdischen

Possen- und Operetten-Gesellschaft

sowie des besten ungarischen

VARIÉTÉ-ENSEMBLES.

Familien-Programm. Näheres die Tagesannonce.

„KLOTILD-kávéház“

Váci-utca és Irányi-utca sarkán. Ma és minden vasárnapon és ünnepnapon este 8 órától

Nagy katonazene-hangverseny.

A félemlen külön társaságoknak alkalmas helyiségek vannak. — Pontos kiszolgálás. — Szolid árak. — Nagyszámú bel- és külföldi lapok. Számos látogatást esd

Krausz Géza, tulajdonos.

Grand Chantant Café Stephanie.

Kerepesi-ut 73.

Artist. Direktor: EDI HÁRTÁN.

Täglich grosse Vorstellung.

Nur Attraktionen I. Ranges. Besonders zu bemerken:

MARY BARTELLY, die beste Verwandlungskünstlerin u. Tänzerin.

Kari Singer, Komiker. Edi u. Karl, die beliebtesten Quettisten.

Täglich 2 neue Possen.

Anfang 8 Uhr. Solide Preise. Prompte Bedienung.

Hochachtungsvoll

Edi Hártán, art. Direktor. Sándor Koch, Caféier.

Kellemes szórakozás. Családok találkozája.

WEKERLE-kávéház, VII., Kerepesi-ut 70.

Ma és mindennap este Magyar népdal-, zene- és táncelőadások LÁNYI GÉZA 26 tagból álló társulata által.

Az előadás kezdete 8 órakor este, vége 12 órakor. — 12-1 óráig HEGEDŰS GYULA hírneves és elsőrendű orgányszerenka hangversenyez. — Jó meleg és hideg ételek, hamisítatlan tiszta italok jutányos áron.

A nemes és hazafias vállalatot a nagyérdemű közönség kegyes jóindulatába ajánlom és becses támogatásukért eszedem hazafias tisztelettel

GLASER FÜLÖP, kávé, Wekerle-kávéház, Kerepesi-ut 70

Belvárosi nagyvendéglőben

tiszti kaszinó-épület,

Váci-utca 38. szám,

a m. kir. honvéd-zenekar

ma vasárnap és ezennel minden szombaton és vasárnap

hangversenyt tart.

Kezdeté 8 órakor.

A legjobbnak bizonyult WLADÁR-féle szabadalmazott légtűz

SCHAMOTTE-AGYAGKÁLYHÁK

Gyár: X. ker., Liget-utca 36. sz. Raktár: VIII. ker., Kerepesi-ut 57/c sz., Luther-udvar.

A szoba levegőjét egyenlő melegen megtisztítva tartja, az embernek egészséget, jólétet kölcsönöz, mint feltalálója és készítője ajánlom a n. é. közönség szives figyelmébe. Emellett kályhámat más fűtéskészítéskor berendezve is gyártom, azokat a legmérsékeltébb áron számítom, jószágukért mindenkor kezeséget vállalom.

Árjegyzék ingyen és bérmentve.

Tisztelettel

Wladár Károly, agyagkályha-mester.

Dr. Renner's

Wasserheilstalt

Budapest, VII., Valerogasse Nr. 4. (Telephon)

Die Anstalt besteht seit 33 Jahren, ist mit allen zur Befehlen der Neuzeit ausgestattete und hauptsächlich für

ambulante Kranke eingerichtet.

In Anwendung kommen sämtliche Wasserprozeduren, elektrische Lichtbäder, Kohlenäure-Bäder (Methode Nauheim für Herzkrante), Elektrizität, Massage u. s. w.

In Behandlung werden genommen: Verschiedene Nerven- u. Rückenmarkskrantheiten, Schlaflosigkeit, Schwindel, Fettleucht, chronische Rheumatismen, Krantheiten der Verdauungsorgane, allgemeine Schwächezustände u. s. w.

Preise mäßig. Prospekt auf Verlangen.

Vorletzte Woche Gastspiel-Ensemble im SOMOSSY MULATÓ.

Neuer Cycles!! Neuer Cycles!!

Heute Sonntag 2 MONSTRE-VORSTELLUNGEN.

1/4 Uhr Nachmittags bedeutend ermässigte Preise. 8 Uhr

Parquet 70 Kr., Logen 4 und 6 fl. etc. Auf die Nachmittags-Vorstellung wird das Familien-Publikum besonders aufmerksam gemacht.

Zum 1. Male: Die lebende Metamorphose	Zum 1. Male: Der mysteriöse Franzose
Originalles Début d. Signora Bertolotti.	Monsieur Rochester.

Opera comique

der räthselhaften Zwergmensch.

Aufführungen: „Mattenfänger von Hameln“, „Troubadour“, „Cavalleria rusticana“.

Im Palast der Illusionen.

NEUES PROGRAMM.

Die blüh. Kameliendäume. — Bachusfest. — Die Nationen. — Kama Soutra Wunder. Pflüchtiges Unschickbarmachen von Damen und Herren aus dem Publikum.

THE GHOST CABINET.

Alles neue Aufführungen der lebend. RIESEN-PHOTOGRAPHIEN.

Kolossaler Lacherfolg!

Das unheimliche Atelier.

Galerie leb. Kolossalgemälde moderner Meister.

Letzte Aufführungen der Fontaines lumineuses.

Im Wunderlande etc. etc.

SCHÖN kávéház

VÁCI-KÖRUT 45.

Ma és mindennap

L. Budapesti NŐIZENEKAR

hangversenyez

PARKAS STEFÁNIA urhölgy vezetése mellett.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 16. September 1900.

Beilage des „Neues Pester Journal“.

Seite 15

Népszínház.

Párisi élet.

Operette 4 felvonásban. Irták Melhae és Halévy. Fordította Reimer Ferencz. Zenéjét szerző Offenbach.

Gondremarek Németh
di Matadoras Kenedich
Frick, cipész Kovács
de Gardefeu Szirmai
Bobinet Raskó
Gondremarekné Baán N.
Gabrielle Kürty K.
Metella Kápolnai
Pauline Z. Bárdy
Alphonse Parányi
Quimper-Kardec Siposné
Folleverdure Baán M.
Urban Ujvári
Prosper Kovács M.
Gontran Endrei
Joseph Delli
Alphrède Szerdahelyi
Vasuti hivatalnok Hillel
Leonte S. Harmath
Louise Delliné
Claire Tubai
Charlotte Rózsa
Albertine Nyiri
Josephine Tallián

Magyar Színház.

Szulamit.

Zsidó daljáték 4 felv. Kövessy Albert átdolgozásából Irták Beöthy L. és Makai E. Zenéjét szerzette Donáth E.

Repertoire des Nationaltheaters. Montag „Otthon“ (3. M. 151.) Dienstag „Az aranyember“ (3. M. 152.) Mittwoch „Nóra“ (3. M. 153.) Donnerstag „Lear király“ (3. M. 154.) Freitag zum ersten Male „Aranyasszony“ (3. M. 155.) Samstag „Aranyasszony“ (3. M. 156.) Sonntag „Aranyasszony“ (3. M. 157.)

Repertoire der kön. ung. Oper. Montag geschlossen. Dienstag „A troubadour“, Mittwoch „A hugonották“ (3. M. 89.) Donnerstag „Bajazzók“, Freitag „Zuleika“ (3. M. 89.) Samstag geschlossen. Sonntag „Carmen“ (Ab. susp.). Montag „Sába királynője“ (3. M. 90.)

Repertoire des Hoftheaters. Intimtheater bis Freitag „Fernand“ Samstag zum ersten Male „A takácsok“. Sonntag „A takácsok“.

Repertoire des Volkstheaters. Montag „Piros bugyellár“. Dienstag „Párisi élet“, Mittwoch „Toledad“, Donnerstag „Párisi élet“, Freitag „A kis szökevény“, Samstag „Párisi élet“, Sonntag „Fehő Klári“.

Repertoire des Ungarischen Theaters. Montag „Newyork szépe“, Dienstag „Kikapós patikárius“, Mittwoch „A Eleopátra“, Donnerstag „Az asszonyregiment“, Freitag „A boldog“, Samstag „Szulamit“, Sonntag „A gesák“.

Városligeti színház.

Othello.

Tragédia 5 felvonásban. Irtá Shakespeare. Fordította Szász Károly.

Esti fél 8 órakor:
A keringő király.
Énekes bohózat 4 felvonásban Irták Costa és Manstadt Á. Fordította Komor Gyula.

Fővárosi nyári színház.
Délután 3 órakor:
Az asszony verve jó.
Népszínmű 3 felvonásban. Irtá Lukács Sándor.

Esti 7 órakor:
Uff király.
Operette 3 felvonásban. Irtá Rákosi Jenő.
Kezdeté 7 órakor.

Urania színház.
D. u. 4 és este fél 8 órakor:
Páris 1900-ban.
Irtá Salamon Ödön.

Tanzunterrichts-Aviso!

Das J. Ziegler'sche TANZINSTITUT

Andrássy-ut 25
(Aufgang: Dalszínház-utca 1) nimmt am 15. Oktober seinen Anfang. Schüler werden vom 15. September an täglich von 6-8 Uhr Abends aufgenommen. Die allgemeine **Kindergruppe** fängt am 8. November an.
Die sehr geehrten Familien, welche eine separate Kolonne zusammenstellen wollen, werden ersucht, sich behufs Festsetzung des Tages und der Stunde gefälligst vormerken zu lassen. Um zahlreichen Zuspruch bitten.
Josef Ziegler, Tanzlehrer.

Első magyar gőzfürdő

Budapest, VII., Kazinczy-utca 40. sz.
(a Király-utca és Dob-utca mellékutcaja).

Gőzfürdő nagy vízmedencékkel.
Márvány-, fayence- és kádfürdők.
Pihenőterem. • Tyukszemvágók. • Fodrászok. Masseurök.

KLAVIER-SCHULE

der Frau Anna Lukács-Schuk,
BUDAPEST, VIII., József-körút 36 (Lift).

Mit system. Hand- und Fingergymnastik verbundene, bestbewährte Unterrichtsmethode.
Schüleraufnahme täglich von 11-5 Uhr.

Királyfürdő

Budapest, II. ker., Fő-utca 94.
Villanyos megálló: Pálffy-tér.

Nagy török gőzfürdő

d. e. urak; d. u. hölgyek részére.
Vasár- és ünnepnapokon egész nap uraknak.
Kő-, márvány-, fayence- és kádfürdők.
Kénes hőforrás! Olcsó árak!

17 frtért egy nagy fuvar, négy teljes méter

kemény tűzifa,
száraz bükk- és gyertyánfa vegyesen, 4 méter puhafa 15 frt, felaprítva, szállítva és pinczébe hordva. Legjobb minőségű porosz kőszén zsákokban és fuvarban. Megrendelések

Freud Lajos

(ezelőtt Freud és Doma) tűzifa-kereskedőház,
V., Felső rakpart 7. sz.
intézőndök. Telefon 695. szám.

Pilgerfahrt nach Rom

(1 Tag in Loreto).
Abreise: 1900, 17. Oktober (Central-Bahnhof).
Führer: Hochgeboren hochwürdiger Herr Bischof Dr. Ferdinand Wolafka.
Dauer der Fahrt 10 Tage.

Anmeldungen werden bis 5. Oktober angenommen bei: Hochwürdigem Herrn Pfarrer Johann Fajt, Erzsébetfalva, oder bei der technischen Leitung:

MAGYAR UTAZÁSI IRODA,

Budapest, IV., Zsibárus-utca 1,
wo auch Programme und Details zu haben sind.

Fiumaner Kaffeeimport Gesellschaft

Fiume. Preisblatt gratis und franko:
KAFFEE THEE
5 Kg. New-Cuba Kr. 15.— 1/4 Kg. Imperial-Thee Kr. 3.20
5 „ Modjokerto „ 17.50 1/4 Kg. Russ. Karawana-Thee Kr. 4.—
5 „ Soerabaja „ 19.—
5 „ Vorzügl. Mischung Der Thee kann zum Kaffee gepackt werden.
Cuba, Ceylon, Menado
Jedes extra verpackt
Kr. 16.50
Alles franko verzollt, ohne jedwede andere Spesen per Nachnahme.

Die grösste derartige Unternehmung des Landes.

Beehre mich, dem p. t. Publikum die höf. Mittheilung zu machen, daß ich mein altes, bestrenommiertes

TANZINSTITUT

am 15. d. M. eröffnet habe. Einschreibungen und Unterricht erfolgen täglich ab 4 Uhr Nachmittags. Universitäts-hörer und Lehmiter genießen den Vortheil, daß sie nur die halbe Tare zahlen. In der angenehmen Hoffnung, daß das p. t. Publikum mich mit seiner Gunst auch fernerehin beehren wird, werde mich wie bisher bestreben, die Zufriedenheit desselben in jeder Hinsicht zu erwerben. Hochachtungsvoll

A. FREUND, hauptst. Tanzlehrer,
Dohány-utca 10, vis-à-vis dem Bazar.

Noch immer unübertroffen.

6 Mignon ----- 50 kr.
3 Visit ----- 90 kr.
1 Cabinet ----- 80 kr.

Alle anderen Formate in feinsten Ausführung zu den billigsten Preisen. — Sonn- und Feiertage den ganzen Tag geöffnet und finden Aufnahmen auch bei regnerischem Wetter statt.

Photographische Anstalt des
Eduard Rauch,
Budapest, VIII., Josephsring 51, nächst der Barossgasse.

Chem. Institut der
K. U. Universität
Die KRISTÁLY
S. LUCASBADER BERG
S. LUCAS-QUELLE

ist ein konstantes,
aus grosser Tiefe entspringendes, sehr reines, calcium- und magnesium-hydrocarbonathältiges
Mineralwasser.

Haben Sie Kinder?



Sollen sich diese einmal ordentlich amüsiren und wollen Sie dieselben aus vollem Halse lachen sehen?
Dann führen Sie Ihre Familie in die
Sonntag-Nachmittags-Vorstellung des EDEN-THEATERS
(im Somossy-Etabl.)
Kleine Preise.
= Grandioses Programm. =

Brauerei H. Hagenmacher jun.
Flaschen Bier
Spezialitäten:
Salon Bier.
Malz Bier.
JAHRES PRODUKTION: 425.000 HECTOLITERS
6 MILLIONEN FLASCHEN
SCHUTZMARKE FÜLLUNG
Zu bestellen: Budapest V. Kádár-utca 5.
Hagenmacher Káránya-Hagenmacher Budafok.

Eladó!

Alig használt **Compressor**, gőzhenger-átmérője 160 mm., léghenger 100 mm., löket hossza 250 mm., valamint egy teljesen jó karban levő **Worthington gőzszivattyú** jutányos áron eladó a „Bóni“ gyártelep és mezőgazdasági részv.-társ. Nyírbátorban.

...er's
nstant
...er's
nstant

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Anstufte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke notwendig. (Telefon)

Billingvund, Ofen,
Christinenstadt, schönste Lage, wo ein Zweifach aufgeführt werden kann, ist billig zu verkaufen. Anfragen unter „Brüderlich 993“ an die Exp. 28993

Norddeutsche,
gebildet u. tüchtig i. d. Kinderpflege, mit sehr guten Zeugnissen, sucht Tages- oder Vormittags-Engagement in vornehmerm Hause. Gefl. Offerte u. „Norddeutsche 100“ an die Exp. 28858

Zongorantantónök
különbejáratu kis szobát, dok naponként reggeli v. l. Tanítás hetenként háromszor másfél óra. Ertek: zshetni delután 2-4 óra között. VI. Kmetty-utca 18. sz., II. em., 18. 3376

Bankhivatalnok,
ki a magyar, német, francia nyelvet és könyvvitelt tökéletesen tudja, megfelelő esti munkát keres. Czim a kiadóhivatalban. 3374

Szatócsüzet
pálkamérőssel, biztos vevőkörrel, családok miatt eladó. Czim a kiadóhivatalban. 3359

Pohner Ferencz,
angol női szabó, Erzsébet-tér 10, Deák-tér sarkán. Készít elegáns eredeti angol női toilletteket és kosztümeket. 3366

Violinlehrer
ertheilt Unterricht gegen mögliches Honorar. Adresse J. Gáthi, Sziv-utca 39/B, II. 19. 28893

Tempelstüb
im Kultus-Tempel Tabakgasse, I. Stod, 2. Bankreihe, Cefstüb, ist

zu verpachten
oder zu verkaufen. Näheres beim Eigentümer: Feivel Sipót, Aradergasse 60. 28892

Eine Diplomirte
Lehrerin, welche die 4 Bürgerschulen, Klavier, Handarbeit mit guten Erfolg unterrichten kann, wird für den Nachmittag zu 2 Mädchen gesucht. Zu sprechen von 3-4 Uhr. Udr. in der Exp. 28891

Drittfähriger
Eleve der Künstlerische gibt Unterrichtsstunden im Zeichnen und Violin gegen becheidenes Honorar. L. M., Podmaniczky-utca 39., I., 5. 28895

Felsöbb leány-
iskolai tanuló keres délutáni órákat, kisebb gymmekk mellé. Dohány-utca 74, II. em. 26. 3387

Suche
finishing governess with music, drawing and painting for a girl 14 years and Norddeutsche, in Gymnasialklassen geprüfte Lehrerin. To call between 3-4 afternoon. Udr. Leindogasse 23, I. Stod. 3343

Tapezierer
geht billig ins Haus arbeiten. Korrespondenz-Karte genügt. L. Klein, Barsay-utca 8., Thür 10. 28897

Kunstblumen-
Geschäft wird eine tüchtige Arbeiterin sofort aufgenommen. Seidl Anna, Koronaherczeg-utca 14. 3388

Französische Bonne,
die in der Kinderpflege und Hausarbeit tüchtig ist, wird zu 3 Kindern, 11, 8, und 3 Jahre alt, sofort bei Goldberger, Kerepesi-ut 38, III. Stod, aufgenommen. Sprechstunden von 10-12 Uhr. 28898

Französische
Stunden ertheilt vorzügliche Sprachmeisterin 5 fl. per Monat. Dohány-utca 84, I. 13. 3368

Parisiene
dame très distinguée qui enseigne aussi parfaitement l'anglais donne des leçons particulières (Messieurs pas acceptés). Ecriture sous „J. 2196“ à l'expédition. 3305

Tanuló
kezdőfizetéssel esetleg teljes ellátással felvétetik. Czim a kiadóban. 28887

Házmester,
ki 12 év óta abban a minőségben van, nagyob házba ajánlkozik, szerelmunkát is végez. Czim a kiadóban. 3352

Ein Fräulein,
die mindestens vier Bürgerklassen absolvirte, in allen Zweigen des Hauswesens bewandert ist, wird zu einem 13jährigen Mädchen für seines Privathaus gesucht. Israelitin bevorzugt. Udr. in der Exp. 27889

Greiskerei,
welche ich gewissenhaft als ein gebundenes und erntungsfähiges Geschäft Jedermann zum Ankauf empfehlen kann, schön eingerichtet, mit billigen Zins, wird sehr dringend u. äußerst billig verkauft. Näheres bei Julius Niemet, József-körút 22. 3382

Zwetschen
zum Lequar, frisch vom Baum, von 10 Kilo aufwärts ins Haus gestellt per Kilo 14 Heller. Bestellung erbeten: Dlauhy Gyula, Szada bei Gödöllő. 3345

A kalap-, cipő- és
uridivat-szakmában teljes jartas fiatal ember, ki a kettős könyvvitelt is érti, azonnali belépésre ajánlkozik. Czim a kiadóhivatalban. 3362

Droguista segéd.
Prima detaillista felvétetik, kezdetleges fizetés érdekel szorint 600-1000 forint, előmenetel kilitásba helyeztetik. Czim a kiadóban. 28888

Garantirt naturreinen Eszömör
Tiszvín
in Gebinden von 56 Liter aufwärts 1896er a - 90 Hell., 1898er a - 80 Hell. excl. Fab. franco Budapest, offerirt Franz Mack, Eszömör. Kofipoben gratis u. franco. 3380

2 Gassenzimmer
oder 1 Gassen- und 1 Hofzimmer ineinandergehend, nett möblirt, höchstens 2 Stod, für 4 Personen, nebst voller Pension, Nähe Baitner-Boulevard oder Andrássystrafe, bei billig. Familie gesucht. Gefl. Offerte erbeten an „Finanzlieller Herold“, Baitner-Boulevard 42. 3381

Mädchen
für Alles, welches einfach fochen kann, gesucht. Pö-utca 73, II. 11. 3071

Geschäfts-Eröffnung.
Meinen hochgeehrten Gönnern und Kunden diene zur gefl. Kenntniss, das ich
Koronaherczeg-utca 8 (Harisbazar)
ein den modernsten Anforderungen der Zeitzeit entsprechendes
Sonnen- und Regenschirm-Geschäft
neuerdings eröffnet habe und bitte meine p. t. Gönner, sowie die zahlreichen geehrten Kunden, mich mit ihrem freundlichen Besuche wieder beehren zu wollen.
Hochachtungsvoll
Ranzenberger Agoston.

PALAIS ROYAL
ORAY SÁNDOR, kais. persischer, kön. spanischer Hoflieferant,
Budapest, Koronaherczeg-utca Nr. 8.
Diamant-Imitationen
Pariser Fächer
China-Silberwaaren
zu Fabrikspreisen.



Ein sehr schönes, adeliges
GUT
im fruchtbaren Theil des Beregher Komitates, Güzgstation, ca. 870 Joch wirklich hochprima Acker, schön in einem alten Park gelegenes, jeden Komfort bietendes Kastell, Meierhof, sehr reiches Inventar, großer werthvoller Viehstand, Dampfmahle, Steinbruch, eigene Jagd, wird um 260.000 fl. verkauft. Richard Paz, Wien, Margarethenstrafe 5.
Buchhalter,
deutsch-ungarischer Korrespondent, absolvirter Handelskandemifer, derzeit Leiter eines großen Industrie-Unternehmens, kautionsfähig, sucht Kassier- oder anderen Vertrauensposten. Udr. in der Exp. 28838

NEW-YORK
Lebensversicherungs-Gesellschaft.
Gegründet im Jahre 1845.
Die sämtlichen Gewinne bilden Eigentum der Versicherten.
Auszug aus dem Jahresberichte vom Jahre 1899:
Aktiven ... 1 Milliarde, 166 Millionen Kronen
Jahreseinkommen ... 258 " "
Den Versicherten wurden im Jahre 1899 ausbezahlt ... 109 " "
Neue Geschäfte im Jahre 1899 ... 988 " "
Ueberführung am Ende des Jahres 1899 ... 204 " "
Die Summe der im Jahre 1899 den Versicherten ausbezahlten Gewinne befreit sich auf 14 Millionen Kronen.
Die New-York besitzt Filialen in allen Ländern der civilisirten Welt.
Die Polizzen der New-York sind unanfechtbar vom Tage der Ausfertigung.
Referenzen in Ungarn:
Ungarische allgemeine Kreditbank.
Pester ungarische Kommerzialbank.
Generaldirektion für Ungarn:
BUDAPEST, Erzsébet-körút 9-11 (New-York-Palais).

Licht!! Licht!!
Jede Petroleumlampe
mit 4 Cent.-Gewinde wird sofort mittelst unseres patent. Apparates in eine
Gasglühlichtlampe
umgewandelt. Effekt kolossal, brillante Beleuchtung, schöner wie Gas. Kein Rauchen, kein Husten, kein Niesen mehr. Komplette Lampe fl. 4.50. Ganzgültige, unzerbrechliche Glühlichte fl. 3.50 per Duzend. Versandt per Nachnahme.
Glühlampen-Industrie,
WIEN, VI., Mariahilferstrasse 45.

!!! Gasglühnetze !!!
vorzügl., unübertroffener Ia Qualität en gros fl. 18.— per 100 Stück. En détail fl. 3.50 pr. Dhd.
Versandt per Nachnahme.
Export Glühlicht-Industrie,
Wien, Mariahilferstr. 45.



Dr. Caspó's gef. geistlicher
RETTER
Felsen-Kräuterthee.
Ein wunderbares Blutreinigungsmittel heilt gründlich wie immer veraltete Gicht, Rheuma, gestörte Verdauungsorgane. Heilwirkung unaussprechlich. Preis per Paket 2 Kronen.
Dr. Caspó's
Elisabeth-Brustthee
ist ein wirkliches Wundermittel gegen veralteten Husten, Heiserkeit u. Brustkrankheit. Preis per Paket 50 Hell. Hauptdepot bei **M. Lux,** Budapest, Muzeum-körút 7/J.



Das einzige Mittel, welches innerhalb 2 Monaten die Entwicklung und die Festigkeit des Busens herbeiführt, ohne eine schädliche Nebenwirkung zu haben, ist
Pilules Orientales de Ratió
Apotheker 100. Rue Montmartre, Paris.
Eine Flasche sammt Gebrauchsanweisung fl. 3. In die Provinz gegen vorherige Einfindung von fl. 3.20 franco.
General-Depot bei: **Apotheker Jos. v. Török,**
Budapest, Király-utca 12.



Die
MERCUR Bank u. Wechselstuben A.-G.
IV., Váci-utca 37 (im eigenen Hause)
übernimmt
Einlagen auf Sparbüchel
im Conto-Corrent und auf Cheque-Conto gegen
4 1/2 % Verzinsung.

Handelsübersicht der Woche.

Budapest, 15. September. Der Geschäftsverkehr gestaltet sich im Allgemeinen viel lebhafter und es ist in vielen Branchen eine bedeutende Besserung zu verzeichnen. Dies fällt umso mehr ins Gewicht, als endlich auf dem Geldmarkt die Herbstbedürfnisse sich geltend machen, wodurch im Anschlusse an die feste Haltung des Auslandes auch bei uns die Leihmiete sich vertheuert hat. Die Witterung gestaltete sich in der ersten Wochenhälfte noch regnerisch und kühl. Es erfolgten ausgiebige Niederschläge, welche jedoch später aufhörten und bei vollständiger Ausheiterung auch höherer Temperatur Raum gaben. Der Wasserstand ist weiter abnehmend. Die Feldarbeiten werden eifrig betrieben und besorgt man in vielen Gegenden bereits den Herbstbau.

Getreidegeschäft. Weizen war im ganzen Wochenlaufe gut, an einzelnen Tagen besonders in Waggonwaare dringlich angeboten, während Mühlen sich anhaltend reservirt verhielten und kaum kaufen wollten. Der Verkehr gestaltete sich somit schlepplend und lustlos, umso mehr, da auch stets größere Quantitäten vorrathiger Waare anlangten und den Begehr stark reduzierten. Die Preislage mußte daher fast täglich weichen und ergibt per Sack gegen Vormoche einen Rückfall von circa 25 Heller per 50 Kilogramm. Die Spekulation theilte sich wohl ebenfalls am Kaufe, befandete jedoch nur mäßiges Interesse. Der Gesamtumsatz beträgt circa 220,000 Meterzentner, die Wochenzufuhr 435,000 Meterzentner. An den auswärtigen Märkten ist die Preissteigerung weiter fest, der Verkehr lebhafter und haben Preise angezogen. In Amerika ergeben die Preisfluktuationen eine Steigerung von circa 2 Cents. Regenwetter im Nordwesten, der erscheinende amtliche Erntebericht, Dedungen der Waissiers trugen zur festeren Auffassung wesentlich bei, wenigstens die sichtbaren Vorräthe in Weizen wieder eine bedeutende Zunahme erfahren haben. Das nach Europa schwimmende Quantum nimmt in Folge der hohen Seefrachten ab. Für Mais ist die Stimmung ebenfalls fest. Die Ankünfte entsprechen nicht den Erwartungen, während für nahe Abladung seitens Europas lebhafter Nachfrage herrscht. In England war das Geschäft ebenfalls reger, und die Preislage, wenn auch nur mäßig, aufwärtsstrebend. In den französischen Märkten zeigt sich auch bessere Bedarfsfrage, wobei Weizen und Mehl einen halben Franc profitierte. In Deutschland tendirten die Märkte ebenfalls fester, der Konsum läßt sich aber nur schwer in größere Abschlüsse ein, wobei jedoch bis 2 1/2 Mark höhere Preise bewilligt wurden.

Roggen verlor diese Woche ebenfalls weidende Tendenz. Das Angebot war wohl nicht groß, gestaltete sich aber bei starker Verkaufslust der Käufer — ebenso wie in Weizen — dringlich, während Käufer sich reservirt verhielten. Am Geschäft beteiligte sich vorwiegend der Konsum, sowie Arbitrage-Käufer, während zu Verwendungswecken nur mäßige Quantitäten placirt werden konnten. Mindere Waare büßte successive 15 bis 20 Heller ein, während gute und Prima-Qualitäten bis 10 Heller unter dem vorwöchentlichen Niveau Absatz fanden. Die Preislage gestaltete sich für schwächere Qualitäten a 6 R. 55 H. bis 6 R. 65 H., für bessere bis 6 R. 80 H., während Anstich auch einige Heller darüber holte. Rypirer Provenienzen haben nur schwachen Verkehr und erzielen Parität Debrecz 6 R. 20 H. per Kaffe.

Gerste (zu Futter- und Rollzwecken) war wohl weiter nur schwach offerirt, doch war auch die Nachfrage etwas schwächer. Die Preislage konnte sich nichtsofortwärtig unverändert behaupten und bezahlten Fabrikanten sowohl als Rütterer bis 6 R. ab hier. Abstationen ist der Verkehr nur minimal und wurden hauptsächlich nur bessere und Prima-Sorten Theiß- und Nordbahnwaare für inländische Verwendung gehandelt. Die Preislage ist stark gedrückt und notiren wir Theiß-Merkantil 5 R. 75 H. bis 6 R. 25 H., bessere bis 6 R. 50 H., feine bis 6 R. 75 H., Nordbahngegend Merkantil 6 R. 50 H. bis 7 R., bessere bis 7 R. 50 H., feine bis 8 R. per Kaffe. Provenienzen der Südbahn- und Ofen-Hünfischer Gegend sind unbeachtet.

Haffer hatte besseren Zugang, während die Nachfrage nur mäßig blieb. Die Preise konnten sonach auch nur schwer Stand halten und büßten successive 5—10 Heller ein. Mercantilwaare erzielt 5 R. 25 H. bis 5 R. 45, Prima- und Ausstichwaare bis 5 R. 55 H. per Kaffe ab hier. Alte Waare kommt nur wenig zu Markt und war besser gefragt, wodurch sich die Preislage etwas besserte.

Mais war besser gefragt und tendirte mit dem hauffirenden September-Mais steigend. Für Steinbruch sowie zu Verwendungswecken wurde von 6 R. 25 H. bis 6 R. 50 H. per Kaffe bezahlt.

Die amtlichen Getreidenotirungen der hiesigen Kornhalle sind per 50 Kilo Weizen:

Table with columns for wheat types (Theiß, Weisenburger, Bester Boden, Banater, Backsaer) and their corresponding prices in R. and H.

Table listing prices for various types of grain (Roggen, Gerste, Hafer, Mais, etc.) with columns for quantity and price.

Table showing prices for different months (Weizen per Oktober, Weizen per April, etc.) and their respective prices.

Die Getreidezufuhren in Budapest betragen in dieser Woche:

Table showing grain import statistics for September 8th, including quantities and values for various types of grain.

Die Getreidezufuhren von Budapest betragen:

Table showing grain import statistics from Budapest, including quantities and values for various types of grain.

Die Getreidezufuhren von Budapest betragen:

Table showing grain import statistics from Budapest, including quantities and values for various types of grain.

Die Getreidezufuhren von Budapest betragen:

Table showing grain import statistics from Budapest, including quantities and values for various types of grain.

Mehl und Kleie. Das Mehlgeschäft war in der abgelaufenen Woche, im Einklange mit dem Verlaufe der Preisbewegung auf dem Weizenmarkte, ruhig und die Preise nachgebend, ohne daß dabei bezüglich neuer Verkäufe ein Verkehr erzielt worden wäre. Auch die Abwicklung von Vormerkungen früherer Datums ließ bezüglich Feinmehlen und Unterforten zu wünschen übrig, während Mittelforten gut abgingen. Nach dem Auslande kamen hier und da kleinere Abschlüsse mit Preisopfern seitens der Mühlen zustande, doch Verkäufe größeren Umfanges dürften, so weit bekannt, kaum gemacht worden sein. — Das Kleiegeschäft ist ebenfalls schwächer, ohne daß die Preise ausgesprochen billiger wären.

Tarif-Durchschnittsnotirungen:

Table showing tariff average prices for various types of grain (Roggenmehl, Weizen, etc.) with columns for quantity and price.

Roggenmehl

Table showing prices for different types of rye flour (Roggenmehl I, II, III) with columns for quantity and price.

Weizenmehl

Table showing prices for different types of wheat flour (Weizenmehl I, II, III) with columns for quantity and price.

Hirse

Table showing prices for different types of millet (Hirse) with columns for quantity and price.

Alle per 100 Kgr. incl. Sack ab Budapest.

Kolonialwaaren. Bericht von Mautner u. Wilczek. Zucker: Während der abgelaufenen Berichtsperiode langten recht ansehnliche Rantordres auf den europäischen Märkten ein, die sich hauptsächlich auf nahe Termine bezogen und somit insbesondere eine Befestigung dieser Sichten nach sich zogen. Die bis nun in Ungarn zur Verarbeitung gebrachte Rübe zeigt ein recht günstiges Resultat, der Ackerertrag ist ein höherer als im Vorjahre. Der Zuckergehalt dürfte die vorjährige Ziffer erreichen. Raffinade ist unverändert. Man notirt: Brodwaare 88 R. bis 87 R., Würfel 90 R. bis 89 R., Billé 87 R. bis 86 R. 50 H. — Feigen: Calamata-Kranzfeigen bleiben den gering ankommenden Quantitäten entsprechend im Preise stabil und notiren heute 38 R. In Emprnafolgen wurden einzelne Partien bereits verschifft und dürften je nach Qualität Sachwaare 48 R. bis 36 R. notiren. Die Frucht fällt heuer sehr schön. — Carobbe: Die ersten Partien sind nun endlich in Triest angelangt und fallen recht gut aus. Es notirt: Pugliezer Prima 28 R. 50 H. bis 28 R., Honig-Carobbe 32 R. 50 H. bis 32 R. Es sind auch einige Barken mit Dalmatiner Carobbe angekommen, die des schönen Aussehens halber reich aufgekauft wurden, auch nach Ungarn ist ein größeres Quantum verladen worden, doch kann nur vor Aufauf derselben gewarnt werden, denn die Dalmatiner Waare hat des regnerischen Sommers wegen heuer noch im erhöhten Maße die schlechte Eigenschaft, nach einigen Wochen hart und ungenießbar zu werden, falls sie nicht schon vorher mit Schimmel belegt ist. Zumert wird dieselbe unter fälschlicher Benennung als Pugliezer geliefert. — Malaga-Trauben sollen in Qualität heuer besonders schön sein, die erste Verladung wurde für Mitte September avirt.

Hülsenfrüchte. Die Tendenz für Bohnen ist anhaltend flau, Preise hart rückgängig bei geringen Umsätzen.

Zwergbohnen zu 8 R. 75 H., Rundbohnen zu 8 R. 25 H., Braunbohnen zu 7 R. 20 H., große Bohnen zu 8 R., Alles per 50 Kilogramm Parität Budapest. Linjen zu 17 R. bis 20 R., Hanffamen zu 10 R. 25 H., Mohu zu 22 R. bis 24 R., Hirsebrein zu 10 R. bis 10 R. 25 H., Alles per 50 Kilogramm inklusive Sack ab Budapest.

Reps, effektiv, wurden 3400 Meterzentner theilweise von inländischen Fabriken und theilweise zum Versandt nach Oesterreich bis 14 R. 25 H. gehandelt, womit das hiesige Lager sehr zusammenschumpfte. Terminreps per August 1901 wurde zu 12 R. 10 H. gehandelt und blieb 12 R. 5 H. bis 12 R. 15 H.

Leinsaat sowohl für den Export als auch für das Inland gefragt und wurden einige tausend Meterzentner zu 14 R. bis 15 R. 50 H. ab hier umgejezt.

Rüßl notirt mangels Angebots zu 12 R. 50 H. bis 13 R.

Gerbrich zu 6 R. 50 H. bis 7 R.

Repsfuchen zu 12 R. 50 H. per 100 Kilogramm. Rüböl zu 78 R. bis 79 R. per 100 Kilogramm.

Flaumen. Die Zufuhren haben in den Produktionsländern begonnen und haben sich in Folge starker Zufuhren bei geringer Nachfrage die Preise verflaut. Hier wurden verkauft: 115—120stüdtige Serben zu 13 R. 25 H., 100 Meterzentner 95— bis 100stüdtige Serben in Verbindung mit 100 Mtr. 115—120stüdtige Serben 14 R. per 50 Kilogramm. Am Schlusse der Woche notiren Garnituren (je 100 Mtr. 80— bis 85stüdtige, 95— bis 100stüdtige und 115—120stüdtige) zu 14 R. 75 H. per 50 Kilogramm ab Saverstation.

Flaumenmehl. Von neuer serbischer Waare ist bereits ein Waggon hier angelangt, jedoch war selbe untergeordnete Waare und wurde verkauft zu 17 R. per 10 Kilogramm verkauft. Wir notiren am Schlusse der Woche serbischen ab Belgrad zu 14 R. 50 H., ab Kragujevac zu 14 R. per 50 Kilogramm.

Schweinefleisch tendirte in der abgelaufenen Woche sehr fest und wurden zu sprunghaft steigenden Preisen ziemlich bedeutende Umsätze erzielt. Anfangs der Woche noch zu 58 R. bis 58 R. 50 H. geschlossen, schließt der Markt 61 R. eher Geld als Waare.

Tafelspeck tendirte ebenfalls fest, doch konnten die Preise bei mäßigen Umsätzen keine Anancen erfahren. 8stüdtige Waare wurde zu 55 R. und 4stüdtige Waare zu 52 R. bis 52 R. 50 H. gehandelt und schließt der Markt in freundlicher Stimmung.

Geräucherter Tafelspeck in kleinen Posten 4stüdtige Waare zu 58 R. bis 58 R. 50 H. geschlossen.

Vorstienwich. Bericht der ersten ungarischen Vorstienwich-Mastanstalt (Mittengesellschaft) Budapest Steinbruch, 14. September. Das Geschäft angenehmer. — Wochenendurchschnittspreise: Ungarische sortirte Waare 320 bis 380 Kilogramm schwere 96 H. bis 97 H., 280 bis 300 Kilogramm schwere 95 H. bis 96 H., serbische 92 H. bis 96 H., per Kilogramm netto. Als Einwaage sind per Paar 45 Kilogramm und vier Prozent Rabatt unuell. — Futterpreise: Mais R. 13.40, Gerste (neu) R. 12.40 ab Steinbruch. Hiesiger Viehstand: Am 7. September sind verblieben 38,960 Stück. — Zutrüb: Vom Inland 1562 Stück, Serbien 2245 Stück, zusammen 3807 Stück. Totale 42,767 Stück. — Abtrieb: Für den Budapest Konsum (1. bis 10. Bezirk) 1091 Stück, nach dem Inland 1079 Stück, nach Wien 222 Stück, nach österreichischen Ländern 776 Stück, in den Seifenbereien verarbeitet (im Szallás verendet 3 St., vom Waggon ausgeladene Todte 1 Stück, für fimmig befunden 8 Stück): 12 Stück, zusammen 3180 Stück, verbleibt Stand 39,587 Stück. — In den Aktien-Szallásen lagern 11,515 Stück Schweine. In den Sanitäts- und Transit-Szallásen verblieben am 7. September 2141 Stück, angeführt wurden serbische 2245 Stück, zusammen 4386 Stück. Abgeführt wurden 1187 Stück, verbleibt Stand 3199 Stück, und zwar 3199 Stück serbische. Bei der Sanitätsbejchau wurden vom 1. Januar bis heute 215 Stück dem Konsum entzogen und zu technischen Zwecken verwendet.

Sämereien. Bericht von Edmund Mauthner.) Rothklee. Da nun bereits zuverlässige Daten über den Ausfall der neuen Ernte vorliegen, so läßt sich schon ein Bild schaffen und kann die inländische Ernte im Großen und Ganzen quantitativ als eine bedeutend schwächere als im Vorjahre bezeichnet werden. Die Iprunghaft höher gehenden amerikanischen Notirungen bestätigen, daß die festen Anfangsberichte von Amerika eine Basis hatten und die sehr feste Grundtendenz gerechtfertigt war. Die große Preissteigerung in den letzten Tagen aber zeigt, daß man mit Preisen zu rechnen haben wird, wie schon seit langen Jahren nicht. Unter dem Einfluß einer solchen Marktlage erhöhten sich die Preise von amerikanischer Saat von Tag zu Tag derart, daß heute amerikanischer Rothklee loco Budapest je nach Qualität 73—76 fl. notirt. Zudem aber ausländische Importeure jederzeit für ungarische Saat bekanntlich weit höhere Preise bewilligen als für amerikanische, so ist heute für ungarischen Rothklee der Werthstand von circa 80—82 fl. zu kalkulieren. Infolge der genannten Verhältnisse in Amerika ist die Stimmung auf den europäischen Märkten weiter eine ganz außerordentlich feste, umso mehr, als auch die neueren Nachrichten aus Italien und Rußland ziemlich ungünstig lauten. Unsere Produzenten halten sich bei einer solchen Lage mit dem Verkauf reservirt, und obwohl in nebenbürtigen Produktionsarten seitens der Spekulation 72—76 fl. geboten wurden, kamen doch nur ganz kleine Abschlüsse zustande. Luzerne. Aus Frankreich werden steigende Preise gemeldet. Ungarische Saat kommt derzeit noch in kleineren Pöfchen auf den Markt und werden Preise je nach Qualität bis 47 und 48 fl. bewilligt. Geparjette soll quantitativ und qualitativ nicht gut gerathen sein. Mangels Offerte ist das Geschäft ruhig. Sandwicken sind auch seitens des Exports gefragt. In Wintererbsen und Winterweizen ist weiter ein namhafter Verkehr zu verzeichnen. Süßfrüchte und Delfkateffen. Bericht von Neumann u. Roienbaum.) Mandeln. Die Ge-

schäfte waren vergangene Woche hindurch ziemlich belebt, da die Nachfrage seitens einiger Konsumplätze nach Waare für sofortige oder baldige Verladung den lokalen Begehr vermehrt hat, und müste man für die auf den Markt gekommenen Partien bedeutend höhere Preise bezahlen. Angesichts dieser festen Tendenz haben auch die Besitzer von Kontrakten für Oktober und November bis Januar-Verladung sich bereit, ihre Forderungen noch mehr zu erhöhen, und für einige dieser Tage abgeschlossene Geschäfte sind höhere Preise bezahlt worden als für prompte Waare. Es stellt sich nämlich nach und nach heraus, daß der Konsum weit größer ist, als daß ihn die heutige Ernte befriedigen könnte, und ist es gar nicht zu wundern, wenn man den in den Annalen des Handels überhaupt noch nie dagewesenen Preis von 150 Kronen per 50 Kg. Prima Bari und 170 Kronen per 50 Kg. für Avola ein Triest transito bezahlt. — **S a f e l n i s s e.** Die lokale Nachfrage hat neuerdings einen so intensiven Aufschwung genommen, daß sie einen neuen fühlbaren Preisaufschlag bewirkte; es gibt Käufer, die sich dazu bequemen würden, selbst 165 Kronen für prompte Levantiner Körner zu bezahlen, wenn solche überhaupt erhältlich wären. Sizilianer Hafelnüsse haben in Folge der Mandelhauffe ebenfalls wesentlich angezogen und bedingen heute 89 Lire fob sizilianischen Häfen, was ungefähr 80 Kronen transito Triest lautet. — **S u l t a n i n e n.** Die Situation wird immer noch von der Frage der Größe des Ernteaussalles beherrscht, worüber die Meinungen zwischen 300,000 und 400,000 Meterzentner schwanken. Wir glauben aber, das Richtige wird sein, mit einer Produktion von 350,000 Meterzentnern, vielleicht eine Kleinigkeit mehr oder weniger, zu rechnen. Wir geben weiter unten die heutigen Schlusspreise; dieselben sind natürlich hohe und es wird wohl einige Zeit dauern, bis sich der Konsum damit abfindet, aber sie sind namentlich auch in Hinblick auf die Korinthenernte gerechtfertigt, und wir glauben, daß sich das Preisniveau wesentlich verfeinern wird. Trotz der hohen Preise hat es an Käufern niemals gefehlt, weder in Smyrna noch in Bursa und Cesme. In Smyrna wurden am 25. August 5000, am 27.—28. August 8200 Meterzentner umgesetzt. Freibleibende Preisnotizen: Riup Cesme 58 K., Ertrissima Cesme 58 K., Ertrissima Bursa 54 K., Ertrissima Bursa gewählte 53 K., Riup Caraburno 76 K., Fine Ertrissima Verly 62 K., Ertrissima Verly 57 K., Riup Bursa 60 K., Riup Caraburno Ertra, goldgelbe 82 K., Ertrissima Verly 62 K., Ertrissima Verly ausgewählt 68 K., Alles per 50 Kilo fob Smyrna. Die Erwartungen, die man in die persische Ernte gesetzt und die berufen gewesen wäre, einen Druck auf den Smyrnaer Platz zu üben, sind zunichte geworden, da, wie eine an uns gelangte Drahtmeldung aus Persien verkündete, die Ernte durch Hagel und Regen sehr stark beschädigt wurde. Wenn wir auch volles Vertrauen in unseren Korrespondenten setzen, so wollen wir doch diese Nachricht mit gewisser Reserve behandelt sehen. **C e m e s.** Von dieser Gattung ist fast gar nichts bisher auf dem Markte erschienen, da man erst jetzt mit dem Schnitt der Trauben beginnt. Die Verladungen werden daher noch 8—14 Tage auf sich warten lassen. Die Ernte verspricht qualitativ besser, quantitativ jedoch geringer als die vorjährige zu werden; man spricht von zwei Dritteln des vorjährigen Ertrages. Die letztnotierten freibleibenden Preise waren folgende: Riup Cesme 46 K., Riup Cesme Sekunda 40 K., Fine Ertrissima Cesme 31 K., Riup Cesme goldgelbe 62 K., Alles per 50 Kilo fob Smyrna.

S e r i n g e. (Original-Bericht der Gebrüder Neumann, Wien.) Der Markt, namentlich in schottischen Seringen, eröffnete in fester Haltung auf Deckungskäufe im September, da viele Salzer ihren gemachten Kontrakten nicht nachzukommen in der Lage waren. In Stettin und Hamburg nahm der Markt im Anschluß an die Berichte der schottischen Fangplätze einen stetigen Verlauf und die Preise für Crownfulls erhöhten sich gegen die Vorwoche. Nach dem uns von der Fishery Board for Scotland jüngst zugesandten Bericht über den Verlauf der großen Sommer-Seriningfischerei an der Ostküste von Schottland wurden vom 1. Juli bis inklusive 10. September, mit welchem Tage der offizielle Fang die Saison beendet, 325,170 Tonnen gegen 335,568 Tonnen in 1899 gefangen. Gestempelt wurden 47,318 1/2 Tonnen gegen 40,156 Tonnen in 1899. Exportiert wurden bis heute 165,058 1/2 Tonnen gegen 188,003 Tonnen in 1899. Die Preise waren ungleichmäßig und schlossen am 12 d. gestempelte Crownfulls pro 1/4 Tonne 37 sh 6 d, 1/2 Tonnen 39 sh 6 d, costs, freight and insurance Stettin prompt Steamer Reimbursement by London Bankers acceptance, for your account and risk at 3 months from date of Bill of Lading, eventuell fob Stettin pro 1/4 Tonne bis 41 Mark, 1/2 Tonnen bis 43 Mark, Schetländer gute Qualitäten, ungestempelte 1/4 Tonnen bis 38 1/2, 1/2 Tonnen M. 40 1/2, norwegische Hochseefulls 600—700füßig in schott. Tonnen Primaqualität 1/4 Tonnen bis M. 27, 1/2 Tonnen M. 29 gegen Kaffe 1 1/4 Prozent Skonto. Sowohl im Salzseringgeschäft als auch in marinierten Pickled-Seringen herrscht auch in dieser Woche feste Stimmung und guter Absatz. Es laugten für uns 10 Waggons diverser Seringforten feinsten Salzung ein. Es wurden feinste schottische Crown- und Fullbrandt-Serlinge, prompt greifbare Waare, gestempelte P. A. F. pro 1/4 Tonne zu 77 K., 1/2 Tonnen zu 81 K., Holländer superior 1/4 Tonnen bis 79 K., 1/2 Tonnen 81 K., Norweger Hochseefulls, bestfortirt, 1/4 Tonnen bis 60 K., 1/2 Tonnen zu 64 K., verzollt franko Bahn Budapest, abgesetzt. Pickled-Serlinge, unsere vorzüglich anerkannte Marke, notiren wir G. N. 00 18 Zoll großen Schottensisch in besserer Marinade zu 2 K. 10 H., Nr. 0 zu 1 K. 80 H., Nr. 1 zu 1 K. 65 H., Nr. 2 zu 1 K. 65 H., ab Wien per Kaffe 2 Prozent Skonto oder 4 Monate Ziel.

P e t r o l e u m. Die Ablieferungen gehen flott vor sich und hat der Konsum die vorjährige Höhe bereits überschritten. Es notiren en gros, und zwar: Rumaner amerikanisches Petroleum der Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft 50 K., Rumaner russisches 44 K. 50 H., Standard White (Salon, Orsovaer) Petroleum 42 K. 50 H., Kronstädter Prima 40 K. 50 H. per 100 Kilo gramm netto mit zwanzig Prozent Tara, mit G.

binde, verzollt ab hier. Einzelne Barrels um eine Krone höher.

Mineralschmieröle. Die Zwischenhändler begannen bereits den Bedarf für das nächste Jahr zu bedenken und bewilligen die durch die Fabriken verlangten höheren Preise, da die Oelknappheit in Rußland noch anhält. Aus russischem Rohmaterial erzeugte Oele notiren, und zwar: Cylinderöl (leicht, flüchtig, hochentzündlich) 56 K., extraschweres Maschinenöl (Dichte 907/10) 48 K., schweres Maschinenöl (Dichte 905/907) 44 K., leichtes Maschinenöl (Dichte 900/02) 40 K., Spindelöl 35 K., Rusöl (Mischöl) 30 K., Vulkan (Mischen)-Oel (Dichte 907/10) 28 K. 50 H. per 100 Kilogramm netto inklusive Fab, netto Tara, ab hier. Schmieröle anderer als russischer Provenienz je nach Dichte und Viskosität 4 K. bis 8 K. billiger.

Spiritus. Die Situation hat sich nicht geändert und bleibt prompte Raffinade lebhaft gefragt, Termine hingegen vernachlässigt. Es notirt: Rohspiritus für Raffineure 40 K. 50 H. Geld, 41 K. Waare, verfeuert Raffinade für Großhändler 116 K. 50 H. Geld, 117 K. 50 H. Waare ohne Steuerzuschlag, verfeuert Rohspiritus für Großhändler 114 K. 50 H. Geld, 115 K. 50 H. Waare ohne Steuerzuschlag.

Leinöl, Leinölsamen. Zur Zeit, als sich der letzte Bericht unter Druck befand, hat sich in Holland eine neuerliche Hauffe für alle Sorten entwickelt. Es ist auch zur Gewißheit geworden, daß an billige Preise für Herbst und Frühjahr nicht zu denken ist. Es notirt: Promptes Leinöl um 1 K. höher, Leinöl per Herbst 2 K. höher, Leinöl per Frühjahr netto Kaffe ohne Skonto 2 K. höher, Firnis 4 K. höher.

Kartoffeln. (Bericht von D. Hamburger.) Die Zufuhren sind so wie immer in dieser Jahreszeit, wo die Kartoffelernte beginnt, sehr stark und erzielen die Produzenten für eine Fuhr kaum den Fuhrlohn. Es notiren: gelbe Waare, ins Haus gestellt, 2 K., Rosenkartoffeln von 1 K. 60 H. bis 1 K. 70 H., per 50 Kilo.

Rauhfutter. (Bericht von Joseph Fuchs.) Am Wochenmarkt gab es große Zufuhren in Heu und Stroh bei guter Kauflust. Verkauft wurden: Minderes, gutes und besseres Heu zu 1 K. 60 H. bis 2 K. 80 H., Mohar zu 2 K. bis 2 K. 60 H., Streustroh 1 K. 30 H., Schabstroh 1 K. 60 H., Häcksel 1 K. 70 H. bis 2 K. per 50 Kilo fuhrweise ins Haus gestellt. Gepreßtes Heu zu 2 K. bis 2 K. 40 H., gepreßtes Stroh zu 1 K. 20 H. bis 1 K. 40 H. per 50 Kilogramm aus Josephstädter Bahnhof. — **F u t t e r g e t r e i d e:** Hafer zu 5 K. 20 H. bis 5 K. 50 H., Mais zu 6 K. 45 H., Roggen zu 6 K. 60 H. bis 6 K. 85 H., Gerste zu 6 K. Bessere Sorten theurer je nach Station.

Trockene Häute hatten in jüngstverfloßener Woche keinen größeren Umsatz zu verzeichnen, da einerseits große Lager nicht zusammenkommen, andererseits die hohen Preise den schlechten Geschäftsgang beeinflussten. Auch in grünen Häuten läßt der Geschäftsgang viel zu wünschen übrig und wurden die seit dem 1. d. hier abgewickelten Quartalschlüsse mit den hiesigen Fleischern um 6—8 H. per Kilo billiger verfloßen.

Trockene Rohhäute sind momentan ohne Nachfrage und erzielen in guter Qualität und Sortiment 22 K. bis 24 K. per Paar.

Trockene Kalbfelle blieben auch in der nun verfloßenen Woche vernachlässigt, daher von einem größeren Geschäft nichts berichtet werden kann.

Gearbeitetes Leder. Es notiren: Einfaß-Terzen von 13 bis 15 Kilogramm 154 K. bis 158 K., detto von 16 bis 19 Kilogramm 156 K. bis 160 K.; Zweifaf-Terzen von 18 bis 22 Kilogramm 138 K. bis 140 K., Dreifaf-Terzen von 23 bis 26 Kilogramm von 140 K. bis 142 K., detto 27 bis 30 Kilogramm von 142 K. bis 144 K.; Altschneider von 18 bis 26 Kilogramm von 128 K. bis 130 K.; Büffel-Terzen von 16 bis 26 Kilogramm von 120 K. bis 122 K.; Büffelbends von 6 bis 8 Kilogramm, Prima von 140 K. bis 145 K., Media von 135 K. bis 140 K.; Lohterzen je nach Gewicht von 140 K. bis 146 K.; Badesohlen von 16 bis 20 Kilogramm von 150 K. bis 155 K.; englische Brandsohlen, dünn, Prima 145 K. bis 148 K.; Einfaß-Hälfe von 125 K. bis 130 K.; Einfaß-Nfern von 105 K. bis 110 K.; Dreifaf-Hälfe von 96 K. bis 100 K.; Dreifaf-Nfern von 85 K. bis 88 K.; Wicksalbleder Prima, von 10 bis 12 Kilogramm von 460 K. bis 470 K., detto von 12 bis 14 Kilogramm von 450 K. bis 460 K., detto von 14 bis 16 Kilogramm von 430 K. bis 440 K., glatte Kalbfelle, Prima von 6 bis 8 Kilogramm von 490 K. bis 500 K., detto von 8 bis 10 Kilogramm von 480 K. bis 490 K., Media 10 Prozent billiger; Prima Pittlinge, glatt von 2 1/2 bis 3 Kilogramm von 250 K. bis 260 K.; detto gerärbt von 2 1/2 bis 3 Kilogramm von 230 K. bis 250 K., detto braun von 1 1/2 bis 2 Kilogramm von 300 K. bis 340 K.; Prima Kuhleder, braun, 7 Kilogramm von 185 K. bis 190 K., ditto glatt 7 bis 8 Kilogramm von 175 K. bis 185 K., detto gerärbt von 8 bis 10 Kilogramm von 170 K. bis 175 K.; Prima Wicksalpalt von 16 bis 17 Kilogramm von 190 K. bis 200 K., Blankleder von 13 bis 16 Kilogramm Prima von 145 K. bis 150 K.; Media von 135 K. bis 140 K., Alles per 50 Kilogramm.

Budapester Waaren- und Effektenbörse.

Effektengeschäft. 15. September. An der heutigen Börse zeigte sich für Staatsbahn-Aktien, die auch im Kurse profitierten, größeres Interesse. Mittags bewegte sich der Verkehr innerhalb enger Grenzen und brädelten die Kurse der leitenden Werthe ab. Valuten und Devisen ohne Aenderung.

An der **Vorbörse** wurden gehandelt: Ungarische Kreditbankaktien zu 680 bis 679, ungarische Hypothekbankaktien zu 433.25, Rima-Muráner Aktien zu 540.50 bis 539.50, österreichische Kreditaktien zu 665.25 bis 664, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 667 bis 671.

An der **Mittagsbörse** kamen in Verkehr: Ungarische viereinhalbprozentige Eisenbahnleihe in Gold zu 100.20, ungarische Elektrizitätsaktien zu 246

— Auf **Lieferung** wurden geschlossen: Ungarische Kreditbankaktien zu 680 bis 678, österreichische Kreditaktien zu 664.50 bis 663.75, Rima-Muráner Aktien zu 540 bis 539.25, Strabenbahnaktien zu 605 bis 604.50, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 669.75 bis 668.75. — Zur **Erklärungszzeit** notiren: Österreichische Kreditbankaktien zu 664. — **P r ä m i e n g e s c h ä f t:** Kursstellung in österreichischen Kreditaktien auf morgen 5 K. bis 6 K., auf acht Tage 10 K. bis 11 K., per Ultimo September 12 K. bis 14 K.

An der **Nachbörse** blieb die Tendenz ruhig, der Verkehr geringfügig. Es wurden umgesetzt: Ungarische Kreditaktien zu 664 bis 663.50, ungarische Kreditaktien zu 677.50, 676.50 bis 677, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 669.25, 668 bis 668.25. — **S c h l u ß:** Österreichische Kreditbankaktien 663.75.

Getreidegeschäft. Das Ausgebot war heute dringend, die Kauflust mäßig und wurden bei flauer Tendenz 24,000 Mtr. Weizen mit 5 H. Preisermäßigung umgesetzt. Roggen tendirte ruhig, Mais fest. Es wurden verkauft:

Weizen, Heiß: 100 Mtr. 80 Kg. zu K. 7.62 1/2, 200 Mtr. 80 Kg. und 100 Mtr. 79.5 Kg. zu K. 7.75, 100 Mtr. 80 Kg. zu K. 7.75, 100 Mtr. 79.5 Kg. zu K. 7.60, 200 Mtr. 79.5 Kg. zu K. 7.67 1/2, 100 Mtr. 79 Kg., 100 Mtr. 78.5 Kg., 100 Mtr. 78 Kg., 100 Mtr. 78.5 Kg., 100 Mtr. 80 Kg., 200 Mtr. 79 Kg., 100 Mtr. 78 Kg., 100 Mtr. 78.5 und 100 Mtr. 77.5 zu K. 7.50 (gelb), 100 Mtr. 78 Kg. zu K. 7.50 (gelb), 200 Mtr. 78 Kg. zu K. 7.50, 100 Mtr. 78 Kg. und 100 Mtr. 78.5 Kg. zu K. 7.65, 400 Mtr. 78 Kg. zu K. 7.80, 100 Mtr. 78 Kg. und 100 Mtr. 78.5 Kg. zu K. 7.52 1/2 (gelb), 100 Mtr. 78.5 Kg. zu K. 7.60, 300 Mtr. 78.5 Kg. zu K. 7.60, 300 Mtr. 78.5 Kg. zu K. 7.65, 300 Mtr. 78 Kg. zu K. 7.50, 200 Mtr. 78 Kg. zu K. 7.50, 100 Mtr. 78 Kg. zu K. 7.65, 100 Mtr. 78 Kg. zu K. 7.60, 300 Mtr. 78 Kg. zu K. 7.70, 100 Mtr. 78 Kg. zu K. 7.60 (bejagt), 100 Mtr. 78.6 Kg., 150 Mtr. 79.5 Kg., 100 Mtr. 77.8 Kg. und 100 Mtr. 78 Kg. zu K. 7.52 1/2, 1 00 Mtr. 78.3 Kg. zu K. 7.50, 100 Mtr. 77.7 Kg. zu K. 7.60, 200 Mtr. 77.8 Kg. zu K. 7.65, 100 Mtr. 77.5 Kg. zu K. 7.55, 200 Mtr. 77 Kg. zu K. 7.45 (bejagt), 100 Mtr. 77.5 Kg. zu K. 7.55, 100 Mtr. 77.5 Kg. zu K. 7.40, 400 Mtr. 77.3 Kg. zu K. 7.45, 100 Mtr. 77 Kg. zu K. 7.37 1/2 (gelb), 100 Mtr. 77 Kg. zu K. 7.17 1/2, 200 Mtr. 76 Kg. zu K. 7.45, 100 Mtr. 76.3 Kg. zu K. 7.45, 200 Mtr. 76.5 Kg. zu K. 7.42 1/2, 100 Mtr. 74 Kg. zu K. 7.10, 100 Mtr. 74.5 Kg. zu K. 7.17 1/2 (gelb), Alles per drei Monate. — **D o n a u:** 3080 Mtr. 75.4 Kg. zu K. 7.35, per drei Monate. — **Z e n t a e r:** 4000 Mtr. 76.5 Kg. zu K. 7.40 (bejagt), per drei Monate. — **B a n a t e r:** 500 Mtr. 75.5 Kg. zu K. 6.80 (bejagt), 100 Mtr. 73.5 Kg. zu K. 6.60, Weides per drei Monate. — **D e r u n g a r i s c h e r:** 100 Mtr. 77.8 Kg. zu K. 7.35 (gelb), per drei Monate. — **B i h a r e r:** 100 Mtr. 79 Kg. und 100 Mtr. 78 Kg. zu K. 7.55, 100 Mtr. 77.3 Kg. zu K. 7.35 (brandig), Alles per drei Monate. — **M a g a z i n s w a a r e:** 2600 Mtr. 76.2 Kg. zu K. 7.20 (alter), per drei Monate. — **P e f e r B o d e n:** 100 Mtr. 79 Kg. zu K. 7.50 (gelb), 100 Mtr. 79.5 Kg. zu K. 7.65, 700 Mtr. 78 Kg. zu K. 7.45, 500 Mtr. 78.5 Kg. zu K. 7.47 1/2 (gelb), 150 Mtr. 78.2 Kg. zu K. 7.60, 100 Mtr. 78 Kg. zu K. 7.37 1/2 (gelb), 1000 Mtr. 78 Kg. zu K. 7.47 1/2, 100 Mtr. 77.5 Kg. zu K. 7.40, 100 Mtr. 77 Kg. zu K. 7.40, 800 Mtr. 77 Kg. zu K. 7.45 (gelb), 100 Mtr. 77 Kg. zu K. 7.30 (bejagt), 100 Mtr. 77.5 Kg. zu K. 7.50, 200 Mtr. 77 Kg. zu K. 7.45, 100 Mtr. 77.8 Kg. zu K. 7.35, 100 Mtr. 77 Kg. und 100 Mtr. 74.5 Kg. zu K. 7.17 1/2 (zäh), 100 Mtr. 78 Kg. und 100 Mtr. 75.8 Kg. zu K. 7.32 1/2, 500 Mtr. 75 Kg. zu K. 7.22 1/2 (bejagt), 100 Mtr. 75 Kg. zu K. 7.40, 100 Mtr. 75 Kg. zu K. 7.30 (bejagt), 100 Mtr. 75.6 Kg. zu K. 7.20, Alles per drei Monate.

R o g g e n: 150 Mtr. zu K. 6.75, per drei Monate ab Mühle, 300 Mtr. zu K. 6.75, 200 Mtr. zu K. 6.75, 400 Mtr. zu K. 6.75, Alles per Kaffe Parität.

M a i s: 3200 Mtr. zu K. 6.45, 1000 Mtr. zu K. 6.42 1/2, Weides per Kaffe.

G e r s t e: 100 Mtr. zu K. 5.90, 100 Mtr. zu K. 5.70, Weides per Kaffe.

Termine: Obgleich effektive Waare nur billiger placierbar war, blieb Terminweizen nahezu unverändert. — **V o r m i t t a g s** wurden gemacht: Weizen per April zu K. 7.91, K. 7.90, K. 7.92 und K. 7.91, Weizen per Oktober zu K. 7.47, K. 7.45, K. 7.48 und K. 7.47, Mais per Mai 1901 zu K. 4.97 bis K. 4.96, Hafer per Oktober zu K. 5.21 bis K. 5.20, Roggen per Oktober zu K. 6.96, K. 6.94 bis K. 6.96. — **N a c h m i t t a g s** wurden gehandelt: Weizen per April zu K. 7.91 bis K. 7.90, Weizen per Oktober zu K. 7.47 bis K. 7.46, Mais per Mai 1901 zu K. 4.96, Roggen per Oktober zu K. 6.96 bis K. 6.94. — **A b e n d s** schließen: Weizen per April zu K. 7.90 Geld, K. 7.91 Waare, Weizen per Oktober zu K. 7.46 Geld, K. 7.47 Waare, Mais per Mai 1901 zu K. 4.96 Geld, K. 4.97 Waare, Mais per September zu K. 6.35 Geld, K. 6.40 Waare, Hafer per Oktober zu K. 5.19 Geld, K. 5.20 Waare, Roggen per Oktober zu K. 6.94 Geld, K. 6.95 Waare.

Heute wurden folgende **Liquidationen**

Kurze festgesetzt:
Weizen per September K. 7.40
Mais per September K. 6.42

Produktengeschäft. Verkauft wurde heute Schweinefett zu K. 60.50 per 50 Kilogramm. — **A m t l i c h** notiren: Schweinefett: Stadtware K. 60.— Geld, K. 61.— Waare, Speck, Budapester Stadtware, vierfüßiger K. 52.— Geld, K. 52.50 Waare, Budapester Stadtware, dreifüßiger K. 55.— Geld, K. 55.50 Waare, geräuchert, Kronen.— Geld, Kronen.— Waare.— **P l a n u e n m u s** (effektiver Waare): Slavonisches 1899er K.— Geld, K.— Waare, serbisches 1899er K. 18.— Geld, K. 18.50 Waare.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Ankünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nothwendig. (Telefon.)

Uzlethelyiség

a Krisztinavárosban, legnagyobb forgalmu helyen, üzlet felosztás miatt azonnal kiadó. Portál és berendezés szintén eladó. Bővebb felvilágosítást ad Grünvald Samu, Krisztinaváros tér 1/a. 3052

Ein Keller

mit circa 140 Quadratmeter Raumfläche, ist aus der Hand billigt zu vermieten. Adr.: V. Visegrádi-utca 26/B, III. em. 10. 3153

Zu vermieten

zwei möblierte Wohnzimmer für 1-2 Herren per sofort, event. mit Verpflegung, Josephring 20, II. 9. 3152

Gassengewölb

in der Nagymező-utca 66, nächst der Waignerstraße, per November zu vermieten. 28511

Villa

mit sehr hübschem Rosengarten, wunderschöne Aussicht (Zugang vom Reichenbad aufwärts durch Hadnagyasse, Budaörsi-ut 4); außerdem 3928 Quadratmeter Grund in Ofen, ober dem Deutschenhof, an der projektierten Elektrizität, sofort billig zu verkaufen. 1944

Gyári helyiségek. raktárak, műhelyek, istállók azonnal kiadók. Külső Soroksári-ut 14. 2774

Ein Grund

auf der Stephaniestraße ist preiswürdig zu verkaufen. Vermittler aufgeschlüsselt. Nähere Auskunft Bálvány-u. 19, 2. Stod, Thür 12. 2838

Zwei elegant

möblierte Gassenzimmer sind zu vermieten. Theresienring 6, 2. St. 14. 3098

Eine Wohnung

bestehend aus 1 Gassenzimmer, 1 Wohnzimmer, 1 Schlafzimmer, Küche, Speis, Kloset, sofort billig zu vermieten. Adresse: V. Visegrádi-utca 26/B, III. em. 10. 3154

Zwei Zimmer

neut möbliert, sehr rein, in der Nähe vieler Schulen und Kiemer, bei hunderter Beamtenfamilie V., Arpadgasse 9, 3. Stod 16, zu vergeben. 2818

Gutspachtung

Jenseits der Donau 1900 Joch prima, nur per sofort um 8 fl. steuerfrei. Sam. Jónás, Andráshystr. 51. 2983

Garganvohnungen.

Zwei Gassen, eine Hof, beide zweifelhafte, mit Wohnzimmer, in der Kronprinzgasse 18, 2. Stod, für 700 Kronen jährlich Zins per sofort zu vermieten. 28804

Ein schön möbliertes

Monatzimmer mit separatem Eingang ist sofort zu vermieten. Näheres IV., Serwitensplatz 8, I. St. 16. 28703

Haus

in Neupest, nächst der Elektrizität und Hauptplatz, kanalisiert, Asphalt, 8 Fenster Gassenfront, 6 Wohnungen, sofort zu verkaufen. Preis 4800 fl. Näheres Tavasz-utca 21, Thür 1. 3196

Wohnungen.

In der Lónyogasse 16 sind mehrere mit allem modernen Komfort versehene Gassenzimmer sofort oder per November zu vergeben. 3349

Klavier,

benützes, zu kaufen gesucht. R. Bedó, VI., Szabellagasse 62-64. 3267

Wohnungen

und ein Gassengewölb sind per 1. November u. aus sofort billig zu vermieten im VI. Bezirk, Laudongasse 6. 3148

Gyári helyiség.

igen nagy, 70 munkásra, novemberre kiadó. Kivánatra lakás, iroda és istálló. Külső Kerepesi-ut 28. sz. Bihari. 2005

Haus

in lebhafter Gegend, mit breitem Hofe und großem Hofe, zu pachten gesucht. Stern, VI., Izabella-utca 39. 3223

Suche ein

schön u. rein möbliertes Zimmer u. ganz separatem Eingang und Badezimmerbenützung in der Nähe der Nagygasse. Anträge unter „Möbliert 295“ an die Exp. 3295

Zu vermieten

per sofort oder per 1. November schöne Gassen- und Hofwohnung, 1. Stod, mit und ohne Bedienung. 10-jähriger guter Kaffeehandposten sofort zu haben. 6. Bezirk, Bulevargasse Nr. 15, nächst dem Westbahnhof. 3329

Une Française

très distinguée est cherchée pour des leçons de conversation en échange des leçons d'allemand par une institutrice allemande diplômée. Offres sous „Succès 311“ à l'administration. 3311

Je cherche

une française distinguée pour accompagner ma fille à l'école en échange de diner et contre paiement. Lipót-körút 18. III. 11. 28880

Steindruckerei,

komplett eingerichtet, drei Richtmische Stempelpressen, Lithographiesteine verschiedener Größen, 1er Kassa etc., ist ganz oder theilweise billig zu verkaufen. Adresse: Béla Gerstl, Szerecsen-utca 28. 3261

Elegant möbliertes

zweifelhafte Gassenzimmer mit separatem Wohnzimmer, Eingang vom Stiegenhaus, eventuell mit Verpflegung, für 1-2 Herren zu vermieten. Király-utca 84, I. St., Thür 7. 3253

Deutsches Fräulein

mit sehr guten mehrjährigen Zeugnissen sucht Stelle in einem feinen Haus zu Kindern von 3 bis 6 Jahren. Szentkirályi-utca 13, Thür 2. 3260

Gassenzimmer,

schön, groß, separat, Eingang vom Stiegenhaus, sammt Verpflegung an 2-3 Herren sofort zu vermieten. Dortselbst auch vorzügliche Mittagstisch. Rottenbühlergasse 12, 2. St. 20. 3255

Szálloda

Andrássy-ut közeli beljeseb bebutorova kedvező feltételek mellett bérbe adandó. Détsy ügyvéd, Budapest, V., Váci-körút 18. 3377

Haszonbérlet

780 holdas birtok kedvező feltételek mellett azonnal több évre bérbe kiadó. Közlelbit Détsy ügyvéd, Budapest, V., Váci-körút 18. 3378

Norddeutsche

finishing governess, perfekt in Klavier und Sprachen, sucht Stunden 3mal wöchentlich von 5-7 Uhr. Anträge unter „Norddeutsche 271“ an die Exp. erbeten. 3271

Erzieherinnen,

Erzieher, Lehrerinnen, Kindergärtnerinnen und Damen, ferner Korreptoren, gewünschte Kräfte für den Stundenunterricht, empfiehlt und placirt die Internationale Lehrkräfte-Agentur Keleti, Váci-körút 22. 28883

Als Stütze der

Hausfrau wird zu einem kinderlosen, vornehmen Ehepaar geeignete, bescheidene Person in mittleren Jahren gesucht. Nur Französin oder perfekt französisch sprechende Bewerberinnen werden berücksichtigt. Gefordert wird außerdem Befähigung zur verlässlichen Führung der Hauswirtschaft und Gewandtheit in feineren Handarbeiten. Offerte an die Nonnen-Exp. J. Blockner, IV., Südt-utca 6, unter Chiffre „X. Y. Z.“ 28884

Musiker,

und zwar ein guter Flügelhornist u. I. Geiger, I. Hornist, ferner I. Trompetist für Türkisch und Streich, welche der deutschen und ungarischen Sprache mächtig sind, werden als Kammermusikanten oder Aufseher mit einem Monatslohn von 80 Kronen und freier Wohnung nebst Probe- und Spielgeld aufgenommen. Gediente Unteroffiziere bevorzugt. Ferner Trompetist und II. Violinist, welche mit gutem Lohn als Schloßer, Schmied oder Zimmermann arbeiten möchten, wollen Anfragen richten an Franz Fleischer Kapellmeister der Bergkapelle in Annaboly-Sarisáp, Esztergom megye. 28850

Schön möblierte

Gassenzimmer zu vermieten, Franz Détsy-gasse 3, Thür 33, und zwar ein zweifelhafte mit separatem Eingang, wie auch ein einfenstertes mit Hof und separatem Eingang. Eventuell beide Zimmer mit Küchenbenützung. 3188

Gegen Theilzahlung

verkaufen wir zu günstigen Bedingungen Möbel, Teppiche, Lampen, Vorhaus- und Küchenmöbel, Delgemälde etc. in feinsten als auch einfachster Ausführung. Möbel in Mietze geben wir auf die kürzeste oder längere Dauer. Gömöri és Társa, Kerepesi-ut 64. 28843

Szabás, varrás

mintarajzolásból alapos oktatók nyernekek hölgyek. Vidékiek olcsó ellátással. Özv. Szobonya Mihályné intézetébe, Kerepesi-ut 49, III. 28. 3185

Heirath!

Schöne, gebildete Mädchen (Fr.) aus vornehmer Familie, mit angenehmer Mitgift, wünscht sich passend zu verheirathen. Vermittler und anonym ausgeschliffen. Briefe unter „Häusliches Glück 172“ an die Exp. 3172

Egy jómodoru

fiatal fűszeres-segéd mint ügynök privátvevők és kávéskol látogatására felvétetik fix-fizetés és jutalék mellett. Bővebb V., Solyom-utca 15, II. em., 14. ajtó, 10-12 óra között. 3330

Jeune française

intelligente est cherchée près des enfants. Osepel-rakpart 7, porte 14. 3327

Egy intelligens

izraelita családnál 2-3 ur igen jó polgári kosztot kaphat kedvező árak mellett. V., Solyom-utca 15. sz., II. em. 14. 3331

Cours de français.

Französischer Kurs. Dame professeur de la langue et de la littérature française cherche encore quelques élèves pour un nouveau cours. Zu sprechen zwischen 4-6. Wesselényi-utca 9, IV. 18. St. 3323

Ügyes segéd

női és férfi konfekciószakból azonnali alkalmazást nyer. Halász Mór-nál Szatmáron. 28871

Ügyes, intelligens

fiatal ember (bármely szakmából) mint segéd felvétetik. Deutsch E., művészeti festékkeresek., Nagy-mező-utca 12. 3328

Distinguished

English lady wanted for conversation lessons in exchange of German lessons by a diplomated German lady. Offers under „85“ to the administration. 3312

Diplomirte

istr. Lehrerin mit perfectem Deutsch wird gesucht. Gehalt 50 Kronen monatlich und freie Station. Klavierpielende Nebeneinkommen. Soffortige Anträge an Abels-féle iskola, Debreczen. 3263

Magy. kir. államvasutak.

Budapest-balparti üzletvezetőség. 30090/1900 szám.

Pályázati hirdetmény.

A vágóvölgyi vonal Bohuszlavicz megállóhelyen létesítendő új állomáson építendő felvételi épület, váltó-órház, áruaktár, rakodó és egyéb kisebb létesítmények megépítése körül végzendő munkák biztosításra ezennel nyilvános verseny-tárgyalást hirdetünk. A teljesítendő munkák mennyiségére vonatkozó bővebb adatok, valamint az építési szerződés tervezete az alulírott üzletvezetőség pályafeltárási osztályának hivatalos helyiségében (Teréz-körút 62. sz., I. em. 18. sz. ajtó) és teplai osztály-mérnökségünkél Teplá-Trencsén Teplicza állomáson a hivatalos órák alatt megszerezhetők és ez alkalommal a tervek is megtekinthetők. Jogérvényes és közzétett bélyegzett ajánlatok legkésőbb f. é. szeptember hó 20 déli 12 óráig általános osztályunk vezetőjénél (Teréz-körút 62. sz. I. em. 6 ajtó) nyújtandók be eme felirattal: „Ajánlat Bohuszlavicz állomáson építendő felvételi épületnek és egyéb építmények létesítése körül végzendő munkákra. Bánatpénz fejében legkésőbb f. é. szeptember hó 19. déli 12 óráig 950 korona azaz kilencszázötven korona készpénzben vagy állami letétre alkalmas értékpapirokban budapest-balparti gyűjtőpénztárunknál (Teréz-körút 62) lefizetendő. Az értékpapirok a budapesti és a bécsi tőzsdék árfolyama szerint, de a névértékét meg nem haladó értékben fogadtnak el. Takarékpénztári betétkönyvecskék bánatpénzzel nem tehetők. Posta útján beküldendő ajánlatok és bánatpénzek érvénytelenül adandók fel. Az ajánlatok között a szabad választási jogot magunknak fenntartjuk. Budapest, 1900 szeptember hó. Az üzletvezetőség. 28644-2196

Lehrerin,

tüchtig im Deutschen, Französischen und Englischen, sucht Stunden. Offerte unter „Praktisch 265“ an die Exp. 3265

Intelligentes Fräulein

mit guten Zeugnissen wird zu 4 Kindern im Alter von 7-12 Jahren gesucht. Französisch sprechende bevorzugt. Vorzuzustellen zwischen 11-12 Uhr Theresienring Nr. 2, 3. St., Thür 3. 3273

Klassenlose

zur jetzigen Ziehung offerirt Hotel 7 fl., Viertel 14 fl., halbes 28 fl., ganzes 56 fl. (Porto 20 fr.) gegen Voreinbindung des Betrages Hartmann Armin, Budapest, Kazinczy-utca 8. 3272

Young english

Lady wanted for conversation in the dinner time. Please write under „Doctor 319“ in the administration of this paper. 3319

Egy 36 éves

asszony magányos urnál gazdasszonyi állást elfogad. M. L., Dorottya-utca 6, II. em. 14. 3318

Jeune dame

parisienne enseigne le français parfaitement, soit pour la grammaire, littérature ou conversation. S'adresser sous „Figaro 317“ à l'exp. 3317

Gelegenheitskauf.

Altes prima Spezereigeschäft mit staunend billigen Zins, große Tageslohnung, ist größerer Unternehmung halber billig zu übergeben. Zu treffen zwischen 12-2 Uhr. Deutsch Lazar, Elemér-utca 30-5. 3256

Benzinmotor 8 HP,

Gasmotor 6 HP, sehr wenig gebraucht, Circularfahgeständer mit u. ohne Holzgestell, Mohnmühle, verschiedene Größen, Verformmaschine, Gloria u. a. Systeme, so auch sonstige Kellereimaschinen zu haben bei

Erdei F. és Társa.

Maschinen-Werkstätte, Budapest, Dob-utca 105. Reparaturen werden billigt berechnet. 3348

Marriage.

Bin 30-jähriger, gesunder (Fr.), seit 8 Jahren Reisender eines Manufaktur-Engros-Hauses einer Provinzfreistadt, mit jährlichen 2600 Kr. fixem Gehalt und Nebeneinkommen. Habe 15.000 Kr. erspartes Geld, möchte mich mit einem soliden, häuslich erzogenen Mädchen mit einigem Baarvermögen verheirathen, event. in ein gutes Industrie-Unternehmen einheirathen. Gesf. Anträge erbitte mit Photographie-Beischluss unter „Páros élet“ an die Exp. Discretion Ehrensache. 3363

Französisch in 6 Monaten

geläufig und korrekt sprechen lehrt Professor Kroll aus Paris, einzig autorisierter französischer Uebersetzer des Werkes des Herzogs von Coburg, VI., Waignerboulevard 15, II. Stod. 3092

Konfervatorist

gesucht, welcher für 1 Krone per Stunde Unterricht Violine oder Piano ertheilt. Akademie-gasse 16, III. Stod, Thür 9. Sprechstunde 10-11 Uhr. 3167

Kaufe kleine

Buchdruckerei mit 1-2 kleinen Pressen u. Zuegehör, gebraucht, jedoch in gutem Zustande. Gesf. Anträge unter „Brauschbar 899“ an die Exp. 2899

Intelligens

papirkereskedéségéd elkészült papirkereskedésbe azonnali belépésre kerestetik. Ajánlatok „K. A. 205“ címen továbbit a kiadóhivatal. 3205

Professeur

de langue et littérature française libre pendant la journée de quelques heures cherche des personnes comme il faut par donner des leçons particulières. Adresses sous chiffre „A. B.“ à l'exp. 3281

Tüchtige

Lehrerin mit vorzüglic. Referenzen, deutsch, französisch und Klavier unterrichtend, sucht bei mäßigen Ansprüchen einzelne Stunden, event. Nachmittage. Anträge erbeten unter „Gewissenhaft 361“ an die Exp. 3361

Junggehilfe,

Offizier a. D. in den 40er Jahren, derzeit Beamter, sucht vom 1. Oktober bei einer intelligenten Familie ein freundliches Zimmer mit separatem Eingang. Gesf. Anträge werden unter „A. B. 1000“ poste restante Hauptpost Budapest, erbeten. 3355

Kaffeehaus,

welches als das allerliebste, größte und als höchst elegante in Budapest allgemein anerkannt ist, auf dem schönsten Punkte Budapests, welches ausschließlich nur von dem feinsten und besten Publikum besucht wird, nachweisbares reines Erträgnis ist per Jahr 20.000 Kronen, wird Eigenthümers anderer Unternehmung halber verkauft. Näheres ertheilt nur an direkte Reflektanten Julius Niemetz, Geschäfte-Kauf- und Verkaufsbureau, József-körút 22. 3384

Violinunterricht

ertheile gegen Tauch ungar. Sprache, etwas Rechnen, älteren Studenten, Studentin, Kindergärtnerin etc. in den Abendstunden. Anträge erbeten unter Chiffre „Violine“ an die Expedition. 28885

2000 Kronen.

Kautionsfähiger junger Mann, ledig, wünscht Vertrauensposten als Kassier, Magazinier oder sonst ähnlichen Posten. Adresse in der Exp. 3360

Russischen Sprach-

unterricht ertheilt erfolgreich nach einer leichtfahlichen, schnellfordern-den Konversationsmethode Gardelsafadniker aus Russland. Beste Referenzen. Gesf. Antr. unter „Moskwa 358“ an die Exped. 3358

Ein tüchtiger

und geprüfter Obermaschinist wird für eine größere Spiritusfabrik aufzunehmen gesucht. Nur solche Bewerber können in Betracht kommen, welche durch Zeugnisse größerer Fabriken über mehrjährige Dienstzeit ihre Befähigung und Anständigkeit nachweisen können. Offerten unter Chiffre „W. 364“ an die Exped. 3364

Frangaise distin-

guée cherchée dans très bonne famille, amait la matinée libre pour leçons hors maison. Adr. à l'exp. 3215

Kaufe kleine

Buchdruckerei mit 1-2 kleinen Pressen u. Zuegehör, gebraucht, jedoch in gutem Zustande. Gesf. Anträge unter „Brauschbar 899“ an die Exp. 2899

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Ankündigungen werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei sehr stichigen Anfragen Retourkarte nothwendig. (Telefon)

Raninchenzucht,
große franz. Lapins sind zu verkaufen. Näheres I., Csabagasse Nr. 2, Parterre 3. 3095

Institutrice
französisch diplömée, accepte leçons dans familles distinguées. Prière d'écrire sous „M. B. 300“ à l'exp. 3094

Intelligentes,
feines, schlankes Fräulein, von angenehmem Aussehen, sucht als Salonfräulein, theils auch zur Arbeit, oder als Verkäuferin einen Posten. Bin sehr tüchtig in der Schneiderei. Kossuthgasse 63, Parterre 3. L. Fuchs. 3335

Italienerin,
die auch die deutsche Sprache vollkommen beherrscht, wünscht als Erzieherin, besseres Stubenmädchen, oder Kaffierin unterzukommen. R. G., VI., Dejjewjgasse 18, Thür 8. 3332

Geborene Engländerin
sucht englische Stunden zu geben. Näheres Cótövögasse 10, II. St. 22. 3334

Sicherer Verdienst
gegen fixes Gehalt für bessere Damen, die sich mit Einföhrung eines neu patentirten Artikels für die Haushaltung befassen wollen. Lessive Phenix Waschpulver-Fabrik, VII., Károly-körút 19, II. St. 6, von 8—10 Uhr Vormittags. 3333

Verheirathen
möchte ich meine Verwandte, ein schönes, feines, 25 Jahre altes, is. Mädchen, wegen Mangels an jedweder Bekanntschaft an einen Herrn in fester Stellung, auch Witwer, selbe hat dreitausend Kronen Mitgift. Brief mit voller Adresse an die Exped. unter „J. F. 341“ erbeten. 3341

Holz- & Kohlen-
Geschäft, welches seit 12 Jahren besteht, wo Eigentümer sich ein Vermögen erworben hat, ist zu einem Spottpreis von 300 Kronen zu verkaufen. Näheres László Lipót, József-körút 25. 3337

Greislerer
mit Trauf- und Schant verbunden ist billig zu verkaufen. Zins 450 Gulden mit Wohnung. László Lipót, József-körút 25. 3338

Gasthaus
neben der Markthalle, wo täglich 60 Abonnenten sind, ist für 500 Gulden zu verkaufen. Näheres László Lipót, Kauf- u. Verkaufsg. Agentur, József-körút 25. 3339

Suche
für meine drei Kinder von 4—8 Jahren ein nord-deutsches Fräulein mit guten Jahreszeugnissen. Sprechstunden von 10—12 Uhr. Nr. Aradi-utca 16, I. Stock, Thür 1. 3325

Eladó
telivérü eredeti rövidszőrü német vizsla, 3 éves, kintünöen idomita, használható vízben uymint szárazon és erdőben, nyul-tiszta és jól apportirozó. Leimstädter Karola, II., Szegényház-utca 16. sz. 3303

Teljes ellátást
keres 3 fiatal ember ugyszintén 2 iskolás fiu részére tisztességes izraelita családnál a Károly-körút közelében. Csakis olosó árral ellátott ajánlatot kérünk „Tiszta lakás 208“ ezimen a kiadóhivatalba. 3308

Une française
cherche des leçons, le matin et l'après-midi, elle accepte aussi la diner. Adresser les offres au journal sous „A. B. 306“ 3306

Famille
distinguée cherche une dame française vers 40 ans près de deux filles à Budapest, Irányi-utca No. 9, 3 étage 10. 3307

Társ kerestetik
20.000 frt befektetésre egy igen jól jövedelmező, évek óta fennálló iparvállalathoz, melynek gyártmánya napi cikket képez és kedvelt. A tőke részben biztosított. Ajánlatok „Lux 5“ ezimen a kiadóhivatalba kéretnek. 3310

12—15 frtért
remek szép szabásu öltönyöket, ugyszintén 12 frt-tól 20 frt-ig felöltő és téli kabátokat készít, pontos mérték szerint, tiszta gyapjuszövetből Mehr Samuel férfszabó és okl. műszabász, Nagydiófa-utca 18, I. emelet. Vidékre mintákat és mértékvételi utasítást bérmentve küld. 3264

Möbel
in gutem Zustande, Bett, Tisch etc., ebenso Herren- und Damenkleider billig zu haben. Szerecsen-utca 25, III. 13. 3234

Ernstes Scirathsantrag.
Wegen Mangels an Bekanntschaft suche ich auf diesem Wege die Bekanntschaft einer tüchtigen Frau oder Fräulein mit etwas Vermögen; ich bin vermögend, habe ein schönes Geschäft hier, bin 33 Jahre alt, Christ, groß. Nur ernstgemeinte Briefe sind unter „X. 8.“ an die Exp. zu richten. 3245

Erzieherin,
die deutsch, französisch, italienisch und englisch spricht, Unterricht der Bürger- und höheren Töchter, sowie im Malen, Zeichnen, Kunsthanderei ertheilt, wünscht Stelle. Offerte unter „L. v. R. 222“ an die Exp. 3222

Photographie.
Retoucheur-Kopist acceptirt Atelier Kurzweil, Dorotheagasse. 3292

Komptoir-Fräulein,
der ungarischen und deutschen Sprache vollkommen mächtig, mit schöner Handschrift, findet sofortige Anstellung. Maschinenschreiberin bevorzugt. Nur schriftliche Offerte sind abzugeben bei Conrad & Co., Teréz-körút 15. 3224

Spezereihandlung,
schöne Einrichtung, guter alter Posten, Branntweinschank, Spezial-Kaffeeverhandt, sofort billig vom Eigentümer zu verkaufen. Jahreskonsum 50.000 Kronen. Nr. in der Exp. 3227

Joghallgató,
a német, francia nyelvben, zenében jártas, korrepetitornak ajánlkozik, ki e téren nagy gyakorlattal rendelkezik. Szives ajánlatokat „Siker 279“ jelige alatt a kiadóhivatalba bit. 3279

Gyakorolt
derékdiszitónó elsőrangú szalonba ajánlkozik. „Derékdiszitónó 276“ ezimü leveleket a kiadóhivatalba továbbit. 3276

Geübte
Tailleur-Arangerinnen, Ver-näherinnen und Handmädchen merdenaufgenommen. Maison Heim, Arany-János-u. 9. 3244

Junger Mann
sucht behufs Perfektionirung der französischen Sprache eine junge Französin. Anträge unter „Mähiges Honorar 254“ an die Exp. 3254

Wer wäre
geneigt, einem hübschen Fräulein Selbst zu einem Geschäft vorzusprechen. Gest. Anträge erbitte unter: Karoline Szilágyi, Csányi-utca 7, Parterre Thür 7. 3250

Intelligentes
Fräulein in den 30er-Jahren, spricht deutsch und ungarisch, ganz alleinstehend, hier fremd, bittet um Stelle zu einer wenn auch fränklicher Dame als Gesellschafterin, Vorleserin oder Pflegerin zu Mutterlosen Kindern in feineres Haus oder sonstigen Vertrauensposten hier oder auswärts. Anträge erbeten unter „M. R. 239“ an die Exp. 3239

Distinguirtes
französisches Fräulein, in vornehmen Häusern engagirt, hätte noch einige Stunden zu vergeben. Nr. V., Mörleg-utca 3, III. 43. 3251

Ein großer
polittierter Aufzugstisch und Kredenz wegen Ueberflutung zu verkaufen. Deák-gasse 3, I. 16. 3240

Deutsches Fräulein
das im Nähen u. in Handarbeiten bewandert ist, wird zu einem 5 jährigen Knaben aufgenommen. Jorrai D., V., Sas-utca 4, II. Stock 14. 3243

Eine Doune,
der deutschen und ungarischen Sprache mächtig, wird zu sofortigem Eintritt gesucht. VI., Davidgasse 16, I. Stock Thür 8. 28863

Suche ein kleineres
Haus mit 4—5 Zimmern in Dien zur Miete für 1. November. Offerte unter Adresse „L. J.“, Rottenbiller-utca 31, I. 5. 3287

Nyilvános
iskolában működő okleveles tanítónő kinek növendékei az elemi és felsőbb osztályu magánvizsgákat kitünöen tetek le, néhány szabad órával rendelkezik. Szives megkereséseket „Biztos siker 249“ ezimen a kiadóhivatalba kérek. 3249

English Lady,
französisch sprechend, sucht Stunden. Antwort erbeten Brieflich an Miss B., Davidgasse 18, 3. St. 18. 3226

Eine Büglerin,
welche Herren- sowie Damen-Wäsche schön bügeln kann, empfiehlt sich den geehrten Damen. Iller Jakabné, Bulovszky-utca 32, I. em., ajtó 16. 3291

Brilliantes und
geverlt Postkarten in riesiger Auswahl, ferner Namenkarten, Haararten, Edelweiskarten und andere Neuheiten in Postkarten liefert billig nur für Wiederverkäufer Albert Biró, Budapest, Jozsefgying 19. Preisliste gratis. Probefendungen für 10—20 Kronen per Nachnahme. 3282

Gyakorolt
derékdiszitónó elsőrangú szalonba ajánlkozik. „Derékdiszitónó 276“ ezimü leveleket a kiadóhivatalba továbbit. 3276

Distinguirte
Dame, welche mehrere Sprachen spricht, sucht eine intelligente Dame zur Theilung einer eleganten Jahres-Wohnung pro 650 fl. Nr. unter „Darlington 274“ in der Exp. 3274

Ein schönes
Gassenzimmer mit ganz separatem Eingang, Badezimmerbenützung, sucht intelligente Dame in der Nähe Calvinplatz oder Jozsefgying. Nr. „M. B. 275“ in der Exp. 3275

Társ
egy biztos existenciát nyújtó vállalathoz 3—5000 frttal kerestetik, tőkének nagyobb részét illető kezelteti. Ajánlatok „Budapest főpostafiók 213“ 3288

Salontisch,
oval, aus Mahagoni, zwei doppeltbürtige Schemen zu verkaufen. VI., Szerecsen-utca 65, ajtó 2. 3278

Gasmotor
2- und 4pferdekräftig, gründlich renovirt, zu kaufen bei David Fuchs, Theresienring 25. 3277

Agenten,
die bei Gütsbesitzern und industriellen Etablissements am Lande gut eingeführt sind, in ganz Ungarn gesucht. Hohe Provision. Burian Vilmos veje, Budapest, IX., Soroksári-utca 10. 3309

Eleganter,
leichter Salonwagen ist zu verkaufen. VI., Rózsa-u. 72, Budapest. 3296

Dachdecker,
welche mit Theerpappe gearbeitet haben, werden gesucht. Nr. in der Exp. 3300

Handmädchen
für Damenschneiderei aufgenommen. IX., Lónyogasse 60, Thür 1. 3302

Angezeichnete
Stundenlehrerin für französische, deutsche, englische Sprache u. Klavier hat noch einige Stunden frei. Adresse: Mme Raduly, Amazon-utca 14. 3304

Eladó
igen olosón 2 használt szép petroleumlámpa. Bövebbet Gyár-utca 41, II. em. 3. 3259

Dame et une
jeune demoiselle française cherche des après-midi auprès de petits enfants. Ecrire sous „Fernay Voltaire 258“ à l'exp. 3258

Flöte, Ebenholz,
Elfenbeinkopf, Silberklappen, zu verkaufen. Näheres Josef Schwarz, Annoncenannahmestureau, Marokkai-utca. 28896

Hochelegante
Damen- und Mädchenhüte werden angefertigt, auch modernisirt von bewährter Kraft. VI., Eötvös-utca 48, II. Stock 15. 3324

Norddeutsche
Lehrerin, perfekt deutsch und franz. unterrichtend, sucht noch einige Stunden. Fabrikergasse 66, Thür 49. 3257

Praktikant
mit Bureaupraxis der deutschen und ungarischen Sprache vollkommen mächtig, schöner Handschrift, wird acceptirt. Nr. in der Exped. 28890

Je cherche
une jeune demoiselle française après une petite fille de 8 ans. L'adresse dans l'expédition. 3242

Kellerarbeiter
mit guten Zeugnissen, auch solche, welche in Treberbrannereien schon längere Zeit gearbeitet haben, werden dauernd beschäftigt bei J. Zwack & Co., Budapest, Szorkszéreggasse 92. 28869

Möbel.
Geschnitztes Schlafzimmer, Lederseffel, Divan, Tisch und verschiedene Möbel sind zu verkaufen. Wesselenyigasse 20, 2. Stock 16. 3354

Eröffnet.
Erste ung. und Budapest - Reparatur-Anstalt: Marokkangergasse 2. Postkarte genügt. Schuhe zur Reparatur werden abgeholt und wieder zugestellt. Ausläufer werden aufgenommen. 28899

Eladó
Budafokon egy éve épült adómentes 15.000 frt értékü uri nyaraló, 4 szoba, veranda, erkély, fürdő, konyha, pincze, élekkamra, 2 klosett, vízvezetékkel, kövezett utca, villamvilágítás, elragadó elépítetetlen kilátással, a hajó, vasút és villamos megállónál, 9500 frtért. Fizetendő 4000 frt. Alsósas-utca 912. 3231

Kereskedősegéd,
ki helyben egy elsőkelő női divatüzletben négy évig alkalmazva volt, állást keres helyben vagy vidéken. Szives megkeresés „Ügyes 235“ jelige alatt a kiadóba. 3235

Gyönyörű
ebédlő-kredencz olosón eladó Népszínház-utca 27. IV. 29. 3228

Társalkodónői
állásra ajánlkozik eltesebb hölgy mellé 20 éves fiatal leány. Magyarul és németül beszél. Szives megkereséseket levélben. Czim a kiadóhivatalban. 3048

Junge Französin
erhält für Lektionen möb. lirtes Zimmer. Verständigung möglichst mit Adresse oder Photographie unter „M. 3. 24“ Hauptpost restante erbeten. 3187

Fräulein,
die im Selbwaaren-Ausschnitt gelibt und in Kundenbedienung tüchtig ist, findet gute Stellung bei Popper József, Charcuterie, Teréz-körút 15. 3065

Gasthaus,
gezügelter Exposten in der Hauptstadt, Eigentümer besitzt selbst 20 Jahre, wo Getränkeverkehr in Bier 600, Wein 500, geistigen Getränken 100 Hekto pro Jahr nachgewiesen wird, ist wegen Erkrankung um 800 fl. zu verkaufen. Jahreszins sammt 2zimmeriger Wohnung 500 fl. Zur Uebernahme dieses Geschäftes borgt Bierbrauerei 200 fl. Daselbst werden 3086

Zapfenwirth
gesucht mit 200—500 fl. Kaution. Näheres bei Josef Dösi, Geschäftskauf- und Verkaufsg. Agentur, Budapest, Köf Szilárdgasse 30. 3086

Dame Française
intelligente cherche leçons. Ecrire sous „Distingué 207“ à l'exped. 3207

Sécheron,
Mourir, ce n'est rien, mais oublier; c'est tout. Baron. 3208

Bäckerei,
mit guten Zeugnissen, auch Posten im III. Bezirk, Jahreszins 340 fl., ist Abreise halber um jeden annehmbaren Preis sofort zu verkaufen. Näheres bei Freud Ignác, VII., Klauzálgasse 9. 3165

Familienhaus, Ofen,
Christenstadt, Parterrehaus, mit sehr schönem großen Garten, beste Kommunikation, billigt zu verkaufen. Anfragen von Selbstkäufern unter „Paradies 992“ an die Exp. 2992

Szatbeszűzet
munkás-vidéken, olosó házbér, kevés tőkével élvezethető, más vállalat miatt minden áron eladó. Weisz, Nap-u. 21. 3217

Pénzbeszedői
vagy más hasonló állást keres nős izraelita, 8 év óta egy intézetnél lévő óvadékképes, 30 éves fiatalember. Szives ajánlatok „Becsületes 970“ jelige alatt a kiadóba. 2970

Utazó
az elektrotechnikai és csillár-, bronz-szakmából, önálló kalkuláns és tervező, kintinó szakor, a helyi piacozik és vidéken 8 éve utazik, kimutatható nagy eredménnyel, október 1-jére állást keres. Levelek „Kintinó szakor“ alatt a kiadóba. 3199

Egy remek
fekete konszultör bronz betéttel jutányosan eladó. Erzsébetér 10, III. em., 15. ajtó. 3211

R. ung. Staatsbahnen. Betriebsleitung: Agram. ad 27169/900.

Kundmachung.
Die Ausführung der neu herzustellenden Hochbauten auf der Eisenbahnstation Vetta soll im Offertwege vergeben werden. Die Pläne, der Kostenüberschlag, der Vertragsentwurf, das Bedingnisheft, sowie das Offertformulare können bei der Bahnerhaltungsabtheilung der Agramer Betriebsleitung und bei der Ingenieur-Sektion in Sarbovár während der Amtstunden eingesehen werden. Offertbedingungen, Offertformulare, Kostenüberschlag und Vertragsentwurf sind ebendort gegen Ertrag von 1 Krone käuflich zu erhalten. Die Offerte müssen spätestens bis 29. September l. J. 12 Uhr Mittag bei der I. Abtheilung der Agramer Betriebsleitung (Franz Jozsef-Platz Nr. 19, I. Stock) eingereicht werden. Die Offerte sind mit 1 Krone, deren Beilage mit 30 Heller Etampel zu versehen und in geeigneten Couverts mit folgender Aufschrift einzureichen: „Offert für die Hochbauarbeiten in Vatta.“ Nur auf sämtliche Arbeiten sich beziehende Offerte werden in Rücksicht genommen. Alsadium sind 1000 Kronen in Baarem oder in zu Staatsdepositen geeigneten Werthpapieren bei der Sammelkassa der Agramer Betriebsleitung spätestens bis 28. September 12 Uhr Mittag zu erlegen. Der Depositenchein ist dem Offerte nicht beizufügen. Die Werthpapiere werden nach dem letzten Tageskurse, aber keinesfalls über dem nominalen Werthe gerechnet. Nur rechtzeitig eingesandte schriftliche Offerte können zur Verhandlung angenommen werden. Im Postwege eingesandte Offerte und Rabien sind mit Retour-Postkarte aufzugeben. Agram, im Monate September 1900. Die Betriebsleitung. 28875—2233

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Kaufleute werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke notwendig. (Telefon)

Französische Dame,
vorzügliche Lehrerin, ertheilt
Stunden und Nachmittage.
Adr. Waisenhausgasse 7, 2.
Etage, 1. Stock 3. 3197

Bei solider
Familie wird ein Kind in
Pflege genommen. 6. Bez.,
Rosengasse Nr. 107, Thür 1.
3201

Dipl. Erzieherin,
die Elementarlassen unter-
richtet, sucht eine Stunde für
Nachmittage. Adresse unter
„Dipl. Erzieherin“ in der
Exp. 3192

Heirath.
Suche für meine Schwester,
sehr gut erzogene, sympathi-
sche Wienerin mit 4000 Kr.
Mitgift, passenden israel. Ver-
erber nicht unter 30 Jah-
ren. Gest. Anträge unter „R.
193“ an die Exp. 3193

Sichere Zukunft
kann sich verschaffen ohne
Fachkenntnis wer immer durch
einen gelegentlichen Kauf eines
Geschäftes, zu welchem die
Summe von 3- bis 400 fl.
genügend ist. Nähere Auskunft
aus Gefälligkeit Peeske-
uteza 34, f. d. s. z. 3195

Dipl. Kindergärtnerin,
deutsche und ungarische
Sprache, Anfängerin
klavier und in Handarbeit
unterricht ertheilen kann,
sucht sofort für Vormittag
Stelle. Offerte unter „Kin-
dergärtnerin 190“ an die Exp.
erbeten. 3190

Gesucht wird
für ein Installationsgeschäft
ein junger Techniker mit schön
er Handschrift, ungarisch und
deutsch, welcher in Anfertigung
von Kostenüberschlägen
gut bewandert ist, zum sofortigen
Antritt. Gest. Zu-
schriften unter „A. B. 216“
an die Exp. 3216

Photographie.
In einer größeren Komitats-
stadt Ungarns ist ein elegantes
photographisches Atelier
an einen tüchtigen Photographen
sofort sehr billig zu
übergeben. Briefe unter
„Sichere Existenz 877“ an
die Exp. 28877

Damen Schneider.
Zur Herbstsaison veränderte
ich die geübte Damenwelt,
daß ich englische Kleider,
Jaden und Krügen nach der
neuesten Facon verfertige,
sowie auch Alles modernisirte
und wie neu herrierte. Um
mir meinen Kundenkreis zu
erweitern, bediene ich die ge-
ehrten Damen pünktlich und
gut. Alles bei sehr mäßigen
Preisen. Achtungsvoll Damen-
schneider Petöfjgasse 8, I. Et.,
Thür 10. 3347

Imaházuak.
Ülések egész nap kap-
hatók. Szellőztetésről gond-
oskodva van. Eiben-
schütz J. 3340

Gebrauchte
leere Fässer 600-700literige
sind preiswürdig zu verkaufen.
Näheres bei Kollmann és
Kohn, Budapest, Dohány-
uteza 2. 3322

Zu verkaufen
3 HP Benzinnmotor,
im Betrieb zu sehen, Erzieher-
mühle Nr. 4, Schüttelstebe
Nr. 1, Hofen, Säulen etc. etc.
Strasser Vilmos, Budapest,
Rózsa-uteza 36. 3283

Kurzer Flügel
süde preiswürdig zu kaufen.
Rottenbiller-u. 31, f. d. s. z.
3226

2 Bicycles,
1 Herren- und 1 Damenrad,
Hoyer Marke, Felical, Premier,
fast neu,
billig
zu verkaufen. Adresse zu er-
fragen in der Restauration
Stadtkammer, Theresienring
Nr. 43. 3315

Brettschizett
jeles tanul, ki a francia
nyelvet érti és a gyors-
írásban kitünő jártasság-
gal bír, orthodox köser
házban nevelőnek aján-
kodik szerény igényekkel.
Szives megkeresések Katz,
Dobozy-u. 21, I. 11, alá
kéretnek. 28881

On cherche
une bonne française pour
l'avant-midi. L'adresse:
Timár Szaniszló, Csömör-
ut 26, III. em., 22. ajtó. 3346

Krytall-Gis,
Waggonladungen
für die Provinz, für
Großkonsumenten
ins Haus gestellt,
für Gishändler ab
Fabrik. Mehrjährige
Abshlüsse. Jedes
Quantum zu den
billigsten Preisen bei
der Budapester
Krytalleisfabrik
Sigmund Finálh,
III. Altöfen.
Telephon Fabrik
43-38.
Telephon Stadtlager
10-41. 3287

**Üveges és edény-
üzlet,** jó forgalmu, családi
ügy miatt azonnal eladó.
V., Külső Váci-ut 72.
3344

Pénztárosnőnek
ajánlok intelligen szép
írásu kisasszony, ki 7 év
óta egy helybeli nagy
vállalatnál fenti minőség-
ben van. Birja tökéletesen
a magyar és német nyel-
vet. Szives Ajánlatokat
kér „Köteleseghü“ jelgel
alatt Sikray S. hird. iro-
dájába, Váci-körút 33.
28882

Staatsbeamter,
jung, energisch, auch im Deut-
schen perfekt, wünscht eine
Hausadministration, eventuell
Komptoiristenstelle für die
Nachmittagsstunden gegen
mäßiges Honorar zu über-
nehmen. Adresse in der Exp.
3290

Lehrbursche
wird bei einem Goldarbeiter
ausgenommen. Silbermann
Lejos, Fűrdő-uteza 6. 3321

Csinos leányomat,
ki állami hivatalnoknő,
3000korona hozományval
férjhez óhajtom adni,
30-38 éves biztos, jó
állásban levő izr. hivatal-
nokhoz. Kimerítő levelek
„Intelligens 342“ czimen
kéretik a kiadóhivatalba.
3342

Kompagnon
zu Vergrößerung eines ren-
tablen Geschäftes mit 6-10
Mille, welcher Betrag vollkom-
men sichergestellt wird, gesucht.
Kommerzielle Erfahrung und
Mitthätigkeit erwünscht. Nähe-
res in der Annoncen-Expediti-
on Anton Mezei, Gizella-
tér (Palais Haas). 19578

Kaffeehaus-
Wirthshaus, Speiseeinrich-
tung, Cisternen, Bierapparat,
Carambol, Wendebrett, Al-
paccasfieber billig zu ver-
kaufen. Dob-uteza 72, Laufer.
3375

Gute Gelegenheit
für billige
Wohnungen!
Jetzt zu haben ganze und ge-
theilte Wohnungen, auf das
komfortabelste eingerichtet, im
gesündesten Theil Abbazias,
mit der schönsten Aussicht auf
den Quarnero, wie auch
Monte Maggiore etc. Näheres
Bürgermeister Stiglich, Villa
Virginia, Abbazia-Iscei.
28742

Hauslehrer
zu zwei Knaben (8 und 11
Jahre alt) für die Nachmit-
tage gesucht. Gewünscht wird
korrekte deutsche Sprache,
musikalische und möglichen-
falls Sprachkenntnisse. Vor-
stellung bei Kraus, Podmaniczky-
gasse 16. 2683

Papierhandlung,
alter, fester Existenzposten,
auch für eine Dame sehr ge-
eignet, nur wegen dringender
Abreise billig zu verkaufen.
Anträge unter „Sofort 371“
an die Exp. 3371

Gutes Tag-
und Nachtkaffeehaus auf fre-
quentem Posten ist sofort zu
verkaufen. Agenten aus-
schließen. Näheres Altgasse
24, im Café. 3373

Zum Elementar-
unterrichte (auch isz. Religion)
Pädagogin, für eine Stunde
täglich gesucht. Adr. in der
Exp. 3367

Instruktor
für zweiten Gymnasialisten, der
nebst ungarisch, deutsch, auch
lateinisch unterrichtet, mög-
lichen Seminarsist oder Chemie-
studirender ist, wird acceptirt.
Adr. in der Exp. 28886

Stallungen
mit Wohnungen u. Wagen-
remise sind für 1. November
zu vergeben, wie auch nebene-
ben Pferde in ganze Verpflegung.
Näheres Gyep-uteza 17,
Wassermann, Búrtenfabrik.
3360

Triester
Südfrüchten-Eporthaus suche
für Budapest Platz, um
Vertretung zur nähernden
Saison bereits zu beginnen.
Briefliche Anträge unter
„Strebsamer Kaufmann 370“
an die Exp. 3370

Photographie.
Tüchtiger Kopist wird sofort
dauernd engagirt. Beck
Ödön, Kerepesi-ut 66. sz.
3372

Randitenagent,
am hiesigen Plage gut einge-
führt, wird gegen Fixum und
Provision aufgenommen. Adr.
in der Exp. 3350

Damenkleider,
von Herrschaften abgelegt, auch
Herbjaden, Brautkleider sind
preiswürdig zu verkaufen.
VI., Reménygasse 19, Café
Vörösmartygasse u. Sanyabó-
platz, Parterre, Thür Nr. 5.
28830

Paffende Partie
wird für junges, schönes und
häuslich erzogenes israelit.
Mädchen gesucht. Mitgift 8000
Kronen nebst Ausstattung.
Anträge erbeten unter „Trau-
liches Heim 204“ an die Exp.
3204

Centrifugal-Butter-
maschine,
auch gebraucht, kauft Mór Gih-
ner, Batizkai, Zips, wohnen
Offerte zu senden sind. 28862

Junger Mann,
ausgeübter Rechnungs-Unter-
offizier mit schöner Handschrift,
der deutschen u. ungarischen
Sprache mächtig, wird für
eine hiesige Fabrik gesucht.
Offerte mit Angabe der Ge-
haltssumme unter „M. C. G.
88“ an die Exp. 3203

Schöner Teppich-
divan, sowie Küchentisch,
Rückenbett, billig zu ver-
kaufen. Kerepesi-ut 71, II.
emelet 1. 3209

Elegáns, nagy,
kétablakos utozai szoba
két ur részére hivatalnok-
családnál kiadó, kívánatra
teljes ellátással. Czím: V.
Fűrdő-uteza 1, III. em. 8.
3191

Fast neue
Petroleumlüfter sind billig
zu verkaufen. Theresienring
34, IV. Stock 1. 3214

In einer größeren
Provinzstadt Ungarns ist ein
Fuhrwerk- und Expeditions-
Geschäft mit kompletter Aus-
rüstung und Kundentris zu
verkaufen. Adr. in der Exp.
3212

Verfirte Kommiss
werden aufgenommen bei
August Tibély's Erben, Ger-
ten- u. Damenmode u. Lei-
nenwaaren-Geschäft in Sel-
mechánya. 28872

Schöne alte
und neue
Thüren, Fenster,
komplet beschlagen, schon zum
Einmauern fertiggestellt, bil-
lig zu haben bei
Leffkovits János,
Baumaterialien-Niederlage,
V., Nádor-uteza 58.
3320

Pályázati hirdetés.
A magyar királyi állam-
vasutak Gyulafehérvár ál-
lomásán levő pályaven-
déglo bérletére ezennel
zárt ajánlatu pályázat hir-
dettetik. A bérlet 1901.
évi január hó 1-vel kez-
dődik és tart ezen idő-
ponttól számított 3. éven
át vagyis 1903. évi de-
cember hó 31-ig. A bér-
leti feltételek a magy. kir.
államvasutak aradi üzlet-
vezetőségének I. osztályá-
ban a rendes hivatalos örök-
ben megtekinthetők
vagy kívánatra postán
megküldetnek, miért is
ajánlattevőkről feltételez-
tetik, hogy azokat ismerik
és egész terjedelmükben
kötelezőnek fogadják. Az
I. koronás bélyeggel ellá-
tott és „Ajánlat a gyula-
fehérvári pályavendéglo
bérletére“ feliratu boríté-
kba zárt ajánlatok lepe-
sételve 1900. évi október
hó 3-án déli 12 óráig alul-
írt üzletvezetőség álta-
lános igazgatási I. osz-
tályánál nyújtandók be.
Bánatpénz fejében 100,
azaz Egerszáz korona kész-
pénzben vagy állami le-
tételre alkalmas érték-
papirokban legkésőbb f.
évi október hó 2-án déli
12 óráig a magy. kir.
államvasutak aradi üzlet-
vezetősége gyűjtőpénztár-
ánál Aradon letendő. Az
értékpapirok számitandók
a budapesti, illetleg a
bécsei tőzsdén legutóbb
jegyzett 14 napnál nem
régibb utolsó napi árfo-
lyam, de soha névtereken
felül. Takarékpénztári be-
tétkönyvek letét gyanánt
nem fogadhatnak el. Ezen
feltételektől eltérő vagy
nem a kitűzött határidőre
beérkezett ajánlatok nem
vétetnek figyelembe. Az
ajánlatok közt a választ-
ás szabádon a bérösszegre
való tekintet nélkül törté-
nik. Aradon 1900. évi szept-
ember hó 5-én A magy.
kir. államvasutak aradi üz-
letvezetősége. 28867-2202

Zwei tüchtige
Kommiss
von der Manufaktur- und
Damenkonfektions-Branche
werden bei Sigmund Brück,
Kerepesi-ut 75, sofort auf-
genommen. 28876

Geborene Französin,
die auch gründlich Klavier un-
terrichtet, gesucht zu einem
12jährigen Mädchen für den
ganzen Nachmittag. Aufács
Vilmos, Vadgasse 10. 28874

Tanítónő
polg. iskolai képesítéssel
nyilv. iskolához sürgösen
keresek, 1200 korona évi
fizetéssel, szabad lakás
mellett. Szegheóné S. Lujza,
Budapest, VI., Dessewffy-
uteza 22. 28864

Geschorene
Sajenfelle
zu kaufen gesucht. Offerte an
Salom. Kohn, Lederhändler,
Galgócz. 28870

Intelligentes
Fräulein mit guten Jahres-
zeugnissen sucht Stelle als
Gesellschafterin oder Haus-
fräulein, geht auch zu mütter-
losen Kindern. Gest. Anträge
unter „J. R. 316“ an die
Exp. 3316

Norddeutsche dipl.
Lehrerin, perfekt im Engl.,
Franz. u. höheren Wissen-
schaften, finishing gover-
ness, wünscht noch einige
Stunden zu belegen. Gest.
Offerte unter „Vorzügliche
Zeugnisse 313“ an die Exp.
3313

Vogel-Liebhabern
empfehle Prima
steierische bediesjährige
getrocknete Amei-
seneier für Nach-
tigall, Schwarzplattl,
Schwarzamfel,
Staare, Wäthäse,
Steinwöthl,
überhaupt für alle
insekten-
freessenden Thieren zu den billig-
sten Preisen berechnet, auch für
Goldfische
empfehlenswerth. Josefa
Terlicza, Vogelhandlung, Bu-
dapest, Városház-uteza 10.
sz., unter bekannter Leitung
Josef Pirichkron.
Provinzaufträge werden
prompt erfüllt. 28873

Händliches,
nettes, anständiges
Christenmädchen
oder junge Witwe, deutsch u.
ungarisch sprechend, in der
Hauswirtschaft, im Nähen
und bürgerlichen Kochen be-
wandert, für dauernd als
Stütze der Haushfrau gesucht.
Briefliche oder persönliche An-
träge an Gasthaus Josephy,
neben dem Bahnhof Pilis-
Csaba. 3213

Demolirung.
50.000 Mauerziegel, 500
Fuhrren trodene Steine unsonst
und sonstiges Baumaterial
billig zu haben.
II., F6-uteza 102.
3225

Werndl Just.
Gewehre à fl. 4.20. Kurze
Werndl à fl. 6.—. Frühwirth-
Gewehre à fl. 9.—, alle im
besten Zustande, versendet per
Nachnahme Theodor Weib-
berg, Teréz-körút 6. 3221

Agenten
gegen hohe Provi-
sion, eventuell Fixum
werden zum
Verkauf von
Brennholz
gesucht. Folyó Számla Le-
számítolbank részv. társ.
Kerepesi-ut 30. 28842

Nähmaschinen-
Bezugsquelle. Gütige Singer-
maschinen fl. 50. Stid-
und Nähmaschine fl. 45. Cylinder-
Schuhmachermaschine fl. 60.
Sover Schuftermaschine
fl. 38. Minerva für Schuster
oder Schneider fl. 60. Alles
unter Garantie. In Stiden
und Nähen Gratis-Unterricht.
Gebrauchte Nähmaschinen für
Familien und Handwerker von
10 fl. angefangen. Repara-
turen werden billig u. genau
ausgeführt. Kauf und Ein-
tausch gebrauchter Maschinen.
Angyal J. Nähmaschinen-
und Fahrrad-Niederlage,
Budapest, Ulló-ut 12. sz.
28832

Divatárus
üzletbe mint munkásné
ajánlok, már nagyobb
üzletekben dolgoztam. V6-
rösmarty-uteza 59, III. 29.
3040

Französische
Konversation. Zu zwei Mittel-
schülern wird ein Franzose
behufs französischer Konver-
sation gesucht. Adresse: Ke-
repesi-ut 40, III. St. 11.
Nachmittage 2-3. 3166

Eine tüchtige
Privatmodistin oder Namfell
wird gesucht. VI., Teréz-
körút 12, III. 10. Rätzek
L. 3143

Egy évenként
50.000 frtot forgalmazó
vendéglo, kávéház és mé-
száros-üzlet más vállalat
miatt azonnal bérbeadó.
Ügynökök díjaztatnak.
Czím: Miskolcz postafiók 1.
3174

Reines Zeitungs-
Makulaturpapier ist
um 8 fl. per Meter-
zentner zu haben.
Bei Abnahme von
mindestens 5 Meter-
zentnern á 7 fl. Nähe-
res in der Exp.

Tözsde
élenk forgalmu úton el-
utazás miatt eladó. Ügy-
nokok kizárva. Ulló-ut
91/a. 3058

Junge gebildete
Französin ertheilt gründlichen
Unterricht. Abvoatenstr. 10.
Andrássystr. 26, Th. 10.
3051

Erfahrener
Kellermeister sucht Posten bei
Wirthen. Gewesener Wirths-
leiter sucht Wnagenmeisterstelle.
Adresse: Ferdinand Semayer,
Beniczkgasse 1. 3041

English lady
with perfect french seeks
lesson To write to the
office of this paper under
„Cambridge 029“ 3029

Ein Kalligraph
für Zeichenschrift gesucht. Of-
ferte mit Proben unter „A.
200“ an die Exp. 2950

Unterricht
in Porzellan- und Majolika-
malen jeden Donnerstags und
Sonntag von 9 bis 12 Uhr
Vormittag. Dornfelder Antal,
Vörösmarty-uteza 38. sz.
3105

Dritnjähriger
Techniker wünscht Privatstun-
den zu geben. W. J., Eliza-
bethring 5, 3. Stock 32.

Kaffeechauf
eines der besten Geschäfte in
der Hauptstadt, wo täglich
150 Liter Milch nur für
sitzende Gäste gebraucht werden,
elegante Einrichtung, billiger
Zins, ist billig zu verkaufen.
László Lipót, Geschäft-
Rauf- und Verkaufsbureau,
József-körút 25. 3336

ndig. (Telefon)
äckerei,
t 2 Oefen, guter
II. Restf., Jah-
fl. ist Abreise
jeden annehmba-
fort zu verkaufen.
Freud Ignác,
Hafasse 9. 3165
haus, Ofen,
dt, Parterrehaus,
brenn großen Gar-
mmunikation, bil-
kaufen. Anfragen
ufen unter „Pa-
an die Exp. 2992
Gesüztet
idéken, olcsó
rés tőkével el-
más vállalat
en áron eladó.
u. u. 21. 3217
Beszedei
hasznoló állást
zraelita, 8 év
ntézetnél lévő
s, 30 éves fa-
zives ajánlatok
970-ig jelgel
bba. 2970
tabó
otechnikai és
onz-szakmából,
küláns és ter-
nő szakere, a
on és vidéken
k. kimutatható
bényvel, októ-
állást keres.
tünő szakere
bba. 3199
remek
oltükör bronz
ányosan eladó.
10, III. em.,
3211
Staatsbahnen.
stung: Agrar.
00.
machung.
ung der neu her-
hochbauten auf
antation Batta
rtwege vergeb-
Pläne, der Ko-
der Vertrags-
Bedingtheit,
Offertformulare
der Wohnverhal-
ung der Agrarier
ng und bei der
ktion in Sárbo-
d der Anstimm-
werden. Offerte
Offertformulare,
lag und Vertrags-
ebendort gegen
Krone käuflich
ie Offerte müssen
29. September
Mittag bei der
der Agrarier
ng (Franz Jofesf-
I. Stock) einge-
t. Die Offerte
rone, deren Bei-
Heller Stempel
und in zugestie-
rets mit folgender
urichten: „Offert
bauarbeiten in
e auf sämtli-
ch beziehende
in Rücksicht
s Vadium sind
in Vaarem oder
depositen geig-
apieren bei der
der Agrarier
ng spätestens bis
er 12 Uhr Mit-
n. Der Depositen-
Offerte nicht bei-
Die Werthpapiere
dem letzten Ta-
ber feinstfalls
minimalen Werthe
er rechtzeitig ein-
stiftliche Offerte
berhandlung an-
erden. Im Post-
ndte Offerte und
mit Retour-Kesze-
en. Agrar. im
ember 1900. Die
28875-2233

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Ankündigungen werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke notwendig. (Telefon)

S-D Illustr.
Zeitschriften
wöchentlich, regelmäßig ins Haus gestellt: Uj Idők, Ország-Világ, Borsszem Jankó, Magyar Szalon, Gartenlaube, Meggendorfer, Flieg. Blätter, Buch f. Alle, Illustr. Welt, Für alle Welt. Zur guten Stunde, fassen im Reichthum, namentlich wöchentlich nur 15 Kreuzer.
Man verlange Prospekt. Első Budapesti Családi Olvasókör, VI., Eötvös-utca 48/f. 3025

Iskolakönyvek.
Egyetemi tankönyvek az ország összes tanintézetére számára, úgy teljes osztályok mint egyesek nagy választékban és jutányos áron kaphatók, eladhatók és becserelehetők Szilágyi Béla antiquarium és könyvkereskedésében Budapest, Károly-körút 26. szám. Teljes osztály vételénél mindenki ingyen kapja meg a most megjelent Deák naptárt hasznos tartalommal. Vidéki megrendelések a rendelés beérkezése napján lesznek elintézve. 28529

Geld
Loje
und Werthpapiere
(rückzahlbar nach Belieben, auch in kleinen Beträgen) ertheilt in jeder Höhe billigt
Armin Kövarty,
Bank- und Wechselgeschäft, Hauptkassetteur der Kaiserlotterie, IV., Franziskanerplatz Nr. 9, Graf Cziráky'sches Palais. 28669

Utazói
vagy más megfelelő állást keres kellemes modoru, önálló kereskedő. Szives ajánlatokat kér Hirschler Miksa, N.-Kanizsa, Eötvös-tér. 2603

Guter Verdienst
zu erzielen durch den Verkauf von Lojen gegen Ratenzahlungen. Anständige Personen werden als Agenten aufgenommen. Beschäftigte der Ersten Ungarischen Gemeinbank, Budapest, Deák Ferencz-utca 5. 28709

Erfinder
wenden sich behufs **Patent-Erwerbung** und Verwerthung an den beideten Patentanwalt **Neufeld Armin,** Bpest, VIII., József-körút 8. 28508

Neuerbesserte Wachholderbeeren (Borovitska)-Liquör
erzeugt als Spezialität 3 Schreiber's Maschinenwerkstätte, Vágújhely. 2397

Zu verkaufen
circa 2000 Hektoliter Weinfässer von 6 Hektol. bis 30 Hektoliter, eine Weinpresse, eine 60 hektoliterige Gasse, Lindmayer Mihály, vendégfogadó, IX., ker., Angyal-utca 2. 2355

Schnittzeichnen,
Zusammenbau und Kleidenähen ertheilt Damen besserer Klasse gründlichen Unterricht, nach berühmter, leichtfaßlicher Methode das tonc. Institut Janny Langhans, Sziv-utca 16, I. Et. 2775

Komptoirista,
ki a magyar és német nyelvet tökéletesen bírja, felvétetik. Ajánlatok „K. V. 105“ alatt a kiadóba. 28746

Nevelőnőket,
tanítónőket, gyermekkereskedőket, bonneokat, bármiféle képzettséggel legmegbizhatóbban ajánl és elhelyez Fekete A., tanerők ügynősköze, Váci-körút 16. Vidéki megbízások gyorsan, lelkiismeretesen. 2067

Lukratives Geschäft,
welches nachweisbar 5000 fl. Reingewinn jährlich abwirft, speziell für eine

Dame nicht unter 35 Jahren
zum Kaufe geeignet ist, welche Gelegenheit sich selten im Leben bietet, zu verkaufen. Zum Kaufe erforderliches Kapital 5-6000 Gulden, eventuell in Raten genügen 2 bis 3000 Gulden. Briefe unter **„Besondere Gelegenheit“** an die Exp. 3200

Maieur,
ärztlich geprüft, mit dem Kaltwasser-Heilverfahren gründlichst vertraut, empfiehlt sich den p. t. Herrschaften. VIII., Rökk Szilárd-utca 27, II. Stod, Thür 14. 2599

Achtundvierziger
Konv.-Offizier, welcher viele Jahre in Nord-, Süd-Amerika und Deutschland in der englischen, französischen, deutschen und italienischen Sprache unterrichtete, gibt in diesen Sprachen täglich eine Stunde für sieben Gulden monatlich. Briefe unter „Sprachlehrer 680“ befördert die Adm. d. Bl. 2680

Damen,
denen daran gelegen, immer jung u. schön zu bleiben, benötigen nur die ausgezeichneten **Teintverschönerungs-Spezialitäten: Ravissante und Poudre-Ravissante von Dr. Lejoffe in Paris.**
Ravissante in 3 Nuancen à 3 Kronen. Poudre Ravissante à 1 Kronen 20 H. Tägliche Postversendung. Hauptdepot: **J. v. Török, Apoth.** 28675

Ein neuer, feiner Damenpelz,
für hochgemachte, schlanke Dame passend, ist preiswürdig zu verkaufen. In den Vormittagsstunden zu erfragen Budapest, II., Margit-rakpart 50, Thür 1. 2725

Damen,
welche Rath u. Hilfe bedürfen, können bei einer praktischen Hebamme unter größter Verschwiegenheit und bester Pflege entbinden. Therese Bartsch, VII., Dohány-utca Nr. 90 (Tabakgasse), I. Stod, Th. 5. 2313

Egy elsőrangú intézmény számára felügyelő
kerestetnek. Havi kereset 100-150 forint. Jelentkezhetni V., Erzsébet-tér 1. I. em. 3. ajtó alatt. Vidékről levélben is. Csak művelt, fedhetlen jellemű, erélyes urak vétetnek figyelembe. 28498

Ein deutsches Fräulein,
die auch französisch versteht, wird gesucht. Ludwig Heller, Csengery-utca 78. 3236

Diplomirte
Klavierlehrerin wünscht Stunden zu ertheilen. Teréz-körút 6. sz., I. em. 9. 2727

Az Orsz. magyar gyorsírási egyesület
augusztus hóban Báthory Dezső középiskolai tanár ur vezetésével új **magyar és német gép- és gyorsírási** tanfolyamot nyit. Jelentkezést felvesz a **Yost-irógép r. t.** Erzsébet-körút 9-11, New-York palota. 28636

Im Schnittzeichnen,
Zusammenbau, Maßnehmen, Kleidenähen werden Damen in kürzester Zeit ausgebildet. Preis fl. 10. Jede Dame kann für ihren Gebrauch arbeiten. Damen, welche tagsüber beschäftigt sind, können Abends Unterricht nehmen. Französische Schnittmuster sind für 1 Krone zu haben. Karoline Böhm, Váci-körút 82/a, 2. St. 8. 3219

Kereskedő-szegedek
elhelyeztetnek a „Budapesti Kereskedő Híjak társulata“ által, hol mindig vannak betöltendő állások előjegyzve. Levelek IV., Magyar-utca 3. sz. czimzandók. 3285

Főnököknek
díjmentesen küldetnek ajánlatok. 28572

Hauptagenten
wünscht eine erstklassige Kapitalversicherung-Gesellschaft für alle größeren Städte Ungarns (auch für Budapest und Umgebung) gegen hohe Provision, eventuell Stum zu gewinnen. Kinder- und Kapitals-Versicherung modernster Art bringt leichten Erfolg. Fachkenntnis keine Bedingung. Kautionsfähige, respectable Herren wollen ihre Offerte vertrauensvoll einreichen unter „Z. D. 7848“ an Haagenstein & Vogler (Zausus & Co.), Budapest, Dorottya-utca 9. 27229

Herrenkleider
verfertigen wir am elegantesten von dem besten Stoffe zu den allerbilligsten Preisen. **Sonnenfeld & Baner, Wesselenyigasse 2, 1. Stod 3 (Dreher-palota).** 28141

Patente
auf Erfindungen erwirkt sowohl im Inlande, als auch in allen Auslands-Staaten **J. Kalnás,** Ingenieur und beideter Patentanwalt, vorm. Pompéry (E. v. Venebet & Co.), Budapest, VII., Kerepesi-ut 44. 27205

Ungarisch-deutsche
Stenographie, deutsche Sprachlehre und Orthographie lehre id. Báthory-utca 23, III. St. 11. 2768

Patente
auf neue Erfindungen erwirkt prompt, gewissenhaft und billigt die **Patente-Verwerthungs-Unternehmung, Budapest, Erzsébet-körút 17.** Finanzierung und Verwerthung von Erfindungen. Registrierung von Schutzmarcken. Auskünfte kostenfrei. 28499

Rath und Hilfe
finden Damen und können unter Verschwiegenheit entbinden bei einer 37 Jahre praktischen Hebamme, Budapest, V. Bez., Rálmángasse 19/a, Parterre, Thür 1. 3301

Vorzimmerkästen,
Stühlig, mit Spiegel, Putztafel, Vorzimmerwände, Küchentreben, alle Gattungen Küchennöbel (besserer Qualität), Geschäftseinrichtungen, Portale empfiehlt preiswürdig **Portaltischlerei** Lapedesz Mór, VI., Hajós-utca 27. Gegründet 1885. 2338

Im Schnittzeichnen
werden intelligente Damen in der Lehranstalt der **Marie Kaller, Waisengasse 19,** in einem Monat ausgebildet. Unterrichtspreis 10 fl. Jede Dame kann sich selbst ein Kleid nähen. Französische Muster für 50 fr. zu haben. Lehrbücher für Selbstunterricht sind zu haben. Englische Kleider werden billig angefertigt. 3202

Sichere Existenz!
Delikatessengeschäft mit Speiserei, Schnapsauschank, harter Selchwaarenvertrieb, mit Kundenkreis, von einer Dame führbar, anstehend bewohnter Altonen, Abreise halber um jeden annehmbaren Preis en bloc sofort zu verkaufen. Eigentümer E. Aufbaum, József-körút 58. 3285

Nähmaschinen.
Gegen 25 fl. baar oder Nachnahme liefert eine neue Singer-Familien-Nähmaschine, hochartig, geräuschlos, mit Verschlußkasten und 6jähriger Garantie die Nähmaschinen- und Fahrradfabriksteden-lage Budapest, VI., Izabella-utca 85. Reparaturen werden unter Garantie prompt ausgeführt. 3247

Dipl. Lehrerin
unterrichtet Elementar- und Bürgerlichschulgegenstände, hat noch einige Stunden zu vergeben. Gesf. Anträge unter „Lehrerin 188“ an die Exp. 3186

Bei intelligenter
Familie werden 2-3 Studenten in ganze Verpflegung angenommen. Dasselbst ist auch ein elegantes Cassinierzimmer mit separatem Eingang vom Stiegenhaus und Badezimmer sofort zu beziehen. Näheres Königsgasse 19, Thür 14. 28865

Klavierprofessor,
wohlbekannt, der sein Diplom im Wiener Konservatorium (unter Professor Epstein und Helmesberger) erhalten hat, nimmt Lektionen an. Anträge unter „Tannhäuser“ an die Exp. 3198

Fräulein,
in der deutschen und ungarischen Stenographie und im Maschinenschreiben geübt, sucht Stelle. Offerte unter „R. M. 298“ an die Exp. 3298

Brautausstattungen.
In Eßtecken von 13stüthigem Silber **5 1/2 Kreuzer** per Gramm sammt Facon, großes Lager in allen Gattungen Silber, so auch in Ketten, Uhren und Juwelen. **Kaufe Verjanzettel!** altes Gold, Silber, Juwelen, Fuchs David, Váci-u. 19. I. em. 5. 3286

Komptoirist,
der ungarischen und deutschen Korrespondenz vollkommen mächtig, wird mit 50 fl. monatlichem Anfangsgehalt acceptirt. Stenographen bevorzugt. Offerte nebst Zeugnisabschriften unter „Strebsam 533“ an die Exp. 3218

Kindergärtnerin
zu zwei größeren Kindern gesucht. Körtész-utca 39, III. 15. 3297

Elemi, polgár
vagy realiskolai tanulóknak Ujpesten privátórát óhajt akár iskolai tantárgyakból, akár zenéből (hegedű) egy ötödik realista adni. Szives megkeresések **Ujpest,** Schwartz Géza, Petöfi-utca 18. sz. alá kéretnek.

Auf! Auf!
Die Zukunft mit Wahrheit ertheilt ganz nach Normand eine geborene Pariserin, welche auch deutsch spricht, täglich, am Sonn- und Feiertag, Teréz-körút 5, Parterre 13, links. 3314

Kompagnon,
jüngere, kaufmännisch gebildete Kraft mit 3000 fl. zu einem Agentengeschäfte per sofort gesucht. Anträge unter „Sichere Existenz 1500“ an die Exp. 3281

Luster
für Gas und Elektrisch, Drehbank, Vorlege, Fechtrequisiten, Singer-Maschine und verschiedene Möbel zu verkaufen. VII., Csömöri-ut 16, I. Stod 8. 3356

Damen
finden Rath und Hilfe, Aufnahme zur Entbindung bei einer intelligenten Hebamme. VII., Csömöri-ut 16, I. Stod 8, im Stiegenhaus, vis-à-vis dem Centralbahnhof. 3355

Möbel.
Schlaf-, Speise-, Herrenzimmer, Salons in modernsten Stilen billigst zu haben bei Kreisch Adolf, Möbelsalons, Tapezierer, Dekorateur, IV., Servitenplatz 8, I. St. 28702

Mit 8000 Kronen
wünscht sich tüchtiger Kaufmann an Fabrikunternehmen, Waarengeschäft od. Agentur zu betheiligen. Offerte unter „R. J. 670“ an die Exp. 3289

Schönshreibe-Kurs.
Familie werden 2-3 Studenten in ganze Verpflegung angenommen. Dasselbst ist auch ein elegantes Cassinierzimmer mit separatem Eingang vom Stiegenhaus und Badezimmer sofort zu beziehen. Näheres Königsgasse 19, Thür 14. 28865

Bonne
mit guten Zeugnissen, die deutsch und französisch spricht, wird zu zwei Kindern sofort aufgenommen. Selbe kann auch eine ältere Person sein. Adr. in der Exp. 3246

Stuhlflügel,
überspielt, in sehr gutem Zustande; Wignonsflügel wie neu; Bösendorfer-Stuhlflügel, überspielt; Piano, fast neu; Harmonium, wenig benützt, mit 14 Registern; neue Klaviere u. Pianinos, nur vorzügliche Fabrikate, in reichhaltigster Auswahl bei **Albert Kohn,** Rostuth Lajosgasse 1 (Franziskanerbazar), I. Stiege. 28866

Ungarische Erzieherin,
Israelitin, unterrichtet Elementar- und Bürgerlichschul-Klassen, sowie Erzieher, Jsr., ungarisch, deutsch, etwas musikalisch, suchen Stellen in der Provinz für sofortigen Eintritt. Junge französische Bonne, in Kinderpflege tüchtig, empfiehlt **Wwe Kiersch Gerjon Anna,** Budapest, Erzsébet-körút 52. 28868

Heirathsantrag.
Herzensgute, intelligente, junge Witwe möchte einen älteren Herrn oder Witwer mit Kindern heirathen. Anträge unter „Herzensgut 294“ an die Exp. 3294

Volontärstelle
in einem größeren Fabrikshaus, mit bestensten Bedingungen, sucht maturirter junger Mann mit zweijähriger technischer Hochschulausbildung und Vorkenntnissen im Laboratoriumsbetrieb. Gesf. Anträge unter „Zukunft 299“ an die Exp. 3299

Segéd,
ügyes kirakatrendező, jó eladó, uri és női divat-áru szakmából azonnali belépésre felvétetik. Horvócz Sándor, Budapest, Erzsébet-körút 5. 3270

Erzieherin,
die Klavierunterricht ertheilen kann und perfekt im Deutschen und Französischen ist, wird für die Nachmittagsstunden von 2-8 Uhr zu einem jungen Mädchen gesucht. Adr. in der Exp. 28708

Intelligente,
junge Witwe, die Herz und Gemüth hat, sucht zu einem alleinstehenden Herrn oder zu mütterlichen Kindern als Hausrepräsentantin zu kommen. Anträge unter „Intelligent 293“ an die Exp. 3293

Auskünfte
zuverlässig u. distret bejorgt raschste für Oesterreich-Ungarn u. Serbien, event. übriges Ausland gegen mäßiges Honorar einzeln oder im Abonnement das behörl. autorisirt. u. Handbeger. protokol. Auskunfts-Bureau Gőnczi Mihály, Dávid-u. 18, I. 9. Dasselbst werden repräsentationsfähige, redigebewandte Inseratengagenten (auch Damen) gesucht. 3283

Anständiges
Mädchen oder junge Witwe, welche zu Hause beschäftigt ist, wird als Mitbewohnerin zu einer älteren, anständigen isr. Witwe gesucht. VII., Csányi-u. 7, Parterre 5. 3248

Suche für
26jähr. selbstständ. isr. Kaufmann mit gutem Einkommen ein gut häusl. erzog. Mädchen mit 3000 bis 4000 fl. Anträge unter „Glückauf 230“ an die Exp. 3230

Spezereigeschäft
mit Trafit, Branntwein, Wein, u. Bier, alter guter Posten, ist wegen Alters und Krankheit zu verkaufen. Agenten werden honorirt. Auskunft ertheilen Szél és Társa, Kerepesi-ut 32. 3232

Farbwaarengeschäft,
vollkommen eingerichtet laut Fakturenwerth, mit Trafitcredit verbunden, sofort um 800 fl. zu verkaufen. Streitenfels, Lajos-utca 123. 3241

Junger Mann,
ausgebildeter Rechnungs-Unteroffizier, 24 Jahre alt, der deutschen, ungar., serbischen und rumänischen Sprache mächtig, bittet um Posten als Magazinschreiber, Aufseher oder Geschäftsbdiener. Stein R., Szondy-utca 21, III. 21. 3252

Bei intelligenter
Familie ist ein hübsch möblirtes Zimmer mit ganzer Verpflegung, event. Klavierbenützung sofort zu vermieten. Adr. in der Exp. 3229

Gesucht
wird ein Französin, die, auch der deutschen Sprache mächtig, für Unterricht drei Kindern Unterricht ertheilt. Adr. in der Exp. 3220

Französin
wünscht Stelle zu 1-3 Mädchen von 8-12 Jahren oder Stunden für Vormittag. O-utca 29, II. 23. 3210

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Ankünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke notwendig. (Telefon)

al".
wendig. (Telefon)
ntarstelle
röheren Fabrik-
bescheidenen Be-
sucht maturierter
mit zweijähriger
Berufsmitteln im
betriebl. Gef.
ter „Zukunft 299“
3299
akégd.
aktrendezs, jó
és női divat-
mábol azonnali
felvétetik. Ho-
dor, Budapest,
für 5. 3270
teherin,
nterriacht ertheilen
richt im Deutschen
sich ist, wird
samstagsstunden
für zu einem jungen
sucht. Adr. in der
28708
elligente,
ic, die Herz und
t, sucht zu einem
den Herrn oder zu
Kindern als Haus-
in zu kommen.
nter „Intelligent
u. Exp. 3293
ákinfte
u. distret beforzt
Pester-ungarn
eent. ürigen
en mögliches Sono-
ober in Abome-
ehörd. autorisirt.
er. protokol. Kus-
Gönczi Mihály,
8. I. 9. Defelbi
áentationsfähige,
ke Anferatengagen-
amen) gesucht.
3233
ándiges
er junge Witwe,
Haufe beschäftigt
als Mitbewohnerin
eren, anständigen
e gesucht. VII.,
7, Parterre 5.
3248
che für
itand. isr. Kauf-
uten Einkommen
el. erzog. Mädchen
bis 4000 fl. An-
„Glückauf 290“
3230
reigehait
ramtwein, Wein-
f, alter guter Bo-
gen Alters und
zu verkaufen. Agen-
sionar. Ankünfte
el és Társa, Ke-
2. 3232
arengeshait,
eingerrichtet laut
th, mit Trafsrecht
sfort um 800 fl. n.
Etreitenfels,
128. 3241
r Mann,
Rechnungs-Unter-
Jahre alt, der
ng., serbischen und
Sprache mächtig,
often als Waage-
seher oder Ge-
er. Stein 8.,
za 21, III. 21.
telligenter
ein hübsch möblir-
mit ganzer Ver-
ent. Klavierbenü-
zu vermieten.
Exp. 3229
efucht
angöfin, die, auch
Sprache mäch-
Mittagsstoft drei
nterriacht ertheilt.
Exp. 3220
anzöfin
igent Zeugnis
le zu 1-3 Mtd-
-12 Jahren oder
Vormittag. O-
23. 3210

Erparnis für Damen. Waarenhaus für Neuesten

Maradékok árúház, Budapest, VII., Karlsring 9, im Doje (Hadik-Bar-köczy féla házbán). Großer Neuesten-Markt in sämtlichen Sorten Seiden-, Schafwoll- u. Baumwollstoffen 28626

Epilepsia.

Egy gyógyult halálból digitalan felvilágosított és utmutatást nyújt hasonló bajban szenvedőknek. — Zolyomi S. Sándor, Jász-Kerekgyháza. 28813

Erzieherin.

Erzieher, Frauen, Kindergärtnerinnen jeder Nationalität empfiehlt u. placirt Institut Salmi, Gyár-utca 42/B, 1. Stod. Französinen dringend gesucht. 2627

Ein Hausfräulein.

deutsch, ungarisch, wenn französisch so noch angenehmer, wird als Hilfe der Hausfrau in einem bürgerlichen Hause acceptirt. Hungaria-ut 94. 3035

Tafeltrauben.

feine süße Sorten, ein 5 Kilo-Korb fl. 1.75, ein 5 Kilo-Korb weiße Chasselas-Weintrauben fl. 2 verkauft portofrei Wilhelm Jettinet, Weinbergbesitzer, Bösing, bei Preßburg. 3021

Gegen leicht eintheilbare Maten-

zahlungen liefere ich allerlei Holzmöbel, Schlaf-, Speise- und Saloneinrichtungen, Ottomane, Divane, Eisenmöbel, Drahtmatten. Klein Ghula, Möbelgeschäft VII., Erzsébetkörut 36. sz. 28504

Als Inkassant

sucht intelligenter Mann, Christ, bei einer Bank oder Akt.-Ges. Stellung. Prima Referenzen und Kaution bis 10,000 Kronen zur Verfügung. Ges. Anträge unter „Christ und Drei 860“ an die Exp. 2860

Perfekter, bilanzfähiger Buchhalter.

deutsch-ungar. Korrespondent, mit 12 Referenzen und vieljähriger Thätigkeit in hiesigen großen Waarengeschäften, sucht Engagement. Gef. Anträge unter „Tüchtig 500“ an die Exp. 3096

Julius Wittmann, Sprachen-Professor.

IV., Süß-utca 6. I. 2. ertheilt gründlichen Unterricht in der deutschen, ungarischen, französischen, italienischen, englischen und spanischen Sprache. Ueberrnimmt allerlei Uebersetzungen. 28854

Delreisender.

allererste Kraft, für Ungarn von Wiener Haus gesucht. Nur Brandekundige werden berücksichtigt. Offerte unter „Primareisender 7944“ an Daafenstein & Vogler, Budapest, Dorottya-utca 9. 28841

Hotel

in Budapest, besteht seit 40 Jahren, mit 30 Zimmern und lebhafter Restauration mit herrlichem Garten, in vorzüglicher Lage, ist auf mehrere Jahre um den Pachtzins von fl. 6000 per Jahr zu vergeben. Näheres Váci-körut 44. I. St., Thür 11, Haus. Eventuell Tausch für ein Kaffeehaus. 3142

Weinischlauch

u. Wassererschlauch-Beste besser Qualität sind billigt erhältlich bei Persicaner & Co., Budapest, Remniggasse 7 28770

Geschäftsleiter

gesucht tüchtiger junger Mann, welcher der deutschen u. ungarischen Sprache in Wort u. Schrift mächtig, wird bei größerem Geschäftshause als Leiter desselben, so auch als Inkassant mit einem Anfangsgehälte von 150 Kronen per Monat aufgenommen. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Reflektanten, welche über 2000 Kronen in Baarem als Sicherheit verfügen, wollen ihre Offerte unter Chiffre „H. S.“ an Rudolf Mosse, Budapest, VII., Karlsring 9, abgeben. 28878

Nevelőnőt

4 esetleg 5 loánygyermekhez keresek, a ki egy szerszind a házi felügyeletet is gyakorolna. Fizetés 400 korona és egész ellátás. Bövebbet Biedermann S., Szilacs. 28846

Hauschneiderin

für Reparaturen und Änderungen empfiehlt sich den geehrten Damen mit sehr bestehenden Ansprüchen Adr.: Louise P., Krisztina-körut 131. 13. ajtó. 2967

Dame parisienne

diplómás ertheilt Abendkurse. Briefe unter „C. B.“ an die Exp. 2842

Kompagnon.

Zu einem äußerst lukrativen und sichere Zukunft bietenden Geschäft suche aktiven tüchtigen Geschäftsmann, nicht über 45 Jahre alt, 3000 fl. Baarkapital erforderlich (Agenten ausgeschlossen). Anträge erbeten unter „H. C.“ an Rudolf Mosse, Budapest, VII., Karlsring 9. 28879

Cislaften

für Selber, Fleischhauer, Wirtbe, Delikatessengeschäfte, Kaffeehäuser verkaufe wegen vorgerückter Saison zu herabgesetzten Preisen. Josef Stiller, Nagy diófa-utca 22, Westselényi-utca sarok. 2769

Eine intelligente,

seingebildete Dame erucht, ihr 180 fl. auf pünktliche monatliche Rückzahlung leihen zu wollen. Gef. Antw. unter „Verlassen“ an die Exp. 2844

Zu verkaufen

wegen Wohnungsaussparung kompl. Schlafzimmern, div. Möbel, Teppiche, Bilder, Porzellan-Service etc. 9-12 Uhr, Margit-rakpart 56, nächst der Margarethenbrücke. 3008

Selbstständiger

Reisender sucht Vertretungen für Weihnacht- u. Neujahrsgüter nur von größeren Firmen; ertheilt Prima-Referenzen. Gef. Anträge unter „R. 333“ an die Exp. 2785

Weintrauben,

süße, süße, 5 Kilo jammt Korb portofrei fl. 1.80; für Wiederverkäufer 25 Kilo per Bahn frachtfrei fl. 5.50 versendet per Nachnahme Samuel Endler, Pozsony, Szt.-György. 28780

Ronditorei,

altes, gutes, konkurrenzloses Geschäft mit einer Filiale, alleinbesitzend in belebter Industrieort, günstig zu verkaufen. Gef. Offerte unter „Glückauf 1000“ an die Exp. 2399

Dipl. Lehrerin

unterrichtet in Elementar- u. Bürgerschulgegenständen mit gutem Erfolge, bereitet vor zur öffentlichen Prüfung, hat freie Stunden. Gef. Anträge unter „Dipl. Lehrerin 705“ an die Exp. 2705

Kravatten

werden gepust das Stück zu 6 Kr., auch werden zum Nähen angenommen, schönstens und billigt ausgeführt. Karlsring Nr. 8, III. St., Th. 15. 1645

Englisch in kürzester Zeit

für Handels-, Bildungs- und Erwerbszwecke praktisch zu verwerthen, tüchtiger Meister, erfolgreichste Konversationsmethode, Conversation Lessons, Literatur, Commercial, Correspondence, französisch mit Englisch. Stephen Niclas, Váci-körut 20, 3. em., ajtó 15. 28828

Billig

zu verkaufen moderne Herren-Modewaaren-Geschäftseinrichtung mit Galerie, Plachen, Nadelauslagständer, Saiter und 2 „Amerische“ Auslage-lampen. Näheres bei Emma Dreer Nachfolger, Budapest, Kerepesi-ut 29. 2796

2 Hühnerbrut-

apparate billig zu verkaufen. Petronella Schönert, Izéög bei Szt.-André. 3064

Mittelschulge-

stände unterrichtet nach anerkannter bester Methode tüchtiger Philologe und Mathematiker. Bereitete vor zur Einjährig-Freiwilligenprüfung, zur Ablegung von Bürgerschulprüfungen, zur Gymnasial-, Real- und Handelsschulmatura. Goitein Henrik, Budapest, VI., Csongery-utca 52. I. em. 8. 3083

Spezerei-

Geschäft in der Hauptstadt, sehr elegant eingerichtet, wo täglich 70 fl. Baareinnahme nachgewiesen wird, ist fruchtbarer als ein Spottpreis zu haben. Näheres durch Gold & Turn, Josephsring 15. 3149

Egy rövid-

vagy divatúru üzleti berendezés megvételre kerestetik. Guttman Lipót, Hunyadi-tér 4. 3116

Nyomda,

kitűnően berendezve, nagy megrendelőkkel, napi-lap nyomással, évi 60.000 korona kimutatható forgalommal, az ország egyik legjelentékenyebb, nagy forgalmu városában, más vállalkozás miatt eladó. Csak olyan reflektánsok vétetnek figyelembe, kik készpénzzel rendelkeznek. Ajánlatok „Nyomda“ jelleg alatt Goldberger A. V. hirdetésű iróházjába, Budapest, Váci-utca 20, küldendők. 28834

Ein in einer

fruchtbareren Gegend, nahe zu einer Bafanstation gelegenes über 700 Joch großes Gut wird sammt fundus instructus wegen Sterbefalls unter vortheilhafte Bedingungen übergeben. Adr. in der Exp. 3123

Hotel

Zu einer sehr belebten Provinzstadt mit 16.000 Einwohnern, wo im Ganzen 2 Hotels sind, ist mit 12 Gastzimmern, Café und Gasthaus, 2600 fl. Jahrespacht, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anträge unter „Hotel 157“ an die Exp. erbeten. 3157

Zu verkaufen

ein schwarzer Stiefel mit einer orientalischen gestickten feinen Klavierborte, I. ker., Szarvas-tér 1. szám. I. em., ajtó 13. 3119

Egy intelligens

nő, dr. özevegye házvezetőnőnek vagy anyahelyettesnek ajánlkozik. O-utca 36, földszint 5. 3194

Zu meinem

Unternehmen suche ich einen Kompagnon mit 5000 fl. Ges. Anträge unter „Kompagnon“ an die Exp. erbeten. 3155

Bloch S.

okl. tan. és gyak. könyvelő (Andrássy-utca Nr. 46) ertheilt mit Genehmigung eines h. kön. ung. Ministeriums dd. 10. November 1877 3. 28698 Erwachsenen gründlichen Unterricht in der einfachen und doppelten Buchführung (für Bank-, Wechsel- und Waarengeschäft), sowie in allen Handelswissenschaften, in der deutschen und ungarischen Sprache, Schön- und Rechtschreibung; bejort auch Büchereinrichtungen und Abschlässe (Bilanzirungen). Damen erhalten Separatunterricht. I. Schüler aus der Provinz werden in kürzester Zeit ausgebildet und erhalten Verpflegung, Brieflicher Unterricht gegen mögliches Honorar. Einführungen zum Abendunterrichte täglich. 3189

Grabmal- u. Kunst-

Blumen-Direktrice, erste Kraft, mit 20jährigen prima Zeugnissen der Erlernen nordböhmischen Grabmal- u. Blumenfabrik, seit Mai 1899 in Pest in Stellung, wünscht per ersten November ihren Posten zu verändern. Nur diejenigen Herren Fabrikanten, welche auf erste Kraft reflektieren und auch meinem Mann Beschäftigung geben oder verschaffen können, werden erucht behufs Verpredung ihre werthe Adresse einzuschreiben unter H. W. Kirchner, Oroda-utca 3, I. 10. 3100

Anfänger

praktischer Kirchmied wird für ein größeres Fuhrwerkshaus sofort aufgenommen. Offerte und Kopien der Zeugnisse sind zu richten unter „M. R.“ poste restante 3056

Péztárnoknő

felvétetik elsőkelő divat-üzletben 3000 frt övadékkal, mely biztosítva lesz, havi 50 frt fizetésel. Ezen állás szerződés alapján hosszabb időre terjed és azonnal vagy 1. é. október 1-én elfogalando. Ajánlatok „E. E. 121“ jelleg alatt a lap kiadóba kéretnek. 3121

Tüchtiger, bilanz-

fähiger Buchhalter, deutsch-ungar. Korrespondent der Waarenbranche, sucht noch einige Stunden. Anträge erbeten unter „Selbstständig 50“ an die Exp. 3097

Café u. Gasthaus-

Sofortitäten in einem Neubau, welches Eigentum eines Kaffeehändlers ist, wird sammt Bewirtung des Kaffeehändlers unter günstigen Bedingungen und billigem Mietzins auf mehrere Jahre verpachtet. Reflektanten wollen gefl. ihre Adresse unter „Kaffee 156“ in der Exp. abgeben. 3156

Tempelische

im Tabakgassen-Tempel, Herren- und Frauenzeitung, preiswürdig zu verkaufen. Adr. in der Exp. 3082

Erzieherinnen,

Kindergärtnerinnen, Bonnen für vornehme Familien mit gutem Gehalte sucht dringend das seit

40 Jahren bestehende

Institut Kéri, Király-u. 737

Klaviere.

Mehrere Stückflügel, wenig benützt, von fl. 230 aufwärts. Neue Klaviere, Wirtb, Koforny, Sa. Bösendorfer sind preiswürdig zu verkaufen und zu vermieten. Szvignitszky, Szervita-tér 5. 28323

Musik- u. Musikschule,

Stadt, Baignergasse Nr. 7, Schüleraufnahme täglich, Klavier, Gesang, Violine, Malerei, Sprachen, durch dipl. Lehrer. 3130

Intelligenter

junger Mann mit hübscher und deutlicher Handschrift findet lohnende Kanzleibeschäftigung. Der französ. Sprache mächtig, wird bevorzugt. Entsprechende ung.-deutsche Offerte nebst Angabe des Gehaltes, Gehaltsanprüche etc., sowie Zeugnisse, welche nicht retournirt werden, sind zu richten unter „Tüchtig und verlässlich“ Szeged, poste restante. 3171

Schuhgelegenheits-

verkauf. Feine Herren- u. Damen-Schuhe von 1 fl. bis 5 fl., feine Halbschuhe von 65 fr. bis 2.50. Weiß, Budapest, József-tér 12. 3182

Schneiderin

als Kompagnistin gesucht. Kapital Nebenjahre. Nur intelligente, im Fach vollkommen Selbstständige mögen Briefe mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und der Religion unter „S. S. 169“ an die Exp. einenden. 3169

Gymballektionen

ertheilt eine geübte Konversationslehrerin für Anfänger, sowie Vorgesrittene. I. ker., Szarvas-tér 1. sz., I. em., ajtó 13. 3120

Zu dem Bethause

des neuerbauten isr. Anabauhauses (VII. Városligeti fasor 27), wie auch in dem des alten Waisenhauses (VI. Epresskert-utca 7) werden die Sige vom 16. d. M. ab täglich von 9-12 Uhr Vormittags und von 3-5 Uhr Nachmittags vermietet. Der Gottesdienst findet beiderorts mit Chor- und Orgelbegleitung statt. 2886

Kundmachung.

Die unanbringlichen und überflüssigen Güter werden im Sinne des Eisenbahn-Betriebsreglements §. 70 in den Frachten-Magazinen unserer nächstehenden Stationen an den folgenden Tagen um 9 Uhr Vormittags öffentlich veräußert wogu das p. t. Publikum hiemit eingeladen wird. Bpest Józsefv. am 17. Zágráb „ 18. Pápa „ 18. Arad „ 19. Kolozsvár „ 19. Debreczen „ 19. Bpest nyug. „ 20. Kassa „ 20. Szeged „ 20. Szabadka „ 26. Pozsony „ 26. Szatm.-Németi „ 26. Bpest dpr. „ 27. Miskolcz göm. „ 27. Békés-Csaba „ 27. Eszék „ 28. Nagy-Várad „ 28. Fiume „ 28. Budapest, am 1. September 1900. Die Direktion. 28497-2163

Gold- u. Silber-Verkauf.

Einkauf von altem Gold, Silber und Edelsteinen. Kaufen Verkauft. Wir verkaufen passende Brautgeschenke, u. zw.: Silber-Gebäckete für 12 Personen 140 fl. aufwärts, für 6 Personen 65 fl. aufwärts, Tassen, Girandoles, Leuchter, Körbe und alle in dieses Fach fallenden Artikel in Barock- und französischem Stil. Gold-Berrenketten in sehr reicher Auswahl, Gold-Berren-Uhren von 16 fl., Gold-Damen-Uhren von 9 fl. aufwärts, Gold-Ringe, massiv, fl. 2.40, Gold u. Silber wird zum amtlichen Tageskurs berechnet. Preisreduzante gratis u. franko. Hermin Wela Grünberger's Erben, IV., Stadthausplatz 9, I. St. 23, neues Baumhaus Váci-u. 30. Paradiesbazar. 2281

Zum Verstaubane

ertheilen wir unseren Diöszegher Meinenweizen, der bereits sehr verbreitet ist und nach übereinstimmenden an uns gelangten Mittheilungen allseits höchst zufriedenstellende Resultate lieferte, indem er sich gegen Mehl in hohem Maße widerstandsfähig erwiesen hat. Gef. Anfragen zu richten an Zuckerfabrik Diószegh, Preßburger Komitat. 27825

Perfekter Unterricht

in der französischen, englischen, italienischen, deutschen und ungarischen Sprache (Konversation, Grammatik, Literatur etc.) ertheilt eine Dame. Ist in den betreffenden Ländern gewesen. Vorzügliche Referenzen. Zu sprechen von 10-4. VI., Eötvös-utca 42. szám, II. em. 4. ajtó. 1159

Tafeltrauben,

Wintertaber, die edelste Sorte mit 5 Kilo. Postkörben à fl. 1.80 franko per Bahn 26 fr. per Kilo, ob Öngnygd. Paradies, Melonen und Zucchini 5 fr., Zucchini 10 fr. per Kilo, ob Bahntation Öngnygd. versendet Ed. Alexander Mátyás, Weinbergbesitzer in Öngnygd. 28730

Iszán und Komptoirist.

Tüchtiger Oekonomist und Komptoirist, 25 Jahre alt, Iskraell, der deutschen, ungarischen und slowakischen Sprache mächtig, kantonfähig, sucht für sogleich Anstellung. Zolyenka Sándor, Várna, Trenčsén megye. 3020

Theer-Deken

mit 5000 billiger als überall naturimprägnirt, neue und gebrauchte. Dieselben werden leichweise zu sehr mäßigen Preisen überlassen. Sätze, neue und gebrauchte, zu staunend billigen Preisen, ebenso Reps- u. Einfuhrplanen mit 3 fl. 20 fr. zu haben bei Adolf Nagel, Budapest, Arany Jánosgasse 12. 28503

Országos gépész-

egyesület szakavatot gépészeket minden idöben felvesz és díjmentesen elhelyez. Közlöny: Magyar Gépipar, évi előzetési ára 4 frt. Budapest, VII., Akácza-utca 3. 28501

Verkaufserin

wird in einem feinen Detailgeschäft, der deutschen und ungarischen Sprache in Wort und Schrift mächtig und schon Geschäftskenntnisse besitzend, zu günstigen Bedingungen acceptirt. Schriftliche Offerte unter „R. A. 682“ an die Exp. 2682

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Ankündigungen werden ertheilt; Schifffbriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratentheimes ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte notwendig. (Telefon)

Alle „Kleine Anzeigen“, auch die mit voller Adresse versehenen, sind stempelfrei.

Schraube u. neue feuerfeste und einbruchsfichere Kassen offerirt billigt Wiener Kassen-Fabrik-Niederlage, Budapest, 5. Bez., Gättergasse 6. 1490

Fiatol ember, a ki a magyar, német, szerb és horvát nyelvet szóban és írásban egyaránt birja, mint levelező állást keres. Czim: Sterio L. Sándor, Kispeszt, Ulloi-ut 72. 3069

Kinderfräulein, Bonne, zu 2 Kindern, 4 und 5 Jahre, auch zur Stütze der Hausfrau wird aufgenommen VI. Hajós-utca 7, ajtó 16. Vorstellung Mittags 12-2 Uhr. 3055

Une Dame française distinguée avec de bonnes références, désire donner des leçons de français. S'adresser à Mme L. H., Andrassy-ut 98, II. em. 5. 3075

Gelegenheitskauf. Wegen Abreise Klavier, Nähmaschine, weißes Kinderbett und 2thüriger Kasten billig zu haben VIII., Szilágyi-gasse 1/b, II. 2. 3067

Friseurin empfiehlt sich den geehrten Damen. Briefe erbeten unter „B. G. 074“ an die Expd. 3074

Junger Mann sucht Stellung als Korrespondent, ist der deutschen, serbischen, ungarischen u. kroatischen Sprache mächtig. Adr. Sterio L. Sándor, Kispeszt, Ulloi-ut 72. 3070

400 Hl. Weinfässer, Größe 1-7, sind billig zu verkaufen. II., Rettiggasse Nr. 5. 2975

Keresek egy jobb állásu hivatalnokot, utazót vagy gazdaszt házias jól nevelt, csinos, intelligens izr. nyugom részére, kinek 2000 korona készpénze, butora és szép kelengyéje van. Kinek komoly számdékai vannak és egy boldog otthon akar alapítani, az irjon „Nem bánja meg“ czimen a kiadóhivatalba. Anonym levelekre nem válaszolok 2813

Dampfmühle mit 2 Paar Steinen u. Walzen in der Nähe der Hauptstadt zu verkaufen. Kann so gleich übernommen werden. Näheres in der Exp. 3043

Piano, ausländisches Fabrikat, billig zu verkaufen. Steiner Gábor, VI., Szerecsen-utca 12. sz. 3072

Deutsche Erzieherin wird zu einem 15jährigen Mädchen für den Nachmittag gesucht, die perfekt französisch und Handarbeit unterrichten kann, gegen Mittagstisch und Saufe. Csömöri-ut 15, 2. em. ajtó 8. 3114

Bäckerei sammt Wohnhaus, mit großem Kundentriebe, ist in einer Stadt von 45.000 Einwohnern aus freier Hand zu verkaufen. Bisheriger jährlicher Verbrauch an Mehl circa 10 Wagon. Regie keine, weil Verkauf im Hause stattfindet. Nähere Auskunft ertheilt Joszt János, Pécs, Petre-zselyem-utca. 28848

Offene Stellen sind in allen Berufsgruppen in der heutigen Nummer des „Budapester Anfündigungsblatt“ (Anzeiger für Gewerbe, Handel, Industrie, Forst-, Volks- und Landwirtschaft) zu befehen. Darunter für

Oekonomiebeamt, Ingenieur, Bauzeichner und Poliere, Magasinier, Reisende, Waagemeister, Lohnlistenführer, Kassiere, Intendanten, Kommiss, Buchhalter, Strazisten, Korrespondenten, Chemiker, Sägeleiter, Bergbeamte, Hausinspektoren, Gouvernanten, Bonnen, Wirthschafterinnen, Aufschreiberin, Komptoiristinnen, Portiere, Aufseher und dgl. Stellen, welche ohne jede Vermittlung zur Befehung gelangen. Pränumerationspreise: Ganzjährig fl. 6, halbjähr. fl. 3, vierteljähr. fl. 2. Einzelne Nummer 20 kr., direkt bei der Administration d. „Budapester Anfündigungsblatt“, Budapest, Váci-körút 33.

Abonnenten und Inzerenten werden auch einer kostenfreien Intervention theilhaftig. 28836

Eine ältere einfache norddeutsche Bonne (Christin), die im Nähen bewandert ist, wird aufgenommen. Damjanich-utca 30, 2. Hof, 1. Stod, Thür 11. 2841

Kisasszony elemi iskolai növendékek tanítására, ki a háztartás körül is segít, kerestetik. Bővebbet csakis 2-3 óra kor d. u. Aradi-utca 41, III. em. 24. 3101

Perfekt französisch, Theorie und Konversation, unterrichtet Lehrerin mit vieljährigen Erfolgen. Anträge unter „J. G. 949“ an die Exp. 2949

Provinz-Vertreter, welche Fabriken besuchen, werden für einen tech. Artikel gesucht. Anträge unter „Vertreter 91“ an die Exp. erbeten. 3091

Tanzunterricht. Im Tanzinstitut V., Arany János-utca 34, I. em. Ebenso werden Vorkenntnisse auf Separatstunden im Hause angenommen. Eibenschütz Béla, dipl. Tanzlehrer. 3039

Gründlichen Fortbildungsunterricht in deutschen Gegenständen ertheilt erfahrene Lehrerin. Offerte unter „Tüchtig 948“ an die Exp. 2948

Kohlenförbe aus spanischem Holz mit 50 Kilogr. Inhol zu haben bei Franz Csizy, Budapest, IX., Sanyagasse 26. 2960

On cherche une française intelligente auprès une fille de 8 ans pour les après-midis. Ingén. Keller, Aréna-ut 92. sz. 3053

Kompagnon zu einer guten Sache mit 4-5000 Gulden. Kapital wird auf Grund und Eigenthum sichergestellt. 100% Verzinsung garantirt. Karl Schönert, Izbég bei Szent-Endre. 3063

Pénzkölcsönt kizárólag helybeni honoratiorok, közhivatalnokok, katonatisztek részére közzvetitke 500 koronáig ügynői irodában, Guttmann Kerepesi-ut 16, II. em. 3087

4 fl. Heberzieher, 3 fl. Franz Josephs-Mod 2 fl. Jaquet 3 fl. Sacco 2 fl. 50 fr. Dose

Vollstündliche Abtheilung (Schwemme) Jakob Rothberger Christophplatz Nr. 2, 1. St. 28505

Möbel. Geschmücktes Säulenschlafzimmer, Teppichdivan, so auch Divane von 12 fl. aufwärts. Lampe, Uhr, ein kurzes Klavier ist um jeden annehmbaren Preis zu verkaufen. Wesselenyi-Gasse 11, im Geschäft. 3093

Safer-, Hen-, Fouragegeschäft, lebhafter Posten, sichere Erfindung, ist zu verkaufen. Näheres im Fouragegeschäft VII., Garay-utca 46. 3111

Korrespondent, der ung., deutschen, franz. Sprache mächtig, sucht Letztionen. Gest. Anträge unter „Streng u. gewissenhaft 108“ an die Exp. erbeten. 3108

Stuhlflügel, 7 Oktav, sehr gut erhalten, 250 fl.; ausl. Pianino 230 fl.; ferner neu Klaviere der ersten Weltfirmen in riesiger Auswahl zu den solidesten Preisen erhältlich im Musikinstrumentenhandel, Budapest, Batányi-boulevard 21. (Iparudvar.) 3139

Erzieher, auch Ofes-Schöcher, sucht per 1. Oktober Stellung. Selber unterrichtet perfekt die Normalklassen. Gest. Anträge an Dezsö Moskovits, Pozsony-Püspöki, erbeten. 3176

Pályázati hirdetmény. Az alluirott igazgatóság a magy. kir. államvasutak részére 1901, 1902 és 1903 években szükséges évenként, mintegy 2600 méter-mázsa bükkfakatrányolaj szállítását biztosítani kívánván, ezenel nyilvános pályázatot hirdet. Az ajánlati minta valamint a szállításiokra vonatkozó részletes módozatok, valamennyi hazai kereskedelmi és iparkamaránál megtekinthetők és a magy. kir. államvasutak igazgatósága anyag és leltár beszerzési (A III) szakosztályánál (Budapest, Andrassy-ut 73 szám II. em. 43. ajtó) kaphatók. A szabályszerűen kiállítottivenként egy koronás magy. kir. okmánybélyeggel ellátott ajánlatok lepecsételve legkésőbb f. évi október hó 18-án déli 12 óráig a magy. kir. államvasutak anyag és leltár beszerzési szakosztályánál benyújtandok vagy postán oda küldendők és a birték ezen külczimel látható el: „Ajánlat 132046/900 számhoz.“ Ugyanezen időpontig átadandók ugyanott a kötelező minőségi minták is. Bántatpéz gyanánt az ajánlott anyag értékének 50% legkésőbb folyó évi október hó 17-én, déli 12 óráig a magy. kir. államvasutak budapesti főpénztáránál letendő. Később benyújtott ajánlatok, valamint olyanok, melyek nem pontosan és nem a részletes módozatok betartása mellett állítatnak ki, nem vétetnek figyelembe. Budapest, 1900. évi szeptember hónap. Az igazgatóság. 28830-2226

Izr. orvos-növendék, ki héberben is jártas, szerény feltételekkel korrepetitornak ajánlkozik. Czim: Frisch M., István-ut 17, II. em. 17. 2966

Photographie. Könyv per sofort oder später einen tüchtigen I. u. II. Assistenten und einen Regier- und Positiv-Netoucher. Offerte zu richten an Atelier Baroz, Miskolcz. 28859

Restauration in der Nähe der Andrássystrasse, schön eingerichtet, alleinstehend in einem Hause, ist wegen Krankheit des Eigentümers per sofort zu verkaufen. Ernstes Reflektanten ertheilt Auskunft Josef Schwarz, Annoncen-Bureau, Budapest, Marokkai-utca 4 (Telephon 27-80). 28806

Reiches Fräulein, hübsch, elegant, Wienerin, 24 Jahre alt, sucht Stelle als Verkäuferin oder Tageskassierin in einem besseren Kaffeegeschäfte, ist in beiden Eigenschaften versiert. Selbe sieht weniger auf hohen Lohn, als gute Behandlung. Gest. Adresse erbitte unter „Antoinette“ an die Exp. dieses Blattes. „Erich 11 Hauptpost“ Brief erst heute erhalten, bitte Adresse. 3179

Zongora, Beregszászy-féle, kitünő karban, olesón eladó: V., Lipót-körút 21, 1. 9. Ügynök honorálva lesz. 3184

Im Zuschneiden, Kleidernähen (nach Pariser System), sowie Weiß- u. Buntsticken unterrichtet gründlich und gewissenhaft intelligente Damen Frau Regine S. Neuwirth, Rottenbiller-utca 39, 1. Stod. Schnellkurs im Schnittzeichnen, Maßnehmen und Zuschneiden. Anfertigung französischer und englischer Schnitt nach Maß. 28622

Weinreisender, tüchtig, erfahren, sucht Posten zu ändern. Anträge Barta L., Erzsébet-körút 5. 2726

Preißelbeeren, 5 Kilo-Postkör franko 4 Kronen, bei Emil Geneslich, Késmark. 28619

Helyismerettel bíró ügynök állandó és biztos foglalkozást talál a Telephon Hirmondónál, VII., Kerepesi-ut 22. 28597

Verfende nach je beliebigem Postamt Oesterreichs und Ungarns an meine Herren Besteller per Nachnahme franko Fracht u. Emballage: Sehr gute Speise- und Tafelöle, nur prima Waare, geruchlos: 5 Kg. Postkörli Speiseöl à Kr. 5.30, 5 Kg. Postkörli Tafelöl à Kr. 7.10, weil ich, bevor der Preis in Del gestiegen ist, einen günstigen Kauf gemacht habe. Ant. Kovács, Nabresina bei Trieste. 2293

Wahrsagerin, deren Voraussagungen pünktlich eintreffen, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften, Josephsring 17, 1. St. 6, von 9 Uhr Vorm. bis 6 Uhr Abends. 2621

Zur Einj.-Freiwilligen-Brüung bereitet vor mit Erfolg ein pens. Offizier. Näheres IV., Karlsring 26, 3. St., Th. 9. 3003

Möbel. Schlaf- und Speisezimmer, Teppichdivan, auch einzeln, sofort zu verkaufen. Jabellagasse 94, 1. St. 11. 2665

The Berlitz School Sprachenschule, Budapest, Erzsébet-körút 15. szám. Szeged, Atilla-ut 7. Französisch, Englisch, Ungarisch, Deutsch, Rumän., Ital., Russisch, Serb. f. Erwachsene (Herren u. Damen) u. Lehrern d. betr. Nationalität. Nach der Methode Berlitz hört u. spricht der Schüler von der ersten Lektion nur die zu erlernende Sprache. Prospekte gratis u. franko. Eintritt jederzeit.

Zu Budapest haben wir keine weitere Zitate, auch stehen wir mit irgendwelchen Privatlehrern nicht in Verbindung und können bei solchen weder für die richtige Anwendung noch den Erfolg unserer Methode einstehen. Uebersehung werden bejort. 2027

Bonne, die auch französisch unterrichtet, wird gesucht. Gross, Andrassy-ut 79. 2958

Tafeltrauben, die schönsten und feinsten Chasselas, Muskateller in 5 Knetten Postkörchen franko mit fl. 1.70 Nachnahme. Bei vorberiger Einfindung von fl. 16 sende ich 10 Postkörchen in Zeit nach Wunsch. Mehrere hundert Hektoliter feinsten Sorten Wein oder Leje und primissima Szegzárder Rothwein zu verkaufen. Martin Willinger, Zomba, Komitat Tolna. 28686

Privatdetektiv (nicht bei d. Staatspolizei) H. Geröffy, Trommelgasse 109, 2. St. Th. 16, übernimmt jede diskrete Angelegenheit, sowie Recherchirung und Nachforschungen unter Wahrung strengt reeller Diskretion! 2750

Reklamwagen für Waarenexpedition, ganz neu, mit Delachen, schön lackirt, für zwei Pferde, ist sofort zu verkaufen. I., Mészáros-gasse 38. 2877

Japanisches Hautreinigungspapier. Bestes Mittel, um den Teint stets frei von Schweiß und gesund zu erhalten. Preis pr. Paket 1 Krone, pr. Post franko Kr. 1.20

C. Kanizs & Söhne, Budapest, Dorotheagasse 12. 28514

Gebrauchte Säcke kauft und verkauft B. Kaufmann, Budapest, VI., Gyár-utca 46. 28500

Frauen u. Männer können Massage und Kaltwasserkur erlernen und erhalten über die Ausbildung Zeugnis vom Anstalt-Arzt Dr. Falóczi, Kerepesi-ut 10. Einschreibungen: 3-4 Uhr. 28337

Alte und neue Thüren, Fenster, nach Maß komplet beschlagen, schon zum Einbauern geeignet, billigt bei

Armin Eisler, V., Nador-utca 57-59. Wien, II., am Tabor 22. 28507

Gelegenheitskauf. Zur bevorstehenden Weinlese sind 40 St. Transport-Weinfässer um 2 Kronen per Stk. zu verkaufen. Kael Lajosné, Ujpest, Erzsébet-utca 20. 2832

Beste Preise für altes Gold, Silber, Uhren Brillant- u. Diamantschmuck in

M. Hoffmann's Juwelengeschäft, Kerepesi-utca 6, Bazargebäude. Verstehte Juwelen etc. werden aus Eigenem ausgelöst u. der Mehrwerth bar herausbezahlt. 28537

Möbel in guter, solider Ausführung gegen vortheilhafte

Ratenzahlung bei Ignaz Náthán, Tapezierer- u. Tischlermöbel, alleinst. Niederlage, VII., Elisabethring Nr. 23. Freicourante für die Provinz gratis und franko. 28502

Damen finden Rath und Hilfe unter größter Verschwiegenheit und beste Pflege zur Entbindung bei alleinlebender Geburtshelferin. Johanna Breuner, IX. Bez., Meistergasse 42, Thür 2. 1742

Photographisches Atelier, vollständig eingerichtet, ist in einer Provinzstadt Siebenbürgens, mit Komitatsst. vielen Klöstern, Schulen und Garnison, durchaus intelligentes Publikum, an einen jungen, tüchtigen Photographen sofort zu verpachten. 400 Kronen Kaution, 60 Kronen monatlich Pachtzins. Adr. in der Exp. 28419

Greislerrei mit Wein-, Bier- u. Branntweinerwerbsschein in einer der frequentesten Gassen ist wegen Ueberfühlung zu verkaufen. Vermittler ausgeschloffen. Adr. in der Exp. 2590

Okl. tanitónó, magyar, német, francia, kitünő ajánlatokkal, elemi és polg. iskolai tanitást elvállal a nyilv. vizsga felelőséggel. Szives ajánlatok „Tanitónó 73“ jellege alatt a kiadóba kéretnek. 2995

Brodbackerei in Budapest, erzeugt beste Qualität, mit gut eingeführter Kuchschäft, ist aus freier Hand zu verkaufen. Adr. in der Exp. 2964

Tanoncznak 13-15 éves fin, a ki a tót nyelvet birja, füzserkereskedésbe teljes ellátással felvétetik. Irásbeli ajánlatok Haasz József, Budapest, X. ker., küldendők. 2921

Grenelle (Sikár) kauszejes Quantum Ungar Manó, Budapest, VII., Csömöri-ut 6. 2979

Française cherche emploi avant et après-midi, donne leçons. Ecrite sous „Hélène 24“ à l'expéd. 2972

Ein tüchtiger junger Komptoirist der deutschen Sprache vollkommen mächtig, findet sofortige Aufnahme. Bevorzugt werden Solche, die in Engros-Waarengeschäften bereits thätig waren. Offerte sind an Leop. Rohrer's Sohn, D. Miholjac (Slavonien), zu richten. 28819

Feinste Tafeltrauben ausschließlich weisse und rosa Chasselas in 5 Kilo-Postkörchen à 2 Kronen 50 Heller unter Nachnahme von meinem in Sár-Visontaer Weingebirgen gelegenen eigenen Weingarten. Grüssner M. Salamon, Gyöngyös. 2517

Ökonomen, Industriellen und Mühlen empfiehlt die
DRESDNER MOTOREN-FABRIKS-A.-G. (vm. Hille)
 die für best anerkannten GAS-, BENZIN-, PETROLEUM- u. ACETYLEN-MOTOREN
 (1-100 Pferdekraft) und LOKOMOBILE.

Grossartige Neuerungen mit patentirter Konstruktion.



Auf allen Ausstellungen u. Konkurrenz-Prüfungen mit ersten Preisen und Medaillen ausgezeichnet.

Generalvertretung: **Gellért Ignaz & Co.,** BUDAPEST, VI. Teréz-körút 41
 Filialwerkstätte in Budapest.

STEINBRUCHER BÜRGERLICHE BIERBRAUEREI A.-G.

Paris 1900: Grand Prix. Budapest 1896: Ehrendiplom.

Preiserermässigung.
 Die große Verbreitung, welche unser



Schutzmarke: St. Stefan

gefunden, ermöglicht uns, die Preise dieser Bierpezialität herabzusetzen, wodurch wir dieselbe den weitesten Kreisen zugänglich zu machen wünschen.

Herabgesetzte Preise für Budapest: eine große Flasche (ohne Flasche) 40, eine kleine Flasche 30 Scller;
 für die Provinz ab Bahn Köbánya: eine Kiste mit 30 großen Flaschen 12 Kronen, Einlage für Kiste u. Flaschen 6 Kronen 60 Scller, zusammen 18 Kronen 60 Scller, — eine Kiste mit 30 kleinen Flaschen 9 Kronen, Einlage 6 Kronen, zusammen 15 Kronen.

Die Einlage wird voll zurückertattet, wenn Kiste und Flaschen innerhalb 3 Monaten in gutem Zustande und franco an uns zurückgelangen.

Empfohlen durch die Herren Universitätsprofessoren: **Ángyán, Elischer, Herzog, Kéti, Korányi, Laufenauer und Liebmann.** Wirksames Mittel gegen Blutaruth, Nervosität, Verdauungsbeschwerden, Schlaflosigkeit u. Schwächezustände, ferner empfohlen währenden Müttern und Ammen.

Dieses Bier hält sich Monate hindurch.
 Erhältlich in Budapest in allen Spezerei- und Delikatessenhandlungen; für die Provinz zu bestellen direkt bei der Brauerei oder in deren Provinzdepots.

Gleichzeitig empfehlen wir unsere anerkannt vorzüglichen Flaschenbiere: **Polgársör, Királysör, Szent Istvánsör und Barát-Malásör.**

„DER ANKER“
 Gesellschaft für Lebens- u. Rentenversicherungen.
 General-Repräsentanz für Ungarn: BUDAPEST, VI., Deakplatz Nr. 6
 (Anker-udvar), im eigenen Hause der Gesellschaft.
 (Gegründet 1858.)

Gesamt-Vermögen	134 Millionen Kronen
Versicherungsstand	500 Millionen Kronen
Bisherige Auszahlungen	221 Millionen Kronen

Die mit Gewinn-Antheil Versicherten nach Div.-Plan A erhielten bei Todesfall- und gemischten Versicherungen, so wie seit mehr als 25 Jahren, auch im Jahre 1899 25% der Jahresprämie in Baarem ausbezahlt. Die auf Gemischte- und Sparkasse-Versicherungen mit Gewinnantheil nach Div.-Plan B Versicherten erhielten im Jahre 1897 9%, 1898 12%, 1899 15%, 1900 18% der Jahresprämie, resp. 3% der gesamten, während der ganzen Versicherungsdauer eingezahlten Jahresprämien baar ausbezahlt.

Vorteilhafte Ausstattungs- und Gemischte-Versicherungen. Billige Prämien. Günstige Bedingungen. Die denkbar grösste Sicherheit. Mit Prospekten und Aufklärungen dienen die obige General-Repräsentanz für Ungarn, wohin Offerte wegen Vertretung zu richten sind, so wie auch die Vertreter der Gesellschaft.

Billige Darlehen
auf 6 Jahre!
Am 1. Oktober
 eröffnet

Die Landes-Kronen-Sparkassa a. G.
 (Andrássystrasse 32)
 ihre

IX. Jahres-Gesellschaft.

Nur Mitglieder können Darlehen erhalten, u. zw. nach jedem gezeichneten Antheil, der 1 Krone per Woche entspricht, 200 Kronen und im 4. Jahre der Einzahlung neuerlich 100 Kronen.

Die Einzahlungen werden vom Inkassanten abgeholt, können jedoch auch an der Kasse des Institutes, oder mittelst Post-Cheque geleistet werden.

Die Wochen-, resp. Monats-Einzahlungen verzinsen sich mit ca. 6%.

Einschreibungen und Vormerkungen auf Kredite werden täglich in den Bureau der Anstalt

Landes-Kronen-Sparkassa a. G.
 Andrásystrasse Nr. 32
 entgegengenommen.

KLYTHIA ZUR PFLEGE DER HAUT
VERSCHÖNERUNG U. VERFEINERUNG DES TEINTS PUDER
 Eleganter Toilette-, Ball- u. Salonpuder
 weiss, rosa oder gelb.
 Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, k. k. Professor in Wien.
 Anerkennungs-schreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.



GOTTLIEB TAUSSIG,
 K. u. k. Hof-Toilette-Seifen- und Parfümerien-Fabrik, Wien.
 Hauptniederlage: Wien, I., Wollzeile 3.
 Depots in Budapest: J. v. Török, Király-u. 12; Lueff, Sándor, Váci-utca 9; Leopold Reiner, Andrásy-ut; G. Pich, Király-utca 30; Detsinyi Fr., Marokkó-u. 2; Molnár u. Moser, IV., Kronprinzgasse 9; Fodor M., Droguist Király-utca 41 und Váci-körút 10; Karl Detsinyi, Budapest, Badgasse 10; Lányi & Draut, Budapest, Koronaherczeg-utca 10.
 Zu haben in den meisten Parfümerien, Droguerien u. Apotheken

Neu eröffnet.
 WIEN, III., Hauptstrasse 10. **HOTEL BEATRIX** Wien, III., Beatrixgasse 1.

Modernes Haus in centraler Lage, nur wenige Minuten vom Ring und Stephansplatz, nächst dem Central-Stadtbahnhof, electr. Bahn und Omnibus nach allen Richtungen.

Elegante, modernste Ausstattung.
 Personenaufzug (Lift), electr. Beleuchtung sämmtlicher Räume, Bäder im Saufe u. Zimmer, gassenförmig, incl. Service und electr. Beleuchtung, von R. 2.50 aufwärts.

Vorzügliches Restaurant. Civile Preise.

Approbirt von der Medicinischen Akademie

BLUT-ARMUTH **PILULES SIROP DE BLANCARD** **BLEICHSUCHT**

DOSE: 2-6 Pillen per Tag DOSE: 1-3 Löffelchen per Tag

LEUCORRHEE aus unveränderlichem Eisenloz 40, Rue Bonaparte, PARIS **SCROPHULOSE**

„Fülöpít“ repesztő anyag-gyár
 Erzsébetfalván (Budapest mellett).

Fontos minden kö-, szén- és érczbánya-tulajdonosnak!

A legújabb, a legolcsóbb és legbiztosabb repesztő (robbantó) szer a „Fülöpít“! Szabadalmazva egész Európa és Amerikában. A legelső hazai szakteltekintélyek bizonyítványai szerint a „Fülöpít“ az egyedüli veszélytelen repesztő szer, mely a fúrlyukat kivéve semmiféle erőbehatás folytán fel nem robban, a fúrlyukban hatása meghalad minden eddigi robbantó szert anélkül, hogy a követ eldobná, vagy szétforgácsolná. Szállítható bármikor vasúton, hajón és tengelyen. Próbarepesztések bármikor eszközölhetnek.

Bővebb felvilágosítással szolgál a gyár és a városi iroda.
 Városi iroda: Gyár: Erzsébetfalván, Budapest, V., Váci-körút 46. sz. (Budapest mellett).

ndig. (Telefon)
 Preise
 Silber, Klären
 Diamantförmig in
 ffmann's
 ugeschäst,
 erstraße 6,
 gebäude.
 welen u. werden
 ausgelöst u. der
 ar herausbezoht.
 28537

Röbel
 der Ausführung
 ortheilhafte
 hlung bei
 Ráthán,
 u. Tischlormöbel,
 heberlage, VII.,
 Nr. 28. Preis-
 e die Provinz
 anko. 28502

men
 und Hilfe unter
 woiegenheit und
 zur Entbindung
 ender Geburts-
 Hanna Bremer,
 Meistergasse 42,
 1742

raphisches
 elier,
 eingrichtet, ist
 inzigstadt Sieben-
 Komitatsjst,
 en, Schulen und
 urchans intelli-
 tum, an einen
 igen Photogra-
 zu verpacken.
 Kaution, 60
 llich Bodzins.
 Exp. 28419

sterei
 Bier- u. Braunt-
 in einer der
 Gassen ist we-
 lung zu verkauf-
 angegliedert.
 Exp. 2590

anítóné,
 met. franczia,
 atokkal, elemi
 kolai tanítást
 nyilv. vizsgá-
 l. Szives aján-
 ónó 73^o jelige
 óba kéretnek.
 2995

bäckerei
 erzeugt beste
 qui eingeführter
 t aus freier
 kaufen. Adr. in
 2964

neznak
 s fu, a ki a
 birja, füszer-
 te teljes ellá-
 etik. Irásbeli
 Haasz József,
 X. ker., kül-
 2921

(Sikár)
 s Quantum
 Manó,
 apest,
 möri-ut 6.
 2979

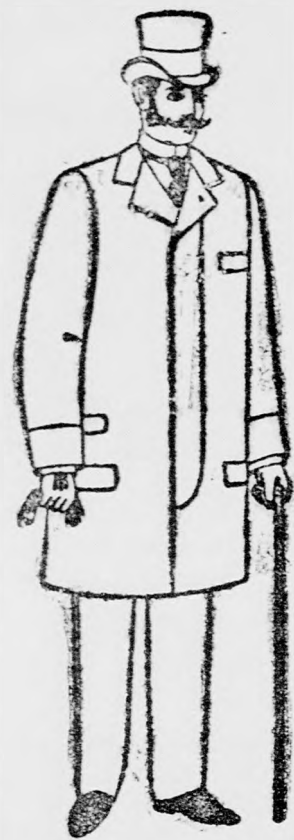
ngaise
 ploi avant et
 donne leçons.
 „Hélène“ 24“
 2972

chtiger
 omptoirist
 Sprache voll-
 tig, findet je-
 hme. Bevorzugt
 die in Engros-
 ten bereits thätig
 sind an Leop.
 u. D. Miholjac
 u richten. 28819

nfeltranben
 weife und rola
 5 Kilo-Pfistör-
 onen 50 Scller
 me von meinen
 taer Weingebrä-
 eigenen Wein-
 er M. Sala-
 rós. 2517

M. NEUMANN

IV., Budapest, Muzeum-körút 1.



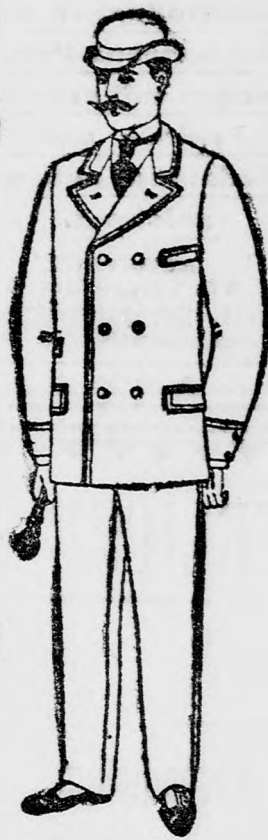
Fertige
Herrenkleider
aus reiner
Schafwolle.

Festgesetzte Preise.

Separate Abtheilung für Maassbestellungen,
grosse Auswahl von englischen, französischen
und Brüner Stoffen.

Illustrierte Preiscurante gratis und franko.

Stadt- u. Reise-Pelze
Wirtschaftsröcke
(mit Pelzfutter)
Winterröcke
Ueberzieher
Havelock
Ulster
Raglan
Herren-Anzüge
Knaben- u. Kinder-Kleider



Die ANSTALT für SCHWACHSINNIGE

in **PELSÜCZ** (Komitat Gömör)
versendet auf Wunsch gratis und franko Prospekte.
Die Direktion.



Die weitaus beste,
dauerhafteste und
leistungsfähigste

SCHREIB- MASCHINE

ist die

H A M M O N D.

In zehn Sekunden auswechselbare Typen, so dass mit
einer Maschine diverse Schriftarten und Sprachen
geschrieben werden. Sichtbare, stets gleichmässige,
schöne Schrift. Unveränderte Zeilengeradheit.
Leichteste Handhabung. Erste Referenzen. — Pro-
spekte franko. Alleinverkauf für Oesterreich-Ungarn:

FERDINAND SCHREY, I., Kärntnerstrasse 26
WIEN.

HEIRATHS-PARTIEN

500—600 reiche
auch Bild, sendet
sofort zur Auswahl
„REFORM“, Berlin 14.
Senden Sie nur Adresse.

FRANZ JOH. KWIZDA,
k. u. k. öst.-ung., kön. rumän. u. fürstl. bulg. Hoflieferant,
Kreisapotheker, **KORNEUBURG** bei **WIEN.**
8 Gold-, 19 Silber-Medallien, 30 Ehren- und Anerkennungs-Diplome.

K. und k. priv. Wasch-
wasser für Pferde.



Kwizda's Restitutionsfluid.

Preis einer Flasche **K. 2.80.**

Seit 40 Jahren in Hof-Marställen, in den grösseren Stallun-
gen des Militärs und Civils im Gebrauch, zur Stärkung vor
und Wiederkräftigung nach grossen Strapazen, bei Verstauchun-
gen, Steifheit der Sehnen etc., befähigt das Pferd zu
hervorragenden Leistungen im Training. — Echt nur mit obi-
ger Schutzmarke zu beziehen in allen Apotheken und
Droguerien Ungarns.

Hauptdepot: **Josef v. Török, Apotheker,**
Budapest, VI., Király-utca 12.

Original Meidinger-Oefen „Meidinger-Calorifères“



für kleinere und grössere Central-Luftheizungen
oder zur Umkleidung mit Thonfacheln

Patent-Regulir-Füllöfen
mit Chamotte-Einfaß.

Ventilationsgitter
mit und ohne Jalousien in den gangbarsten
Dimensionen.

Ersatzbestandtheile
in allen Grössen für Meidinger-Oefen **billigst**
bei

EISLER és VÉRTES
BUDAPEST, VI., Andrassy-utca 41.
Preisataloge und Kostenvoranschläge gratis.

Königl. ungar. Staatsbahnen.

15914/1900. (Ausgabe eines neuen internatio-
nalen Personen- und Gepäcktarifes). Laut Verständi-
gung der Direktion der kön. ung. Staatsbahnen tritt am
1. Oktober l. J. ein neuer internationaler Personen- und
Gepäcktarif in Kraft, welcher die Bestimmungen der im Vor-
worte dieses neuen Tarifes angeführten Auslands-Tarife, die
von den Stationen der kön. ung. Staatsbahnen ins Ausland
giltigen Sämtlichen direkten Tour- und Retourfahrpreise, als
auch die in den verschiedenen Auslands-Verfahren zu entrich-
tenden Gepäckgebühren enthält. Durch diesen Tarif wird der
gleichnamige, vom 1. September 1899 gültige Tarif nebst
Nachträgen und die im Auslandsverkehr vom 1. Januar 1899
giltigen „Gepäck-Beförderungssätze“ aufgehoben. Dieser Tarif
ist im Tarif-Verkaufsbureau der kön. ung. Staatsbahnen
(Budapest, VI., Csengery-utca 33. sz., II. em.) für
1 Krone erhältlich. Budapest, am 13. September 1900.
Die Direktion.

Neue Essenzen

zur konkurrenzlosen Erzeugung

sehr beehrter vorzüglicher Liqueure und
Branntweine liefert nur ich. **Sehr gewinn-
bringend, da grosser Absatz gesichert**
ist. Auch Einrichtung kompletter Liqueur-
Erzeugungen.

Prospekt und Preisliste gratis und franko.

CARL PHILIPP POLLAK,
Essenzen-Spezialitäten-Fabrik,
(Gegründet 1872.) **PRAG.** (Gegründet 1872.)

Die Hauptkrankheit unserer
Zeit ist die Nervosität
und Blutmuth, wodurch zahlreiche andere Krankheiten entstehen. Der
Erfolge aber gegen dieses Uebel ist der

China-Eisenwein.

1 Flasche 2 Kron. 40 S., 5 Flaschen franko zugehend 12 Kr.
Dieser Wein, mit dem besten von mir produzierten Mieser Scherry be-
reitet, überbietet an China- und Eisengehalt alle gleichnamigen Präparate.

ROZSNYAY MÁTYÁS, Apotheker gen. **ARAD.**
Zu haben in Budapest: bei Herrn **Joseph v. Török, Apotheker,** in der
Egger'schen Apotheke „Zum Palatin“ und in jeder Apotheke Ungarns.

72555 szám
II. 1. 1900.

Lóárverési hirdetmény.

A magy. kir. állami lótenyésztézetekből kisorolt
anyakanczák, számflelti fiatal kanczák és herélték árverése
folyó évi október hó 3-án és esetleg folytatólag 4-én
Budapesten a Tattersall kerepesi uti helyiségei-
ben délelőtt 9 órától kezdődőleg fog megtartatni.

A „Budapesti Tattersall“ részvénytársasága fenti ár-
verést megelőzőleg folyó évi szeptember hó 30-án és
október hó 1. és 2-án luxus-lóvásárt, majd ismét
folyó évi október hó 11., 12. és 13-án ménlóvásárt
rendez.

A lovak leírását és a részletes feltételeket tartalmazó
árverési jegyzék, a postabélyeg beküldése mellett a „Tatter-
sall“ igazgatóságától kapható.

Budapesten, 1900. évi szeptember hóban.

Magy. kir. földmívelésügyi miniszter.

73334 szám
II. 2-a-900.

Repcze-eladás.

A fogarasi m. kir. állami ménesbirtok igazgatósága
folyó évi szeptember hó 26-án d. e. 11 órakor
tartandó zárt írásbeli ajánlati tárgyalás utján:

**355 métermázsza őszi repczeit
9 „ tavaszi „**

bocsát eladásra.

Bővebb felvilágosítás szerezhető a gazdasági főigazga-
tónál Budapest földmívelésügyi miniszterium és a ménes-
birtok igazgatóságánál Fogarason, mely atóbbi kívánatra
mintát és az eladási feltételeket megküldi.

Budapest, 1900. szeptember hó.

Magy. kir. földmívelésügyi miniszter.

DER ZEITGEIST
Hans Hof Garten
ULK
Deutsche Lesehalle
Technische Rundschau
Berliner Tageblatt
70 000 Abonnenten
Grosse liberale deutsche Zeitung

5 werthvolle Wochenschriften

kostenfrei:

- Jeden Montag... **„Zeitgeist“**, wissenschaftliche und feuilletonistische Zeitschrift
- Jeden Mittwoch... **„Technische Rundschau“**, illustrierte polytechnische Fachzeitschrift
- Jeden Donnerstag... **„Haus Hof Garten“**, illustrierte Wochenschrift für Garten- und Hauswirtschaft
- Jeden Freitag... **„ULK“**, farbig illustriertes, satirisch-politisches Witzblatt
- Jeden Sonntag... **„Deutsche Besuche“**, illustriertes Familienblatt

erhält jeder Abonnent des

Berliner Tageblatt

und Handelszeitung

welches täglich 2 Mal, auch Montags in einer Morgen- und Abendsausgabe erscheint, im Ganzen 13 Mal wöchentlich.

Zuverlässige und interessante

Kriegsberichterstattung aus China

durch eigene nach China entsandte Spezialberichterstattung.

Im Roman-Feuilleton erscheinen folgende neue Romane:

Richard Voss: „Stärker als der Tod“ und **Florence Marryat: „Mein einziges Kind“**.

Abonnements pro IV. Quartal 1900: 6 Kr. 18 G. für alle 6 Blätter zusammen bei allen Postanstalten Oesterreich-Ungarns.

BUCHFÜHRUNG
Comptoir-Praxis, Schenschrift, Verlangen Sie Prospect
Kaufmännische Rechnung, Correspondenz, gratis u. franco
Probierbrief von
ESIMON Berlin O. 27
Lehrbücher Buchhandlung

Anerkannt tüchtiger **Fachmann der Woll-Tüchel-Branche**, technisch u. kaufmännisch versiert, wünscht sich mit angelegenen Kapitalisten zur Errichtung einer Tüchel-Fabrik zu vereinigen oder die Errichtung und Leitung einer solchen gegen Fixum zu übernehmen. Prima Referenzen. Anträge unter „E. G. 5.000“ an Rudolf Mosse, Wien, I.

Petroleumlampen

werden auf Gas und elektrisches Licht umgestellt. Installationen, Reparaturen von Gas-, Wasserleitungen, Telegraphen, auch Jahresinstandhaltung werden bei

KOMLÓS MÓR, Öntetza 7, übernommen. Telefon 14-10.

HEIM'S MEIDINGER-OEFEN.

Vom Erfinder Herrn Prof. Dr. Meidinger auschl. autoris. Fabrik

H. Heim, Budapest u. Wien

f. u. f. Sofllieferant.

Unsere rühmlichst bekannten f. u. f. auschl. priv.



sind echt nur von unserer Filiale in Budapest, Thonethof, zu beziehen. Wir empfehlen ferner unsere

Heim's „Hestia“ Dauerbrand-, Regulir- u. Ventilations-Oefen mit Doppelmantel.

Heim's Dauerbrand-Kamine, rauchverzehrend mit sichtbarem Feuer.

Centralheizungen aller Systeme. Trockenanlagen für gewerbliche und landwirtschaftliche Zwecke.

Prospekte und Preislisten gratis und franko.

Holland-Amerika Linie Rotterdam—New-York.

Nächste Abfahrten:

20. September „Rotterdam“ 11 Vorm.; 27. Sept. „Maasdam“ 3 Nachm.; 4. Oktober „Potsdam“ 9 30 Vorm.; 11. Oktober „Statendam“ 3 Nachm.

Neue Doppelschraubendampfer:

Rotterdam 5302 Tons, Statendam 10.320 Tons, Potsdam 12.500 Tons.

Preise der ersten Kajüte von 380 K. aufwärts ab Hafen

zweiten Kajüte von 216 K. aufwärts ab Hafen

III. Klasse 197 K. 40 H. ab Wien.

Bureaux in Wien: Für Kajüten: I., Kolowratring 10; für III. Klasse IV., Weyringergasse 7 A.

Oesterr. Filialen in Brünn, Innsbruck und Triest.

Csödtömög eladás.

Alulírott csödtömögöndök közhírré teszi, hogy a **Márkus Zsigmond** bökerekedő (VIII. József-körút 50. szám) csödtömögéhez tartozó, a csödleltár 1-275 tételei alatt összeirt és 3326 kor. 32 fillérre becsült bökárúk, a 276-305 tételek alatt összeirt és 380 kor. 10 fillérre becsült üzleti felszerelések, továbbá a csödleltár 306-350 tételei alatt összeirt és 598 koronára becsült lakberendezési tárgyak s végül a leltár 351. tétele alatt felvett, egy elzalogosított zongoráról szóló és 80 koronára becsült zálogjegy ajánlati uton eladatnak.

Venni szándékozók zárt írásbeli ajánlataikat, és pedig vagy az összes eladandó ingóságokra együttesen, vagy a leltár 1-305 tételei alatt felvett bökárúkra és üzleti felszerelésekre, továbbá a leltár 306-351 tételei alatt foglalt lakberendezési tárgyakra és zálogjegyre külön-külön a becsérték 100%-ának bánatpénzént leendő letétele mellett **Dr. Zuna Béla ügyvéd**, csödtömögöndökhoz (Budapest, IV., Molnár-utca 33. szám)

folyó évi szeptember hó 22-én déli 12 óráig

nyujtsák be, a mikor is nevezett csödtömögöndök iródjában a versenytárgyalás azonnal meg fog tartatni.

A csödleltár d. u. 3-5 óra közt **Dr. Zuna Béla** csödtömögöndök ügyvédi iródjában megtekinthető, a leltározott tárgyak pedig ugyancsak tömögöndök által d. u. 2 órakor kívánatra megmutattatnak.

A csödválasztmány a leltározott ingóságok-nak sem mennyiségeért, sem minőségeért nem szavatol és fenntartja magának a jogot, hogy még a legmagasabb ajánlattevő ajánlatát is visszautasíthassa.

Az ajánlattevő, kinek ajánlata a csödválasztmány által elfogadatik, tartozik ezen határozatról a tömögöndök által történt értesítése után legkésőbbben 24 óra alatt bánatpénzének betudásával a vételárat a tömögöndöknek megfizetni és a vett tárgyakat elvitetni, ellenesetben bánatpénzét elveszti, a vételi ügylet semmissé válik s ajánlattevő költségére és veszélyére újabb versenytárgyalás fog kitűzteni, a melyből azonban ajánlattevő ki lesz zárva.

Dr. Zuna Béla,

mint vb. Márkus Zsigmond csödtömögöndnöka.

Eigenes Fabrikat

HOLZ- u. EISENMÖBEL,
Messingbetten, elastische Stahldraht-Betteinlagen, Afrik- u. Rosshaar-Matratzen, Salongarnituren, Gartenmöbel und Kinderwagen

auf Ratenzahlungen

ohne jede Preiserhöhung — zu **Fabrikpreisen** — billiger als wo immer gegen Kasse. — Die Verendung des Preiscontantes an Provinzfunden gegen Einsendung von 50 Heller Marken.

PÁPAI & NÁTHÁN,

älteste, größte und solideste Spezialgeschäft in dieser Branche,

Budapest, VI., Andrásstrasse 2, Foncière-Palais.

Fabrik: VII., Csengerygasse 7.

Die Entfernung ist kein Hinderniss. Um entsprechende Kleider anzuschaffen, genügt die Einsendung eines Musterroses, Illustrirte Maßanleitung und Preiscontant franko. Für Nichtkonvenirendes wird das Geld retournirt. **Jakob Rothberger, f. u. f. Sofkleiderlieferant, Budapest, IV., Váci-utca 6.** Alte Kleider werden gegen neue umgetauscht und zu den höchsten Preisen übernommen.

Seidel & Naumann, Dresden
NAUMANN'S Germania-Fahrräder
sind weltberühmt
VERTRETER IN ALLEN GRÖßEREN STÄDTEN
General-Vertretung für Oesterreich-Ungarn
H. SCHOTT & DONNATH
WIEN III. HEUMARKT 9
Niederlage in Budapest bei
HOLLUB JÁNOS, IV., Magyar-utca 12. szám.

Spezialist in Bandagen.
Keleti's f. u. f. priv. Bruchband neuester Konstruktion ist das Vollkommenste dieses Genres u. entspricht den weitestgehenden Anforderungen!
Preise: Einseitig fl. 6.—
Doppelseitig fl. 12.—
Nichtkonvenirendes wird bereitwillig umgetauscht. Ausführliche illustrierte Preisliste versendet gratis und franko die Fabrik

J. Keleti, BUDAPEST, IV., Koronaherczeg-u. 17.

Nur die von **Bergmann & Co.** Tetschen a. E. fabrizirt. **Bergmann's Silbnermilchseife** macht eine saure weisse Haut u. rothgen Zehnt u. ist stets heisse Seife gegen Sommer-Exzesse. 1/2 Pf. à St. 40 Kr. in den Apotheken, Droguerien u. Parfümeriehandl. Hauptdepot: J. Keruba, Knob. v. Zórád.

BERGMANN'S MILCHSEIFE & CO.
Dresden, Teichstr. 11/12

Schuhmarke
Bret
Bergmännchen.

STALT
SINNIGE
(Komitat Gömör)
und franko Prospekt.
Die Direktion.
Die weitaus beste, dauerhafteste und leistungsfähigste
SCHREIBMASCHINE
ist die **OND.**
are Typen, so dass mit starten und Sprachen stets gleichmässige Zeilengeradheit. Referenzen. — Pro Oesterreich-Ungarn: WIEN, Kärntnerstrasse 26

enzen
Erzeugung
er Liqueure und n. Sehr gewinn-satz gesichert mpleter Liqueur-n.
ratis und franko.
POLLAK,
en-Fabrik,
(Gegründet 1872.)

unserer
die **Hervorstät**
re Frankisten entgegen. Das Nebel ist bez

enwein.
franko zugewendet 12 Kr. giten Wiener Sherri be alle gleichnamigen Preparate.
Wortrefer. dem **ARAD.**
Gastroterium in b. Tordaf, Szekesfeh, in bez in jeder Speiseg Ungarns

ás.
gagzatosága
11 óraker
epczél
sági főgazga- és a ménes-bbi kívánatra
miniszter.

Allerlei.

(Eine abenteuerliche Weltumsegelung.) In London ist jenseit ein sehr interessantes Buch erschienen „Sailing Alone Around the World“, das Kapitän Joshua Slocum zum Verfasser hat. Es enthält die spannende Erzählung von der abenteuerlichen Weltumsegelung, die Slocum ganz allein in seinem kleinen Fahrzeug „Spray“ vom 24. April 1895 bis zum 3. Juli 1898 unternommen hat. Die Fahrt begann in Boston, ging nach Gibraltar, von dort nach der Magelhaensstraße, dann durch die Südsee, über Australien, durch den Indischen Ozean, um das Cap der Guten Hoffnung herum und wieder nachhause über St. Helena, Ascension, Trinidad und Portorico. Das kleine Schiff, zu dessen Ausrüstung der Kapitän 13 Monate gebrauchte, da er Alles selbst machte, hat eine Länge von 36 Fuß 9 Zoll, eine Tiefe von 14 Fuß 2 Zoll und einen Gehalt von 9 Tonnen. Nachdem Slocum sich genügend verproviantiert hatte, ging er ganz allein in See; er hatte nicht einmal ein Thier an Bord, und das einzige Instrument, das als Chronometer gelten konnte, war eine Wanduhr für einen Dollar. Er war noch nicht lange unterwegs, als er die Einsamkeit schrecklich zu fühlen begann. „Wenn es stürmisch war und ich viel zu thun hatte“, schreibt er, „empfand ich meine Einsamkeit weniger. Wenn es jedoch wieder schönes Wetter wurde, brauchte ich meine Stimme oft und gab Befehle auf meinem Schiffchen, da ich gehört hatte, daß ich bei Nichtgebrauch meine Stimme verlieren könnte. Stand die Sonne auf Mittagshöhe, so rief ich laut „Acht Glas“. Oder ich rief von meiner Kabine einem nur in meiner Vorstellung existierenden Manne an Steuer zu: „Wie ist der Kurs?“ Wenn ich dann aber keine Antwort bekam, wurde mir meine Lage nur noch fühlbarer. Meine Stimme klang hohl in der leeren Luft; ich wiederholte diese Versuche nicht mehr. Dann kam mir in den Sinn, wie ich als junger Bursche gejunger hatte und obgleich mein musikalisches Talent niemals Neid erweckt hatte, sprangen die Tümmeler, wenn ich meine Stimme erhob, und alte Schildkröten mit großen Augen hoben den Kopf.“ Die Beköstigung an Bord der „Spray“ war durchaus nicht mager. „Eines Nachmittags hieß das Schiff auf eine große schlafende Schildkröte. Sie erwachte mit einer Harpune im Genick, wenn sie überhaupt erwachte. Es war sehr schwierig, sie an Deck zu bringen. Aber das Schildkröten-Filet war gut. Ich hatte an dem Koch nichts zu tadeln. An jenem Abend bestand der Speisezettel aus Schildkröten-Filet, Thee mit Toast, Bratkarrioffeln, gedämpften Zwiebeln, geismorten Birnen mit Sahne.“ — Eine eigenartige Episode war sein Besuch beim Präsidenten Krüger. „Se. Excellenz empfing mich sehr herzlich, aber als mein Freund Richter Beyers, der mich vorgestellt hat, erwähnte, daß ich eine Reise um die Welt mache, verbesserte Krüger ihn und machte ihn darauf aufmerksam, daß die Erde flach ist. „Sie meinen nicht um die Welt, das ist unmöglich! Sie meinen in der Welt!“ Und weiter äußerte er kein Wort zu uns.“ Als Slocum sich der Heimath näherte, war inzwischen der Krieg mit Spanien ausgebrochen, was er nicht wußte, da er einen Monat nicht an Land gewesen war. Im Ganzen hat das Schiff mehr als 46,000 Seemeilen gemacht.

(Die Rechte der Ehefrau.) Man schreibt aus Paris: Ein 53jähriger Profurist Namens Luigi Carbonaco lebt seit fast fünf Jahren von seiner Gattin getrennt und läßt sich während dieser Zeit in seiner Wohnung, Rue Lepic, von der bildhübschen 24jährigen Mademoiselle Marie Durand den Haushalt

führen. Vorgefien Früh, als Monsieur Carbonaco seinen Geschäften nachging, machte sich auch die flotte Mademoiselle Marie zur Besorgung ihrer Wirtschaftseinkäufe auf den Weg und vertraute den Korridorhelferlein einem schon von altersher zu diesem Zwecke bestimmten Verstecke an. Nach einer Stunde etwa heimkehrend, sah sie einen Möbelwagen vor dem Hause halten und einen Theil des von ihr und ihrem Herrn benötigten Mobiliars zum Ausladen bereit auf dem Trottoir stehen. Von bösen Ahnungen getrieben, eilte sie die Treppe hinauf und prallte unjant gegen mehrere Dienstmädchen an, welche ihren Lieblings-Spiegelstrahl und Monsieur Luigi's Himmelbett hinabzutragen im Begriffe standen. Sie folgten hierbei den Anweisungen einer robusten Dame mittleren Alters, die sich geberdete, als ob sie hier zuhause sei. Was hat dies zu bedeuten?“ rief Mlle. Marie die Unbekannte an. „Was berechtigt Sie zu dieser Handlungsweise?“ „Meine Stellung als legitime Frau Carbonaco's gibt mir dies Recht,“ lautete die trockene Antwort, „und wie Sie sehen, mache ich nach Belieben davon Gebrauch. Meines Mannes Eigenthum ist auch das meine, doch da Sie, Fräulein, hier augenblicklich überflüssig sind, so bitte ich, sich schleunigst zu entfernen.“ Mlle. Marie kam dieser Aufforderung um so weniger nach, als jenseit ein Arbeiter eine Pendule davontrug, in deren Innern sie ihre auf 800 Francs belaufenden Criparrnisse verborgen hatte. Die Diskussion gestaltete sich allmählig so lebhaft, daß der Concierge mehrere Polizeibeamte requirirte, welche die erbitterten Kontrahentinnen vor das Forum des Polizeikommissärs geleiteten. Es war für diesen keine leichte Aufgabe, der auf ihr Recht als legitime Ehefrau pochenden Mme. Carbonaco begreiflich zu machen, daß sie je eher, je besser den hinweggeschickten Hausrath wieder an Ort und Stelle rücken lasse, und daß sie noch von Glück zu sagen habe, wenn sie von der Klage wegen Hausfriedensbruches verschont bleibe.

(Ein unheimlicher Großvater.) Sich selbst des Mordes an seinem Enkel ansuldigend, erschien dieser Tage in später Abendstunde auf dem Polizeigericht in Burg in England ein Mann von etwa 57 Jahren. Er gab an, Joseph Holden zu heißen, Drechsler gewesen zu sein und sich bis vor Kurzem, da er arbeitsunfähig und mittellos ist, im Armenhause befinden zu haben. Unlängst besuchte ihn dort seine älteste Tochter, eine verwitwete Mrs. Dawes, und forderte ihn auf, bei ihr zu wohnen. Der Alte folgte der Einladung und verbrachte mehrere Stunden am Tage, indem er in der Umgegend des Ortes herumstreifte. Auf diese Wanderungen hatte er auch einige Male seinen achtjährigen Enkel John mitgenommen. Um die Besperzeit des Tages, an dem er sich der Polizei stellte, war er mit dem Kinde zu einem nicht mehr benötigten Steinbruch bei Bimesfield gegangen, und da der Junge ihn durch Ungehorsam ärgerte, stieß er ihn den Abhang hinunter. Er fiel jedoch nicht tief und landete auf einer weniger harten, grasbewachsenen Stelle. Als der Knabe wieder unverfehrt oben anlangte, ergriff ihn der Großvater im Nacken und an den Hüften und schleuderte ihn in den Steinbruch. Dann kletterte er selbst hinunter und warf das noch lebende Kind in einem dort befindlichen, sechs Fuß tiefen Tümpel. Der schrecklich zugerichtete Leichnam des kleinen John wurde auch thatsächlich an der bezeichneten Stelle im Wasser gefunden. Man behielt den keineswegs Neue zeigenden Selbstankläger, der nicht einmal den Eindruck eines Geisteskranken macht, in Untersuchungshaft. Bald darauf ging dem Gericht die Mittheilung zu, daß ein anderer Enkel des Mörders, ein siebenjähriger Knabe Namens George Eldred, in lebens-

gefährlichem Zustande darniederliege, und zwar in Folge schwerer Verletzungen, die ihm Joseph Holden vor zwei Wochen zugefügt haben soll. Das Kind hatte den Alten gleichfalls auf einem Spaziergang nach dem erwähnten Steinbruch begleitet und war dort vom Großvater mit einem Felsstück auf den Kopf geschlagen worden. Jetzt ist Rothlauf dazu getreten und somit wenig Hoffnung vorhanden, den kleinen Verwundeten am Leben zu erhalten.

(Das kleine „r.“) Die Kaiserin von Rußland erzählte, wie die Zeitschrift „The Gem“ berichtet, aus ihrer Kindheit folgende hübsche Anekdote: „Als ich ein ganz kleines Mädchen war, hatte ich von allen meinen Stunden nichts so sehr wie Rechtschreibung. Einmal buchstabierte ich auch Rußland mit einem kleinen „r“. Da sagte meine Erzieherin: „Was würde der Kaiser von Rußland sagen, wenn er wüßte, daß Sie sein Land mit einem kleinen „r“ buchstabiieren?“ Ich antwortete: „Das ist mir ganz gleich, was er sagt; ich werde den Kaiser und sein Land in meinem Leben wohl niemals zu sehen bekommen, darum kommt es nicht darauf an.“ „Aber eine Prinzessin muß doch richtig buchstabiieren können. Was werden Sie thun, wenn Sie erwachsen sind?“ meinte meine Erzieherin. „Wenn ich erwachsen bin“, antwortete ich hochmüthig, „werde ich einen Mann heirathen, der für mich buchstabiieren kann. Außerdem kommt es auch nicht darauf an, ob eine Prinzessin richtig schreibt. Wenn sie ein Wort falsch buchstabierte, würden die Leute nur sagen: Wie reizend!“ „Wie anders denke ich jetzt“, fuhr die Kaiserin lächelnd fort. „Rußland schreibe ich mit einem sehr, sehr großen „R“ und Kaiser mit einem gewaltigen „K“. — Ein ähnliches Geschehnis wird an derselben Stelle unter dem Titel „Die Herzogin von York und China“ mitgetheilt. Bei einer „Mädchen-gesellschaft“ erzählte die Herzogin: „Als ich noch ein Schulmädchen war, konnte ich besonders Geographie nicht leiden und ich glaube auch, ich war in diesem Gegenstand sehr unwissend. Einmal sollte ich aus dem Kopfe die Umrisse einer Weltkarte aufzeichnen. Als ich meine Arbeit beendet hatte, zeigte ich sie meiner Lehrerin. Als diese sie ansah, rief sie ganz bestürzt: „Aber Sie haben ja — China ausgelassen! Wissen Sie denn nicht, wo es liegt?“ „Ja“, antwortete ich, „ich weiß, wo es liegen müßte, aber ich werde es nicht in die Karte einzeichnen. Die Königin hat jetzt Streit mit China, und darum hat es kein Recht, überhaupt einen Platz in der Welt zu beanspruchen.“

(Groberungen durch die Schule.) Aus Newyork vom 1. d. wird geschrieben: Onkel Sam will Kuba und andere südlich von den Vereinigten Staaten belegene Länder durch die Schulen erobern. Die Regierung hat jenseit über 1100 kubanische Schullehrerinnen aus ihrer Heimath nach dem Norden gebracht, sie eine Zeit lang in Cambridge, Mass., an einem Kursus der englischen Sprache theilnehmen lassen und ihnen dann ein hübsches Stückchen Anschauungsunterricht in der Geographie gegeben. Die jungen und meist sehr hübschen Damen befreiten nämlich die größeren Städte des Ostens. Außer der Bundesregierung haben auch die Harvard-Universität und einige wohlhabende Private zu den Kosten der Exkursion, die mehrere Wochen gewährt hat, beigetragen. Die jungen Damen haben fleißig studirt und durch ihr beiseitendes, liebenswürdiges Wesen sich Aller Herzen gewonnen. Es sind solcher Exkursionen noch weitere geplant und sie werden sich zweifellos als ein werthvoller Faktor zur Amerikanisirung Kubas erweisen. — Dr. Joseph Jencks, ein Schulmann aus Indianapolis, hat sich jenseit mit einer stattlichen Anzahl von Lehrern für alle Fächer, die in einem „College“ hierzulande gelehrt wer-

25.] Die Waisemädchen.

Roman von René de Pont-Neuf. — Aut. Bearbeitung. — Ich müßte meine Demission einreichen und damit gewissermaßen meinen bisherigen Anschauungen und Grundsätzen untreu werden. Was würde man von mir denken? — Durch den Tod eines tapferen Kriegers bin ich zur Waise geworden! wehlagte Raimonda, ich will nicht die Witwe des zweiten werden. — Dein Vater ist ein Held gewesen und hat das allerdings mit seinem Leben bezahlt, aber ein Oberbefehlshaber ist weniger großen Gefahren ausgesetzt. Nebstbei wird unsere Expedition, wie ich mit voller Bestimmtheit annehmen kann, nicht lange währen. — Die Sache ist also beschloffen und Du mußt unwiderruflich abreißen? — Ja, in acht Tagen! Ich warte nur noch auf den Einschiffungsbefehl. — In acht Tagen denn, gut! Du magst reisen, Jean, wenn es nicht anders sein kann, ich aber werde mit Dir gehen, dessen sei versichert! Ich sehe ein, daß ich unwerth wäre, Deinen Namen zu tragen, wenn ich Dich daran hindern wollte, Deine Pflicht zu thun, aber ich kann Dich wenigstens begleiten, das ist mein gutes Recht, an dem Niemand mich zu hindern vermag! — Was sagst Du da? — Daß ich Dich begleiten will! — Das ist unmöglich! Die militärischen Gesetze gestatten es nicht, und was sollte auch aus Germaine werden? — O, ich soll und will Euch kein Hinderniß sein! rief das junge Mädchen lebhaft. — Ja, das ist wahr, was sollte aus Dir wer-

den, kleine Schwester? flüsterte die Baronin, Germaine umarmend. — Denkt nicht an mich, sondern nur an Euch, das ist die Hauptsache. Tief gerührt durch diese blinde Hingebung seiner kleinen Schwägerin, warf Herr von Ferney seine Frau einen fast vorwurfsvollen Blick zu. Diese aber fragte ihre Schwester hastig: — Wäre es Dir sehr peinlich, für einige Monate nach Saint-Denis zurückzukehren? Denn allein könntest Du nicht hier verweilen und der General nimmt jedenfalls fogar den alten Verbrand mit sich. — Das ist durchaus nicht meine Absicht! warf Herr von Ferney lebhaft ein. Ich will Euch im Gegentheil seiner Obhut anvertrauen; und es ist ganz vergeblich, daß Du Dir alle möglichen Pläne ausfinnst, denn, Du kannst mich unter gar keiner Bedingung begleiten. — Wenn auch die militärischen Vorschriften verhindern mögen, daß ich mit Dir auf das Schlachtfeld gehe, rief Raimonda lebhaft, so können sie mir doch nicht verbieten, bis Vera Cruz mit Dir zu gehen; ich weiß bestimmt, daß mehrere Offiziersdamen dort verweilen, deren Männer auf dem Schlachtfelde sind. Warum sollte ich nicht dergleichen thun? — Du täuschst Dich! — Ganz und gar nicht! Ich habe es in der Zeitung gelesen und weiß sehr genau, was ich behaupte; ich bin folglich in meinem Rechte, wenn ich überlege, was mit Germaine zu geschehen hat! Wir wollen gemeinsam darüber nachdenken. Was mich betrifft, Jean, so erlaube mir die Bemerkung, daß, wenn Du Deine Pflicht kennst, mir auch die meine nicht fremd ist. Wenn einer Frau die Ehre zuthheil geworden, einen Namen zu tragen gleich jenem, den Du mir gegeben, wenn sie für den Gefährten ihres Lebens Zärtlichkeit, Dankgefühl und Hochachtung empfindet, so geht ihre Gattenpflicht jeder anderen voran.

Raimonda war aufrichtig, indem sie diesen Gefühlen Ausdruck verlieh. Sie liebte Herrn von Loges zwar von ganzem Herzen, sie würde für ihn nöthigenfalls freudig ihr Leben gelassen haben, aber sie wußte, daß sie ihre Ehre wahren müsse; und wenn sich ihr Herz auch schmerzlich bewegt fühlte, vielleicht Monate lang ohne jede Nachricht von ihm bleiben zu sollen, so war sie doch zu diesem Opfer bereit, weil sie daselbe als ihre Pflicht ansah. Unter dem Einfluß dieses Entschlusses nahmen ihre Züge den Ausdruck einer fast heiteren, ruhigen Würde an, und der General, welcher sie deshalb bewunderte, zog sie in seine Arme und sprach, nachdem er sie zärtlich umarmt hatte: — Du bist die würdigste Frau, die edelste Freundin! Warten wir noch ein klein wenig, es wird einen definitiven Entschluß fassen. Gestatte mir, mich in die Kriegsschule zu begeben, wo ich zu thun habe. Er umarmte Frau und Schwägerin und entfernte sich dann mit einer gewissen Hast. — Du würdest lieber hier bleiben, nicht wahr? fragte die Generalin ihre Schwester, als die beiden Damen sich allein sahen. — Ich weiß nicht! entgegnete diese zögernd. Mein Herz ist stets so sehr von Dir und dem Vater erfüllt, daß ich nie ganz darüber ins Klare komme, welche Stelle er in demselben einnimmt, aber ich glaube wohl, daß ich sagen kann, ich liebe ihn von ganzem Herzen. „Er“ war natürlich Gustav Dartois, welcher seinerseits nicht so häufig mit Germaine hatte zusammen kommen können, ohne daß das liebenswürdige und anmuthige Mädchen tiefen Eindruck auf ihn gemacht hätte, aber er verrieth seine Neigung nur durch jene tausenderlei kleinen Aufmerksamkeiten, welche ein wahrhaft vornehmer Mann sich einem jungen Mädchen gegenüber erlauben kann. Anfangs

den, nach Honduras begeben, wo er eine Lehranstalt eröffnen wird. Das Institut soll in Santa Cruz de...

(Zum Tode verurtheilt und doch unbescholten.)

Aus Wien meldet man: Vor dem Strafrichter der Leopoldstadt, Gerichtsdirektor Dr. Ritter v. Wessely, war gestern die 54jährige Stickerin Katharina Steiner...

(Zwei neue Ausstellungsverträge)

dieses Monats in Paris stattfinden. Das eine würde sich mit der von Jules Claretie vorgeschlagenen Idee eines Wingerfestes beschäftigen; Frankreich ist das...

(Von Ameisen verlegt.)

Unglücksfall berichten Pariser Blätter Folgendes: Frau Theresie Landraud, eine junge Mutter von 23 Jahren,

die mit ihrem Gemahl in Mantes lebt, verbrachte jüngst einige Tage bei ihren Eltern in Billeneuve-la-Garennes in der Umgebung von Paris. Vergangenen Sonntag...

(Endlich doch entlarvt.)

Ingénieur Henri Bérier, um seine Frau der Untreue zu überführen. Er wohnt in Buenos-Ayres und war zur Weltausstellung nach Paris gekommen. Einige Wochen...

(Einbrecher im großen Stil.)

In Paris wird der Einbruchdiebstahl im Großen und mit einer ganz ungläublichen Frechheit betrieben. Den Anreiz dazu geben die vielen Häuser reicher Leute, die oft jahrelang leerstehen, während die Eigentümer sich auf Reisen befinden.

(Der Haushorsschlüssel des Lehrers.)

Aus Leutschach in Böhmen wird eine ergötzliche Geschichte gemeldet: Der dortige Ortschulrath hielt eine außerordentliche Sitzung ab, um zu beschließen, ob man dem Ansuchen des im Schulgebäude wohnenden Lehrers um Auslösung eines Haushorsschlüssels willfahren dürfe.

meister und zwei andere Mitglieder des Ortschulraths für die Bewilligung waren. Sie blieben jedoch bei der Abstimmung in der Minorität, denn mit sieben gegen drei Stimmen erkannte der Ortschulrath, der Haushorsschlüssel sei eine Gefahr für den Lehrer.

(Das Dienstmädchen als Löwenbändigerin.)

Eine Ueberraschung eigener Art wurde einem Metzgermeister aus Reitwig v. d. Br. zu theil, als er die Kirmees zu Werden an der Ruhr besuchte. Er hatte kürzlich für seine Wirthschaft ein Dienstmädchen engagirt, das in der neuen Dienststelle jedoch nur drei Tage verblieb.

(Die jubelnde Kurliste.)

Am 31. August ist Schah Muzaffer-Eddin mit seinem Gefolge in Marienbad eingetroffen. Eine Separatausgabe der Marienbader Kurliste wurde dem hohen Gaste zu Ehren veranstaltet. Die Angabe der Parteilichkeit wird respektvoll beim Schah selbst, dem eine eigene Seite eingeräumt ist, unterlassen.

(Ein Verein gegen das Duell.)

In einem an die Reichspost gerichteten Schreiben regt Reichsrath Hermann v. Tinti in Hinblick auf die vielbesprochene Affaire Tacoli die Idee der Gründung eines Vereins katholischer Edelleute gegen das Duell an. Reichsrath v. Tinti betont zunächst, er habe bereits bei Gelegenheit des Salzburger Katholikentages einen ähnlichen Vorschlag eingebracht, doch habe man damals die Sache für nicht diskutabel gehalten.

(Der Bruder des Königsmörders.)

Aus Rom wird telegraphirt: Lieutenant Vrejschi, der Bruder des Königsmörders, hat mit Bewilligung der Regierung den Namen seiner Mutter, Gari, angenommen.

ein klein wenig überrascht, hatte Germaine dieselben dann doch freudig bemerkt und ihrer Schwester davon Mittheilung gemacht. Naimonda, die auf Aehnliches...

— Seien Sie vorsichtig, lieber Freund, es ist gefährlich für heranblühende kleine Mädchen, von der Herrenwelt derartig verwöhnt zu werden! Sie...

Der Gelegenheit froh, sich ausdrücken zu können, hatte der Ingenieur lebhaft erwidert:

— Es ist wahr, Frau Baronin, ich bemühe mich, dem Fräulein von Salves gegenüber all jene Zärtlichkeit und Bewunderung zum Ausdruck zu bringen, welche sie mir einflößt, und es würde mich mit maßlosem Glück erfüllen, wenn ich annehmen dürfte, daß ich ihr nicht ganz gleichgiltig sei, denn ich wüßte kein Mädchen, welches würdiger ist als sie, geliebt zu werden!

— Sie brauchen eine derartige Anschauung nicht zu mutmaßen, weder der General, noch ich legen so großen Werth auf volltönende Titel und alten Adel, als daß wir dieselben unbedingt verlangen würden, wenn wir sehen, daß unsere Schwester ihr Herz verschon hat, ohne darauf Rücksicht zu nehmen.

Wenn Germaine von einem ehrlichen Manne, den sie liebt, zum Weibe begehrt wird, kümmern wir uns gewiß blutwenig um dessen Titel, sondern nur um seine Charaktereigenschaften, um die Stellung, welche er unserer lieben Kleinen zu bieten vermag. Wir werden es aber nicht sein, die unnötigen Hindernisse aufhürmen, nur müssen Sie überlegen, ob Ihr Herr...

Vater sich mit dem äußerst bescheidenen Heirathsgut begnügen wird, das meine Schwester Ihnen zubringen könnte. Ich habe Herrn von Ferney so gut wie nichts mit in die Ehe gebracht, und Germaine ihrerseits wird nur das besitzen, was die Großmuth ihres Vaters ihr zuwendet, wenn sie auch später dadurch zu Geld kommt, daß sie unsere einzige Erbin sein dürfte.

— O, ich beschwöre Sie, Frau Baronin, nur keine Geldfragen zwischen uns! Mein Vater ist nur ein reichgeordneter Bürger, aber er hegt doch eine vornehme Denkungsweise, und wenn Sie und Fräulein Germaine mir das Recht geben werden, mit ihm zu sprechen, so wird er glückselig hierher eilen, um Sie zu bitten, Sie mögen mir die Ehre erweisen, mich als Schwager aufzunehmen.

— Wenn die Dinge sich so verhalten, dann machen Sie der Kleinen immerhin den Hof! hatte Naimonda lächelnd erwidert, aber mit einer gewissen Vorsicht, damit Sie wechselseitig Gelegenheiten haben, Ihren Charakter zu studiren, bevor es zur definitiven Aussprache kommt. Ich setze volles Vertrauen in Sie; überdies weiß ich, daß mein kleines Schwesterchen keinerlei Geheimnisse vor mir hat. Wenn der richtige Augenblick gekommen ist, vertrauen auch Sie sich mir an und ich werde dem General, seiner Zustimmung im Vorhinein gewiß, unser kleines Komplot offenbaren. Achtundvierzig Stunden nach dieser rührenden Auseinandersetzung hatte der General seiner Frau die Mittheilung von dem Oberbefehl, welchen er in Mexiko zu übernehmen hatte, gemacht.

Bei dieser so vollständig unerwarteten Nachricht, welche Naimonda aus villich nicht ganz erlaubten Träumen zur Erkenntniß der Wirklichkeit aufstufte, gedachte sie auch jedes einzelnen Wortes, das sie mit Dartois gewechselt, und deshalb stellte sie, als sie sich mit der Schwester allein sah, an diese die Frage, ob sie wohl lieber hier geblieben wäre.

Da nun das anmuthige Kind den Schmerz, welchen es empfand bei dem Gedanken an die Trennung von dem Manne, welcher ihrem Herzen so theuer geworden, nicht ganz zu verbergen vermochte, fühlte sich die Generalin von Mitleid bewegt und flüsterte, die Schwester umarmend, sichtlich gerührt:

— Sei ruhig, Kleine, Du sollst nicht fort, Du hast ja noch das Recht, glücklich zu sein!

In den Zügen Germaine's trat deutlich der Ausdruck der Ueberraschung zutage, welche die Worte der Schwester und der Ton, mit dem dieselben gesprochen worden waren, ihr verursachte, und aus Furcht, sich zu verrathen, zog sich Naimonda etwas hastig in ihr Zimmer zurück, wo sie auf den Beischmel in die Knie sinkend inbrünstig flehte:

— Da ich, um Deiner Gütigkeit werth zu bleiben, o Herr, mich von Demjenigen trennen muß, welchen ich liebe, so verzeih mir, wenn ich mich unfähig fühle, jene Neigung ganz und völlig aus meinem Herzen zu reißen, und erbarme Dich meiner, o Gott der Gnade!

Am Tage nach der obgeschilderten Szene, bei welcher Naimonda so tapfer bereit gewesen war, ihrer Pflicht als Gattin nachzukommen, begab sich General von Ferney zu später Nachmittag in das Ministerium, um den Grafen Loges aufzusuchen.

— Welch' günstiger Wind führt Sie hierher, General? rief dieser erfreut beim Anblick seines väterlichen Freundes, indem er ihm einen Fauteuil zurechtstufte.

— Ich störe Dich also nicht, mein Junge? — Wie könnten Sie das jemals? — Weiß man's denn? Vielleicht warst Du gerade im Begriffe, irgend eines jener Altentüde zu revidiren, von welchen das Schicksal Europa's abhängt. (Fortsetzung folgt.)

1900. évi 5108 sz.-hoz.

Tölgyfa eladási hirdetmény.

Ezennel közhirrre tétetik, hogy a zólyomi m. kir. erdő-gondnokság kerületéhez tartozó A üzemosztály IV. vágás-sorozat 22 és VI. vágássorozat 21 osztagaiban kihasználás alá jövő 2948 drb. tölgyhaszonfa, mely mintegy 1992.96 tm³ műfával bír, **Besztercebányán a m. kir. erdőigazgatóságnál**

folyó évi október hó 8-án d. e. 10 órakor

megtartandó nyilvános árverésen a legtöbbet ígérőnek el fog adatni.

A beesérték és egyttal kikiáltási ár 21867 = Huszonegy-ezernyolcyszászatvanhét korona.

Venni szándékozók felhivatnak, hogy 10% bánatpénzzel ellátott zárt írásbeli ajánlataikat az árverés napjáig adják be.

A közelebbi feltételek az alulirt m. kir. erdőigazgatóságnál tudhatók meg.

Utó ajánlatok el nem fogadtnak.

Besztercebányán, 1900. évi szeptember hó 3-án.

Magyar királyi erdőigazgatóság.



Trauben-Pressen

und

-QUETSCHEN

nach Original „Mabille“ in perfekter Konstruktion, doppelt wirkend bei minimalster Kraftanwendung grosse Leistung!

Zu sehr billigem Preise bei:

SZÜCS ZSIGMOND,
Budapest, VI., Nagymező-utca 68.

k. und k. Militär-Verpflegungs-Magazin
in Hermannstadt.
Nr. 2706.

Avi so.

Die k. und k. Intendantz des 12. Korps in Hermannstadt kauft **15.990 Meterzentner Roggen** und **26.110 Meterzentner Hafer** für den Bedarf der Militär-Verpflegungs-Magazine in **Hermannstadt, Karlsburg** und **Klausenburg**, dann für das Militär-Verpflegungs-Filialmagazin in **Kronstadt**.

Die Verkaufs-Anträge werden bis **5. Oktober 1900, 10 Uhr Vormittags** bei der genannten Korps-Intendantz entgegen-genommen.

Die ausführlichen Aviso über diesen Kauf werden über Ver-langen unentgeltlich und die Ufancenhefte gegen Einsendung von 16 Hellern per Stück von den obgenannten Magazinen, soweit der Vorrath reicht, verabfolgt.

Hermannstadt, am 4. September 1900.

Vom k. und k.
Militär-Verpflegungs-Magazin.

9747

Herrschaftsmöbel

und vollständige

Wohnungseinrichtungen

in feinsten und in ganz einfacher Ausführung von den renom-mirtesten Budapester Tischler- u. Tapezierermeistern zu Original-Erzeugungspreisen und unvergleichlich billiger als durch jede andere Möbel-Einkaufsquelle, ferner in der Abtheilung für Patent-Möbel



welches für das beste als Bett verstellbare Möbelstück der Gegenwart berühmt ist. Dasselbe braucht nur befestigt zu werden und bedarf keiner anderen Bekleme.

Bei Tag Patentbett Preise von **fl. 38.- bis fl. 125.-**

SÁRKÁNY'S unvergleichlich praktische, als Bett verstellbare Patent-Herrenfauteuils, Sopha und Divans sind zu allen Preislagen zu haben.

Billig und überraschend praktisch besonders für kleine Wohnungen sind **SÁRKÁNY'S PATENT-FELDBETTEN** mit Stahlrohrmatratze, per Stück **fl. 14.-**

SÁRKÁNY'S
Kommissions- und Patent-Möbelsalons
Budapest (innere Stadt),
Grünebaumgasse Nr. 10, I. St.

(vis-à-vis dem neuen Hofmanns-Palais).
Das Wohnung-Einrichtungs-Album mit 695 Abbildungen sammt illustrirtem Preis-Courante über verstellbare Patent-Möbel wird für **1 Krone** (in Briefmarken) franco zugesendet.

Die seit 25 Jahren bestehende und bestbekannte Ordina-tions-Anstalt wird warmstens empfohlen.

Geheime Krankheiten,

die vernachlässigten und ver-altetsten Gharubrennküsse, syphilitische Geschwüre, die üblen Folgen der Syphilis, Wundgeschwüre durch Elektro-Massage oder Witz-schrophel, Pluk bei Frauen ohne Einspritzung, Ner-ven- und Rückenmark-erleiden, die hartnäckigsten Hautkrankheiten heilt rasch und gründlich ohne Verursachung

Dr. Kajdacsy

g. k. u. k. Regiments-arzt.
Ordinations-Anstalt:
Budapest, V.,
Waltznerboulevard 4
(Váci-körut 4),
I. Stock, Eingang bei der Treppe.

Ordination von 9 bis 4 Uhr und von 7 bis 8 Uhr Abends. Honorar sehr mäßig. Briefe werden franco u. unter größter Diskretion beantwortet. Medika-mente besorgt.

WANZEN-VERTILGUNG MIT DAMPF

UNTER GARANTIE
1 ZIMMER 8 Kron mit MÖBELN 10 Kron

DITRICHSTEIN NYÁR UTCZA 31

Aus **KAFFEE** **THEE**

Fiume
versenden
FRATELLI DEISINGER

4 1/2 Kgr. Cuba-Kaffee für fl. 6.93
1/2 „ Kaiser-Melange-Thee für fl. 1.60
ohne jedwede weitere Spesen.

Preisblatt gratis.

Zum direkten Verfaufe eines vorzügl. Patent-Artikels an Fabriken mit sehr großem Nutzen, wird eine dazu geeignete Persönlichkeit gesucht, die sich ausschließlich damit beschäftigt. Offerte unter „D. C. 3928“ an Haasenstein & Vogler, Wien, I. 9775

Mellékkereset!
Bármely foglalkozásu személyek **SOK PÉNZT** kereshetnek költség és rizikó nélkül, ha egy ügy-nökséget hajlandók át-venni. Ajánlatok „F. D. 100“ alatt Leipzig-Lindenau. 9806

MÖBEL auf KREDIT
zu solidesten Preisen und annehmbarsten Zahlungsbedingungen. Auskünfte ertheilt der Kredit-abtheilungschef **Varga Ignác**
in der **MÖBEL-NIEDERLAGE**
Budapest, Kronprinzgasse Nr. 2, I. Stock.
Der neueste Preis-Courant mit 386 Abbildungen wird gegen Einsendung von 25 fr. in Briefmarken franco zugesendet.

Kauft Schweizer Seide!
 Verlangen Sie Muster unserer Neuheiten in schwarz, weiss oder farbig von 60 kr. bis 9 Gulden per Meter.
 Spezialität: **Seidenstoffe für Gesellschafts-, Braut-, Ball- und Strassentollette** und für **Blonsen, Futter** etc.
 Wir verkaufen nach **Ungarn direkt an Private** u. senden die ausgewählten Seidenstoffe **zoll- und portofrei** in die Wohnung.
SCHWEIZER & Co., LUZERN (Schweiz),
 Seidenstoff-Export.

Selyem, bársony, esipkék, szallagok
 és mindennemű ruhakellékek raktára.
 Nagy választék fátol- különlegességekben
RÓNA és FLEISCHMANN-nál
BUDAPEST
IV., Miskorona-utca 3
 (Koronaherceg-utca 18).

Maschinenbauanstalt
KIRCHNER & Co. A.-G.
 Leipzig-Sellerhausen 45.
 Filiale und Maschinenlager
BUDAPEST,
VI. ker., Váci-körút 59.



Alleinige Spezialität Säge- u. Holzbearbeitungsmaschinen empfiehlt für Sägewerke, Bau- u. Möbelfabrikation etc. Ihre anerkannte Güte, auf allen Weltausstellungen mit I. Preisen prämierten Bohr-, Trenn- und Horizontalgatter, Sobelmaschinen, Reilmaschinen, Bands- und Kreisjägen, Parketmaschinen, Drehbänke, Fräsmaschinen etc., sowie Maschinen für Handbetrieb. Referenzen die ersten Budapester und Provinzfabriken. Ueber 60,000 Maschinen geliefert. Ueber 1000 Maschinen allein in Ungarn im Betriebe. Um sachmännische Auskünfte, Kataloge, sowie Offerte wende man sich gefälligst an die **Budapester Filiale**
KIRCHNER & Co. A.-G.,
VI., Váci-körút 59.
Paris 1900. Höchste Auszeichnung: „GRAND PRIX.“

Millionen Kranken hat dieses Mittel geholfen!
 Gegen Ausfälle sind das sicherste Mittel **Schneider's**
SANTAL-KAPSELN.
 Helfen in 8 Tagen bei Männern und Frauen Harnröhrenentzündung, Nierenentzündung, weissen Fluss, Blasenentzündung, Keimwech, Venenentzündung, Gebärmutterentzündung etc. Diese Santal-Kapseln sind an Wirkung unübertrefflich. Eine Schachtel kostet 5 Kronen. Für ältere hartnäckige Leiden eine große Schachtel 8 Kronen franko per Post. Klein zu haben bei
JOSEF SCHNEIDER,
Apotheker,
RESICZA, Hauptgasse Nr. 108 (Südungarn).
 Versandt diskret!

Die seit einem Vierteljahrhundert bestehende Ordinationsanstalt ist bestens zu empfehlen.
Budapest, Andrássy-ut 24 (neben der Oper),
 Univ. med.
Dr. Garai,
 emerit. k. u. l. Abtheilungs-Chefarzt.
Spezialarzt
 für geheime u. Hautkrankheiten, Manneschwäche, Blasen-, Harnröhren- u. Frauenkrankheiten, Syphilis und deren Folgen. Folgen der Jugendfinnen. Behandelt Blasen- und Harnröhren-Erkrankungen der veralteten Formen mittelst Anwendung des elektrischen Lichtes (ohne Verunsicherung). Für gewissenshafte, gründliche Behandlung garantiert der Ruf des seit mehr als einem Vierteljahrhundert bestbekanntesten Spezialarztes. Honorar mäßig. Ordination täglich von 10-4 Uhr, Abends von 7-8 Uhr. — Briefliche Anfragen werden sofort beantwortet. Medikamente besorgt.

L. f. und l. privil. Original-Schmied
Thonpfeifen-, Meerchaumpfeifen- und Pfeifen- röhrenfabrik mit Dampftrieb des
EDUARD TAKÁCS
 in **Altsohl** bei Schenitsh.
 Gebrüdet im Jahre 1820.
 Empfiehlt auf das Beste seine bestrenommierten und in Qualität einzig allein dastehenden „Echten Schenitsh-Thonpfeifen, Meerchaumpfeifen, Pfeifenröhren und Gassenpfeifen“ seiner Fabrikation u. äußerst billigen Preisen. Ausführliche Musterblätter franko gegen franco Briefsendung. — Einzige garantiert gutes österreichisches Fabrikat.

Beste Wichse der Welt!
 Wer seine Schuhwerk stets sauber glänzend und dauerhaft erhalten will, kaufe nur **Fernolend-Schuhwische** für leichtes Schuhwerk mit **Fernolend-Naturleder-Creme**. Ueberall vorrätig. Gegeben bei für Schuhhändler. — 1832. —
Kaiserl. privil. königl. Fabrik
Fabrik-Niederlage:
Wien, I., Schulerstrasse 21.
GEGRÜNDET 1875.



KLAVIERE, PIANINOS, CYMBALS, Harmoniums
 am billigsten und besten mit Garantie auch auf Zielzahlungen bei
Gábor Deutsch,
BUDAPEST,
V., Erzsébet-tér 7, I. em.
 Billige Leihgebühr. Stimmungen u. Reparaturen werden promptest ausgeführt.

CRÈME DE FANCHON
 Schutzmarke. 3 Herzen.
 Sofort Hautverfeinernd u. Verschönerndes Gesicht-Creme. Der beste der Welt! Ohne Fettstoff, Unschädlich!
 Kleiner Tigel 1 K. Grosser Tigel 2 K. Hauptniederlage: **„URSITA“ Apotheke**, Budapest, Rakóczy-tér 4. Provinzbestellungen bei Mehrereinsendung von 20 Heller, Franco.
 Alten u. jungen Männern wird die preisgekrönte, in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das **gestörte Sinnen- und Sexual-System** sowie dessen radicale Heilung zur Belohnung empfohlen. Franco-Zusendung unter Couvert für 60 Kr. in Briefmarken. **Curt Rüber, Braunschweig.**

Bayer's Salicyl-Kautschukpflaster
 ist ein rationelles Mittel zur gelind., gefahr- u. schmerzlosen Entfernung von **Hühneraugen, Schwielen und harter Haut.** 1 Couvert dieses bestbewährten Pflasters sammt genauer Gebrauchsanweisung kostet 30 Kr., in die Provinz 35 Kr. gegen Einwendung des Geldbetrages in Marken. Bestellungen sind zu richten an die Apotheke „zum römischen Kaiser“, Wien, Stadt, Doltzeile 13, Hugo Bayer, Apotheker. Depot in Budapest: **Joseph von Török, Königs-**

Möbel

Preiscourant.

Verkauf gegen 2jährige Garantie.
 1 komplettes Schlafzimmer, matt oder halbmatt fl. 105.—
 1 " " " matt, geschmückt " 150.—
 1 " " " in englischem Stil " 170.—
 1 " " " geschmückt m. Säulen " 110.—
 1 " " " sehr fein, Baroque " " " 330.—
 Außerdem sind mehr als 100 Schlafzimmer am Lager in einfacher und prachtvoller Ausführung zu mässigen Preisen.
Speisezimmer Kredenz, matt, geschmückt, Speisetisch, 6 echte Lederstühle, Speisebank mit echtem Teppich fl. 170.—
Speisezimmer Kredenz, matt, geschmückt, mit Säulen, Speisetisch, 6 echte Lederstühle, Speisebank mit echtem Teppich, Trumeau und Spiegel fl. 250.—
Speisezimmer in englischem Stil, matt, Kredenz, Pfeiler-Kasten, Speisetisch, 6 echte Lederstühle, Speisebank mit echtem Teppich, aus hellem Nussholz fl. 455.—
 Außerdem große Auswahl in einfachen und feinen Speisezimmer zu jedem erwünschten Preise. Großes Lager in Salons-Einrichtungen. Krepp-Garnitur fl. 80.—, Bouvet fl. 90.—, Seide fl. 110.—, Seidenbrokat fl. 140.—, franz. Seidenstoff fl. 165.— und Salons-Garnituren bis fl. 1000.

Preiscourant gratis und franko.
GÖMÖRI SÁNDOR,
 Budapest, IV., Váci-utca 18, I. St.

Paul Rüll
 Rohrwand- Fabrik
 in **Eszterháza** (Ungarn)
 empfiehlt sich zur Lieferung jeden Quantums u. aller Arten
Schilfrohr-Gewebe sammt Zubehör
 für Bau-, Garten-, Industrie- und Landwirtschaftszwecke. — Fabrikate auf allen beschickten Ausstellungen im In- und Auslande hervorragend prämiert. — Eigene Wagons u. Bahngelände. © Bedeutendster Schilfrohr-Export.

Durch die hervorragenden Mitglieder der Budapester Tischler-Genossenschaft prachtvoll verfertigten Schlaf-, Speise- und Salon-Einrichtungen,
Möbel
 in Barock-, Sezessions-, englischem und altdenischem Stil sind bei uns gegen 3jährige Garantie in stauend großer Auswahl preiswürdig zum Verkaufe bereit.
Szabó Ferencz és Társa,
Möbel-Industrielle,
BUDAPEST, KEREPESI-UT 12. SZÁM,
 Ecke der Sip-utca.

Wichtig für Bruchleidende!
 Das neueste verbesserte k. u. l. privilegierte
Pollitzer'sche Gummibruchband
 ist von den berühmtesten ärztlichen Kapazitäten als allerbestes der Jetztzeit anerkannt. Es rückt nicht ab vom Körper, übt keinen unangenehmen Druck aus und ist bei Tag und Nacht tragbar. Die Relotten werden dem Bruche angepasst und mit Sicherheits-Gürteln versehen, die das Herabgleiten vom Körper verhindern. — Preis der einseitigen fl. 7 und 10, der zweiseitigen fl. 10 und 16. Für Kinder um die Hälfte billiger. Bei Bruchband-Bestellung bitte ich die Körperweite anzugeben, ferner ob der Bruch rechts-, links- oder doppelseitig ist. Bestellungen effectuirt bei strengster Discretion rasch und pünktlich.
Mor. Pollitzer & Sohn
 k. u. k. priv. Bandagist.
 Budapest, V., Franz Deák-Gasse 10/g.

Wichtig für Bruchleidende!
 Das neueste verbesserte k. u. l. privilegierte
Pollitzer'sche Gummibruchband
 ist von den berühmtesten ärztlichen Kapazitäten als allerbestes der Jetztzeit anerkannt. Es rückt nicht ab vom Körper, übt keinen unangenehmen Druck aus und ist bei Tag und Nacht tragbar. Die Relotten werden dem Bruche angepasst und mit Sicherheits-Gürteln versehen, die das Herabgleiten vom Körper verhindern. — Preis der einseitigen fl. 7 und 10, der zweiseitigen fl. 10 und 16. Für Kinder um die Hälfte billiger. Bei Bruchband-Bestellung bitte ich die Körperweite anzugeben, ferner ob der Bruch rechts-, links- oder doppelseitig ist. Bestellungen effectuirt bei strengster Discretion rasch und pünktlich.
Mor. Pollitzer & Sohn
 k. u. k. priv. Bandagist.
 Budapest, V., Franz Deák-Gasse 10/g.

Hermannstadt
 110 Meter
 Regs-Magazine
 trq, dann für
 er 1900, 10
 danz entgegen-
 den über Ver-
 insendung von
 gazinen, soweit
 f.
 Magazin.
smöbel
 ge
 chtungen
 hrung von den renom-
 hermeister zu Orig-
 ch billiger als durch
 in der Abtheilung
 Salonsafes
 el Nacht
 lbare Möbelstück bei
 nicht nur beständig zu
 ren Beklame.
 8.— bis fl. 125.—
 eichtlich praktische, als
 rensauteuils. Sopha
 Preislagen zu haben.
 raktisch besonders für
 o **SÁRKANY'S**
BETTEN
 tid fl. 14.—
 Y's
 nt-Möbelsalons
 (Stadt),
 r. 10, I. St.
 ando-Salons).
 it 695 Abbildungen
 verstellbare Patent-
 ten) franko zugesendet.
THEE
SINGER
 ... fl. 6.93
 ee für fl. 1.60
 Ephen.
KAFFEE
lékkerese!
 ely foglalkozásu sze-
 k **SOK PÉNZT**
 etnek költségek és
 nélkül, ha egy ügy-
 get hajlandók át-
 Ajánlatok „F. D.”
 alatt **Leipzig-**
Lindenau. 9866
KREDIT
 annehmbarsten
 ite ertheilt der Kredit-
Ignác
EDERLAGE
 . 2, I. Stock.
 bldungen wird gegen
 n franko zugesendet.

INSTITUT SPIRO SPERO

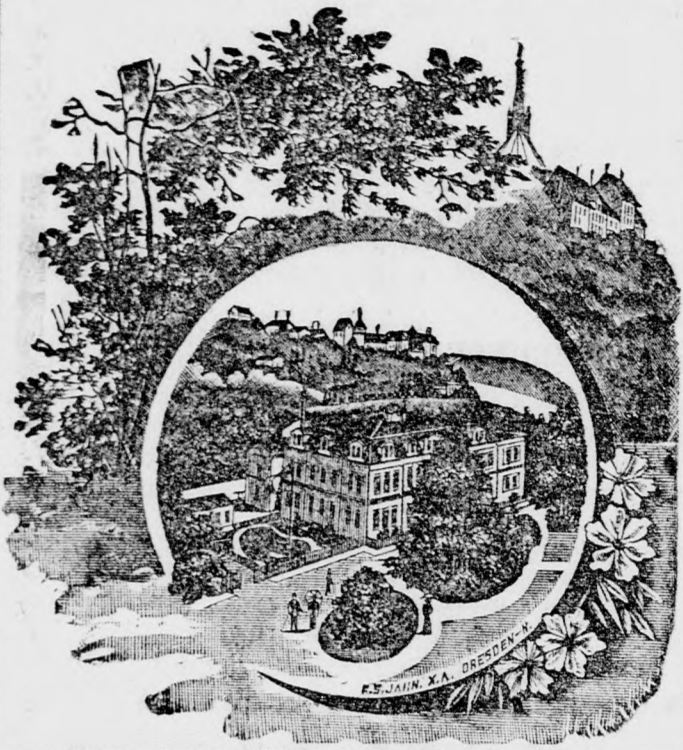
Kötzschenbroda-Dresden.

Auf die **glänzenden Erfolge** werden ohne weiteren Kommentar Alle an

Lungenleiden † **Lungenbluten**

† † **Bronchialkatarrh** † †

† **Magenleiden** † **Asthma** †



Mildensteiner Kuranstalt, Hauptgebäude.

Institut „Spiro spero“, Kötzschenbroda-Dresden, Meissnerstrasse 42 u. 26a.

Lungenleiden, Herr P. R. in S. theilt mir nach fünfwöchentlicher Behandlung seines Lungenleidens mit:

„Ich theile Ihnen mit, dass ich durch ihre Cur hergestellt bin u. s. w.“

Bronchial-Catarrh

Herr Oberpostassistent W. R. in G. schreibt: „Den ganzen Winter hindurch litt ich an Verschleimung des Rachens, der Luftröhre, der Lunge und der Nase. Der Auswurf sah stets weiss aus und war zähe, oftmals hörte ich auch ein Rasseln in der Brust während des Hustens. Das Treppensteigen fiel mir sehr schwer, ausserdem trat eine gewisse Ermüdung nach den kleinsten Spaziergängen und Arbeiten ein, später stellte sich nach und nach Appetitlosigkeit ein, welche eine starke Abmagerung des Körpers zur Folge hatte. Auf Anrathen meines Arztes begab ich mich nach einem Höhenluftort, woselbst sich mein Zustand anfangs verschlimmerte. Es trat zuerst eine Geschwulst des Rachens auf (Rachenkatarrh), so dass ich fast ausschliesslich flüssige Nahrung zu mir nehmen musste. Erst nachdem ich diesen Ort wieder verliess, der auf der Hochebene liegt und gegen rauhe Winde wenig geschützt ist, besserte sich mein Zustand. Augenblicklich leide ich immer noch an Verschleimung der Athmungsorgane (besonders der Luftröhre), so dass ich fürchte, das Leiden verschlimmert sich bei Beginn der rauhen Jahreszeit derart, dass mit der Zeit ein unheilbares Lungenleiden daraus entsteht. Ferner konstatarie der mich behandelnde Arzt chronische Blutarmuth und chronischen Magenkatarrh. Obgleich sich der Appetit gehoben hat, ist doch eine gewisse Trägheit der Verdauung (unregelmässiger Stuhlgang) vorhanden. Ebenso bemerke ich, dass die Füsse und Hände oft recht kalt sind, ein Umstand, der wohl auf Blutleere des Körpers schliessen lässt.“

Der letzte Brief dieses Herrn N. lautete;

„Auf Ihre freundliche Anfrage Ihnen zur Nachricht, dass ich völlig hergestellt bin.“

Magenkatarrh, Asthma, Rachenkatarrh. Herr O. H. in D., welcher mich persönlich aufsuchte, wobei obige Diagnose festgestellt wurde, theilt mir, nachdem Patient mehrere Mal über den Verlauf der Cur berichtet hat, Nachstehendes mit:

„Zu meiner grössten Freude theile ich Ihnen ergebenst mit, dass sich mein Leiden innerhalb der letzten 3 Wochen (seit meinem letzten Bericht) in so erfreulicher Weise durch Ihre Cur gebessert hat, dass ich jetzt völlig gesund bin u. s. w.“

BRUSTLEIDEN

Herr A. Sch. in D. schreibt:

„Meine Krankheit ist: Etwas Husten mit schleimigem, wiederum auch blutigem Auswurf, Drücken des mir angeschwollenen Magens, Appetitlosigkeit, Blässe des Gesichts, Ermüdung beim Treppensteigen, Schmerzen zwischen den Schultern.“

Der letzte Bericht des Patienten lautete:

„Da sich keine Schmerzen, Ausspucken, Drücken des Magens und auch der Husten, den ich letztes noch gehabt, jetzt nicht vorfinden, so nehme ich an, dass ich von meinem Leiden jetzt vollständig geheilt bin.“

LUNGENBLUTEN

Herr W. R. in K. theilt mir Nachstehendes über seine Krankheit mit:

„Schleimiger, eitriger, oft blutiger Auswurf, verbunden mit Herzklopfen und heftigen Rückenschmerzen, manchmal Schwindelanfälle und in der Regel kalte Füsse u. s. w.“

Der Schlussbericht lautete folgendermassen:

„Mit Freuden benachrichtige ich Sie wieder, dass meine Besserung anhält und ich mich wieder vollständig gesund fühle u. s. w.“

MAGENLEIDEN

Der Bergarbeiter K. R. in H. schildert sein Leiden folgendermassen:

„Leide seit 2-3 Jahren an Magenleiden, bin immer mager, habe dann und wann Angstgefühl, nicht viel Appetit zum Essen; habe ich gegessen, so ist der Leib sehr fest, übelriechender Athem, saures Aufstossen, Blutarmuth, harter Stuhl, Erbrechen, Herzklopfen, Kopfschmerzen, Kräfteverlust, zeitweiliger Luftmangel, Magenschmerz, Schwindelgefühl und Sodbrennen.“

Der letzte Brief lautete:

„Ich will Ihnen mit Freuden mittheilen, dass ich wieder ganz gesund bin, ich habe wieder Lust zur Arbeit, was früher nicht der Fall war, das Essen schmeckt mir wieder u. s. w.“

ASTHMA

So schildert z. B. der 62-jährige Landwirth G. K. in T. sein Leiden wie folgt:

„Ich leide an heftigem Asthma, das Gehen und besonders das Treppensteigen fällt mir sehr beschwerlich und darf ich nur ganz langsam gehen, sonst wird der Athem alle und darauf folgt gewöhnlich Husten, richtiger Hustenreiz. Wenn der Husten kommt, muss ich mich setzen oder an etwas anhalten und kann dabei krumm stehen. Sehr bin ich mit Verschleimung der Luftröhre gequält. Der Schleim ist weiss, wie Milch, aber zähe und schwer ablöslich und muss ich lange husten, ehe Schleim ablöst. Wenn der Husten in der Nacht anfängt, fängt es gewöhnlich erst in der Luftröhre an zu singen und zu pfeifen, worüber ich dann aufwache und muss dann sofort aus dem Bett heraus, auch im Bett könnte ich nicht sitzen.“

Schon nach vierwöchentlicher Kurgebrauch erhielt ich von demselben Patienten folgende Zeilen:

„Auf Ihre werthe Aufforderung kann ich Ihnen heute mit Freuden mittheilen, dass ich nunmehr von dem Asthmaleiden vollständig geheilt bin und kann mich wieder bewegen wie früher und habe weder Husten noch Auswurf mehr.“

Die Kur ist auch brieflich und ohne Berufsstörung durchführbar.

Annoncen-Regie Jacques Albachary, Berlin W. 50.

RONCEGNO

stärkstes natürliches arsen- und eisenhaltiges Mineralwasser, empfohlen von den ersten medizinischen Autoritäten bei: Anämie, Chlorose, Haut-, Nerven- u. Frauenleiden, Malaria etc.

Die Trinkkur wird das ganze Jahr gebraucht.

Depots in allen Mineralwasserhandlungen und Apotheken.

Heidelbeerwein.

Altes bewährtes, diätetisches Mittel bei Dysenterie, Darmkatarrhen und Brechdurchfällen. Zu haben in allen

Apotheken

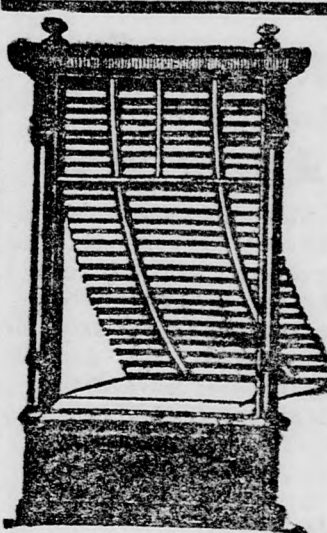


Zehn Stück hochprima junge **Bonyhád**

KÜHNE

mit einem täglichen Milchergebniss von **120 Liter**, wovon sich der Käufer überzeugen kann, sind in **Budapest**, auf der **Oberen Margarethen-Insel** zu verkaufen.

Näheres: **KOHN SAMU**, Budapest, Rottenbiller-uteza 60.



Esslinger-Rouleaux

Jalousien- u. Leinwand-Rouleaux-Fabrik

Lajos Weinberger jr.

BUDAPEST.

VI. ker., Gyár-uteza 21, Mozsár-uteza sarok.

Preis-courante und Kofienworts-anschläge gratis.

◆ TELEFON 2500. ◆